XXXVIII.

Unterschiedliche Amen / aus den Fest-Liedern M. Lud. Helmboldi.

AMen/GOtt Vatter und Sohne/
Sey Lob ins Himmels-Throne.
Sein Geist uns stärck im Glauben:
Und mach uns seelig Amen :/:

***

Amen es wird geschehen/
Wir werden Christum sehen/
In den Wolcken herkommen:
Uns mit zunehmen Amen :/:

***

Amen / uns Ewig währe
Die Freude/GOtt die Ehre/
Bringt alle Sprachn zusammen:
In einem Glauben Amen :/:

***

Amen GOtt sey die Ehre/
Sein Reich durch uns vermehre/
Der helff uns alln zusammen:
Ins ewig Leben Amen :/:

***

Amen/ wir habn gehöret/
Was uns GOtt hat gelehret/
Der heilig Geist von oben/
Versiegl es in uns Amen :/:

***

Amen/ O HErr uns lehre/
Zu suchen deine Ehre/
Daß wir in deinem Namen/
Mögn seelig werden/ Amen :/:

***

Amen/ HErr wollst uns leiten/
Daß wir das Böse meiden/
So haben wir zu Lohne/
Die ewig Himmels Crone :/:

***

Amen/ weil wir vernommen/
Daß alle Christen kommen/
Zu dir ins ewig Leben/
O HErr wollsts uns auch geben :/:

***

Amen/ in deiner Liebe/
O HErr uns täglich übe/
So wollen wir dort oben
Dich preisen und beloben.

Das erste Register der Titul.

	pag.	Gef.
I. Von der Menschw. JEsu C.	1	7.
II. Von der Geburt JEsu C.	10	20.
III. Auf das neue Jahr.	32	10.
IV. Auf das Fest Epiphanias.	43	2.
V. Vom Leiden und Sterb. J. C.	45	25.
VI. Von der Auferstehung J. C.	87	13.
VII. Von der Himmelf. J. C.	103	5.
VIII. Vom heilligen Geist.	110	8.
IX. Von der heil. Dreyfaltig.	117	8.
X. Von heil. zehen Geboten.	124	2.
XI. Von den Christl. Glauben.	126	7.
XII. Von dem H. Vater unser.	131	6.
XIII. Von der heiligen Tauff.	137	1.
XIV. Von der Buß und Absol.	139	21.
XV. Von dem H. Abendmahl.	167	14.
XVI. Von der Rechtfertigung.	187	6.
XVII. Dancksagung.	196	15.
XVIII. Vom Wort GOttes.	219	12.
XIX. Von der Christl. Kirchen.	232	13.
XX. Vom Christl. Leben und Wandel.	252	25.
XXI. Von Creutz / Verfolgung und Anfechtung.	289	34.

XXII. Vom Krieg / Theurung und Pestilentz.	338	21.
XXIII. Am Tag Michaelis von den H. Engeln.	371	5.
XXIV. Morgengesänge.	378	14.
XXV. Mittag und Vesperges.	396	3.
XXVI. Abendgesänge.	401	13.
XXVII. Tischgesäng vor dem Es.	415	5.
XXVIII. Tischges. nach dem Essen.	418	9.
XXIX. Vom H. Ehestand.	426	4.
XXX. Wiegenlieder.	433	2.
XXXI. Reißlieder.	436	9.
XXXII. Um schön und fruchtbar Wetter auch zur Zeit des Ungewitters.	446	11.
XXXIII. Die teutsche Litaney und andere Gesänge / vor gewisse Stands-Personen.	461	15.
XXXIV. Vom Tod und Sterben.	488	55.
XXXV. Vom Begräbnüß und Auferstehung der Toden.	552	34.
XXXVI. Vom Jüngsten Tag und Gericht.	593	13.
XXXVII. Vom ewigen Leben.	621	10.
XXXVIII. Zugab	639	12.
XXXIX. Unterschiedliche Amen.	657	1.

Summa aller Gesänge 490.

Das andere Register / aller Gesänge nach dem A. B. C.

Gülden A. B. C. 271
ACh bleib bey uns HErr JEsu Christ 226
Ach bleib mit deiner Gnade 225
Ach Ewiger/ach güttger Vater 242
Ach frommer GOtt durch deine Gnad 349
Ach GOtt dein arme Christenheit 331
Ach GOtt dir muß ich klagen 302
Ach GOtt du liebster Vater mein 275
Ach GOtt erhör mein Seuffzen und 300
Ach GOtt ich must dir klagen 153
Ach GOtt in Gnaden von uns wend 371
Ach GOtt laß dir befohlen seyn 478
Ach GOtt thu dich erbarmen 352,601
Ach GOtt Vater im Himmelreich 240
Ach GOtt Vater was für ein Last 476
Ach GOtt und HErr / dein Lob und Ehr 209
Ach GOtt und HErr/wie 504
Ach GOtt vom Himmel sieh darein 237
Ach GOtt wann ich bey mir betracht 502
Ach GOtt wie gehts doch immer zu 361
Ach GOtt wie manches Herzenleid 314
Ach GOtt wie schrecklich ist dein Grimm 455
Ach HErr du allerhöchster GOtt 338
Ach HErre du gerechter GOtt 451
Ach HErr gib uns eiu rechten Sinn 230

Ach HErr mich armen Sünder 139
Ach HErr mit deiner Hülff erschein 353
Ach JEsu Christ dich zu uns wend 130
Ach klag/ach klage nun 641
Ach lieben Christen seyd getrost 368
Ach meiner kurtzen Freud 565
Ach was ist doch unser Leben 494
Ach was machet ihr mir Schmertzen 651
Ach was soll ich Armer machen 155
Ach wie elend ist unser Zeit 489
Ach wie flüchtig / ach wie nichtig 491
Ach wie seelig sind die allein 539
Ach wie sehnlich wart ich der Zeit 335
Ach wir armen Menschen 80
Ade/ich muß dich lassen 536
All Ehr und Lob soll GOttes seyn 119
Alle Menschen müssen sterben 582
Allein auf GOtt setz dein Vertrauen 271
Allein GOtt in der Höh sey Ehr 119
Allein nach dir HErr/allein nach/ 511
Allein zu dir HErr JEsu Christ 149
Allenthalben wo ich gehe 587
Alls was ich hie auf dieser Erd 614
Als ein Hirsch hat Verlangen 516
Als GOttes Sohn am Creutze stund 59
Als JEsus Christ gecreuzigt war 58
Als JEsus Christus GOttes Sohn 111
Als JEsus Christus in der Nacht 169
Als JEsus Christus unser HErr 167
Als vierzig Tag erschienen 103
Als vierzig Tag nach Ostern war 108
Als zehen Tag erschienen 110

Also hat GOtt die Welt geliebt 194
Also heilig ist der Tag 100
Am Sabbath früh Marien drei 94
An Tod gedenck/ O frommer Christ 493
An Wasserflüssen Babylon 298
Auf/ auf/ ihr Reichsgenossen 8
Auf/ auf mein ganzes Leben 633
Auf GOtt von Jugend auf 480
Auf meinen lieben GOtt 506
Augspurgische Confession 232
Aus Lieb läst GOtt der Christenheit 376
Aus meines Herzen Grunde 380
Aus tieffer Noth schrey ich zu dir 145

B.

BEfiehl du deine Wege 332
Bescher uns HErr das täglich Brod 416
Betrübtes Herz biß wohlgemuth 313
Bewahr mich GOtt mein HErre 381
Biß getrost/ O meine Seele 301
Brich an du lieber Morgen 386

C.

CHrist der du bist der helle Tag 402
Christ fuhr gen Himmel 104
Christ ist erstanden 91
Christ lag in Todes Banden 90
Christ unser HErr zum Jordan kam 137
Christe der du bist Tag und Liecht 401
Christe du Lamm GOttes 87
Christe einiger Trost 78
Christum wir sollen loben schon 20
Christus/ Christus/ Christus ist 580

Christus der ist mein Leben 524
Christus der uns seelig macht 52
Christus die güldne Roß Zion 604
Christus JEsus ist gekommen 260
Christus wird mich nicht lassen 540

D.

DA Christus geboren war 14.44
Da der HErr Christ zu Tische saß 47
Da JEsus an dem Creuze stund 56
Danck sey GOtt in der Höhe 388
Dancket dem HErren/ dann Er ist 419
Dancksagen wir alle 29
Dancket dem HErrn heut und allezeit 419
Das alte Jahr ist nun dahin 33
Das alte Jahr vergangen ist 33
Das alt ist abgegangen 37
Daß Christus JEsus in der That 69
Das walt GOtt Vatter und GOtt Sohn 384
Das walt mein GOtt 395
Deiner tieffen Wunden Bluten 639
Der du bist drei in Einigkeit 118
Der du HErr JEsu Ruh und Rast 86
Der HErr hat mich verlassen 356
Der HErr ist mein getreuer Hirt 221
Der Tag der ist so freudenreich 10
Der Tag vertreibt die finstere Nacht 390
Des heilgen Geistes reiche Gnad 113
Des höchsten Güt und Treu 172
Des Lebens kurtze Zeit 579
Des Morgens wann ich früh auffsteh 411
Dich bitten wir deine Kinder 416
Die Augen aller Creatur 417

Die helle Sonn leucht jezt herfür 383
Die Nacht ist hin/ der Tag bricht an 383
Diß sind die heiligen zehen Gebot 124
Du Frieden-Fürst/ HErr JEsu Christ 344
Du GOtt bist ausser aller Zeit 285
Du GOttes Sohn HErr JEsu Christ 529
Du/ O schönes Welt-Gebäude 636
Durch Adams Fall ist gantz verderbt 187

E.

EHr sey Lob/ Preiß und Herrlichkeit 231
Ein Kind gebohrn zu Bethlehem 16
Ein veste Burg ist unser GOtt 238
Ein Weib/ das GOtt den HErren liebt 430
Ein Würmlein bin ich arm und klein 528
Einen guten Kampff hab ich 552
Elend nicht schadt wer Tugend hat 276
Erbarm dich mein O HErre GOtt 142
Ergeistre dich mein schwacher Sinn 123
Erhalt/ O HErr die Eltern mit 478
Erhalt uns HErr bey deinem Wort 227
Erschienen ist der Herrlich Tag 92
Erstanden ist der heilig Christ 87.88.96.97.
Esaia dem Propheten das geschah 118
Es hat mich fast der Sünden Last 162
Es ist das Heil uns kommen her 189
Es ist gewiß ein grosse Gnad 526
Es ist gewißlich an der Zeit 594.595
Es sind die Zeichen nunmehr da 596
Es spricht der Unweisen Mund wohl 195
Es stehn vor GOttes Throne 374
Es woll uns GOtt genädig seyn 224
Ewig GOttes Wort thut bleiben 45

F.

Freu dich sehr / O meine Seele 518
Freut euch ihr lieben Christen 29
Frisch anf mein Seel in Noth 329
Frisch auf mein Seel/ verzage nicht 320
Frisch und getrost nun reis ich fort 437

G.

GAr lustig jubiliren 31
Gebohrn ist uns der heilig Christ 22
Geliebte Freund/ was thut ihr so 556
Gelobet sey der HErr der GOtt Jsr. 2
Gelobet seyst du JEsu Christ 11
Gesegn uns GOtt die Gaben dein 417
Gieb Fried/ O frommer treuer GOtt 343
Gieb Fried zu unser Zeit / O HErr 342
Gieb Gnad/ O HErr/ zur kalten Zeit 460
Gieb Gnad zu meinem Stand/ O HErr 472
Gieb Segen/ Gnad und Heil 432
Gleich wie ein Weitzenkörnelein 576
Gleich wie sein Heerd ein guter Hirt 397
Gloria in Excelsis DEO 121
Glori sey GOtt in der Höhe 122
Glori und Ehr sey dir sanftmüthiger 77
Glück und Heil zu dem Tage 436
GOtt der Reichthum deiner Güte 474
GOtt der Vatter wohn uns bei 117
GOtt des Himmels und der Erden 392
GOtt du Stiffter aller Wonne 211
GOtt du Vatter voll Erbarmen 336
GOtt gieb Fried in deinem Lande 348
GOtt hat das Evangelium 599
GOtt sey gelobet und gebenedeiet 172

GOtt

GOtt sey uns gnädig 413
GOtt Vatter der du deine Sonn 448
GOtt Vatter in dem Himmelreich 470
Grosse Freud ist do 21
Güldner Fried uns sehr ergetzet 213

H.

HAstu dann JEsu dein Angesicht 73
Helfft mir GOtts Güte preisen 32
HErr Christ der einig GOttes Sohn 193
HErr Christ der Engel Zierd und Cron 377
HErr Christe mir verleihe 631
HErr GOtt der du mein Vatter bist 136
HErr GOtt dich loben alle wir 375
HErr GOtt dich loben wir 197
HErr GOtt dich loben wir/regier HErr 214
HErr GOtt erhalt uns mehr und mehr 232
HErr GOtt mein Jammer hat ein End 537
HErr GOtt nun schleuß den Himmel auf 544
HErr GOtt nun sey gepreiset 418
HErr GOtt Vatter im Himmelreich 415
HErr GOtt wir sagen dir Lob und Danck 422
HErr JEsu Christ du treuer GOtt 322
HErr JEsu Christ ich schrey zu dir 499
HErr JEsu Christ/ich weiß gar wohl 501
HErr JEsu Christ mein HErr und GOtt 544
HErr JEsu Christ meins Lebens Liecht 497
HErr JEsu Christ mein Trost und Liecht 165
HErr JEsu Christ wahr Mensch und GOtt 545
HErr von uns nimme 152
HErr was sind das für Wunden 69
HErr wer wird wohnen in deiner Hütt 255
HErr wie du wilt so schicks mit mir 270

HErr wie lang wilt vergessen mein 292
Hertzlich lieb hab ich dich O HErr 513
Herzlich thut mich verlangen 514
Hertzliebster JEsu/ was hast du verbrochen 60
Heut ist der Tag der Freuden 100
Heut singt die liebe Christenheit 371
Heut triumphiret GOttes Sohn 95
Hie lieg ich armes Würmelein 563
Hilff GOtt mein HErr/ wo komts doch 251
Hilff GOtt wie geht es immer zu 236
Hilff mir HErr JEsu weil ich leb 286
Hilff mir mein GOtt 181
Hilff uns HErr in allen Dingen 282
Himmlischer Vatter frommer GOtt 543
Hinunter ist der Sonnenschein. 403
Hört auf mit trauren und klagen 554
Hört ihr lieben Kinderlein 24

J.

JAm mœsta quiesce querela 554
Ich armer Sünder weiß O GOtt 180
Ich dancke dem HErrn von gantzem 179
Ich danck dir GOtt von Hertzen 414
Ich danck dir lieber HErre 378
Ich dancke dir liebreicher GOtt 409
Ich danck dir schon durch deinen Sohn 393
Ich glaub an GOtt den Vatter 128
Ich glaub an GOtt Vatter/ den Allm. 127
Ich habe dir/ O frommer GOtt 207
Ich hab GOtt Lob das mein vollbracht 550
Ich hab mein Sach auf GOtt gestellt 484
Ich hab mein Sach GOtt heimgestellt 507
Ich hab mich GOtt ergeben 527

Ich hab nun hinbracht diesen Tag 412
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
Ich steh in Angst und Pein 620
Ich war ein kleines Kindlein 560
Ich weiß daß mein Erlöser lebt 572
Ich weiß ein Blümlein hübsch und 220
Ich weiß HErr Christ daß ich nicht hab 509
Ich weiß mir ein ewiges Himmelreich 573
Ich will zu aller Stunde 198
Jesaia dem Propheten das geschah 118
JEsu der du meine Seele 160
JEsu deß Vatters einiger Sohn 178
JEsu du zartes Kindelein 36
JEsu meine Freude 637
JEsu meines Hertzens Lust 41
JEsulein/ du bist mein/ weil ich lebe 525
JEsu nun sey gepreiset 36
JEsu wollst uns weisen/ deine 208
JEsus Christus unser Heiland/ der den 91
JEsus Christus unser Heiland der von 170
JEsus ist gar ein süsser Nam 42
Jetzt fahr ich aus der Welt einmahl 523
Jetzt reis ich aus in JEsu Nam 442
In allen meinen Thaten/ laß ich 650
In dich hab ich gehoffet HErr 292
In dir ist Freude 30
In dieser Abendstunde 404.407
In dulci Jubilo 21
In GOtt deß HErren Namen 440
In GOttes Namen fahren wir 439
In GOttes Namen spann ich an 438
In GOttes Namen ziehen wir 440

In meinm Elend war diß mein Trost 572

In Natali Domini 13

In unser Krieges Noth 355

K.

KEinen hat GOtt verlassen 317

Komm du hertzlicher Tröster/GOtt H. 114

Komm GOtt heiliger Geist einmahl 646

Komm GOtt Schöpffer heiliger Geist 115

Komm heiliger Geist/erfüll 115

Komm heiliger Geist/HErre GOtt 116

Komm heiliger Geist mit deiner Gnad 647

Komm/mein JEsu/komm zu mir 644

Kommt her ihr Christen voller Freud 244

Kommt her zu mir/spricht GOttes Sohn 261

Köng Christe GOtt des Vatters Wort 79

König und Schöpffer JEsu Christ 81

Kurtz ist die Zeit/kurtz sind die Jahr 569

Kyrie, fons bonitatis 120

Kyrie/GOtt Vatter in Ewigkeit 121

L.

LAsset ab ihr meine Lieben 592

Lasset die Kindlein kommen 561

Leug Teuffel leug und werd nicht roth 655

Liebster JEsu wir sind hier 130

Litaney 461.464.466.

Lobe/lobe meine Seele 202

Lobet den HErren/dann Er ist sehr 424

Lobet den HErren/und dancket Ihm 425

Lobet den HErrn unsern GOtt 449

Lobt GOtt den HErrn aus Hertzen Gr. 216

Lobt GOtt ihr Christen allzugleich 23

Lobt GOtt in seinem Heiligthum 635

Lobt

Lobt nun von Hertzen Grunde/den 643
M.
Machet auf/ rufft uns die Stimme 627
Mag ich dem Tod nicht widerstahn 517
Mag ich Unglück nicht widerstahn 299
Man spricht/ wen GOtt erfreut 325
Mein GOtt wie bin ich so verzagt 307
Mein HErr und GOtt wann ich muß fort 547
Mein Hertz und Seel den HErren hoch 4
Mein junges Leben hat ein End 568
Mein lieber GOtt der ist mein Hirt 222
Mein Seel dich freu/ und lustig sey 173
Mein Trost und Hülff ist GOtt allein 512
Mein Wallfart ich vollendet hab 577
Meine Seel erhebt den HErren 3
Meines Lebens letzte Zeit ist 586
Mensch wilt du leben seeliglich 126
Merck auf/ O Jüngling / fromm und zart 481
Mich nimmet durch den Tod 542
Mit Fried und Freud ich fahr dahin 520
Mit Fried und Freud in guter Ruh 521
Mit Gebet wir den Tag fangen an 412
Mitten wir im Leben sind 488
Mitten wir im Tage sind 397
N.
Nichts betrübters ist auf Erden 653
Nimm von uns HErr du treuer GOtt 163
Nun bitten wir den heiligen Geist 115
Nun dancket alle GOtt mit Hertzen 218
Nun fahr ich hin mit Freuden 521
Nun freut euch GOttes Kinder all 104
Nun freut euch ihr Christenleut 26

Nun

Nun freut euch lieben Christengemein 191
Nun freut euch lieben Kinderlein 27
Nun GOtt Lob es ist vollbracht 570
Nun ist mein Ende hergeruckt 585
Nun komm der Heiden Heiland 1
Nun lasset uns Gott dancken 459
Nun lasst uns den Leib begraben 553
Nun lasst uns Gott den HErren 420
Nun lieg ich armes Würmelein 564
Nun lob mein Seel den HErren 201
Nun preiset mit danckbarem frohen Gemüthe 212
Nun schlaff mein liebes Kindelein 434
Nun tretten wir ins neue Jahr 43

O.

O Angst und Leid/O Traurigkeit 157
O Christe Morgensterne 166
O Ewigkeit/du Donnerwort 618
O frommer und getreuer GOtt 369
O GOtt der du das Firmament 454
O GOtt/der du in Liebesbrunst 133
O Gott/ du frommer Gott 288
O Gott du HErr und Schöpffer aller 484
O GOtt du höchster Gnadenhort 230
O GOtt ich thu dir dancken 389
O GOtt im Namen JEsu Christ 445
O Gott Vatter ich glaub an dich 129
O Gott verleih mir deine Gnad 297
O grosser Gott von Macht/und reich 340
O heiliger Geist kehr bey uns ein 625
O HErr gedenck in Todes Pein 591
O HErr Gott der du deiner Schaar 452
O HErr GOtt gib uns deinen Fried 358

O HErr

O HErre Gott begnade mich 143
O HErre Gott dein Göttlich Wort 219
O HErre Gott in meiner Noth 543
O HErr JEsu liebster Meister 476
O JEsu Christ du höchstes Gut 150
O JEsu GOttes Lämmelein 551
O JEsu/JEsu GOttes Sohn 183
O JEsu liebes Herrlein mein 433
O JEsu wie ist dein Gestalt 75
O Lamm Gottes unschuldig 83
O meine Seel deß HErren Preiß 205
O Mensch bewein dein Sünde groß 62
O Mensch mit Fleiß bedenck all Stund 279
O Sünden=Mensch bedenck den Tod 607
O theures Blut/O rothe Flut 84
O Traurigkeit/O Hertzenleid 83
O treuer Heiland JEsu Christ 228
O Vatter aller Frommen 137.455
O Vatter/Sohn und heilger Geist 547
O Welt ich muß dich lassen 530
O wie seelig seyt ihr doch/ihr Frommen. 574

P.

PArvulus nobis nascitur 12
Puer natus in Bethlehem 16

S.

SAg/was hilfft alle Welt 490
Salve Cordis Gaudium 38
Sanct Paulus die Corinthier 575
Schau Jsrael dein König gut 7
Seelig/seelig sind zu preisen 583
Sie ist mir lieb die werthe Magd 247
Sihe mein getreuer Knecht 53

Sihe/wie böß ist des Menschen Leben 589
Singen wir aus Hertzen Grund 421
So brech ich auf von diesem Ort 443
So fahr ich hin mit Freuden 562
So gehst du dann mein JEsu hin 81
So sag ich dann nun gute Nacht 267
So wahr ich leb spricht GOtt 148
So wünsch ich nun ein gute Nacht 532
Spiritus Sancti Gloria 113
Surrexit Christus Dominus 88
Surrexit Christus hodiè 87.96

T.

TReuer GOtt ich muß dir klagen 185
Treuer Wächter Israel 350

V.

VAlet will ich dir geben 531
Vatter unser im Himmelreich 131.132.
Vatter unser im Himmels-Thron 135
Veni sancte Spiritus 114
Vergebens ist all Müh und Kost 258
Verleih uns Frieden gnädiglich 228
Verzage nicht du Häufflein klein 249
Verzage nicht O frommer Christ 363
Um deinet willen bin ich hier 157
Uns ist ein Kindlein heut gebohrn 12
Uns ist gebohrn ein Kindelein 28
Vollzogen hab ich meinen Lauff 580
Vom Himmel hoch da komm ich her 17
Vom Himmel kam der Engel Schar 19
Von Adam her so lange Zeit 5
Von GOtt will ich nicht lassen 309

Wach

W.

WAch auf mein Hertz und singe 394
Wach auf/ O Mensch/ 611
Wacht auf/ betrübte Hertzen 605
Walts GOtt mein Werck ich lasse 399
Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit 240
Warum betrübst du dich mein Hertz 359
Warum solt ich mich fürchten sehr 588
Was fürchst du Feind Herodes sehr 44
Was GOtt thut das ist wohl gethan 325
Was GOttes Schutz und Schirm bewacht 423
Was hat der Mensch auf dieser Erden 590
Was ist besser im Leben/ dann Fried 284
Was ist dir dann mein liebes Hertz 323
Was ist unser Leben/ und nach dem 549
Was lebet/ was schwebet 206
Was mein Gott will das gscheh allzeit 504
Was soll ein Christ sich fressen 304
Was wilt du armes Leben 492
Weg mein Hertz mit den Gedancken 305
Weh mir/ daß ich so offt und viel 146
Welt/ Ade/ ich bin dein müde 534
Wem GOtt ein ehrlich Weib beschehrt 426
Wend ab GOtt deinen grimmgen Zorn 642
Wend ab deinen Zorn/ lieber Gott 334
Wende die Plage Vatter lieber HErre 151
Wenn/ ach wenn wird doch erscheinen 345
Wann des Menschen Sohn wird wieder 608
Wann dich Unglück thut greiffen an 328
Wann mein Stündlein vorhanden ist 495
Wann wir in höchsten Nöthen seyn 289
Wer GOtt vertraut/ hat wohl gebaut 512

Wer in dem Schutz des Höchsten ist 366
Wer ist der das gantz Jahr regiert 447
Wer nicht sitzt im Gottlosen Raht/ 253
Wer nur den lieben GOtt läst walten 316
Werde munter mein Gemüthe 405
Wie der Hirsch in grossen dürsten 295
Wie komts / daß du so frölich bist 98
Wie lieblich sind daroben 628
Wie mirs GOtt schickt/ so nimm ichs an 319
Wie nach einer Wasserquelle 293
Wie schön leuchtet der Morgenstern 621
Wie schön leucht uns der Morgenstern 623
Wie soll ich doch die Güte dein 178
Wies GOtt gefällt/ so gfällts mir auch 311
Willkomm meines Herzen Freud 39
Wilt du Gottseelig hie auf Erd 427
Wir dancken dir HErr JEsu Christ 82
Wir dancken dir HErr JEsu Christ / daß du gen 106
Wir dancken dir/ O JEsu Christ/ daß du das 177
Wir glauben all an einen GOtt/ Schöpffer 126
Wir glauben all an einen GOtt/ Vatter 128
Wir haben jezt vernommen 457
Wir leben oder sterben 276
Wir wollen dich/ O grosser GOtt dort oben 648
Wo GOtt der HErr nicht bei uns hält 290
Wo GOtt zum Haus nicht giebt sein Gunst 257
Wo soll ich fliehen hin 158
Wohl auf mein Seel/ es ist nun Zeit 403
Wohl dem/ dem GOtt all seine Sünd 140
Wohl dem der den HErren scheuet 255
Wohl dem der in Gottesfurcht steht 259

Wohl

Wohl dem/der seinn Stand also führt 473
Wohl dem Menschen/der nicht wandelt 254
Wohl stehts im Land/ in allem Stand 260

Z.

Zeuht hin / ihr lieben Kinder/zieht 567
Zion die werthe GOttes Statt 250
Zion klagt mit Angst und Schmertzen 248
Zwei Ding/O HErr/bitt ich von dir 265
Zweierlei bitt ich von dir 274

Das dritte Register/

Der Gesänge / so auf die Sonn- und Fest-Tage durchs gantze Jahr in Kirchen und daheim in Häusern können gesungen und gelesen werden/ und mit den Evangelien oder Haubtlehren übereinstimmen.

Am 1. Sonntag des Advents.

Die Gesänge von der Menschwerd. Christi.
Allein GOtt in der Höh sey Ehr 119
HErr Christ der einig GOttes Sohn. 193

Am 2. Sonntag des Advents.

Die Gesänge vom Jüngsten Tage 593
Es spricht der Unweisen Mund wol 195
Es wolt uns GOtt genädig seyn 224
Vater unser im Himmelreich 131. 132

Am 3. Sonntag des Advents.

Die Gesänge vom Creutz und Verfolg. 289
Ein veste Burg ist unser GOtt 238
In dich hab ich gehoffet HErr 292
Nun freut euch lieben Christen gmein 191
O HErre GOtt dein Göttlich Wort. 219

Am 4. Sonntag des Advents.

Die Gesänge vom Wort GOttes. 219
Von der Christlichen Kirchen. 232
Vom Christlichem Leben und Wandel. 252
Christ unser HErr zum Jordan kam. 137

Am H. Christag.

Die Gesäng von der Geburt Christi. 10

Am Sonntag nach dem Christag.

Die Gesänge vom Creutz und Verfolg. 289
Ach GOtt vom Himmel sieh darein 237
Nun lob mein Seel den HErren 201
O HErre GOtt dein Göttlich Wort 219

Am Neuen Jahrs-Tag.

Die Gesänge auf das Neue Jahr. 32

Am Sonntag nach dem neuen Jahr.

Ein veste Burg ist unser GOtt 238
Von GOtt will ich nicht lassen 309
Was förchst du Feind Herodes sehr 44
Wo GOtt der HErr nicht bey uns hält 290

An der Heil. drey König Tag.

Die Gesang auf Epiphan. und Geb. J. C. 43
Nun freuet euch ihr Christenleut 26
Wär GOtt nicht mit uns die Zeit 240

Am 1. Sonntag nach der Heil. 3. König Tag.

Diß sind die heil. Zehn Gebot 124

Mensch

Mensch wilt du leben seeliglich 126
und Weynachten Gesäng biß uf Purific. Mariæ.
Am 2. Sonntag nach der H. drey König Tage.
Die Gesänge vom H. Ehestand. 426
Auf GOtt von Jugend auf 480
Vergebens ist all Müh und Kost 258
Wie schön leuchtet der Morgenstern 621
Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst. 257
Am 3. Sonntag nach der H. 3. König Tag.
Allein zu dir HErr JEsu Christ 149
Durch Adams Fall ist gantz verderbt. 187
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
In dich hab ich gehoffet HErr 30
Nun lob mein Seel den HErren. 201
Treuer GOtt ich muß dir klagen. 185
Am 4. Sonntag nach der H. 3. König Tag.
Ach GOtt vom Himmel sih darein 237
Hilf GOtt mein HErr / wo komts doch 251
Verzage nicht du Häuflein klein 249
Wann wir in höchsten Nöthen seyn 289
Zion klagt mit Angst und Schmertzen. 248
Am 5. Sonntag nach der H. drey König Tag.
Ach GOtt vom Himmel sih darein 237
Es woll uns GOtt genädig seyn 224
O HErre GOtt dein Göttlich Wort. 219
Item: Die Gesäng vom Jüngsten Tag. 593
Am 6. Sonntag nach der H. 3. König Tag.
Hertzlich lieb hab ich dich O HErr 513
O JEsu / JEsu Gottes Sohn. 138
Am Sonntag Septuages.
Es ist das Heil uns kommen her 189
Es spricht der Unweisen Mund 195

Jch ruff zu dir HErr JEsu Christ. 264

Am Sonntag Sexagesimæ.

Die Gesäng vom Wort Gottes 219
Ach Gott vom Himmel sieh darein 237
Gott der Vater wohn uns bey 117
Vater unser im Himmelreich 131.132

Am Sonntag Quinquag. oder Esto mihi.

Durch Adams fall ist ganz verderbt. 187
Ewig Gotts Wort thut bleiben 45
Jch ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
Nun freut euch lieben Christen gmein. 191

Am Sonntag invocavit.

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir 145
Ein veste Burg ist unser Gott 238
Gott der Vater wohn uns bey 117
O Gott verleih mir deine Gnad 297
Vater unser im Himmelreich. 131.132

Am Sonntag Reminiscere.

Erbarm dich mein O HErre GOtt 142
Frisch auf mein Seel verzage nicht 320
Wie der Hirsch in grossem Dürsten 295
HErr wie lang wilt vergessen. 292

Am Sonntag Oculi.

Ein veste Burg ist unser Gott 238
Gott der Vatter wohn uns bey 117
Jn dich hab ich gehoffet HErr 292
O Gott verleih mir deine Gnad 297
Wies GOtt gefällt so gfällts mir 311

Am Sonntag Lætare.

Ach Gott wie gehts doch immer zu 361
Allein zu dir HErr JEsu Christ 149
Nun lasst uns Gott den HErren 420
Treuer Wächter Jsrael 350

Verzage nicht O frommer Christ 363
Von GOtt will ich nicht lassen 309
Am Sonntag Judica.
In dich hab ich gehoffet HErr 292
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit 240
Am Palm-Sonntag.
Kommt her zu mir spricht Gottes Sohn 261
Nun freut euch lieben Christen gmein 191
Wie schön leuchtet der Morgenstern. 621
Ostern.
Am Sonntag Quasimodog.
Die Ges. von der Auferstehung. J. C. 87
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
Wer Gott vertraut. 512
Am Sonntag Misericordias Domini.
Der HErr ist mein getreuer Hirt 221
Ein veste Burg ist unser Gott 238
Es spricht der Unweisen Mund wol. 195
Am Sonntag Jubilate.
Ach GOtt wie manches Hertzenleid 314
Betrübtes Hertz biß wol gemuth. 313
Was ist dir dann mein liebes Hertz 323
Wann dich Unglück thut greiffen an. 328
Am Sonntag Cantate.
Es ist das Heil uns kommen her 189
Lobe/ lobe / meine Seele. 202
Lobt Gott den HErrn aus Hertzengrund. 216
Nun freut euch lieben Christen gmein. 191
Am Sonntag Vocem Jucunditatis.
Gott Vater in dem Himmelreich. 470
HErr Gott der du mein Vater bist. 136
Hilff uns HErr in allen Dingen 282
Vater unser im Himmelreich. 131.132

Am Sonntag Exaudi.

In dich hab ich gehoffet HErr 292
Mag ich Unglück nicht widerstahn 299
Wann wir in höchsten Nöthen seyn 289
Wie der Hirsch in grossen Dürsten 295
Wo GOtt der HErr nicht bey uns 290

Pfingsten.

Die Gesänge auf das Pfingstfest 110

Am Pfingstmontag.

Also hat GOtt die Welt geliebet 194
Nun freut euch lieben Christengmein. 191

Am Pfingstdienstag.

Der HErr ist mein getreuer Hirt 221
Es woll uns GOtt genädig seyn. 224

Am Sonntag Trinitatis.

Die Gesänge von der H. Dreyfaltigkeit 117
HErr GOtt dich loben wir. 197

1. Sonntag nach Trinitatis.

Ach GOtt vom Himmel sih darein 237
In dich hab ich gehoffet HErr 292
Warum betrübst du dich mein Hertz. 359

2. Sonntag nach Trinitatis.

Der HErr ist mein getreuer Hirt 221
Es spricht der Unweisen Mund wol 195
Komt her zu mir spricht GOttes Sohn 261
Lobe/lobe meine Seele. 202

3. Sonntag nach Trinitatis.

Ach GOtt ich muß dir klagen 153
O JEsu Christ du höchstes Gut 150
und andere Buß-Gesänge.

4. Sonntag nach Trinitatis.

Diß sind die H. Zehn Gebot 124
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264

In dich hab ich gehoffet HErr 292
Mensch wilt du leben seeliglich 126

5. Sonntag nach Trinitatis.

Vater unser im Himmelreich 131.132
Wo GOtt zum Haus nicht gibt sein 257

6. Sonntag nach Trinitatis.

Erbarm dich mein O HErre GOtt 124
Es ist das Heil uns kommen 189
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ. 264

7. Sonntag nach Trinit.

Nun lasst uns GOtt dem HErren 420
Vater unser im Himmelreich 131.132
Warum betrübst du dich mein Hertz 359

8. Sonntag nach Trinitat.

Ach GOtt vom Himmel sih darein 237
Es spricht der Unweisen Mund wohl 195
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
Wo Gott der HErr nicht bey uns 290

9. Sonntag nach Trinitatis.

Durch Adams Fall ist gantz verderbt 187
In dich hab ich gehoffet HErr 292
Vater unser im Himmelreich 131
Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit 240

10. Sonntag nach Trinitat.

Ach GOtt thu dich erbarmen. 352. 601
An Wasserflüssen Babylon 298
Erbarm dich mein O HErre GOtt 142
Erhalt uns HErr bey deinem Wort. 227
Es spricht der Unweisen Mund wol 195

Am 11. Sonntag nach Trinitatis.

Aus tieffer Noht schrey ich zu dir 145
Ach HErr mich armen Sünder. 139
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264

Am

Am 12. Sonntag nach Trinitatis.

Durch Adams Fall ist gantz 187
Lobe/lobe meine Seele 202
Wann wir in höchsten Nöthen 289

Am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Erbarm dich mein O HErre Gott 124
Es ist das Heil uns kommen her 189
Nun freut euch lieben Christen 191

Am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Allein zu dir HErr JEsu Christ 149
Lobe/lobe meine Seele 202
Treuer Gott ich muß dir klagen. 185

Am 15. Sonntag nach Trinitatis.

Kommt her zu mir spricht Gottes 261
O HErre Gott dein Göttlich 219
Warum betrübst du dich mein Hertz 359
Wo Gott zum Haus nicht 257

Am 16. Sonntag nach Trinitatis.

HErr JEsu Christ wahr Mensch 545
Hertzlich lieb hab ich dich O HErr 513
Wer in dem Schutz des Höchsten ist 366

Am 17. Sonntag nach Trinitatis.

In dich hab ich gehoffet HErr 292
Nun freut euch lieben Christen gmein 191
Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit 240

Am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Aus tieffer Noht schrey ich zu dir 145
Es ist das Heil uns kommen her 189
HErr Christ der einig Gottes Sohn 193

Am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Allein zu dir HErr JEsu Christ 149
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
Kommt her zu mir spricht Gottes 261

Am 20. Sonntag nach Trinitatis.
Allein zu dir HErr JEsu Christ 149
Der HErr ist mein getreuer Hirt 221
O HErre Gott dein Göttlich Wort 219
Wie schön leuchtet der Morgenstern. 621
Am 21. Sonntag nach Trinitatis.
Es ist das Heil uns kommen her 189
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
Vater unser im Himmelreich. 131. 132
In dich hab ich gehoffet HErr. 292
Am 22 Sonntag nach Trinitatis.
Allein zu dir HErr JEsu Christ. 149
Aus tieffer Noht schrey ich zu dir 145
Erbarm dich mein O HErre Gott. 142
Am 23. Sonntag nach Trinitatis.
Es woll uns Gott genädig seyn 224
In dich hab ich gehoffet HErr 292
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit 240
Am 24. Sonntag nach Trinitatis.
Ach wie elend ist unser Zeit 480
HErr JEsu Christ wahr Mensch 545
Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 507
Am 25/26/27. Sonntag nach Trinitatis.
Gott hat das Evangelium 599
HErr Gott dich loben wir 197
und die Ges. vom ewigen Leben und J. Gericht.

Das Vierdte Register.

Auf die Fest-Täge der Heiligen.

Am S. Andreas Tag.
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
O HErre Gott dein Göttlich Wort. 219

Wo

Wo GOtt der HErr nicht bey uns. 290

Am S. Thomas Tag.

Allein zu dir HErr JEsu Christ 149
HErr Christ der einig Gottes Sohn 193
Nun komm der Heyden Heiland. 1

Am Tage der Bekehrung S. Pauli.

HErr Christ der einig GOttes Sohn 193
Kommt her zu mir spricht GOttes Sohn. 261
O HErre GOtt begnade mich 143

Am Tage der Reinigung Mariæ.

HErr Christ der einig GOttes Sohn 193
Mit Fried und Freud ich fahr dahin 520

Am S. Matthias Tag.

Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
Kommt her zu mir spricht GOttes Sohn 261
Nun freut euch lieben Christen gmein. 191

Gregori Fest.

Ach GOtt laß dir befohlen seyn 478
Erhalt O HErr die Eltern mir 478
Hört ihr liebsten Kinderlein. 24

Am grünen Donnerstag.

Christus der uns seelig macht. 52
Die Gesäng vom H. Abendmal. 167

Am Char-Freytag.

O Traurigkeit/ O Hertzenleid 83
HErr JEsu Christ meins Lebens-Liecht. 497

Am Tag Philippi und Jacobi.

Aus tieffer Noht schrey ich zu dir 145
HErr GOtt dich loben wir 197
O HErre GOtt dein Göttlich Wort. 219

Auf die Himmelfarth.

Die Gesänge von der Himmelfarth J. C. 103
Es woll uns GOtt genädig seyn. 224

Am Tage Johannis des Täuffers.

Christ unser HErr zum Jordan kam 337
HErr Christ der einig Gottes Sohn. 193

Am Tag Petri Pauli.

Ach bleib mit deiner Gnade 225
So war ich leb spricht GOtt der HErr 148

Am Tag Mariä Heimsuchung.

HErr Christ der einig GOttes Sohn. 193
Meine Seel erhebt den HErren 3

Item die Dancklieder.

Am S. Jacobs Tag.

Es woll uns GOtt genädig seyn 224
Kommt her zu mir spricht GOttes Sohn 261
O HErre Gott dein Göttlich Wort. 219

Am Tag Bartholomæi.

Der HErr ist mein getreuer Hirt 221
Nun freut euch lieben Christengmein. 191

Am Tag Michaelis.

Die Gesänge von den H. Engeln 371
HErr GOtt dich loben wir/regier 214
Lobet GOtt den HErrn aus Hertzengr. 216

Am Tage Simonis & Judæ.

Allein zu dir HErr JEsu Christ. 149
O HErre GOtt dein Göttlich Wort. 219

Wo GOtt der HErr nicht bey uns. 290

Am S. Thomas Tag.

Allein zu dir HErr JEsu Christ 149
HErr Christ der einig Gottes Sohn 193
Nun komm der Heyden Heiland. 1

Am Tage der Bekehrung S. Pauli.

HErr Christ der einig GOttes Sohn 193
Kommt her zu mir spricht GOttes Sohn. 261
O HErre GOtt begnade mich 143

Am Tage der Reinigung Mariæ.

HErr Christ der einig GOttes Sohn 193
Mit Fried und Freud ich fahr dahin 520

Am S. Matthias Tag.

Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264
Kommt her zu mir spricht GOttes Sohn 261
Nun freut euch lieben Christen gmein. 191

Gregori Fest.

Ach GOtt laß dir befohlen seyn 478
Erhalt O HErr die Eltern mir 478
Hört ihr liebsten Kinderlein. 24

Am grünen Donnerstag.

Christus der uns seelig macht. 52
Die Gesäng vom H. Abendmal. 167

Am Char-Freytag.

O Traurigkeit/ O Hertzenleid 83
HErr JEsu Christ meins Lebens-Liecht. 497

Am Tag Philippi und Jacobi.

Aus tieffer Noht schrey ich zu dir 145
HErr GOtt dich loben wir 197
O HErre GOtt dein Göttlich Wort. 219

Auf die Himmelfarth.

Die Gesänge von der Himmelfarth J. C. 103
Es woll uns GOtt genädig seyn. 224

Am Tage Johannis des Täuffers.

Christ unser HErr zum Jordan kam 337
HErr Christ der einig Gottes Sohn. 193

Am Tag Petri Pauli.

Ach bleib mit deiner Gnade 225
So war ich leb spricht GOtt der HErr 148

Am Tag Mariä Heimsuchung.

HErr Christ der einig GOttes Sohn. 193
Meine Seel erhebt den HErren 3

Item die Dancklieder.

Am S. Jacobs Tag.

Es woll uns GOtt genädig seyn 224
Kommt her zu mir spricht GOttes Sohn 261
O HErre Gott dein Göttlich Wort. 219

Am Tag Bartholomæi.

Der HErr ist mein getreuer Hirt 221
Nun freut euch lieben Christengmein. 191

Am Tag Michaelis.

Die Gesänge von den H. Engeln 371
HErr GOtt dich loben wir/regier 214
Lobet GOtt den HErrn aus Hertzengr. 216

Am Tage Simonis & Judæ.

Allein zu dir HErr JEsu Christ. 149
O HErre GOtt dein Göttlich Wort. 219

Das

Das Fünffte Register/oder Bericht von den Melodeyen / darinnen gezeiget wird/welche Lieder/nach der Anzahl der Sylben/miteinander übereinstimmen / und demnach in einerley Melodey mögen gesungen werden.

Die Melodey/ da ein Gesetz vier Vers hat:

Ach bleib bei uns HErr Jesu Christ 226
Ach frommer Gott durch deine Gn. 349
Ach GOtt dein arme Christenheit 331
Ach GOtt in Gnaden von uns wend 371
Ach GOtt Vatter im Himmelreich 240
Ach HErr gieb uns ein rechten Sinn 230
Ach JEsu Christ dich zu uns wend 130
Allein auf Gott setz dein Vertraun 271
Als JEsus Christus GOttes Sohn 111
Als vierzig Tag nach Ostern war 108
Am Sabbat früh Marien drei 94
An Tod gedenck/O frommer Christ 493
Beschehr uns HErr das täglich Brod 416
Christ der du bist der helle Tag 402
Christe der du bist Tag und Liecht 401
Christum wir sollen loben schon 20
Das alte Jahr ist nun dahin 33
Das alte Jahr vergangen ist 33
Das walt Gott Vatter und Gott Sohn 384

Der du bist drei in Einigkeit 118
Der du HErr JEsu Ruh und Rast 86
Des heiligen Geistes reiche Gnad 113
Des Morgens/ wann ich frü aufsteh 411
Die helle Sonn leucht jezt herfür 383
Die Nacht ist hin/ der Tag bricht an 383
Diß sind die heiligen zehn Gebot 124
Du Gottes Sohn/ HErr JEsu Christ 529
Erhalt/ O HErr/ die Eltern mir 478
Erhalt uns HErr bei deinem Wort 227
Ein Weib/ das GOtt den HErren liebt 430
Ehr sey Lob/ Preiß und Herrligkeit 231
Erstanden ist der heilig Christ 68
Es sind die Zeichen nunmehr da 586
Gesegn uns GOtt die Gaben dein 417
Gleich wie ein Weitzenkörnelein 576
GOtt Vatter/ der du deine Sonn 448
HErr Christ/ der Engel Zierd und Kron 377
HErr GOtt/ der du mein Vatter bist 136
HErr Gott erhalt uns mehr und mehr 232
HErr GOtt dich loben alle wir 375
HErr GOtt Vatter im Himmelreich 415
HErr Gott wir sagn dir Lob und Danck 422
HErr JEsu Christ meins Lebens Liecht 497
HErr JEsu Christ/ wahr Mensch 545
Hilff mir/ HErr JEsu / weil ich leb 286
Hinunter ist der Sonnenschein 403
Ich hab nun hinbracht diesen Tag 412

JEsu des Vatters einger Sohn 178
Jetzt reis ich aus in JEsu Nam 442
In GOttes Namen fahren wir 439
In GOttes Namen spann ich an 438
In GOttes Namen ziehen wir 440
In meinm Elend war diß mein Trost 572
Köng Christe Gott des Vatters Wort 79
König und Schöpffer JEsu Christ 81
Lobet den HErren unsern GOtt 449
Mit Gbet wir den Tag fangen an 412
Nun freut euch GOttes Kinder all 104
Nun freut euch lieben Kinderlein 27
Nun lieg ich armes Würmelein 564
O GOtt du höchster Gnadenhort 230
O JEsu Gottes Lämmelein 551
O meine Seel des HErren Preiß 205
O Sünden-Mensch bedenck den Tod 607
O Vatter Sohn und heilger Geist 547
Sanct Paulus die Corinthier 575
Schau Jsrael dein König gut 7
Spiritus Sancti Gloria 113
Surrexit Christus Dominus 68
Vatter unser im Himmelsthron 135
Vollzogen hab ich meinen Lauff 580
Vom Himmel hoch da komm ich her 17
Vom Himmel kam der Engel Schar 19
Von Adam her so lange Zeit 5
Was fürchtst du Feind Herodes sehr 44

Was Gottes Schutz und Schirm bew. 423
Wem GOtt ein ehrlich Weib beschert 426
Wenn dich Unglück thut greiffen an 328
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn 289
Wer nicht sitzt im Gottlosen Rath 253
Wir dancken dir HErr Jesu Christ 82. 106
Wir dancken dir / O JEsu Christ 177
Wo GOtt zum Haus nicht giebt sein 257
Wohl dem / der in Gottesfurcht steht 259
Zieht hin / ihr lieben Kinder / zieht 567
Zion die werthe GOttes Statt 250
Zwei Ding / O HErr / bitt ich von dir 265

Die andre Weis.

Ich habe dir / O frommer GOtt 207
Lobt GOtt ihr Christen allzugleich 23
Nun schlaff mein liebes Kindelein 434
Um deinet willen bin ich hier 157

Die dritte Weis.

Geliebten Freund was thut ihr so 556
Hertzliebster Jesu / was hast du verbrochen 60
Lobet den HErrn und danckt ihm seiner 425
Wir wollen dich / O grosser GOtt dort oben (648

Die vierte Weis.

Ach klag / ach klage nun du Geist 641
HErr Gott dich loben wir / regier 214
Nun dancket alle Gott mit Hertzen 218
O Gott du frommer Gott / du Brunnquell 288

Die Melodeyen mit 5. Versen.

O Angst und Leid/O Traurigkeit 157
O theures Blut/O rothe Flut 84
O Traurigkeit/O Hertzenleid 83

Die andre Weis.

HErr was sind das für Wunden 69
In dieser Abendstunde 407
O Christe Morgensterne 166

Die dritte Weis.

Als GOttes Sohn am Creutze stund 59
Als JEsus Christ gecreutzigt war 58
Da Christus JEsus in der That 69
Da JEsus an dem Creutze stund 56

Die Melodeyen mit 6. Versen.

Ach GOtt wie manches Hertzenleid 314
GOtt Vatter in dem Himmelreich 470
HErr JEsu Christ/mein HErr und 544
Hie lieg ich armes Würmelein 563
Himmlischer Vatter frommer Gott 543
Ich dancke dich mildreicher GOtt 409
JEsus ist gar ein süsser Nam 42
Nun tretten wir ins neue Jahr 43

Vat-

Vatter unser im Himmelreich 131.132

Die andere Weis.

Ach GOtt und HErr/ wie groß 504
Es hat mich fast der Sünd Last 162
Mein HErr und GOtt/ wann ich muß 547
Mein Seel dich freu/ und lustig sey 173
Wohl stets im Land/ in allem Stand 266

Die dritte Weis.

Auf GOtt von Jugend auf 480
Auf meinen lieben GOtt 506
Des Höchsten Güt und Treu 172
Des Lebens kurtze Zeit 579
Frisch auf mein Seel in Noth 329
In unser Krieges-Noth 355
Man spricht/ wen GOtt erfreut 325
Wo soll ich fliehen hin 158

Die vierte Weis.

Daß JEsus Christus in der That 69
Ich armer Sünder weiß/ O Gott 180
In dich hab ich gehoffet HErr 292
Kurtz ist die Zeit/ kurtz sind die Jahr 569
Verzage nicht/ O frommer Christ 363

Die fünffte Weis.

Ach HErr du allerhöchster GOtt 338

Da der HErr Christ zu Tische saß 47.
Du GOtt bist ausser aller Zeit 285.
Heut singt die liebe Christenheit 371.
Jetzt fahr ich aus der Welt einmahl 523.
Komm her zu mir spricht Gottes Sohn 261.
Nun ist mein Ende hergerückt 585.
Verzage nicht du Häuflein klein 249.
Was Gott thut/das ist wohl gethan 325.
Wohl auf mein Seel/ es ist nun Zeit 403.

Die Melodeyen mit 7. Zeilen.

Ach GOtt laß dir befohlen seyn 478.
Ach GOtt Vatter/was für ein Last 476.
Ach Gott vom Himmel sih darein 237.
Ach Gott wann ich bey mir betracht 502.
Ach Gott wie gehts doch immer zu 361.
Ach HErre du gerechter GOtt 451.
Ach HErr mit deiner Hülff erschein 353.
Ach lieben Christen seyt getrost 368.
Ach wie elend ist unser Zeit 489.
Allein Gott in der Höh sey Ehr 119.
Aus Lieb läst Gott der Christenheit 376.
Aus tieffer Noth schrey ich zu dir 145.
Betrübtes Hertz/biß wohlgemuth 313.
Christus die güldne Roß Zion 604.
Danckt dem HErrn heut und allezeit 419.
Der HErr ist mein getreuer Hirt 221.
Die Augen aller Creatur 417.

Ein Würmlein bin ich arm und klein 528
Es ist das Heil uns kommen her 189
Es ist gewißlich an der Zeit 594
Es spricht der Unweisen Mund wol 195
Gleich wie sein Herd ein guter Hirt 397
HErr JEsu Christ ich schrey zu dir 499
HErr JEsu Christ ich weiß gar wohl 501
HErr Jesu Christ mein Trost und Liecht 165
HErr wer wird wohnn in deiner Hütt 255
HErr wie du wilt/so schicks mit mir 270
HErr wie lang wilt vergessen mein 292
Hilff Gott wie geht es immer zu 236
Ich weiß HErr Christ daß ich nicht hab 509
Leug Teuffel/leug und werd nicht roth 655
Mein lieber Gott der ist mein Hirt 222
Nun freut euch lieben Christen Gmein 191
O frommer und getreuer Gott 369
O Gott im Namen JEsu Christ 445
O HErr gedenck in Todes Pein 591
O HErr Gott/der du deiner Schaar 452
O JEsu Christ du höchstes Gut 150
O Mensch mit Fleiß bedenck all Stund 279
O treuer Heiland JEsu Christ 228
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit 240
Was ist dir dann/mein liebes Hertz 323
Weh mir/daß ich so offt und viel 146
Wann mein Stündlein vorhanden ist 498

Wer in dem Schutz des Höchsten ist 366
Wer ist der das gantz Jahr regiert 447
Wie komts/ daß du so frölich bist 98
Wo Gott der HErr nicht bey uns hält 290
Wohl dem/ dem GOtt all seine Sünd 140
Wohl dem/ der sein Stand also führt. 473

Die andere Weise.

Dich bittn wir deine Kinder 416
Ewig Gotts Wort thut bleiben 45
HErr Christ der einig GOttes Sohn 193
HErr GOtt nun sey gepreiset 418
Mein junges Leben hat ein End 565
O Vatter aller Frommen 137

Die dritte Weis.

Ea Christus gebohren war 14.44
Hört ihr lieben Kinderlein 24
In Natali Domini 13
Nun freut euch ihr Christenleut 26
Singen wir aus Hertzen Grund 421
Treuer Wächter Israel 350
Zweierlei bitt ich von dir 274

Die Melodeyen mit 8. Versen.

Ach GOtt dir muß ich klagen 302

Ach GOtt/ich muß dir klagen 153
Ach HErr mich armen Sünder 139
Als ein Hirsch hat Verlangen 516
Auf/auf mein gantzes Leben 633
Befiehl du deine Wege 332
Danck sey GOtt in der Höhe 388
Der HErr hat mich verlassen 356
Hertzlich thut mich verlangen 514
Ich danck dir GOtt von Hertzen 414
Ich danck dir lieber HErre 378
Ich war ein kleines Kindlein 560
In dieser Abendstunde 404
Keinen hat GOtt verlassen 317
Lobt nun von Hertzen Grunde 643
Valet will ich dir geben 531
Wacht auf betrübte Hertzen 605
Walts GOtt mein Werck ich lasse 399
Was ist besser im Leben 284

Die andere Weis.

Auf/auf ihr Krichsgenossen 3
Aus meines Hertzen Grunde 380
Bewahr mich GOtt mein HErre 381
Brich an du lieber Morgen 386
Das alt Jahr ist abgangen 37
Es stehn vor Gottes Throne 374
Gar lustig jubiliren 31

Glück und Heil zu dem Tage 436
Helfft mir Gotts Güte preisen 32
HErr Christe mir verleihe 631
Ich hab mich Gott ergeben 527
Ich will zu aller Stunde 198
In Gott deß HErren Namen 440
Lasset die Kindlein kommen 561
Nun fahr ich hin mit Freuden 521
O Gott ich thu dir dancken 389
So fahr ich hin mit Freuden 562
Von Gott will ich nicht lassen 309
Wie lieblich sind daroben 628
Wir haben jezt vernommen 457
Wir leben oder sterben 276

Die dritte Weis.

Biß getrost O meine Seele 301
Christus JEsus ist gekommen 260
Deiner tieffen Wunden bluten 639
Freu dich sehr O meine Seele 518
Gött der Reichthum deiner Güte 474
Gott des Himmels und der Erden 392
Gott du Vatter voll erbarmen 336
Gott gieb Fried in deinem Lande 348
Hilff uns HErr in allen Dingen 282
Lasset ab ihr meine Lieben 558
Lobe lobe meine Seele 202

O HErr

O HErr JEsu lieber Meister 476
Treuer Gott ich muß dir klagen 185
Weg mein Hertz mit den Gedancken 305
Wann/ ach wann wird doch erscheinen 345
Werde munter mein Gemüthe 405
Wie der Hirsch in grossen Dürsten 295
Wie nach einer Wasserquelle 293
Wohl dem/ der den HErren scheuet 255
Wohl dem Menschen der nicht wandelt 254
Zion klagt mit Angst und Schmertzen 248

Die vierte Weis.

Alle Menschen müssen sterben 582
Du O schönes Welt-Gebäude 636
JEsu der du meine Seele 160

Die Melodeyen mit 9. Versen.

Als vierzig Tag erschienen 103
Als zehen Tag erschienen 110

Die andre Weis.

Christ unser HErr zum Jordan kam 140
Es woll uns Gott genädig seyn 224

Die dritte Weis.

Also hat Gott die Welt geliebt 194

Ich

Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ 264

Die Melodeyen mit 10. Versen.

Ach GOtt du liebster Vatter mein 275
Alls was ich hie auf dieser Erd 614
Durch Adams Fall ist gantz verderbt 187
Elend nicht schadt wer Tugend hat 276
Gieb Fried zu unser Zeit O HErr 342
Gieb Gnad / O HErr / zur kalten Zeit 460
Gieb Segen / Gnad und Heil / O HErr 432
HErr JEsu Christ du treuer GOtt 322
Hilff mir mein GOtt / hilff daß 181
Lobt GOtt den HErrn aus Hertzen Gr. 216
Was mein GOtt will / das gscheh 504
Wer GOtt vertraut / hat wohl gebaut 512
Wie mirs GOtt schickt / so nim̃ ichs an 319
Wies GOtt gefällt / so gfällts mir auch 311
Wilt du Gottseelig hie auf Erd 427

Die andre Weis.

Gieb Fried / O frommer treuer GOtt 343
Gieb Fried zu unser Zeit O HErr 342
Gieb Gnad zu meinem Stand O Herr 472
So gehst du dann mein JEsu hin 81

Die Melodeyen mit 11. Versen.

Ich hab Gott Lob das mein vollbracht 550

Mag

Mag ich dem Tod nicht wiederstahn 517
Mag ich Unglück nicht wiederstahn 299
O GOtt verleih mir deine Gnad 297

Die Melodeyen mit 12. Versen.

Als JEsus Christus unser HErr 167
O Mensch bewein dein Sünde groß 62

Die andre Weis.

Kommt her ihr Christen voller Freud 244
O JEsu/JEsu GOttes Sohn 183
O JEsu wie ist dein Gestalt 75
Wie schön leuchtet der Morgenstern 621

Zu Erfüllung deß übrigen Platzes wird dieses Lied hinzu gesetzt:

1.

HEilger Geist du Tröster mein/
Hoch vom Himmel uns erschein
Mit dem Liecht der Gnaden dein.

2.

Vater komm der armen Heerd/
Komm mit deinen Gaben werth/
Uns erleucht auf dieser Erd.

3.

O du süsser Hertzensgast/
Der du Trost die Fülle hast/
Uns erquick in aller Last.

4.

O du seelig Gnaden-Sonn/
Füll das Hertz mit Freud und Wonn
Aller die dich ruffen an.

5.

Ohn dein' Beystand/Hülff und Gunst/
Ist all unser Thun und Kunst
Für GOtt gantz und gar umsonst.

6.

Wasch uns/HErr/von Sünden weiß/
Unser schmachtig Hertz begeüß/
Die Verwundten heil mit Fleiß.

7.

Lenck uns nach den Willen dein/
Wärm die kalten Hertzen fein/
Bring zu recht die irrig seyn.

8.

Gieb uns / HErr / wir bitten dich /
Die wir glauben festiglich /
Deine Gaben mildiglich.

9.

Daß wir leben heiliglich /
Seelig sterben auch durch dich /
Bey dir bleiben ewiglich.

E N D E.

Tägliche
Morgen- und Abend-Segen/

Samt andern schönen
Gebeten/ auf die hohe Fest/ vor
und nach der Communion, auch für al-
lerley Noht und Ständte der
gantzen Christen-
heit.

In Verlegung Georg Friderich
Zieglers/ Buchhändlers in
Culmbach.

Bayreuth/
Gedruckt bey Johann Gebhard/

Im Jahr Christi 1771.

I.

Morgen- und Abend-Segen neben andern Gebeten.

1. Eine Anruffung zu GOtt/ um Geist und Gnad recht zu beten.

O Ewiger / Barmhertziger GOTT / ein Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ weil wir nicht wissen noch begreiffen können / was und wie wir beten sollen/ du aber überschwencklich thun kanst/ über alles / das wir verstehen und bitten mögen: So schreye ich zu dir / geuß über uns aus/ nach deiner Verheissung/ den Geist der Gnaden und des Gebets/ der uns bey dir vertrette mit unaussprechlichen Seufftzern / auf daß wir dich wahren GOtt/ mit Munde und Hertzen/ andächtig in rechtem Ernst anruffen / und das angenehme Lob-Opffer bringen. HErr thue meine Lippen auf / daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Erwecke meine Seele und Gemüt / daß ich nicht allein mit meinem Munde zu dir nahe / und dich nur mit den Lippen ehre/ aber das Hertz ferne von dir sey/ sondern verleihe Gnad/ daß ich dich/ als die rechtschaffenen Anbeter / im Geist und in der Warheit anruffe mit hertzlicher Aufmerckung/

Inbrünstigkeit meines Gemüths/ ohne Heucheley und Ehrgeitzigkeit / und daß ich nichts von dir begehre / dann allein was dein Göttlicher Wille/ dein Lob und Ehre / darzu meiner Seelen Seeligkeit gut ist. Verleihe auch / das alles / was ich von dir bitte / solches mit starckem Glauben und gewisser Zuversicht/ von deiner milden Güte zu erlangen / ungezweiffelt hoffe / auch dir hierinnen nicht Zeit / Ziel oder Maß der Erhörung und Hülff setze / sondern mich deinem gnädigen Willen/ der allweg der beste ist / in allen Dingen / mit starcker Hoffnung und Gedult gäntzlich in Demut meines Hertzens unterwerffe. Darzu gib Gnad/ daß wir nicht für dir liegen mit unserm Gebet auf unsere Gerechtigkeit / sondern auf deine grosse Barmhertzigkeit / und im Namen deines lieben Sohnes Jesu Christi/ in welchem wir Freudigkeit haben / für deinen Gnadenstul zutretten/ und dich mit Kindlicher Zuversicht unsern lieben Vatter zu nennen. Stärcke uns/ daß wir vom beten nicht abgeschreckt / oder laß und träg werden/ um unser Unwürdigkeit oder anderer Ursachen willen. So hilff nun gütiger GOtt / daß wir an allen Orten aufheben heilige Hände / ohne Zorn und Zweiffel / und embsiglich anhalten mit Bitt/ Gebet/ Fürbitt und Dancksagung für alle Menschen / damit wir umb deiner gnädigen Zusagung willen/ und nach deinem Wolgefallen / empfahen allerley zeitliche und himmlische Gaben/ in CHristo JEsu unserm HErrn / der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit/ Amen.

2. Gebet wann man zur Kirchen gehen will.

ALlmächtiger GOtt / himmlischer Vatter / auf deine grosse Güte will ich in dein Hauß gehen / und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht. HErr / leite mich in deiner Gerechtigkeit / richte deinen Weg für mir her / führe mich auf den Steg deiner Gebot / denn du bist mein GOtt und HErr meines Heils. Lust hab ich zu deiner Wohnung / und bin gern in der Gemeine der Heiligen / die dich loben und bekennen. Wie lieblich sind deine Wohnungen HErr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen. Kommt / last uns anbeten / und knyen und niederfallen für dem HErrn / der uns gemacht hat / dann Er ist unser GOtt / und wir das Volck seiner Weide / und Schaafe seiner Heerde. Erhebet den HErrn unsern Gott / betet an zu seinem Fußschemel / dann Er ist heilig. Ich bete zu dir zur angenehmen Zeit / GOtt durch deine grosse Güte / erhöre mich mit deiner treuen Hülffe / Amen.

3. Gebet vor der Predigt.

OHERR JEsu CHriste! Du göttliches Wort / du ewige Weißheit / und ein Meister über alle Meister / der du uns gibst dein Wort des Lebens / hast uns auch aus lauter Gnaden den Willen des himmlischen Vatters geoffenbaret / und den Aposteln befohlen / allen Creaturen das gnadenreiche Evangelium zu predigen / hörest auch nimmer auf / getreue Arbeiter /

recht geordnete Diener und Prediger des Evangelii / daß sie uns dein Göttliches Wort / den edlen Schatz unser Seelen / in diesem Jammerthal verkündigen und fürhalten / zusenden. Ich bitte dich / vertreibe von mir die weltlichen / unreinen / bösen Gedancken / unnütze Sorgen / und alle schädliche Anfechtungen / die mich bey dieser Predigt hindern möchten.

Eröffne du meine innerliche Ohren / und erleuchte mein innerlich Hertz mit dem Licht und Gnaden des Heiligen Geistes / verleihe mir einen rechten Hunger und Ernst / dein Wort / als das rechte Himmel-Brod / nicht als von einem Menschen / sondern von dem Prediger / als von deinem Engel und Botschaffter / würdiglich einzunehmen.

Darzu gib mir ein demüthiges Hertz / und Gehorsamkeit deß Geistes / daß ich / nach dem Exempel Magdalenen / mit bekümmertem / reuigem Hertzen / mit Begierd / Lieb und Lust mit Ernst und Andacht / dein Wort nicht allein hören / sondern auch behertzigen und behalten / ja auch darbey Frucht in Gedult bringen / und nicht allein in dem Verstand der Warheit zunehmen / sondern auch Willen und Leben darnach richten und bessern möge. Daß ich also dir zu Lob und Ehr / auch meiner armen Seelen zu Trost und Heyl / mag bey und aus diesem heylsamen Samen geistlich gespeiset / und in allem Guten gestärcket werden / Amen.

4. Gebet nach der Predigt.

O Mein HErr und GOtt / ich hab nun dein Göttliches Wort / wiewol leider! nicht

nicht mit solcher Andacht und Hunger / wie meine arme Seele wohl dürfftig / und dein Wort / O mein HErr / wohl werth / gehöret! Welches bitte ich / daß du mir gnädiglich wollest vergeben. Ich habe / O mein wahrer Meister / mehr gehört / dann ich biß anhero gethan / ich hab in dieser Predigt / als in einem Spiegel / gesehen / was dir für deinen Augen mißfället / und gespüret / daß mir / leider! noch viel fehlet.

Wie thu ich nun? Dann du / mein Erleuchter / wilt dein Wort nicht leer oder unfruchtbar abgehen lassen / sondern daß es alles in mir ausrichte / dazu es gesandt / und durchs Gehör in mein Hertz predigen lassen. Was thue ich anders / mein GOtt / dann daß ich zu dir / als dem Anfang / Mittel und Ende / zu meinem Heyl fliehe / und bitte dich / daß du mir das gebest / welches du gebeutst / nemlich / daß dein Wort nicht vergeblich sey / und ich gleich werde der Erden / welche Distel und Dörner trägt / untüchtig und der Vermaledeyung nahe ist / welcher Ende seyn wird die Verbrennung; sondern daß ich gleich werde der Erden / die den Regen trinckt / der offt über sie kommt / und den jenigen / die sie bauen / bequeme Früchte trägt / empfangen die Benedeyung von GOtt / von welchem der Will und das Vollbringen. Der Prediger säet / ein ander netzet / du aber / mein HErr / must den Segen geben / soll es in mir gedeyen.

Derhalben befehle ich mich und all mein Vermögen in deine Gnade / all mein Leben in deinen Schutz und Schirm. Bitte auch für alle Christliche Prediger / daß sie ihrem schweren obliegen

den Ampt treulich nachkommen/und rechtschaffene Menschen-Fischer werden. So bitte ich auch für die / für welcher Anliegen man das gemeine Gebet begehret hat / ingleichem auch für die ungläubige und irrige Menschen/ daß sie zur rechten Erkänntniß deines Worts und Willens (den sie noch nicht erkennen/oder verachten) kommen/und in Einigkeit der Christlichen Kirchen für dir erleuchtet / bekehret und behalten werden mögen/ Amen.

5. Gebet wenn man nach geendetem Gottesdienst wieder nach Haus gehen will.

BArmhertziger Vater/ dieweil meine Seele / durch die himmlische Gnaden-Speise deines Göttlichen Worts / abermal gesättiget / sage ich dir deßwegen hertzlich Lob und Danck / und bitte dich von Grund meines Hertzens / du wollest hierauff mich in meinem Stand und Beruff gnädiglich/deiner Verheissung nach/ ansehen und segnen / mich allezeit in wahrer Andacht erhalten / damit ich dich dermaleins in der ewigen Seeligkeit/ mit allen Himmlischen Heerscharen/ unaufhörlich preisen möge: Dir sey samt deinem geliebten Sohn JEsu CHristo und dem H. Geist für diese und alle andere Wolthaten Lob/Ehr und Danck gesaget Amen! Amen!

Forthin will ich gern bessern mich/
Deinm Wort gehorchen ewiglich/
Drum/O HErr!bleib allzeit bey mir/
Und nim mich endlich gar zu dir.

Ein

6. Ein allgemein Morgen-Gebet.

GOtt Vater/ der du mich erschaffen/ Gott Sohn/ der du mich erlöset/ GOtt Heiliger Geist / der du mich geheiliget hast/ Heil. Drey-Einigkeit/ unsterbliche Gottheit/ Jch/ dein Geschöpff und Werck deiner Hände/ erscheine vor dir in tieffster Demuth meines Hertzens/ und dancke dir inniglich / daß du mich diese vergangene Nacht vor allem Schaden gnädiglich bewahret meiner gewöhnlichen Leibes-Ruhe geniessen / und mich wiederum das erfreuliche Tages-Liecht anschauen lassen. Gelobet sey dein heiliger Name/ du HErr aller Herren/ du König aller Könige / du allmächtiger/ du allweiser/ allgewaltiger/ grundgütiger Gott. HErr/ dir ist nichts gleich/ deine Hand hat alles gemacht/ sie hat Himmel und Erden bereitet/ ich preise dich/ O! GOtt mein Schöpffer / O! GOtt/ mein Heyland/ O GOtt! mein Lehrer und Tröster/ und weil du getreuer GOtt und Vater mich zu deinem Lob und Dienst / und nicht zum Zorn erschaffen / von meinen Sünden / durch deines Sohns Blut gereiniget / und zu einen Erben deiner unaussprechlichen Herrlichkeit aufgenommen hast/ Ach so halte deine Väterliche Gnaden-Hand über mir heut diesen Tag und allezeit/ laß mich nicht in Sünden fallen / und zeuch deine Hand nicht von mir ab/ dann ohne deine Hülffe vermag ich nichts Guts zu gedencken/ viel weniger zu thun. Hilff mir meine sündliche Begierde dämpffen / treibe von mir den Satan und alle desselben Werckzeuge / behüte mich auch für böser Gesellschafft und Gelegen-

heit zu sündigen / und gib mir hingegen deinen H. Geist / der meine Verrichtungen / Thun und Lassen also richte / daß es deinem heiligen Willen gemäß / und allen Christlichen und erbarn Leuten angenehm und gefällig seyn möge. Behüte mich auch / wo es dein vätterlicher Wille ist / vor allem Anstoß und Unglück heut diesen Tag und allezeit / für einem bösen Tod / vor aller Gefahr und Noht / gib mir gnugsame Lebens-Mittel / erhalte mich bey Gesundheit / oder wo es dir anders gefällt / so verleihe mir hertzliche Gedult / daß ich dir beständig aushalte / und gedencke / wie daß ich mit meinen Sünden viel ein mehrers verdienet. Und weil ich dann / als ein elender gebrechlicher Mensch / vielen Schwachheiten unterworffen / so bitte ich dich / um der vollkommenen Genugthuung deines lieben Sohns willen / du wollest mir nicht allein verzeihen / womit ich die vergangene Nacht dich mag beleidiget haben / sondern auch ferner Gedult mit mir tragen / deine Krafft in mir mächtig seyn lassen / und deine Gnade nicht von mir wenden / und wo ich etwan straucheke oder falle / alsobald zur Erkäntnuß und rechtschaffenen Busse bringen. Regiere O HErr / diesen Tag und meine gantze Lebens-Zeit / meine Zunge / daß sie nicht falsch / unverschämt / närrisch oder unvorsichtig rede / erhalte mich in allen Christlichen Tugenden / in wahrer Furcht GOttes / im Glauben / Liebe / Hoffnung / in Zucht und Erbarkeit / Mässigkeit / F..ndlichkeit / Versöhnlichkeit / Bescheidenheit und Demuth / erhalte und stärcke mir meine Leibes- und Sinnen-Kräffte / und verleihe / daß

ich

ich selbige zu deinen Ehren und meines Nächsten Nutz anwende. Nimm in deinen Schutz meine vorgesetzte Obrigkeit / mein Weib / Kind und Gesind / die gantze Christenheit / und alle die mir Gutes gönnen / lencke auch meiner Feinde und Mißgünstigen Hertzen wieder zu mir / behüte mich vor allen derselben öffentlich- und heimlichen Anschlägen und Verleumdungen / sonderlich nimm dich meiner Seelen hertzlich an / und wo es dein göttlicher Wille und Verordnung ist / daß ich diesen Tag von hinnen scheiden und diese Welt verlassen soll / so verleihe mir deine Gnad / daß solches in deinem Namen / im wahren Christlichen Glauben und Vertrauen auf das heilige hochgültige Verdienst JEsu CHristi deines lieben Sohns geschehe / daß ich zu deiner Herrlichkeit eingehe / und an statt dieses vergänglichen Tages / dich / du ewiges Licht / du klare Sonne / unaufhörlich anschauen / lieben / loben / rühmen und preisen möge / Amen.

7. Ein allgemein Abend-Gebet.

HErr GOtt mein Schöpffer / HErr GOtt Sohn mein Erlöser / HErr GOtt Heiliger Geist / mein Lehrer und Tröster / allerheiligste Dreyfaltigkeit / alleiniger GOTT / wie soll ich dir vergelten alle Wolthaten / so du mir diesen Tag erwiesen ? wie ist deine Güte so groß / sie gehet / so weit der Himmel ist. Wie ein Vater seiner Kinder: Also hast du dich meiner angenommen! Lob und Preiß sey dir / du unsterbliche Gottheit. Dancket dem HErrn / dann

Er

Er ist sehr freundlich/und seine Güte währet ewiglich. HErr deine Güte ist Ewig/das Werck deiner Hände lässest du nicht / ich will dich erhöhen/ mein Gott/ du König/ und deinen Namen loben immer und ewiglich. Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Der HErr ist groß und sehr löblich / und seine Grösse ist unaussprechlich. Gnädig und barmhertzig ist der HErr / gedultig und von grosser Güte/ der HErr ist allein gnädig / und erbarmet sich aller seiner Wercke. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden / und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Ach HErr! ich habe solches gar nicht verdienet. Ich habe dich diesen Tag vielfältig erzürnet. Ach HErr! du sihest unsere Schwachheit/unser verderbtes böses Wesen / unsern verzweiffelten Schaden / wir können auch aus unsern Kräfften uns nicht helffen. Darum hast du uns auch deinen Sohn zum Heyland geschencket/ denselben für uns leiden und sterben lassen / daß Er uns von unsern Sünden reinigen/ die Bezahlung und Löse-Geld seyn/und uns bey dir zu Gnaden bringen soll.

Nun HErr / so nimm an dieses Vollkommene Opffer / verzeihe mir / was ich diesen Tag wider dich gethan und begangen habe mit Gedancken/ Worten und Wercken. Ach HErr! vergib mir auch die verborgene Fehler / und verleihe mir diese Nacht eine stille und sanffte Ruhe / behüte mich für aller sündlichen Begierde und Unreinigkeit / und laß mich / wo es dein Göttlicher Wille ist / wiederum frölich und gesund den morgenden

Tag

Tag anschauen / gib mir zu die Hut der Heil. Engel / bewahre mich und die Meinigen / auch diesen Ort (Stadt) und die gantze Christenheit vor allem Schaden und Unglück. Ach starcker GOtt / der du in den Schwachen mächtig bist / laß deine Macht uñ Stärcke in dieser Nacht meine Macht und Stärcke seyn / wider alles / so meine ohnmächtige Seele und dürfftigen Leib will schwächen und krafftlos machen ; Ach seeliger Segens-Vater / der du mit deinem Segen mitten unter denen / die in deinem Namen versammlet sind / wohnest / wohne auch diese Nacht mitten in meinem Hause / mitten unter meinen Weib (Mann) und Kindern / (Eltern und Geschwistern:) mitten unter meinen Freunden / mitten unter allem was ich habe / mit deinem Göttlichen Seegen / mit deiner vätterlichen Liebe / mit deinem Allmächtigen Schutze / mit deinen Himmlischen Wolthaten / so will ich dir mit Mund und Hertzen mitten in der Gemeine lobsingen. So es aber dir gefället / mich in dieser Nacht von der Welt zu nehmen / ach so gib deine Gnade / daß ich in wahrem Glauben an dich und in kräfftigen Trost des Heiligen Geistes abscheiden möge. GOtt der Vater segne und behüte mich! GOtt der Sohn erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig! GOtt der Heilige Geist erhebe sein Antlitz auf mich und gebe mir seinen Frieden und Seegen zum ewigen seeligen Freuden-Leben / Amen / Amen.

8. Morgen-Segen am Sonntag.

HErr / Himmlischer Vater / ewiger GOtt / gebenedeyet sey deine Göttliche Krafft und

Krafft und Allmächtigkeit / gelobet sey deine grundlose Güte und Barmhertzigkeit / gepreiset sey deine ewige Weißheit und Warheit / daß du mich in dieser gefährlichen Nacht mit deiner Hand bedeckt / und unter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlaffen lassen / auch für dem bösen Feind und allen seinen heimlichen Listen und Tücken bewahret und gantz vätterlich beschirmet. Darum lobe ich dich um deine Güte / und um deine Wunder / die du an den Menschen-Kindern thust / und will dich bey der Gemeine preisen / dein Lob soll allwege in meinem Munde seyn / meine Seele soll allzeit dich meinen HErrn rühmen / und was in mir ist deinen heiligen Namen preisen / und will nimmermehr vergessen alles / was du mir guts gethan hast. So laß nun dir gefallen das Lobopffer aus meinem Munde / welches ich dir des Morgens früh in Einfältigkeit meines Hertzens bringe. Ich ruffe zu dir von gantzem Gemüthe / du wollest mich heut diesen Tag auch behüten für aller Gefahr Leibes und der Seelen / und deinen lieben Engeln über mir Befehl thun / daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen. Umgib mich zuringst mit deinem Schild / und führe mich auf den Steig deiner Gebot / daß ich unsträfflich wandele in deinem Dienst / wie die Kinder deß Lichts / zu deinem Wollgefallen. Wehre dem bösen Feind / und allen ärgernüssen dieser Welt / darzu steure meinem Fleisch und Blut / daß ich nicht von ihnen überwältiget / etwan gröblich wieder dich handele / und dich mit meinen Sünden erzürne. Regiere du mich mit

deinem Heiligen Geist / daß ich nichts fürnehme/ thue / rede oder gedencke / dann allein das / was dir gefällig / und zu Ehren deiner göttlichen Majestät gereichet. Sihe mein GOtt/ ich übergebe und opffere dir mich heut gantz und gar eigen in deinen Willen / mit Leib und Seel / mit allem Vermögen und Kräften/innerlich und äusserlich/ mache du mich dir zu einen Opffer/ das da lebendig / heilig und dir wohlgefällig sey / damit ich dir einen vernünfftigen und angenehmen Gottesdienst leiste. Darum du heiliger Vater/Allmächtiger GOtt/laß mich dein Eigenthum seyn/ regiere mein Hertz/Seele und Gemüth / daß ich nichts dann dich wisse und verstehe. HErr / früh wollest du meine Stimme hören/ früh will ich mich zu dir schicken/ und darauf mercken/ früh will ich dich loben / und des Abends nicht aufhören / durch JEsum CHristum unsern HErrn/ Amen.

9. Dancksagung für die Schöpffung.

Allmächtiger GOtt/ himmlischer Vater/ der du nicht geschaffen/ nicht geboren/ sondern vor allem Anfang in Ewigkeit bist/ ich bete dich an/ ich ehre/lobe/ preise dich/und sage dir danck/von Grund meines Hertzen für alle deine Woltharen / und sonderlich / daß du Himmel und Erden/ Sonn und Mond/ und alle Creaturen / dazu alles / was da lebet und ist/durch deine Allmacht und Göttliches Wort geschaffen hast/ durch deine Weißheit regierest und erhältest. HErr wie lieblich sind alle deine Wercke / es lebet alles/und bleibet für und für/ und worzu du ihr bedarffst/ sind sie dir alle gehorsam. Die Sonne

wenn

wenn sie aufgehet/verkündiget sie den Tag/sie ist ein Wunderwerck des Höchsten / das muß ein grosser HErr seyn/der sie gemacht hat/und hat sie heissen so schnell lauffen / und die helle Sterne zieren den Himmel/durch GOttes Wort halten sie ihre Ordnung/und wachen sich nicht müde. Ich dancke dir/GOtt/daß du den gantzen Erdboden/ sampt allen erschaffenen Creaturen / durch deine Güte und Barmhertzigkeit/dem menschlichen Geschlecht dienstbar untergeben / und zu gut ausgetheilet hast. Insonderheit aber lobe ich dich/meinen Schöpffer und HErrn / daß du mich auch deine Creatur/ zu einen vernünftigen Menschen/ nach deinem Bildnüß / formiret und gemacht/ mir Leib und Seele/und alle Siñen gegeben hast/ und noch bewahrest. Groß und wunderbar ist deine Güte an mir / der du mich / als ich noch in Mutter-Leib verschlossen war / erhalten und ernehret hast / und von dannen heraus gezogen/ mich nicht blind/taub/stum̃/lahm oder gebrechlich hast lassen gebohren werden. Wer kan die grossen Thaten des HErrn ausreden / und alle seine löbliche Werck preisen ? Wer kan all sein Lob erzehlen ? Niemand ist/ der alle seine Woltbaten aussprechen mag. Und ob ich armer Sünder dich nicht loben kan / so viel und hoch / als du würdig/ und ich schuldig bin / so will ich doch darum nicht schweigen / sondern deinen heiligen Namen ohn unterlaß rühmen / so viel ich kan und mir möglich ist/darzu so viel du Gnade geben wirst. Ich will deine Gerechtigkeit / Gnade und grosse Barmhertzigkeit rühmen und preisen / so lang ich lebe/

und

und weil ein lebendiger Odem in mir ist / will ich nicht vergessen / was du guts mir erzeiget hast. Meine Zunge/ die du mir erschaffen hast/ soll deiner Ehren voll werden / und immer sagen: Hochgelobet bist du in allen deinen Wercken! Hochgelobet ist deine göttliche Majestät! Ich dancke dem HErrn in seinem Heiligthum/ich lobe ihn in der Veste seiner Macht und preise ihn in seinen Thaten/ ich rühme ihn in seiner grossen Herrlichkeit. Alles was Odem hat/dancke dem HErrn/ Halleluja.

10. Abend-Segen am Sonntag.

EWiger GOtt/ barmhertziger Vater/ ich hebe meine Hände auf zu dir / wie ein Abend-Opffer / und sage dir von Hertzen Lob / Preiß und Danck/ daß du mich diesen Tag/ und die gantze Zeit meines Lebens/ für allem Ubel und Unfall/ durch den Schutz deiner lieben Engel/ wider den bösen Feind/gnädiglich beschirmet hast/ ich bitte dich / du wollest mir vergeben alle meine Sünde wo ich unrecht gethan habe / und mich heint diese Nacht ferner mit deinen heiligen Engeln umgeben / daß sie sich zuringst um mich lagern/und eine Wagenburg um mich schlagen/auf daß ich deß bösen Feindes Fallstrick und arge List möge entfliehen. Laß mich/dein armes Geschöpff/ deiner Güte und Barmhertzigkeit befohlen seyn. Schütze mich mit deinem ausgestreckten Arm / dann von Hertzen begehre ich dein des Nachts/ darzu mit meinem Geist in mir wache ich allezeit zu dir. Ich harre deiner Güte/und meine Seele

hoffet auf dich lebendigen Gott/ dann du bist meine Zuflucht und treuer Heyland. Sihe/ HErr/ wir schlaffen oder wachen/ so sind wir dein: Wir leben oder sterben/ so bist du je unser GOtt/ der uns geschaffen hat. Darum schreye ich zu dir/ laß deine Gnade nicht fern von mir seyn! Beschirme mich mit deinem Schild/ erhalte mich/ daß ich geruhiglich liege/ und sanfft einschlaffe/ und gesund wieder erwache. Decke mich in deiner Hütten zur bösen Zeit/ verbirge mich heimlich in deinem Gezelt/ und erhöre mich auf einen Felsen/ so werde ich mir nicht grauen lassen. Und ob ich schon wandelte im finstern Thal/ werde ich kein Unglück fürchten/ dann du bist bey mir/ dein Stecken und Stab trösten mich. So verleihe mir nun deine Gnade/ daß mein Leib schlaffe/ die Seele aber allezeit zu dir wache/ und daß ich dich stets in meinem Hertzen habe/ und du nimmermehr aus meinem Gemüth kommest/ auf daß mich die Nacht der Sünden nicht überfalle. Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen/ für unruhigen Wachen/ und unnützen Sorgen/ für argen schweren Gedancken/ und für aller Quaal. Mein GOtt und HErr/ in deinen gnädigen Schutz befehle ich dir mein Leib und Seel/ meine liebe Geschwister/ und alle die mir mit Blut-Freundschafft oder sonsten verwand seyn. Laß dirs gefallen/ HErr/ daß du uns errettest/ wende deine Barmhertzigkeit nicht v on uns/ laß deine Güte and Treue allweg uns behüten. Darum bedecke uns in dieser Nacht mit deiner Güte/ umfahe uns mit deiner Gnade auf allen Seiten/ unterlege uns mit deiner Barmher-

hertzigkeit / daß wir an Seel und Leib behütet werden/Amen.

II. Morgen-Segen am Montag.

O Du unsterblicher gütiger GOtt / weil du deinem Volck im Gesetz gebotten / dir alle Morgen ein Brandopffer zu thun/ dich damit zu loben/ und dir zu dancken für deinen gnädigen Schutz / so bringe ich dir itzt auch das Lobopffer/ das ist/ die Frucht meiner Lippen/ und preise deinen heiligen Namen/ daß du mich durch deine grosse Gnad und Barmhertzigkeit/heut diese Nacht für allem Ubel und Schaden an Leib und Seel behütet / und wider meinen Widersacher / den bösen Feind / gantz vätterlich erhalten hast. Dann wo du nicht mein Schild und Beystand wärest gewesen / so hätten mich unzehliche Unglück verderbet/daß ich nicht gesund hätte mögen aufstehen. Darum dancke ich dir je billich für deine gnädige Beschützung. Weiter schreye ich zu dir aus Grund meines Hertzen/ und mein Gebet kommt früh für dich / früh suche ich dich / und bitte / du wollest mich mit allem / was mir zuständig ist / heut ferner behüten für der List und Gewalt des Teuffels/ für Sünden/ Schanden/ und allem Ubel. Komm du mir zuvor in dieser Früstund mit deiner Gnade / sintemal ich ohne dich nichts vermag / und hilff / daß ich an diesem Tag alle meine Werck in deinem Namen Christlich anfahe / und seeliglich vollführe / zu Ehren deiner göttlichen Majestät / und zu Nutz meines Nächsten. Bewahre meine Seele / Verstand / Ver-

nunfft / Sinn und Gedancken / all mein Thun und Lassen / daß der leidige Teuffel mir nicht könne schaden. Beschütze mich für der Seuche/die im Mittage verderbet. Behüte mich für allen meinen Feinden/ sichtbarn und unsichtbarn / daß sie mich mit ihren Listen und Tücken / mit Bezaubern und Vergifftungen / mit all ihrer Gewalt und Boßheit / heimlich und öffentlich / nicht können verletzen noch beschädigen. HErr GOtt Vater / und HErr meines Lebens / behüte mich auch für unzüchtigem Gesichte / und wende von mir alle böse Lust. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerahten / und behüte mich für unverschämten Hertzen. Hilff/ daß ich durch deine Gnade das Auge / so mich ärgern will/ ausreisse/ und von mir werffe / durch Ablegung böser und unreiner Begierde des Hertzens. Nimm von mir hinweg alles was dir mißfällt / und mir schädlich ist/gib mir/was dir wolgefällt und mir nützlich ist/ auf daß ich dir in wahrem Glauben diene. Sihe mich an/du Heyland aller Welt / mit den Augen deiner Barmhertzigkeit/ und erleuchte mein Hertz und Augen/ daß ich wandele in dem Glantz deiner Gnaden / so über mir aufgehet / auf daß ich dich/ das ewige Licht/nimmermehr verliere/Amen.

12. Dancksagung für die Erlösung.

O HErr JEsu CHriste / des lebendigen GOttes Sohn/ der du bist das Ebenbild und der Glantz deines Vaters / und das Ebenbild seines Wesens/ nicht gemacht/ noch geschaffen / sondern von ihm vor alle Ewigkeit gebohren in einem Göttlichen unzertreñlichen Wesen/

sen/gleicher Majestät und Herrlichkeit/ich anbete dich/ich ehre/lobe/preise dich/uñ sage dir Danck für alle deine Woltahten/ sonderlich aber/daß du zur bestim̃ten Zeit / nach deinem Göttlichen Willen und Wolgefallen / von Maria der reinen keuschen Jungfrauen / wahre menschliche Natur an dich hast genommen / mich armen/verlornen und verdampten Menschen erlöset/erworben/gewonnen / von allen Sünden / vom Tod und von der Gewalt deß Teuffels / nicht mit Gold oder Silber / sondern mit deinem heiligen theuren Blut/ und mit deinem unschuldigen Leiden und Sterben / und solches aus lauter grundloser Liebe / Gnad uñ Barmhertzigkeit/ohn all meine Werck/ Verdienst und Würdigkeit. O lieber HErre GOtt/wie groß ist deine Liebe gegen das menschlichen Geschlecht? Sintemal du Gerechter für die Ungerechten und Gottlosen gestorben bist. Wie kan doch grössere Liebe immer seyn / dann so jemand sein Leben lässet / für seine Freunde. Nun aber beweisest du deine allerhöchste überschwencklichste Liebe an uns / daß du für uns gestorben bist/ da wir noch Sünder und deine Feinde waren/ und hast uns durch deinen Tod mit dem Vater versöhnet / seinen gerechten Zorn gestillet / und ausgetilget die Handschrifft / so wider uns war/ welche durch Satzung entstund / und uns entgegen war/und hast sie aus dem Mittel gethan/und an das Creutz gehefftet / du hast ausgezogen die Fürstenthum / und die Gewaltigen der Finsternüß / sie Schau getragen öffentlich / und einen Triumph aus ihnen gemacht / durch dich selbst:

Darzu mit deiner heilwertigen Auferstehung von den Todten hast du widerbracht Unschuld und ewiges Leben/wahre Gerechtigkeit und Seeligkeit mir und allen / die solches von Hertzen glauben. O du treuer Heiland/laß dein heilig bitter Leiden an mir armen Sünder nicht übel angewendet seyn. Hilff/daß ich hinfort nicht mir selbst lebe/sondern dir / der du für mich gestorben und wieder auferstanden bist / daß ich auch von Sünden aufstehe / und lebendig werde in dir / und dein eigen sey/in deinem Reich unter dir lebe/dir diene in ewiger Gerechtigkeit / der du bist aufgefahren gen Himmel / und sitzest zur Rechten deines Vaters/ immer und ewiglich/Amen.

13. Abend-Segen am Montag.

O Du starcker / lebendiger GOtt / Vater unsers HErrn JEsu CHristi/ ich dancke dir/ daß du mich heut diesen Tag/ durch deinen Göttlichen Schutz / für allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast / daß ich nicht bin kommen in Feuers-Noht / das mich Wasser-Flut nicht ersäufft haben / daß mich wilde Thier nicht zerrissen haben / daß ich nicht bin gefallen in die Schärffe des Schwerdts / daß mich die Feinde nicht ermordet/und böse Leute nicht verwundet haben / daß ich von Dieben und Räubern nicht erschlagen noch beschädiget bin worden / darzu auch / daß ich mich nicht habe zu tod gefallen / und sonst unvorsichtiglich zerstossen / oder in andere Wege verletzt bin worden. In Summa / daß ich nicht kommen bin in Gefährlichkeit Leibs und

Lebens / daß alles hab ich allein deiner Barmhertzigkeit zu dancken / der du mich auf allen meinen Wegen und Stegen behütest. Ich bitte nun ferner / du wollest mir vergeben alle meine Sünde / die ich wider dich gethan hab / und mich samt allen / so mir verwandt seyn und zugehören / heut diese Nacht und die gantze Zeit unsers Lebens / auch gnädiglich bewahren / für aller Angst und Beschwernüß / für deß Teuffels List und Geschwindigkeit / damit er uns Tag und Nacht gedencket zu bestricken. Behüte uns auch für der schädlichen Pestilentz / die im Finstern schleichet / bewahre uns für dem Stricke des Feindes. Errette uns / daß wir nicht kommen in das Netz des Jägers / so unser Seelen nachstehet. Beschütze uns auch für schweren Sichtungen uñ Schrecken des Satans / für allem Ubel Leibs und der Seelen / dann du bist unser veste Burg / unser Wehr und Waffen / in dir stehet all unser Hoffnung und Zuversicht. Darum / du getreuer GOtt laß deine Augen über uns offen seyn / und bewahre uns in dieser Nacht für aller Gewalt und Anfechtung des bösen Feindes / sey unser Wächter und Hüter / umgib uns mit deinem Schutz / auf daß der Teuffel uns nicht könne beschädigen / denn bey dir allein stehet unser Heyl / zu dir allein hebe ich meine Augen auf / daher mir Hülffe kommt / meine Hülffe kommt vom HErren / der Himmel und Erden gemacht hat. Sihe / wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen / wie die Augen der Mägd auf die Hände ihrer Frauen sehē: Also sehen unsere Augen auf den

HErrn unsern GOtt / biß Er uns gnädig werde. Sey uns gnädig / HErr / sey uns gnädig / denn wir sind arm und elend. Erhebe über mich das Licht deines Antlitzes/und erleuchte meine Augen/ daß ich nicht im Tode entschlaffe! Der du lebest und regierest in Ewigkeit/Amen.

14. Morgen-Segen am Dienstag.

GElobet sey GOtt der Schöpffer Himmels und der Erden / gelobet sey der HErr/ der allein Wunder thut / und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich / der den Tag und die Nacht durch seine Göttliche Weißheit geschaffen und unterschieden hat / darzu verordnet/daß so lang die Erde stehet/ sie nicht sollen aufhören/auf daß der Mensch des Nachts möge seine Ruhe haben/uñ am Tage wieder an seine Arbeit gehen. HErr / wie sind deine Werck so groß und viel! Du hast sie alle weißlich geordnet / und die Erde ist voll deiner Güte. Für solche deine Wolthaten sollen wir dir dancken / ehe die Sonne aufgehet / und für dich tretten/ wenn das Licht herfür bricht. Darum preise ich dich itzunder auch/ daß du mich in dieser Nacht hast sicher schlaffen und ruhen lassen / auch wiederum frölich und gesund erwachen / darzu für aller des Feindes Gewalt und Boßheit vätterlich beschirmet. Ich bitte dich/du wollest meine Seele in deine Hand einschliessen / meinen Leib nach deinem Wolgefallen gesund erhalten / und mich für allem Ubel und Schaden behüten. Sey du mein gewaltiger Schutz/meine grosse Stärcke/ mein Schirm wider

der die Hitze/ meine Hütte wider den heissen Mittag / meine Hut wider das Straucheln / meine Hülffe wider den Fall / auf daß mich kein Ubel treffe. O gütiger GOtt weil die Stund auch da ist / aufzustehen vom Schlaff der Sünden / und aller Ungerechtigkeit/ sintemal unser Heyl itzt gar nahe ist / denn die Nacht ist vergangen/ aber der Tag herbey kommen/ so hilff/ daß wir ablegen die Wercke der Finsternüß / und anlegen die Waffen des Liechts / auf daß wir erbarlich wandeln/ als am Tage / nicht im Fressen und Sauffen/ nicht in Geilheit und Unzucht/ nicht in Hader und Neid / sondern daß wir anziehen JEsum CHristum in wahrem Glauben und Christlichem Wandel. Derhalben wecke mich alle Morgen/ wecke mir das Ohr / daß ich mit gläubigem Hertzen dein heiliges Wort höre/ dasselbige in meinem Gedächtniß behalte. Auch daß ich meine Ohren neige zu dem Schreyen und Flehen der Armen und Elenden / dieselben in ihrer Noht nicht verlasse. Und wenn ich wieder in meiner Angst zu dir ruff / so erhöre du auch die Stimme meines Flehens/ und verachte nicht das Seufftzen in meiner letzten Noth. Laß mein Gebet früh für dich kommen! Neige deine Ohren zu meinem Schreyen: Erfülle uns früh mit deiner Gnade/ so wollen wir rühmen und frölich seyn in dir unser Lebenlang. Amen!

15. Dancksagung für die Heiligung.

HErr GOtt Heiliger Geist/ der du ausgehest vom Vatter und dem Sohn/ bist mit ihnen gleichförmig/ mit ewig/ in einem gött-

lichen und unzertheilten Wesen / ich anbete dich / ehre / lobe / preise dich / und dancke dir / aus Grund meines Hertzen / für alle deine Wolthaten / und sonderlich / daß du mich durch deine Gnad zum heiligen Christlichen Glauben beruffen und gebracht / dich selbst meiner Seelen in meiner Tauff eingegossen hast / und ohn Auffhören in mir würckest deine Werck. Ich bitte dich / weil ich nicht aus eigner Vernunfft noch Krafft an JEsum CHristum meinen HErrn glauben / oder zu ihm kommen kan / du wollest mich lehren / in alle Warheit leiten und führen / den wahren Glauben in mir mehren und ernehren / mit rechtem Verstand deines Worts begaben / in wahrer Anruffung und rechtem Vertrauen heiligen / innerlichen Fried des Gewissens mit ewigwårendem Trost / neben aller Freudigkeit und Beståndigkeit / geben und schencken. Schreibe du JEsum CHristum in mein Hertz / der du bist der lebendige Finger GOTTES / vergewisse mich mit deinem Gezeugniß / tröste mich wider alle Forcht und Blödigkeit des Fleisches. Sey du mein treuer Beystand wider des bösen Feindes Anklagung: Stårcke mich wider die Verzagung / auf daß ich also im Glauben durch deine Gnade und Verheissung versiegelt werde. Denn du bist das Pfand unsers Erbes zu unser Erlösung: Verleihe uns auch rechte Andacht und Seufftzen zum Gebet / daß wir mit wahrer Zuversicht und kindlichem Vertrauen schreyen und sprechen: Abba lieber Vater. Gib uns rechte Einfalt des Hertzens / ohn alle Gall und Bitterkeit / der du in

der

der Gestalt einer Taube über unsern HErrn JEsum Christum / am Jordan / in seiner heiligen Tauff erschienen bist / entzünde in uns das Feuer der inbrünstigen Lieb / der du dich in feurigen Zungen über den heiligen Aposteln schwebend hast sehen lassen / damit wir deine Salbung empfahen. Erneure mich an dem inwendigen Menschen / daß ich durch dich / der du im Wort und Sacrament kräfftig bist / möge wieder gebohren werden. Behüte mich für Abgötterey und Lügen / für allem Irrthum und Ketzereyen. Nimm hinweg die Unreinigkeit meines Gemüths / laß die sündlichen Lüste nicht kräfftig werden in meinem Leibe / sondern mache du deine Wohnung in mir / herrsche in allen meinen Gliedern / und beleite mich in das rechte Vatterland / Amen.

16. Abend-Segen am Dienstag.

HErr / gütiger GOtt / heiliger Vatter / des Tages schreye ich zu dir mit meiner Stimme / wann mir angst ist / ruffe ich zu dir / und des Abends gedencke ich an deine Güte und Treue / die du mir erzeiget hast. Und sonderlich preise ich dich itzund / daß du mich aus lauter Gnad und Barmhertzigkeit / ohn all mein Verdienst und Würdigkeit / heut diesen verschienenen Tag für unzehlichem Schaden und Gefahr / die mich hätten können treffen / so gantz väterlich behütet hast / daß mich der Satan nit mit einem bösen jehen Tod umgebracht hat / daß ich von Ungewitter / Hagel uñ Plitz nicht bin versehret worden / daß mich grosse Sturmwinde nit beschädiget habe

und daß mich der böse Feind im Essen und Trincken mit Gifft und andern seinen tausendkünstigen Lüsten nicht verderbet hat / daß ich auch kein Arm oder Bein entzwey gefallen habe/dafür sage ich dir itzt und allezeit Lob und Danck / und bitte dich um das bitter Leiden JEsu CHristi willen/ du wollest mir verzeihen alle Mißhandlung/ so ich heut wider dich gethan habe/und mich die zukünfftige Nacht fürbaß gnädiglich bewahren / für meinem Widersacher dem leidigen Teuffel / für Schrecken und Entsetzen des Nachts / daß mich kein Ungethüm und Phantasey bethöre noch beschädige. Behüte mich auch/mit allem was ich habe/für Wasser und Feuersnöhten/für allem Ubel Leibs und der Seelen. Laß mich geruhlich/ohn alle Sorg und Bekümmerniß einschlaffen/auf daß ich auch im Finsternüß das Licht deines göttlichen Glantzes über mich scheinend möge sehen mit den Augen meines Hertzen/denn du bist ein helles und warhafftiges Licht / welches da erleuchtet alle Dunckelheit / die uns umfangen hat. Du HErr Gott bist bey mir/du bist mein Fels/mein Burg/ mein Erretter/mein Hort/auf den ich traue/mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz/ HErr mein GOtt / zu dir breite ich Nachts meine Hände aus / komme zu mir wie ein Spat-Regen / der das Land befeuchtet. Bleibe bey uns/ HErr/denn der Tag hat sich geneiget/und ist niemand / der uns in dieser Finsternüß schütze / denn du allein unser GOtt. Eile mir zu helffen / und schütze mich in dieser Nacht / daß mein Geist in Sünden nicht entschlaffe / und meinem Leib kein

Ubel

Ubel widerfahre. Wecke mich zu rechter Zeit/und laß mich hören Freud und Wonne/denn ich habe Lust zu deinem Wort und Zeugnüssen / die sind meines Hertzens Trost. Gib daß für meine Ohren nicht komme eine traurige Bottschafft/und wende die Angst meiner Seelen/ denn du kanst allein mein Leben fristen / und mich mit allerley Segen erfüllen/in Christo JEsu unserm HErrn/Amen.

17. Morgen-Segen am Mittwoch.

Allmächtiger / Barmhertziger GOtt/nachdem alle deine Creaturen dich ohn Unterlaß loben und preisen sollen / welches auch thun die Vögelein unter dem Himmel / die frühe gegen dem Tage/ mit ihren Zünglein und Stimlein / aufs lieblichste dich ewigen GOtt/ als ihren HErrn und Schöpffer rühmen/ so dancke ich dir itzund auch von Hertzen / daß du mich die vergangene Nacht / und alle vorige Zeit meines Lebens/ unter deinem Schutz und Schirm / biß auf diese gegenwärtige Stund erhalten hast/und mich aus dem Schlaff und Finsternüß dieser Nacht erwecket/frölich und gesund hast lassen auffstehen. Ich bitte dich durch die heilwertige Auferstehung JEsu CHristi von den Todten / du wollest mich fürbaß auch behüten für allem Unglück und Ubel / samt allen / die mir mit Blut-Freundschafft und sonsten verwandt seyn. O HErr/hilff deinem Volck/und segne dein Erbe/ weide sie/und erhöhe sie ewiglich. Du wollest mich auch in dieser Frühe-Stund mit deiner Barmhertzigkeit erfüllen/daß ich heut mit Freuden diesen gantzen Tag in deinen

nen Geboten/ohn alle Tod-Sünde zubringe. Erzeige mir deine Gnade/ wie ein Thau-Wolcken des Morgens/ und wie ein fruchtbarer Thau/der früh Morgens sich ausbreitet/ und das Land befeuchtet/also wollest du deine Güte über mich ausstrecken / mein träges Gemüth erfrischen / daß ich wacker und frölich deinen Willen thue. Regiere mich mit deinem heiligen Geist / daß ich dir mit reinem Hertzen möge dienen / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit / die dir gefällig ist. Behüte mich / daß ich heut nicht wider dich sündige / und etwan mein Gewissen beflecke mit fleischlichen Lüsten/ welche wider die Seele streiten. Bewahre auch meine Zunge für Bösem / und meine Lippen / daß sie nicht falsch reden oder triegen. Schandbare Wort und Narrentheidung die dē Christen nicht geziemen/laß fern von mir seyn. Hilff/daß ich mit meinen Lippen niemand ärgere noch affterrede / urtheile oder verdamme / auch niemand lästere oder schmähe. O daß ich köndte ein Schloß an meinen Mund legen/und ein vest Siegel auf mein Maul drücken / daß ich dadurch nicht zu Fall käme / und meine Zunge mich nicht verderbte. Gib Gnad/daß ich mich selbst in meinen Gebrechen erkenne und straffe/damit ich nicht in dein gestreng Urtheil und Gericht falle. Solches verleihe mir/ewiger GOtt / durch Christum deinen Sohn/ Amen.

18. Dancksagung für die Erkäntniß Christi.

ICh preise dich Vater und HErr Himmels und der Erden/ daß du dein heiliges Wort/

Wort/das liebe Evangelium / in welchen alle Schätze der Weißheit und Erkäntniß verborgen liegen/uns Unmündigen und Verachten offenbaret hast / welches doch den Weisen und Klugen dieser Welt unbekand: Ja Vater/denn es ist also wolgefällig gewesen für dir. Um solche deine Wolthat will ich dich allzeit loben / der du mich von Christlichen Eltern hast lassen gebohren werden/durch welche ich mit deiner Hülff zum rechten Glauben kommmen bin/und daß du die Finsterniß meines Hertzens mit dem Glantz deines Göttlichen Liechts erleuchtet / mich von aller falschen Lehr/und Abgötterey errettet/auf daß ich sey ein Miterbe und Mitgenosse deiner Verheissung in Christo durch das Evangelium/ welches uns verkündiget den unerforschlichen Reichthum deiner Gnaden/und erleuchtet jederman/daß wir erkennen/welches da sey die Gemeinschaft der Geheimniß/das von der Welt her verborgen gewesen ist. Du hast uns gesegnet mit allerley Geistlichem Segen/in himmlischen Gütern durch Christum/ wie du uns dann erwöhlet hast durch denselben/ ehe der Welt Grund geleget war / und hast uns wissen lassen lassen das Geheimniß deines Willens nach deinem Wolgefallen / und dasselbige herfürbracht durch ihn/daß er geprediget würde/ jetzt da die Zeit erfüllet ist/durch welchen wir hören das Wort der Warheit / nemlich das Evangelium von unser Seeligkeit / durch welchen wir auch haben Freudigkeit und Zugang in aller Zuversicht durch den Glauben an dich. Dann ausser demselbigen ist sonst

inkei-

in keinem andern Heyl/ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen seelig werden/denn allein in dem Namen JEsu/ welcher ist der Weg/die Warheit und das Leben/ die Thür und Pforte zum Himmelreich / der mit dem vollkommenen Opffer seines unbefleckten Leibes uns ein ewige Erlösung ohn alle unsere Werck und Verdienst erworben hat/denselbigen hast du von den Todten aufferwecket / und gesetzt zu deiner Rechten im Himmel über alle Fürstenthum/ Gewalt/ Macht / Herrschafft / und alles/ was genannt mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der znkünfftigen. Ich bitte dich / du wollest uns bey solchem heilwerwertigen Glauben und Erkäntniß vest erhalten / denn dich erkennen und deine Macht wissen / ist eine Wurtzel des ewigen Lebens/Amen.

19. Abend-Segen am Mittwoch.

O Du Heilige Dreyfaltigkeit / in einem Göttlichē Wesen/die du bist mein Leben/ Heyl und ewiger Trost / dir sage ich mit Mund und Hertzen Lob nnd Danck/daß du mich diesen Tag über gnädiglich behütet hast. Ich bitte deine Göttliche Güte / du wollest alle meine Missethat bedecken/ allermeist aber/was ich heut wider dich und deine heilige Gebot / mit meiner Zungen/mit unnützen vergeblichen Worten/mit Affterreden / und sonsten gesündiget habe / und wollest mich diese zukünfftige Nacht auch bewahren für allem Schaden und Gefahr / denn zu dir allein habe ich all mein Vertrauen. GOtt/ wie dein

dein Name ist/ so ist auch dein Ruhm/ biß an der Welt Ende / deine Rechte ist voll Gerechtigkeit/ darum befehle ich mein Leib und Seel in deine Hände. So gebenedeye mich nun die Göttliche Majestät / und beschirme mich die Heilige Dreyfaltigkeit / und erhalte mich die ewige Einigkeit. Es beschütze mich die unmäßliche Barmhertzigkeit / es vertheidige mich die unaussprechliche Mildigkeit / es erfreue mich die unendliche Süssigkeit. Mich bedecke die höchste Warheit GOttes / mich stärcke die tieffste Erkäntniß Christi/ mich bewahre die grundlose Gütigkeit des HErrn. Die Gnade des Vaters regiere mich/ die Weißheit des Sohns erquicke mich/ die Krafft deß heiligen Geistes erleuchte mich. Mein Schöpffer stehe mir bey/ mein Erlöser helffe mir/ mein Tröster beywohne mir. Der HErr segne mich/ und behüte mich / der HErr erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig / der HErr erhebe sein Angesicht auf mich / und gebe mir Friede. Dieser Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit / sey heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden/sichtbarn und unsichtbarn/ daß sie sich zu mir nicht können nahen/noch mich beschädigen. Gleichwie die Wolcken-Seule in der Wüsten sich machte zwischen das Heer der Egypter/und das Heer Israel/ daß diese und jene nicht konten zusammen kommen / damit den Kindern Israel kein Leyd widerführe : Also wollestu zwischen mir und allen meinen Feinden eine Feuer-Mauer und Unterscheid seyn/daß sie mich nicht berühren. Erhalte mich auch an meinem

letzten Stündlein / wenn meine Augen nimmer sehen / meine Ohren nimmer hören / und wenn meine Zunge nimmer redet / wenn meine Hände nimmer greiffen / und die Füsse nimmer gehen mögen / so stehe mir bey du Hochgelobte Dreyfaltigkeit / daß der böse Feind keine Macht an mir finde / Amen.

20. Morgen-Segen am Donnerstag.

HErr JEsu CHriste / der du bist das ewige und wahre Liecht / welches da vertreibet die Finsternüß deß Nachts / und Schatten des Todes / deinen Namen will ich rühmen / dir will ich lobsingen und dancken / daß du mich in dieser Nacht so gnädiglich behütet / und aus der Finsterniß an das Liecht gebracht hast / mich hast du bewahret für dem Grauen des Nachts / für des Teuffels Sckrecken und Gespensten / für der schädlichen Pestilentz / die im Finstern schleichet / für mancherley Seuchen und Kranckheiten / die mir hätten können widerfahren / auch hast du meine Seele mit deinem Schild umringet / und bewachet / wie ein Hirt seine Heerde bewachet / darzu alles was ich habe / ist durch deine grosse Barmhertzigkeit unversehret behütet worden. Für solchen gnädigen Schutz / und alle deine Wolthaten / sey dir Lob und Preiß gesaget. Von deiner Macht will ich rdeen / und deß Morgens deine Güte rühmen / denn du bist meine höchste Zuversicht / meine veste Burg / meine starcke Hülffe / mein treuer GOtt / auf den ich traue / du erfreuest mein Hertz / und machest mir frölich das

An-

Angesicht. Ich bitte dich durch deine heilige Geburt und Menschwerdung / du wollest an diesem Tage deine Barmhertzigkeit über mich lassen aufgehen und herfürbrechen wie die schöne Morgenröhte / und zu mir kommen wie der Früh-Regen. Erleuchte meine blinde Natur und verdunckelt Hertz mit dem Glantz deines göttlichen Liechts / auf daß du in meinem Hertzen aufgehest / als der rechte Morgen-Stern / und das warhafftige Licht / welches erleuchtet die Menschen zum ewigen Leben. Behüte mich auch heut für allem Ubel. Sey mir gnädig HErr / denn auf dich harre ich / meine Seele wartet auf dich / von einer Morgenwache biß zur andern. Sey du mein Arm früh / darzu mein Heyl zur Zeit der Trübsal. Beschirme mich an Leib und Seel / daß mir kein Ubels begegne / und keine Plage zu mir nahe. Treibe fern von mir alle böse Geister / stehe du bey mir wider die Boßhafftigen / tritt zu mir wider die Ubelthäter / und schütze mich / daß die Hand der Widerwärtigen mich nit berühre. O HErr unser GOtt / fördere das Werck unser Hände bey uns / ja das Werck unser Hände wollest du fördern / und unsere Arm stärcken / auch unsere Finger lehren halten deine Gebot / daß wir heut nicht wider dich sündigen. Solches verleihe uns um deiner Barmhertzigkeit willen / welche für und für wäret in Ewigkeit / Amen.

21. Dancksagung für die Leibs-Erhaltung.

Ich dancke dir König der Ehren / und HErr Himmels und der Erden / daß du mich die gantze Zeit meines Lebens von Jugend an biß auf diese gegenwärtige Stund väterlich ernehret hast / und mir noch alle Tag / Speiß / Tranck und Kleider verschaffest / mich mit aller Nohtdurfft und Nahrung deß Leibs und Lebens reichlich und täglich versorgest. Denn sihe / nacket und bloß / dürfftig und elend bin ich aus Mutterleib auf diese Welt kommen / du aber bescherest mir / was zu meiner Unterhaltung von nöthen ist. Solcher aller deiner Wolthaten bekenne ich mich gantz unwürdig und unverdienet. HErr mein GOtt / groß sind deine Wunder und deine Gedancken / die du an uns beweisest / dir ist nichts gleich. Ich wil sie verkündigen und davon sagen / wiewol sie nicht zu zehlen sind / so sollen wir doch dein Lob nicht verschweigen / sondern deine Güte verkündigen unsern Kindes-Kindern / und von deiner Treue sagen unsern Nachkömmlingen / weil die Welt steht. Nun dancket alle Gott / der grosse Dinge thut an allen Enden / der uns von Mutterleib an lebendig erhält / und thut uns alles Guts. Er geb uns ein frölich Hertz / und verleihe uns immerdar Fried zu unser Zeit / daß sein Gnad stets bey uns bleib / und erlöß uns / so lang wir leben. Gelobet seyst du HErr GOtt / denn alles was im Himmel und Erden ist / das ist dein / von dir ist alles herkommen / und von deiner Hand / ha-

haben wir es empfangen. Ich bitte dich/du wolleſt mich fürbaß auch nicht verlaſſen / ſondern mit Eſſen und Trincken / darzu Kleider anzuziehen beſcheren / denn du weiſt / daß wir ſolcher deiner Gaben zu dieſem zeitlichen Leben nicht können entberen / auch ſolches von uns ſelber ohne dich nicht erwerben/ ſondern wenn du gibſt/ ſo ſamlen wir / und wenn du deine Hand aufthuſt / ſo wird alles geſättiget / was da lebet mit Wolgefallen. Hilff auch / daß wir deiner milden Gaben nicht mißbrauchen/ uns nicht überſchütten/ noch unſere Hertzen beſchweren mit Freſſen und Sauffen und mit Sorgen der Nahrung / damit wir nicht dem Mammon dienen/und fallen in Verſuchung und Stricke des Satans / und viel thörichter und ſchändlicher Lüſte / welche verſencken die Menſchen in das Verderben und Verdamniß. Behüt uns vor dem Geitz / welcher iſt eine Wurtzel alles Ubels / daß wir uns deſſelbigen nicht laſſen gelüſten / vom Glauben jrr gehen / und uns viel Schmertzen ſchaffen. O gütiger Gott/gib Gnad/ daß wir alle unſere Sorg und Anliegen auf dich unſern lieben Vater im Himmel jederzeit werffen / und uns laſſen benügen am täglichen Brod/ und an deiner milden Gaben/ſintemal es ein groſſer Gewin iſt/ wer Gottſeelig iſt / und läſt ſich begnügen in CHriſto JEſu unſern HERRN / Amen.

22. Abend-Segen am Donnerſtag.

GElobet ſey GOtt der Vater/ durch JEſum CHriſtum im Heiligen Geiſt / ein

einiger ewiger GOtt / der durch seine mannigfaltige Güte / mich armen Sünder und elenden Menschen / heut diesen Tag gnädiglich bewahret hat / für allen feurigen Pfeilen des Satans / die des Tages fliegen / für der Seuche / die im Mittag verderbet / darzu für dem jähen schnellen Tod/und für allem Schaden. HErr/deine Güte reichet so hoch der Himmel ist/und deine Warheit so weit die Wolcken gehen. Du bist gnädig und barmhertzig / alle deine Werck sind löblich. Ich bitte dich mildreicher GOtt / du wollest mir aus Gnaden verzeihen / alles was ich heut wider dich gethan habe / es sey mit Wercken/ Worten und Gedancken. Wollest auch deine Barmhertzigkeit zu mir richten / und mich diese zukünfftige Nacht lassen einschlaffen und ruhen / daß ich dich/ der du bist die ewige Ruhe / nun und nimmermehr verlasse / sondern in dir bleibe durch den Glauben/ und unter deinem Schirm sicher wohne / auf daß sich der böse Feind nicht dürffe zu mir nahen / und mir keinen Schaden könne zufügen. HErr du bist mein Liecht und mein Heil / für wem solte ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Krafft/ für wem solt mir grauen? Auf dich verlässet sich mein Hertz / und mir ist geholffen. Du bist mein Trost und gewaltiger Schutz. Deine rechte Hand stärcket mich / deine Rechte tröstet mich / und unter dem Schirm deiner Arm hab ich Zuflucht. Sihe/mein GOtt/des Tages ruffe ich / so antwortest du mir / und des Nachts schweige ich auch nicht / und du erhörest mich. Wenn ich mich zu Bette lege / so dencke ich an dich/

dich / wenn ich erwache / so rede ich von dir / denn du bist mein Helffer / und unter dem Schatten deiner Flügel ruhe ich. Meine Seele hanget dir an / deine rechte Hand erhält mich. Wenn ich im finstern sitze / so ist doch der HErr mein Licht und mein Heyl. O gütiger GOtt / verleihe mir Gnade / daß / wenn mein Sterbstündlein herzu nahet / und ich ins Tod-Bette zur ewigen Ruhe mich soll niederlegen / daß ich durch deine Hülffe / im rechtem vesten Glauben / getrost und unverzagt / möge seeliglich zum ewigen Leben einschlaffen. Indeß enthalte mich dir / daß ich allezeit wache / nüchtern und mässig lebe / und in Christlicher Bereitschafft erfunden werde / sintemal ich nicht wissen kan / zu welcher Stund du unser Gott kommen wirst / und mich von hinnen abfordern / auf daß ich würdig werde zu stehen für des Menschen Sohn / und nicht zu Schanden werde in seinem Gericht / der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit / Amen.

23. Morgen-Segen am Freytag.

GEbenedeyet sey GOTT mein Schöpffer / Gebenedeyet sey GOTT mein Heyland / Gebenedeyet sey GOTT mein höchster Trost / der mir gibt Gesundheit / Leben und Segen / der mein Schutz und Hülffe ist / und mich an Leib und Seel / nach seiner grossen und hochberühmten Barmhertzigkeit / in dieser vergangenen Nacht / für mancherley des Satans Beschädigung behütet / und gesund an diesen Tag hat kommen lassen.

Ich bitte dich/ himmlischer Vater/ durch den blutigen Schweiß Jesu Christi deines lieben Sohns/ du wollest mich heut diesen Tag auch in deinen Göttlichen Schutz nehmen/ mich beschirmen und handhaben innerlich und äusserlich / daß mir kein arges widerfahre. Denn in deine Hände thue ich befehlen heut und alle Tag / mein arme Seel/ meinen elenden Leib/ mein dürfftiges Leben/ meine Sinne/ Vernunfft/ Verstand und Anschläge/ alle meine Gedancken/ Wort und Wercke/ mein Thun und Lassen / meinen Eingang und Ausgang / mein Gehen und Stehen / mein Sitzen und Liegen / meinen Willen und Rahtschlag / mein Dichten und Trachten/ mein Glauben und Bekäntniß/ und was ich auswendig und innwendig bin und vermag / das Ende meines Lebens/ den Tag und die Stunde meines Todes / mein Sterben und Aufferstehen. O HErre GOtt/ schaffe es mit mir / wie du willst / und weist/ was zu deiner Ehr / und meiner Seeligkeit das beste ist / erhalte mich in deiner Furcht und wahrer Erkäntniß. Behüte mich für den Wercken der Ungerechtigkeit. Und so ich etwan wider dich aus Gebrechlichkeit würde sündigen / so bitte ich doch / du wollest deine Barmhertzigkeit nicht von mir nehmen/ deine Gnade nicht von mir wenden / deine Hülffe mir nicht entziehen/ denn es ist sonst kein ander GOtt noch Helffer/ vor dir ist kein ander gemacht / so wird auch nach dir keiner seyn/ du/ du bist der Erste und der Letzte/ und ausser dir ist kein GOtt. Darum ruffe ich zu dir allein / laß deine Güte über mich walten/

ten/laß mich früh hören deine Gnade / dann ich hoffe auf dich. Leite meinen Fus auf rechter Strassen / daß ich nicht wandele im Rath der Gottlosen / noch trette auf den Weg der Sünder / noch sitze auf dem Stul der Spötter/ sondern daß ich all meines Hertzen Lust und Lieb habe zu deinem Wort und Geboten/und in denselbigen mich übe Tag und Nacht / durch unsern HErrn JEsum Christum / der mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit/ Amen.

24. Dancksagung für das Leiden Christi.

JCh dancke dir HErr JEsu Christe/wahrer GOtt und Mensch/daß du mich armen Sünder und verdammten Menschen / ohne alle meine Werck / Verdienst und Würdigkeit/ durch dein heilig Leiden/ Sterben und Blutvergiessen erlöset hast. O HErr JEsu Christe/wie groß ist dein Leiden/ wie schwer ist deine Pein/wie viel ist deiner Marter / wie tieff sind deine Wunden / wie bitter und schmertzlich ist dein Tod/ wie unaussprechlich ist deine Liebe/ damit du mich deinem himmlischen Vatter versöhnet hast/da du am Oelberg blutigen Schweiß für grosser Todes-Angst geschwitzet / daß die Blutstropffen auf die Erden gefallen / und daselbst von allen deinen Jüngern verlassen/ in die Hände der schnöden Jüden und gottlosen Schaar dich willig für mich ergeben/ welche dich hart und ungeschwungen gebunden / von einem ungerech-

ten Richter zum andern unbarmhertzig geführt/ daselbst bist du fälschlich verklaget / verurtheilet/ verspeyet/verhönet und mit Fäusten in das Angesicht geschmissen worden. Du bist um unser Missethat willen verwundet/und um unser Sünde willen zuschlagen/gegeisselt / und mit Dornen gekrönet und jämmerlich zugerichtet / wie ein armer Wurm / der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Dann du warest der allerverachtest und unwerthest/voller Schmertzen und Kranckheit/also/daß es auch ein Heidnisch Hertz erbarmet hat/und gesagt: Sehet / welch ein Mensch ist das! Du bist von wegen meiner Mißhandlung mitten unter zwey Ubelthäter gerechnet / und als ein Fluch aufgehänget/an Händen und Füssen / mit Nägeln durchgraben / darzu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen geträncket/ und mit grossem Schmertzen hast du deinen Geist aufgegeben/auf daß du unsere Schuld bezahlest/ und wir durch deine Wunden geheilet würden. O HErr JEsu Christe/ für diese und alle andere deine Marter und Pein / sage ich dir Lob und Danck/und bitte dich/laß dein heiliges bitter Leiden und Sterben an mir nicht verlohren seyn/ sondern daß ich mich desselben zu jederzeit von Hertzen tröste und rühme/ auch dasselbe also betrachte / daß alle böse Lust in mir ausgelescht und gedämpffet/dagegen aber alle Tugend eingepflantzet und gemehret werden / auf daß ich der Sünden abgestorben / der Gerechtigkeit lebe / und deinem mir gelassenen Fürbild nachfolge / in deine Fußstapffen trete / das Ubel mit Gedult

vertrage / und das Unrecht mit gutem Gewissen leide / Amen.

25. Abend-Segen am Freytag.

GElobet sey der HErr / der allein Wunder thut / und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich / und alle Land müssen seiner Ehren voll werden. Ich will täglich rühmen von GOtt / und des Abends soll ihm mein Mund dancken für und für. Dann wann ich schreye / so erhöret Er mich / und wann ich flehe so neiget er seine Ohren zu mir / wann ich bete mercket Er auf meine Stimme. Der HERR ist meine Zuversicht und Stärcke / meine Hülff in den grossen Nöthen / die mich troffen haben. Darum sage ich dir / ewiger GOtt / Lob und Preiß / daß du mich heut diesen Tag vätterlich behütet hast für allem Unfall und Schaden / so mir hätten können begegnen. Mein Hertz ist frölich / und meine Seele preiset dich um alle deine Güte und Barmhertzigkeit / meine Zunge soll ihr Gespräch von dir haben / und immer sagen: Hochgelobet sey GOTT / gesegnet sey sein heiliger Name. Ich bitte dich / du wollest mir aus Gnaden nachlassen / alles was ich heut wider dich gesündiget habe / und mich die zukünfftige Nacht samt allem / was mir zustehet / auch schützen. Sey du mein Schild und mein Schatten über meiner rechten Hand / O HERR / behüte mich für allem Ubel / behüte meine Seele / sey mir gnädig / dann auf dich allein traue ich. Ich hoffe auf den HErrn / und ruffe zu GOtt dem Allerhöchsten /

zu

zu GOtt/der meines Jammers ein Ende macht. Sihe/der mich behůtet/schlåffet nicht / sihe/ der Hůtter Jsrael schlåffet noch schlummert nicht/ Er wird meinen Gang erhalten auf rechter Bahn/daß ich nicht strauchele/und meine Tritt nicht wancken. Er wird meinen Fuß nicht gleiten lassen dann sein Wort ist ein Liecht auf meinen Wegen. Darum wann ich mich lege/so werde ich mich nicht fůrchten fůr plötzlichem Schrecken/ noch fůr dem Sturm der Gottlosen / wann er kommt. Dann du behůtest meinen Fuß daß er nicht gefangen werde / und errettest mich von den Stricken des Todes. O HErre GOtt / erhebe ůber mich das Liecht deines Antlitzes / auf daß ich mich lege / und schlaffe gantz mit Frieden / und sicher wohne unter deinem Schirm/dann du HErr allein hilffest mir. Auf deinen Namen will ich mich nun zu Ruh nieder legen/und meine Augenlieder lassen schlummern. Du HErr GOtt wirst mich frölich wieder erwecken/zu Lob und Ehr deiner Göttlichen Majeståt/durch JEsum Christum unsern HErrn/Amen.

26. Morgen-Segen am Sonnabend.

O Du wahrer unsterblicher GOtt/Vater unsers HErrn JEsu Christi/zu dir erhebe ich mein Gemůth mit schuldiger Danckbarkeit / deine Gerechtigkeit will ich nicht verbergen in meinem Hertzen/ von deiner Warheit und von deinem Heil will ich reden / ich will nicht verhelen deine Gůte und Treue fůr der grossen

sen Gemeine/und alles was du mir guts gethan hast/ will ich nicht verschweigen. Dann es ist ein köstlich Ding/ dem HErrn dancken / und lobsingen deinem Namen/du Höchster/ des Morgens deine Gnade / und des Abends deine Warheit verkündigen. Darum preiset dich meine Seele/ daß du mich in dieser Nacht durch deine überschwengliche Barmhertzigkeit beschützet hast. Gesegnet bist du HErr GOtt Zebaoth / der du dich gnädig erzeigest allen die nach dir fragen/und dein Heil lieben. Gesegnet ist dein grosser Name in allem Lande / der unser Schutz und Hülffe ist. Gesegnet sind alle deine Werck / die du an den Menschen Kindern thust. Ich bitte dich / du wollest mich heut diesen Tag auch behüten/daß mir der böse Feind keinen Schaden zufüge/und die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. HErr GOtt/mein Heiland/ früh wache ich zu dir/ früh ruffe ich zu dir/hilff daß ich die Werck meines Beruffs/und was mir befohlen ist/ fleissig und treulich ausrichte/ zu deinem Lob/und meines Nächsten Besserung / damit ich das Liecht dieses Tages und deiner Creaturen nicht mißbrauche zur Sünde oder zur Eitelkeit/ dich nicht beleidige mit meinem Thun und Lassen / und den Bund meiner heiligen Tauffe nicht übertrette. Verleihe mir auch Gnad/daß ich mich hüte für den sechs Stücken die du hassest/und für dem siebenden/daran du einen Greuel hast / als da sind: hohe Augen/falsche Zungen/Hände/die unschuldig Blut vergiessen/ ein Hertz das mit bösen Tücken umgehet; Füsse/die behend sind Schaden zu thun/ fal-

scher

scher Zeuge/der frech Lügen redet/und der Hader zwischen Brüdern anrichtet. Für solchen und dergleichen Lastern bewahre mich mein GOtt/ daß ich nimmermehr darein gerathe noch bewillige/sondern lehre mich thun deinen Willen/dann du bist mein GOtt und HERR. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn / daß ich dir diene in unsträfflichem Wandel / darzu all mein Thun und Leben dir gefalle/ in Christo JEsu/Amen.

27: Dancksagung für GOttes Barmhertzigkeit.

O Du heilige Dreyfaltigkeit / wahre Einigkeit/die du bist unterschiedlich in dreyē Personen / und doch einig im Wesen/ ein HErr und ein GOTT in gleicher Majestät und Herrligkeit/wir beten dich an/wir ehren/ loben und preisen dich / wir dancken dir aus Grund unsers Hertzens / für alle deine Wolthaten/die du uns erzeiget hast. Dann es ist je billich und recht / und ist heilsam/daß wir dir / O heiliger Vater/an allen Orten und zu jeder Zeit dancksagen / durch Christum unsern HErrn/welchen da loben die Engel/und anbeten die Ertz-Engel/und alle Chor der himmlischen Heerscharen/ die Gewaltigen und Fürsten im Himmel / und alle Kräften der Erden / und sonderlich deine heilige Christliche Kirche / in dem gantzen Umkreis der Welt / lobet und preiset dich ohn Unterlaß/ mit hohem Gezeugniß. Mit denselbigen wollest du auch unser Stimm zulassen/unser Gebet/

Lob und Dancksagung die wir itzt thun/ für deine grosse Barmhertzigkeit annehmen/ welche/ so hoch der Himmel über der Erden ist / über uns alle alle Morgen neu aufgehet. Dann da wir tod waren in Sünden/ hast du uns samt Christo lebendig gemacht / und erzeigt den überschwencklichen Reichthum deiner Gnaden/ durch deine Güte über uns. O wie ist die Barmhertzigkeit des HErrn so groß / und lässet sich so gnädig finden/ denen / so sich zu ihm bekehren / wer kan seine Barmhertzigkeit erzehlen? Man kan sie weder wehren/ noch mehren / sie ist ja so groß als Er selber ist. Er strafft und züchtiget. Er lehret und pfleget wie ein Hirt seiner Heerde. Er erbarmet sich über alle/ die sich ziehen lassen / und fleissig Gottes Wort hören. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet/ so erbarmet sich der HErr über die/ so ihn fürchten. Wo ist ein solcher GOtt/ wie du bist? Der die Sünde vergibet / und erlässet die Missethät den übrigen seines Erbtheils/ der seinen Zorn nicht ewiglich hält / dann Er ist barmhertzig/ Er wird sich unser wider erbarmen/ unsere Missethat dämpffen / und all unsere Sünd in die Tieffe des Meers werffen. Solch deine Güte / und über alle Maß reiche Barmhertzigkeit/ welche von der Welt her gewesen ist/ und in alle Ewigkeit wäret/ wollen wir rühmen und verkündigen von Geschlecht zu Geschlecht/ und dich preisen / daß du so gnädig und barmhertzig bist / gedultig / von grosser Güte und Treu. Ich bitte dich / laß mich armen Sünder bey dir auch Barmhertzigkeit erlan-

gen / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

28. Abend-Segen am Sonnabend.

LOb sey dir du höchster und unsterblicher GOtt / Lob sey deiner ewigen Weißheit und Warheit / der du mich diesen Tag für allem Schaden und Ubel behütet hast. Ich bitte dich / du wollest deine Güte so du an mir angefangen hast / gnädiglich vollenden / und mich heint diese Nacht auch lassen ruhen unter deinem höchsten Schirm / und mich mit deinen Fittigen bedecken. Laß meine Zuversicht seyn unter dem Schatten deiner Arm / daß ich kein Unglück fürchte. Behüte mich / mein GOtt / wie einen Augapffel / beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. HErr / du bist mein Gut und mein Erbtheil / mein Heil stehet in deinen Händen. Hilff mir durch deine Güte / daß nicht Furcht und Zittern über mich komme / und mich Grauen des Nachts nicht überfalle. Sey mir gnädig / dann auf dich trauet meine Seele / und unter dem Schatten deiner Flügel hab ich Zuflucht. Ich suche den HErrn in meiner Noth / meine Hand ist des Nachts ausgestreckt / und lässet nicht ab / dann meine Seele hat sonst keinen Trost / so weiß ich auch von keinem Helffer weder im Himmel noch auf Erden / dann von dir allein. Zu Mitternacht / so ich erwache / gedencke ich an deinen Namen / daß er so lieblich ist / und an deine Güte und Treue die du mir erzeiget hast / und dancke dir für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wann ich betrübt bin / so gedencke ich

an GOtt; Wenn mein Hertz in Aengsten ist / so rede ich von meinem Heyland / denn er führet meine Seele aus dem Verderben / und errettet mich von den Banden des Todes. HErr GOtt mein Heyland / ich schreye Tag und Nacht für dir / daß du mir vergeben wollest alle meine Mißhandlung / damit ich diese Wochen und heut wider dich gethan habe. O HErr / errette meine Seele um deiner Barmhertzigkeit willen. Du bist gnädig und gerecht / und unser GOtt ist barmhertzig. Der HErr behütet die Einfältigen. Wenn ich niederlige / so hilfft er mir auf. Darum will ich frölich seyn / und dich preisen und rühmen auf meinem Lager / denn die Zeit meines Lebens wird mir aufgehen wie der Mittag / und das Finster wird mir ein liechter Morgen seyn / und werde mich des trösten / daß du / GOtt / meine Hoffnung und Ruhe bist im Leben und Tode. Ich werde mich legen / und niemand wird mich aufwecken. So befehle ich nun mein Leib und Seel in deine Hände / du getreuer GOtt / du hast mich erlöset / durch JEsum CHristum unsern HErrn / Amen.

Erinnerung.

Lieber andächtiger Beter / demnach uns Christen auf dieser Welt nichts bessers widerfahren kan / als ein seeliger Hintritt und Heimfahrt aus diesem Jammerthal in das ewige Vatterland / sintemal diß das allerbeste ist / das wir uns selbsten wünschen können / nemlich einen seeligen Tod / zumahl weil wir wissen / daß dem Menschen von GOtt ein Ziel gesetzet ist / ein-

mal zu sterben. Aldieweil aber der Mensch seine Zeit nicht weiß / und nebenst der täglichen Erfahrung GOttes Wort bezeuget / daß ihrer viel unversehens vergehen und dahin sterben; So ist hochnöhtig/daß wir erkennen und wohl bedencken lernen/GOtt habe uns die Zeit und Stunde deß Todes darum lassen verborgen seyn / auf daß wir in steter Bereitschafft Christlich und seelig zu sterben möchten erfunden werden / und einen jeden Tag und Stunde für die letzte halten. Derowegen soll ein frommer Christ/ nebenst den guten Vorsatz sich vor Sünden zu hüten/ täglich nach seinem Morgen- und Abend-Gebet also seufftzen und sprechen:

ACh lieber GOtt und HErr / ich lebe aber ich weiß nicht / wie lange; Ich muß sterben/und weiß nicht/wann; du / mein himmlischer Vater / weist es. Welan/soll dieses Stündlein/dieser Tag/ (diese Nacht/)der letzte Tag(Nacht)meines Lebens seyn / HErr / dein Wille geschehe/der ist allein der beste/nach demselben bin ich bereit in wahrem Glauben an CHristum meinem Erlöser/zu leben und zu sterben. Allein/lieber GOtt/gewehre mich nur dieser Bitte/daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und ver-

verderben. Gib mir rechtschaffene Erkandtnüß / Reu und Leid über meine begangene Sünde / und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen / damit sie mir nicht am Jüngsten Tage unter Augen gestellet/und ich dadurch für Engeln und Menschen zu schanden werden möchte: Sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse / daß ich meine Ubertrettung von Hertzen erkennen / bekennen/und derselben Vergebung und Trost aus deinem seeligmachenden Wort erlangen möge. Ach barmhertziger Vater/ verlaß mich nicht/und nim deinē heiligen Geist nicht von mir ! Mein Hertz und meines Hertzens Zuversicht ist dir / O Hertzenkündiger/wohl bekannt/in derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben/ wenn du wilt/ nur verleihe mir ein vernüftiges / sanftes und seeliges Ende/Amen.

HErr JEsu CHrist du höchstes Gut/
Ich bitte durch dein theures Blut/
Mach nur mein letzes Ende gut.

30. Morgen-Segen eines Krancken.

HErr JEsu Christe / der du all unser Kranckheit getragen / und all unsere Schmertzen auf dich geladen hast: Ich dancke dir von Hertzen/ daß du diese Nacht auch mich in meiner grossen Schwachheit getragen/ und mich in so viel Schmertzen erhalten hast. Hast du für mich armen Sünder so williglich alle Kranckheit getragen / und mir auch die Schmertzen aufgeladen: So will ich sie in deinem Namen williglich und gedultig tragen.

Ich bitte dich aber / O mein HErr und Heyland / du wollest heut diesen Tag und die übrige Zeit meines Lebens und Leidens dich meiner gnädig erbarmen: Und weil du in diesem allen/ als der rechte Hohe-Priester / bist um unsert willen versucht worden: So wollest du auch ein hertzlich Mitleiden mit mir haben / meine Sünde austilgen/ mich durch dein Blut reinigen / mit deinem himmlischen Vater versöhnen / mein Hertz und Gewissen durch dein Wort und Geist trösten und stärcken/ auch diese meine Schmertzen/ die ich mit meinem Sünden wohl verdienet/ durch deine Schmertzen / die du um meiner Sünden willen auf dich geladen/ gnädiglich segnen: Also/ daß mein geängster Geist / zerbrochnes Hertz/ und zerschlagene Glieder / als ein wolgefälliges Opffer / vor dem Angesicht deines himmlischen Vaters seyn mögen. Sey du mein Fürsprecher/ und vertritt mich bey deinem himmlischen Vater: Laß diesen Tag deinen Heiligen Engel mich stärcken/ der dich in der Nacht der Finsternuß am Oelberg gestärcket hat.

Und

Und weil du meinē Leib und Seele durch dein eigen Blut so theuer erlöst und erworben hast: So befehl ich dir / als meinem einigen Erlöser/ dieselbe diesen Tag/und alle Zeit/in deine Hände: Der gewissen Zuversicht / daß sie niemand aus deiner Hand reissen werde.

O du starcker Held und Fürst deß Lebens / der du den Satan und Fürsten dieser Welt so gewaltiglich überwunden: Beweise deine wunderbarliche Güte / und behüte mich diesen Tag und alle Zeit vor desselbigen List und Gewalt / damit ich unter dem Schatten deiner Flügel bewahret vor den Satan sicher bleiben/dir dienen / und also nicht nur diesen Tag/ sondern in alle Ewigkeit dich loben und preisen mög/Amen/ O HErr Jesu Christe/Amen.

31. Abend-Segen eines Krancken.

O Du getreuer GOtt und Vater unsers HErren JEsu CHristi / ich sage dir Lob und Danck / daß du mich schwachen Menschen / diesen Tag über so gnädiglich erhalten / geschützet und gestärcket hast / ich bitte dich von Hertzen/ im Namen JEsu CHristi/du wollest auch diese Nacht / und die übrige Zeit meines Lebens / deine Barmhertzigkeit zu mir wenden/ mir meine Sünde verzeihen / mich durch deine Gnade trösten/durch deine Krafft stärcken/durch deinen Heiligen Geist leiten / damit ich nach deinem Willen leben und leiden möge. Ich befehle auch diesen meinen krancken Leib und meine liebe Seele / in deine heilige Hände. Dein heiliger En-

Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine Gewalt noch Macht an mir finde oder habe: Durch JEsum CHristum deinen geliebten Sohn / meinen einigen Trost und Heyland in der Krafft des Heiligen Geistes / Amen.

II.

1. Tägliches Testament eines Christen Menschen.

IM Namen der heiligen / hochgelobten / unzertrennlichen Drey-Einigkeit / GOttes des Vaters / GOttes deß Sohns / und GOttes des Heiligen Geistes / des einigen / ewigen / wahren GOttes / Amen.

Allmächtiger / Barmhertziger GOtt / himmlischer Vater / dieweil gewiß ist / daß ich sterben muß / ungewiß aber / wann dasselbe geschehen solle / und der Tod mich alle Augenblick übereilen und hinweg nehmen kan: So ist nohtwendig / daß / weil ich noch reden und mich bedencken kan / ich für dir / mein Testament / und meinen letzten unveränderlichen Willen / auffsetze.

Dancke dir derowegen / erstlich / von Grund meines Hertzens / daß du mich zu deinem Ebenbild geschaffen / zu einem vernünfftigen Menschen gemacht / in der Christlichen Kirchen geboren / zu der heiligen Tauffe kommen / und zu der seeligmachenden Erkäntniß deines Sohns Jesu Christi hast gelangen lassen.

In derselbigen Erkäntniß bekenne ich dir / daß ich zwar in Sünden gebohren / in Sünden gelebet /

bet / und also nicht allein den zeitlichen sondern auch den ewigen Tod verdienet habe.

Ich tröste mich aber / mit einem starcken Glauben / des blutigen Leidens / und schmertzlichen Sterbens deines Sohns JEsu CHristi / der für uns verdammliche Menschen selber ein Mensch ist worden / damit er für uns büssen / bezahlen und gnug thun könte; Wie ich / durch Krafft des heiligen Geistes / solches aus den Predigten des Göttlichen Worts gelernet habe. In solchem Glauben und Vertrauen bin ich gewiß / daß du mich nimmermehr verlassen / oder verstossen könnest / oder wollest: Sondern / daß du mich / zu rechter Zeit sanfft und seelig einschlaffen / in dem Grab ruhen / und am jüngsten Tage / zum ewigen Leben wieder werdest herfür kommen lassen.

Dieses ist kürtzlich mein Glaubens-Bekäntniß: Bey dem ich / durch deine Gnade / verbleiben will / so lang ich eine lebendige Seele in mir haben werde. Solte ich auch etwan (das du doch / O treuer Gott / gnädiglich verhüten wollest) aus Schwachheit / oder andern Zufällen / anderst reden: So bitte ich demütiglich / du wollest es für ungeredet und ungehandelt achten. Ach! mein GOtt / versage mir dieses nicht!

Zum andern / so befehle ich dir meinen Leib / und meine Seele / (die doch nicht so wol mein / als dein / sind) und flehe deine grundlose Barmhertzigkeit an / daß du sie / so lange ich noch in dieser Pilgramschafft zu wallen hab / gnädiglich behüten / und also regieren wollest / daß sie dir / zu deinen Ehren / uñ meinem Nächsten / nach deinem Wort

zu seinem Besten dienen mögen. Kommt aber das letzte Stündlein herzu/so laß die Seele einen ruhigen Abschied von dem Leibe nehmen / und zu dir / der du sie gegeben hast / wieder einkehren: Den Leib aber in dem Grabe rasten/biß zu deiner gewünschten Aufforderung: daß er alsdann mit der Seele wieder vereiniget/und zu einem ewigen Himmels-Bürger aufgenommen werde.

Zum dritten gebe ich der Welt/und allem dem/ was darinnen ist bey zeiten ihren Abschied / und eine gute Nacht/ mit inniglchem Seufftzen/daß du mich nichts darinnen wollest anfechten / oder von diesem meinem letzten Willen ruckwendig und irre machen lassen.

Zum vierdten/übergebe ich dir/ zu deinen treuen vätterlichen Händen / alle meine Hinterbleibende Verwandte und Freunde / denen du alles gutes reichlich vergelten wollest ; Wie auch alle meine öffentliche und heimliche Feinde / denen ich alles Böses/so sie wieder mich erdacht und gethan haben/williglich vergebe/und darneben bitte/daß du sie/durch deinen Heiligen Geist/bekehren/beede Freunde und Feinde in Christlichen Tugenden leben / und einmal vernünfftig und seelig von hinnen wollest abscheiden lassen.

Letzlich/befehle ich dir deine liebe Kirche/so jetzo hefftig bedränget wird / in deine starcke unüberwindliche Beschirmung ; Alle Christliche Obrigkeiten / so jetzo mit Beschwerungen überhäuffet werden/in deine unerforschliche väterliche Regierung ; Alle Traurige / Nohtleidende / verlassene Wittben / Wäisen / und andere dergleichen

Hülf-

Hülffloſe Perſonen / in deine unendliche Erbarmung. Ergebe alſo dir mich gantz und gar / jetzo und ewiglich zu deinem Eigenthum:

Hier bin ich/mein HErr und mein GOtt/und erwarte deines gnädigen / väterlichen und ſeeligen Willens.

Amen! im Namen der heiligen / Hochgelobten/unzertrennlichen Drey-Einigkeit / GOttes des Vaters/ GOttes des Sohns / und GOttes des heiligen Geiſtes / des einigen / wahren GOttes/Amen.

2. Tägliches Gebet / in allerley geiſtlichen und leiblichen Anliegen um Gnade/die Werck des Berufs Chriſtlich zu verrichten.

Allmächtiger / Ewiger / Gerechter und Barmhertziger GOtt / dich einigen wahren GOtt / ruffe ich an / dich ehre ich/ dir dancke ich/und befehle dir mein Leben/Leib/Seel/ Ehr / Gut / und alles was ich hab und bin / und dieweil du mich in den Stand / darinn ich bin und lebe / gnädiglich verordnet/und darneben befohlen haſt / daß ich in allen meinem Thun und Leben / nichts anders / als dich wahren/ewigen/ Allmächtigen GOtt ehren / loben / und dir alle meine Sachen aus Kindlichem Gehorſam heimſtellen ſoll / auch darneben verſprochen und zugeſagt haſt/ daß du mich als ein treuer Vater gnädiglich verſorgen wolleſt ; So komme ich armer ſündiger Menſch / auf ſolche deine Zuſage / und

bitte dich von Grund meines Hertzens / du wollest mir in meinem Beruff / und in meinen fürstehenden Sachen / deinen Raht / Segen / Glück und Wohlfahrt verleihen / und all mein Christliches Fürnehmen / zu deinen Ehren / und meinem Besten richten / mir deine Wege zeigen / deine Stege lehren / und mich in deiner Warheit leiten / regiere meinen Verstand / Muth und Sinn / durch deinen heiligen Geist / daß ich nichts anders gedencke und trachte / denn was heilig / gottseelig / erbar / recht / dir gefällig / und mir hie und dort zu Leib und Seel nützlich sey. All mein Thun / Christliches Leben und Fürnehmen richte / du getreuer GOtt / zur Tugend / Erbarkeit / Redlichkeit und Ehr / damit ich dir gefällig und angenehm sey! Sey und bleib bey meinem Anfang / Mittel und Ende; Gib mir deine heilige Engel zu / wie du Abraham / Isaac / Jacob / dem jungen Tobiæ / Joseph / und andern frommen Ertz-Vättern und Christen / im Alten und Neuen Testament / dieselben hast zugeben / sie führen / leiten / und für Unfall behüten lassen: Also wollest du bey mir auch seyn / mich für allem Ubel Leibs und der Seelen behüten / mich und alle die Meinen väterlich versorgen; Dann ohne dich kan nichts rechts / richtiges / dapffers / noch löbliches bedacht / geredet / angefangen / oder vollbracht werden. Dir / du getreuer GOtt / sey in deinem Sohn / meinem HErren und Heyland JEsu CHristo / und dem Heiligen Geist / Lob / Preiß / Sieg / Ehr und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

3. Ge-

3. Gebet um den rechten Segen GOttes täglich zu sprechen.

HErr JEsu CHriste / du Gesegneter deines himmlischen Vaters / der du Heyl und Segen bringest über alle Geschlecht auf Erden / segne mich an Leib und Seel. Denn was du HErr segnest / dem kan niemand fluchen / es muß ewiglich gesegnet seyn und bleiben. Segne mir mein Hertz mit Gottseligkeit / segne meinen Leib mit beständiger Gesundheit / segne mein gantzes Leben mit Christlicher Zucht und Erbarkeit. Ey nun hilf / HErr / und laß wolgelingen / laß angehen dein Gnadenreich in meinem Gewissen / und erfülle mich mit deinem Geist / segne meinen Ausgang und Eingang / segne mein Weib und Kinder / segne mich an Ehr und Gut / segne meine gnädige Herrschafft und die gantze Gemeine / segne mich / hilff mir / laß mich nicht mein GOtt / biß ich hören werde deine fröliche Stimme / die zu mir sagen wird: Komme her / du gesegneter deines Vaters / und ererbe das Reich / das dir bereitet ist von Anbegin der Welt / Amen.

4. Tägliche Ubung der Gottseligkeit.

D. G. H.

O Heiliger und gerechter GOtt / Vater / Sohn / und Heiliger Geist / ein einiger wahrer Gott / in dreyen unterschiedlichen Personen / ich bekenne und klage dir von Grund meines Hertzens / daß ich / in Sünden empfangener uñ geborner Mensch von meiner Jugend an / biß

biß auf diese Stunde / täglich und mannigfältig wider dich gesündiget / beydes die erste und andere Taffel / deiner Heiligen Zehen Gebot / deren ich nie keines recht gehalten / wissentlich und unwissentlich / innerlich und äusserlich / mit Gedancken / Worten und Wercken übertretten / mich darneben oftmals frembder Sünden theilhafftig gemacht / daher alle Creaturen mich anklagen / auch mein eigen Hertz und Gewissen mich ängsten / daß ich deiner Wolthaten durch die Sünde so schändlich mißbrauchet / und deinen gerechten Zorn / welcher im Leiden Christi / als in einem hellen Spiegel / zu sehen / wider mich erreget: Das alles ist mir von Hertzen leid / und bitte dich / O mein GOtt und HErr / du wollest mir dieses alles umb Christi / und umb seines Verdienstes willen / verzeihen und vergeben: Darneben dancke ich dir / O barmhertziger / getreuer GOtt / für alle deine Wolthaten / die du mir erzeiget hast / daß du mich in Mutter Leibe wunderlich formiret / und lebendig in diese Welt hast lassen geboren werden / mich biß auf diese Stunde gnädiglich erhalten / und mit aller Nohtdurft versorget / der du mich durch Christum deinen lieben Sohn / von Sünd / Tod / Teuffel und Hölle erlöset / mir zu gut denselben ins Fleisch gesendet / und ihn für mich in den Tod gegeben / daß du / durch dein heiliges Wort / zur Gemeinschaft deines Reichs mich beruffen / mit grosser Gedult auf meine Bekehrung gewartet / in meinem Hertzen zur Bekehrung kräftig gewesen / mir aus Gnaden alle meine Sünde vergeben / in gutem Fürsatz erhalten / und mit allerley

Gü-

Gütern / an Leib und Seel / reichlich begnadet/ daß du in der Heiligen Tauffe mich zu deinem Kind aufgenommen / und im Heiligen Abendmal mit dem Leib und Blut deines Sohns gespeiset/ der du für vielerley Unglück mich gnädig bewahret / und die Verheissung der ewigen Seeligkeit mir aus Gnaden geben. Ferner bitte ich dich/ O Allmächtiger GOtt und Vater / du wollest den alten Menschen in mir dämpffen und töden/ Glauben / Liebe / Hoffnung/ Demut / Gedult/ Sanfftmut/ Keuschheit / und alle andere Christliche Tugenden mir geben und vermehren / die Verschmähung deß Zeitlichen/und wahres Verlangen nach dem Ewigen / in meinem Hertzen durch den Heiligen Geist pflantzen / auch Gnade geben / daß ich mich selbsten verläugne / wider die Welt obsiege / beständigen Trost im Creutz/und wahre Ruhe der Seelen / jederzeit empfinde / in allen Anfechtungen überwinde / für deß Teuffels Macht uud List bewahret werde / mit Fried und Freud aus diesem Leben endlich abscheide / und zum ewigen Leben dermaleinst aufferstehe. Endlich befehle ich dir / O getreuer GOTT / deine Christliche Kirche / dieselbige wollest du gnädiglich erhalten und erweitern / uns getreue Lehrer und Prediger geben / und der Zuhörer Hertzen eröffnen und leiten/deinem Wort zu folgen/wollest auch Gnade geben der Obrigkeit und Unterthanen / Hausvätern und Hausmüttern / Kindern und Gesinde/ Knechten und Mägden/ ihre Ampts-Pflicht und deinen Willen treulich zu vollziehen; Insonderheit befehle ich dir alle meine

Verwandten und Wolthäter / du wollest ihnen alles gutes / das sie mir erzeiget haben / reichlich vergelten / auch bitte ich dich für alle Feinde und Verfolger / denen wollest du wehren / und sie bekehren / ich bitte dich für alle nohtleidende und geängstete Hertzen / du wollest ihnen Raht / Trost und Hülff gnädiglich verleihen / und dich aller Menschen erbarmen / um JEsu CHristi deines lieben Sohns / unsers HErrn und Seeligmachers willen / Amen.

5. Eine tägliche Beicht.

JCh armer Mensch / mein HErr unn Gott /
Gebrochen hab all dein Gebot /
Und sehr gesündigt wider dich /
Das ist mir leid / und reuet mich:
Weil aber dein Barmhertzigkeit
Groß ist / und bleibt in Ewigkeit.
So komm ich / O Vater / zu dir /
Und bitt hertzlich / sey gnädig mir /
Durch CHristum deinen lieben Sohn /
Der für all mein Sünd gnug gethan;
Wollest auch Gnad geben / daß ich
Hinfort fromm werd und bessre mich /
Leb als ein Christ / und seelig sterb /
Dein eigen sey / dein Freud ererb.

6. Ein täglich Gebetlein.

ACh GOtt! du liebster Vater mein /
Erleucht mein Hertz mit Gnaden dein /
Daß ich erkenne mich und dich;
Für einen Sünder halte mich.
Dich aber für meinn frommen GOtt /

Der

Der kein Gefalln an meinem Tod/
Sondern also geliebet mich/
(Dafür ich dir danck ewiglich)
Daß du in Tod gegeben hast
Für mich deinn Sohn/der aufgefast
All meine Sünde/sie getragn/
Darum an ein Creutz ist geschlagn/
Auf daß ich deinen Engeln gleich/
Soll ewig lebn in deinem Reich.
Dir Vater aller Gütigkeit
Sey Lob und Ehr zu aller Zeit.

7. Gebet um Leibs-Gesundheit.

Allmächtiger / Barmhertziger / Getreuer GOtt und Vater / der du all dein Geschöpff in allem ihrem Wesen gut/und also auch den menschlichen Leib vollkommlich und gesund erschaffen/aber um des Falls willen unserer ersten Eltern / wie alle andere Creaturen / auch den menschlichen Cörper mit Schwachheit / zur billichen Straff / beleget hast/ ich dancke dir/fürs erste/von Grund meines Hertzens/daß du biß anhero mich bey Gesundheit und Vollkommenheit aller meiner Gliedmassen gnädig erhalten / und bitte dich ums bitter Leiden deines Sohns JEsu Christi willen / du wollest/ so fern es meiner Seelen nicht schädlich / oder sonst deiner unergründlichen Ausersehung nicht zuwider/zur Besserung meines sündlichen Lebens / zu Ehren deines Göttlichen Namens / und Beförderung gemeines Bestens/ fortan vollkommene Leibes-Kräfft und Gesundheit in allen Gliedmassen gnädiglich

lich mir verleihen / und mich frisch und gesund ferner mein befohlen Ampt verrichten lassen / jedoch / O getreuer GOtt / nicht mein / sondern dein Will geschehe / Amen.

8. Gebet um Fried und Einigkeit.

C. F. D.

Allmächtiger GOtt / barmhertziger ewiger Vater / der du bist ein GOtt der Liebe und des Friedes / und uns bißhero in gutem Fried und Ruhe sitzen / und die Füsse deren / so den Frieden verkündigen / unserm Land hast lieblich seyn lassen.

Wir müssen bekennen / und uns schämen / daß wir nicht mit rechter Danckbarkeit erkennet haben / was zu unserm Friede dienet / und darum hören wir von Krieg und Kriegs-Geschrey / und allerhand Mord-Practicken / nicht allein ausser- sondern auch innerhalb unsers lieben Vaterlands / dadurch Kirchen und Schulen leichtlich verstöret / der Lauff deines heiligen Worts verhindert / das Land verheeret / und alle gute Ordnung verstöret wird / wo du nicht ins Mittel greiffest / und Frieden gnädiglich verheissest.

Dieweil du aber gnädig / barmhertzig / gedultig und von grosser Güte und Treue bist / und der Straff dich bald reuet / so bitten wir hertzlich / du wollest allen listigen Anschlägen / deren / die Krieg im Sinn haben / und den Frieden hassen / steuren und wehren / gute Mittel zum hochgewünschten Frieden an die Hand geben / die Hertzen der Potentaten / die du in deiner Hand hast / zur Einig-

keit

keit neigen / und alle Empörung mit deinem gewaltigen Arm von uns abwenden / den Arm des Gottlosen zerbrechen / deine Christliche Kirche / und alle Glaubens-Genossen / wo sie in der Welt zerstreuet sind / wider alle Pforten der Höllen beschützen / den Leuchter deines seeligmachenden Worts nicht widerum von uns nehmen / sondern uns / unter unserer Christlichen hohen Obrigkeit / ein stilles und geruhiges Leben führen lassen / in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit.

Ach! HErr / schone deines Volcks / und laß dein Erbtheil nicht zu schanden werden / warum wilt du lassen unter den Feinden sagen / wo ist nun ihr GOtt? Wir verlassen uns auf dich / der du kanst in einem Augenblick / nicht allein die / so wider uns seynd / sondern auch die gantze Welt zu Boden schlagen; Wir wissen nicht / was wir thun sollen / sondern unsere Augen sehen nach dir / wir stehen in diesem Hause für dir / denn dein Name ist in diesem Hause / und schreyen zu dir / so wollest du hören und erretten / die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedes erhalten / Güte und Treue einander begegnen / Gerechtigkeit und Friede sich küssen / Frieden seyn lassen inwendig in deinen Mauren / und Glück in deinen Palästen.

So wollen wir dir dancken / so lang wir leben / und deinem Namen lobsingen / so lang wir hie seynd / Kindes-Kind werden deine Werck preisen / und von deiner Güte sagen / wir wollen kommen und schauen deine Werck / daß du auf Erden solch Zerstörungen anrichtest / den Kriegen

steurest in aller Welt / Bogen zerbrichst / Spieß zerschlägst / und Wagen mit Feuer verbrennest. Wir wollen still seyn / und erkennen / daß du GOtt bist / und Ehre einlegest auf Erden: Wir wollen deinen Namen rühmen / der du allein Wunder thust / und mit Freudigkeit sagen / Die Güte des HErrn machts / daß wir nicht aufgerieben seynd; Der HErr Zebaoth ist mit uns / der GOtt Jacob ist unser Schutz / Sela.

Das verleihe uns / O gütiger GOtt / um JEsu Christi unsers Frieden-Fürstens willen / Amen.

9. Gebet zu GOtt / um zeitliche Güter.

ACh HErr GOtt / himmlischer Vater / der du mir mein Seel / Leib / Leben / Haab und Gut / und alles was mein ist / gegeben hast: Richte und ordne du / O lieber GOtt im Himmel / alles in meinem Hause / in meinem Handel / Stand / Thun und Leben / nach deinem Göttlichen Willen / dir zu Lob / und jederman zu Willen und Nutze. Denn dir lebe ich / dir gläube ich / auf dich vertraue ich / du wirst mich nicht verlassen / dir befehle ich unter deinen Göttlichen Schutz und Schirm / mich / mein Weib und Kinder / und all mein Hausgesind. Behüte uns für Sünden / Schanden / Feuer / Wasser / und für allem Ubel! Sende uns deine Heilige Engel / die uns behüten in all unserm Thun und Leben / die uns leiten und führen den rechten Weg / auf daß wir nichts reden / thun / oder gedencken wider

dein

dein heiliges Gebot und Willen / sondern darnach leben / dich ehren / und loben immer und ewiglich / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / Amen.

Seufftzerlein so offt man höret die Glocken schlagen.

O JEsu Christe Gottes Sohn! Verleihe mir ein seeliges Stündlein / von diesem Jammerthal abzuscheiden / auf daß ich unsträflich und unbefleckt für deinem Angesicht erfunden werde / und hören möge die fröliche Stimme / die du sagen wirst: Kommt her ihr Gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / welches euch bereitet ist von Anbegin der Welt / Amen.

Ach GOtt ich bitt von Hertzen Grund
Verleih mir itzt ein seelig Stund!
Wilt du / daß diß die Letzte sey /
Ein seeligs End doch mir verleih.

11. Ein anders.

DIe heilige und hochgelobte Dreyfaltigkeit / GOtt Vater / der mich elenden Menschen erschaffen / GOtt Sohn / der mich armen Menschen erlöset / GOtt heiliger Geist / der mich unwürdigen heiliget / die wolle sich gegenwärtige Stunde über mich und alle andere Christen-Menschen so diese Stunde werden leben oder sterben / in Gnaden erbarmen Amen! O du heilige Dreyfaltigkeit! Amen! Amen!

GOtt dem Vatter ergeb ich mich/
GOtt dem Sohn befehl ich mich/
Der H. Geist behüte mich/
Vor allem/ das mir schädlich ist/
An Leib und Seel zu jeder Frist.

12. Ein Gebet der Obrigkeit.

HErr unser Herrscher: Es ist keine Obrigkeit ohne dich: Wo aber Obrigkeit ist/ die ist von dir geordnet: Du hast mich zu einen Regenten geordnet/ und mir über dein Volck zu herrschen befohlen: Darum bitte ich dich demütiglich/ du wollest mich durch deinen heiligen Geist regieren/ auf daß ich recht regieren und verstehen möge/ was gut oder böß ist. Verleihe mir/ daß ich ein wolthätig Vatterhertz zu meinen Unterthanen trage/ und bedencke/ daß ich meine Gewalt nicht von mir selbst/ sondern von dir/ dem allerhöchsten Regenten/ habe: Und deßwegen nicht stoltzire in meinem Ampt: Sondern mich dein heilig Wort weisen lasse; Meinem Ampt wol fürstehe: Niemand Gewalt noch Unrecht thue/ noch geschehen lasse: Daß ich kein Geschenck nehme über den Unschuldigen: Die Gottlosen aber und Bösen straffe/ und sorgfältig sey/ mit aller Treu und Fleiß zu regieren: In Ansehung/ daß gar ein scharff Gericht gehen wird über alle Oberherren/ die über Gericht und Gerechtigkeit nit halten. Mein GOtt neige auch der Unterthanen Hertz zu mir/ daß sie mich lieb haben: Ja neige ihre Hertzen zum gebürlichen Gehorsam/ auf daß ich bey ihnen mein gebürliches Ansehen und Furcht

habe/ und sie mir aus treuem Hertzen gehorchen/ auf daß alles in aller Zucht und Erbarkeit erhalten/ und du in rechter Lehre erkandt/ und in kindlicher Furcht geehret werdest / und also beydes Obrigkeit und Unterthanen endlich das ewige Leben erlangen mögen: Durch deinen lieben Sohn JEsum CHristum / unsern einigen Erlöser und Seeligmacher/ Amen.

13. Gebet der Unterthanen.

O Allmächtiger / Ewiger GOtt / himmlischer Vater / ich dancke dir von Grund meines Hertzens / daß du uns Christliche gottseelige Obrigkeit gegeben/ und unter derselben Schutz und Schirm uns bißhero erhalten / ich bekenne aber / und klage dir / daß ich diese grosse Wolthat / nicht jederzeit mit schuldigem Danck erkennet / das wollest du/ O getreuer GOtt/ mir aus Gnaden vergeben: Darneben bitte ich hertzlich / du wollest unsere liebe Obrigkeit bey langem Leben erhalten/ sie mit deinen guten Geiste leiten/ regieren und führen: Durch den Schutz deiner H. Engel bewahren / und Gnade geben/ daß dero Auge sehe / und das Ohr höre. O HErr JEsu CHriste/ du HErr aller Herren/ und König aller Könige / der du bist die Weißheit GOttes durch welche die Könige regieren / und die Rahtsherren das Recht setzen / verleihe deine Gnade / daß wir allesamt diese deine heilige Ordnung erkennen/ und unser lieben Obrigkeit schuldigen Gehorsam leisten. Du himmlischer Friedenfürst gib Gnade/ daß wir unter unser Obrigkeit Schutz / ein geru-

higes/stilles und friedsames Leben führen mögen/ in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit. O H. Geist/ der du bist ein Geist der Stärcke und der Krafft: rüste unsere liebe Obrigkeit aus mit Weißheit und Stärcke/ daß sie ihr hohes Ampt recht führe/ daß sie die Thor weit/ und die Thüre in der Welt hoch mache / damit der König der Ehren in ihren Landen mit seinen Gnadenreich einziehe/ du freudiger Geist / erhalte unsere Fürsten und Regenten/ daß sie Fürstliche Gedancken haben/ und darüber halten / zur Ehre des Göttlichen Namen/ und der Unterthanen zeitlich und ewiger Wolfahrt/ Amen.

14. Gebet der Prediger.

BArmhertziger HErr GOtt / Himmlischer Vater/ dieweil ich ja mein hohes/ und von dir / mit so grossem Ernst mir befohlenes Ampt / ohn deine gnädige Hülffe nicht verrichten kan/ bitte ich dich von gantzem Hertzen/ du wollest mir verzeihen alle meine Sünde/ und itzt derselben mich nicht entgelten lassen. Sihe an die Ehr deines heiligen Namens / das Verdienst und Fürbitt deines Sohns JEsu CHristi/ dieser Gemein Nohtdurfft / und mein Unvermögen / und lege dein Göttliches Wort in meinen Mund/ gib auch deinen heiligen Geist kräfftiglich darzu / stärcke mein Gedächtnüß / Verstand und Aussprechen/ verleihe mir alle Kräfften meines Leibs / und hilff gnädiglich/ daß ich die jetzt fürgenom̃ene Lehr langsam/ deutlich/ und also möge fürtragen/ daß dadurch dein Name geheiliget / dein Reich

erbau-

erbauet / und dein göttlicher guter Wille verrichtet werde.

Und du treuer Heyland JEsu CHriste / der du aus Gnaden mich zu diesem Dienst beruffen / und zugesagt hast / du wollest in den Schwachen kräfftig seyn / und aus dem Mund der Unmündigen und Säuglingen dir ein ewiges Lob zurichten / ich bitte dich / du wollest solche deine Zusag an mir armen schwachen Werckzeug auch erfüllen / das Wort selber führen / und in der Menschen Ohren und Hertzen lebendig und kräfftig machen / auch dem Teuffel / der Welt und verderbtem Fleisch / ja allem dem / so mich und meine Zuhörer hindern will / steuren und wehren / auf daß wir dir / diese Stunde über / deinen Dienst unverhindert leisten können.

Und du höchster Tröster / Heiliger Geist / der du die Hertzen der Propheten und Aposteln erleuchtet und geheiliget hast / erleuchte auch itzt mein Hertz / und regiere meinen Verstand / Zungen / ja Wort und Geberd / auf daß ich mit rechtem Ernst uñ Eiffer die Unbußfertigen straffe / die betrübten / zerschlagenen Hertzen aber mit dem Trost des Heiligen Evangelii wider aufrichte / und also biß ans End in meinem Dienst treu erfunden werde.

Und du einiger / ewiger GOtt / Vater / Sohn und Heiliger Geist / ich bitte dich auch von Grund meines Hertzens / für alle und jede Zuhörer / die du mir jetzt gegeben / und zu weyden befohlen hast / du wollest ihrer Schwachheit zu Hülffe kommen / ihre Ohren und Hertzen öffnen / da-

mit sie dein Wort/ aus meinem Mund/mit Lust/ Lieb und Freuden anhören / fassen / behalten/ ihr Leben bessern / und wir also beyderseits deinen Sabbath hie auf Erden so lang heiligen / biß wir endlich denselben auch dort mit dir halten in ewiger Freud und Seeligkeit/Amen.

15. Gebet der Zuhörer.

HErr GOtt himmlischer Vater / du willst ja haben / und hast ernstlich befohlen / daß wir dein Wort fleissig hören / und uns auch darnach richten sollen. Auf solchen deinen Befehl komme ich jetzo hieher / und wolte ja hertzlich gern / daß ich nicht ein vergeßlicher / sondern fleissiger Hörer und Thäter deines Worts jederzeit möchte erfunden werden. Dieweil aber dein lieber Sohn / unser HErr JEsus CHristus selber saget/daß dieser Saame nicht allezeit Frucht bringe/und solches darum/daß unsere Hertzen von Natur böß sind / und auch der Teuffel die Frucht des Worts auf mancherley Weise hindert/so bitte ich dich von Hertzen / du wollest durch deinen Heiligen Geist jetzt meine Ohren und Hertz öffnen/damit ich aus dieser Predigt lerne und behalte/was mir zur Seeligkeit nütz und nöhtig ist/und mich auch im Glauben und Leben darnach richte. Wehre auch dem leidigen Teuffel / daß er nicht Unkraut mit untersäe / oder den guten Saamen wider aus meinem Hertzen reisse / noch durch sein böses eingeben mich hindere. Bewahre uns für falscher Lehr / und gib jederzeit fromme getreue/ Prediger/ und die du uns gegeben hast/erhalte in lan-

langem Leben / stärcke sie an Leib und Seel / und bewahre sie für allem Ubel und Ergernüß / sonderlich aber / verleihe jetzt diese Stund unserm Prediger die Krafft und Gnad des Heiligen Geistes / daß er uns mit reiner Lehr recht weyde / und nichts predige / das deinem heiligen Wort entgegen ist. Laß uns auch beyderseits in deinem Wort und Erkäntnüs täglich zunehmen / biß wir endlich in jenem Leben gar vollkommen / und ewig seelig werden / durch JEsum CHristum deinen lieben Sohn / unsern HErrn / Amen! Amen!

16. Gebet eines Predigers / wann er jetzo auf die Cantzel gehen will.

MEin HErr und mein GOtt! Auf dein Wort will ich jetzo das Netz meines Berufs auswerffen. Weil ich aber von mir selber / als von mir nicht würdig noch tüchtig bin / das Ambt des Geistes zu führen / als bitte ich demütiglich / der du mich geschicket / mache mich auch geschickt / gib mir nur die Brosamen der Gnaden und Gaben deß Heiligen Geistes / daß ich treulich und fleissig in meiner Arbeit mag erfunden werden. Segne du meine Arbeit / sey mit meinem Munde; Lege dein Wort in meinen Mund / Erinnere mich auch dessen / was ich auf die Predigt præmeditiret / thue mir auf die Thür des Worts / zu reden das Geheimnuß Christi. Gib mir / deinem Knecht / mit aller Freudigkeit dein Wort zu reden; Gib auch dem Donner deß von mir gepredigten Worts Kraft / daß es dasjenige ausrichte / wozu du es sendest.

Eröffne meiner Zuhörer Hertzen/ gleichwie du Lydia der Purpurkrämerin Hertz auffthätest/ daß sie darauff acht hätte / was von Paulo geredet war; Hilff daß sie es nicht als Menschen/ sondern als GOttes Wort mögen anhören / in einem feinen guten Hertzen bewahren / und daß es bey ihnen möge Frucht bringen in Gedult; Steure und wehre allem dem jenigen/ wodurch die Würckung GOttes des Heiligen Geistes verhindert mag werden.

In Summa / hilff daß ich in dieser Predigt nichts anders suche/ bitte/ begehre/ auch nichts anders erlange/ als dadurch dein werther Name geheiliget / dein Reich erweitert / dein väterlicher Wille vollbracht/ uñ meiner lieben Zuhörer Seelen Heyl und Seeligkeit befördert werde/ um Jesu Christi deines lieben Sohnes/ meines Erlösers und Seeligmachers willen/ Amen.

17. Gebet eines Predigers / wann er von der Cantzel gehet.

ICh danck dir mein lieber HERR und GOtt/ daß du mir jetzo Kräffte / Stärcke und Vermögen gegeben / daß ich den Saamen deines heiligen Göttlichen Worts ausgestreuet; Nun mein getreuer GOtt/ gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fället / und nicht wider dahin kommt / sondern feuchtet die Erde/ und macht sie fruchtbar nnd wachsend/ daß sie gibt Saamen zu säen / und Brod zu essen / so laß auch das itzo gepredigte Wort / welches du mir in meinen Munde geleget / auch seyn / laß

es nicht leer wider zu dir kommen; sondern laß es ausgerichtet haben/ was dir gefallen/ laß ihm gelingen/ dazu du es gesendet: Ich habe begossen/ gib du das Gedeyen / damit diese meine Arbeit in dir und mit dir meinem HErrn gethan/ nicht vergeblich sey.

Steure und wehre dem Satan / daß er das Wort nicht von ihren Hertzen nehme; Versigele vielmehr alle Lehr-Vermahnuns-Straff-Warnuns- und Trostpredigten in ihren Hertzen/ laß derselben keine vergeblich für ihre Ohren rauschen/ sondern den Nutzen und Frucht Göttliches Worts in ihren Hertzen empfinden.

Ach HErr verhüte gnädiglich / daß ja meiner Zuhörer keiner sich an dem von mir geprediigten Wort ärgere / damit es ihnen nicht ein Geruch des Todes zum Tode seye; Sondern gib in allen Gnaden / daß es ihnen sey und bleibe ein Geruch des Lebens zum Leben / und ja keiner meiner Zuhörer verlohren werde / sondern alle dadurch das ewige Leben erlangen/ Amen.

18. Gebet der Haus-Vätter und Haus-Mütter.

O Allmächtiger/ barmhertziger GOtt und Vater/ ich dancke dir vom Hertzen / das du mir in den Heiligen Ehestand geholffen/ ein frommen Gemahl/ Kind und Gesind/ auch gesunden Leib / Ehr und Gut gegeben hast / und bitte dich / verzeihe mir um CHristi willen / daß ich solche deine Gaben bißher nicht recht erkandt/ viel weniger dafür gedanckt / sondern leider offtmals

mals gemißbrauchet habe / und regiere mich hinfort durch deinen Heiligen Geist / daß ich in meinem Ehestand friedlich / keusch / züchtig und ohne Ergernüß lebe / meine Kinder und Gesind / zu deinen Ehren und Wolgefallen auferziehe / ihnen mit heilsamer Ermahnung und guten Exempel vorgehe. Gib ihnen auch ein gehorsam Hertz / daß sie meine Zucht und Straf annehmen / und sich auch darnach richten / und bessern. Behüte uns heut diesen Tag / und allezeit / für Sünden und Schanden / und laß mich ja an meinen Kindern kein Hertzelend sehen oder erleben. Theile uns deinen Segen / im Hays / auf dem Feld / und in unser Handthierung und Beruff ferner mit / und gib Gnade / daß wir ihn mit Danck annehmen / und zu deinen Ehren / des Nächsten Lieb / und unser Nohtdurft recht gebrauchen Behüte uns für theurer Zeit / Pestilentz / und allem andern Unglück / und verleihe uns unsere Gesundheit gnädiglich; Gib auch im Creutz und Leiden Gedult / biß wir endlich aus allerley Anfechtung erlediget / dort ewig seelig werden / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

19. Gebet eines Kindes.

O Gütiger GOtt / Himmlischer Vater / der du mir geboten hast / meinen leiblichen Vater und Mutter allzeit zu ehren / lässest dir auch solchen Dienst und Gehorsam / um deines lieben Sohns JEsu CHristi willen gnädig gefallen / und wilst solchen mit langem Leben und allerley Wolthaten und Segen belohnen;

Ich

Ich bitte dich aus Grund meines Hertzen / du wollest mir meine liebe Eltern/und alle so an ihrer Statt sind / lange Zeit lassen leben / sie behüten und bewahren / für allerley Kranckheiten / für allem Ubel und Schaden. Gib mir auch ein verständig und gehorsames Hertz / daß ich ihnen/und allen / so über mich zu gebieten haben / in gebürlicher Unterthänigkeit gehorche/sie ehre mit That/ mit Worten und Gedult / auf daß ihr Segen über mich komme. Hilff / daß ich meines Vaters in seinem Alter widerum könne pflegen / und ihn nicht betrübe / so lang er lebet/ sondern ihm zu gut halte/ ob er Kindisch würde/ und ihn ja nicht verachte/da ich gleich mit mehrern Gaben begnadet/ und geschickter wäre. Deßgleichen/ daß ich meine liebe Mutter / die mich mit grossem Schmertzen unter ihrem Hertzen getragen / und mit viel Mühe und Arbeit auferzogen hat / nimmermehr betrübe noch verlasse / auf daß nicht ihr Fluch über mich komme. Auch bitte ich dich / du frommer Gott/wo ich bißher meinē lieben Eltern ungehorsam und zu wider gewesen wäre / du wollest mir solches vergeben/um deiner Barmhertzigkeit willen. Rechne mir nicht zu die Sünd und Missethat meiner Jugend. Gedencke nicht meiner Ubertrettung und Unwissenheit ; Laß mich aber meine Thorheit erkennen / und darüber Reu und Leid tragen/mich mit wahrem Glauben und bußfertigem Hertzen zu dir bekehren / und das Exempel meines Heylandes JEsu CHristi fleissig einbilden / welcher in seiner Jugend / allen Kindern zu einem gottseeligen Fürbild / seinen Eltern unter-

than

than war / also hilf mir auch / daß ich in Christlichem Gehorsam erfunden werde allezeit. O barmhertziger GOtt / behüte mich für gottloser Gesellschafft und leichtfertigen Leuten / daß ich nicht unter sie gerathe / und wo sie mich locken / daß ich doch meinem Fuß wehre / und ihren Weg nicht wandele zum Verderben. Laß mich aufwachsen / daß ich zunehme an Weißheit / Alter und Gnade / bey dir meinem GOTT / und allen Menschen / durch denselbigen deinen Sohn unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

20. Gebet eines Præceptoris, für sich und seine Discipel.

J. M. Dillherr.

HErr JEsu Christe / zu dir wende ich mein Hertz und Augen / und bitte / du wollest hinwiederum dein Hertz und Augen zu mir wenden / und dich meiner gnädiglich annehmen. Du weist / daß mir ein theures Pfand vertrauet ist / welches Ich in deiner Furcht zu allen Tugenden / und zu der Wissenschafft der freyen Künste soll aufferziehen. Nun weistu auch / daß ich ohne deinen Beystand nichts löbliches zu thun vermag / sondern alle gute und vollkommene Gaben kommen von oben herab / darumb bitte ich dich demütiglich / du wollest beydes mir und meinen Discipuln die edle Gaben deines H. Geistes reichlich mittheilen / daß wir in den Wegen deiner Geboten unanstössig fortgehen / und nicht allein am Alter / sondern auch am Verstande fruchtbarlich zunehmen. Laß

mich

mich meinen Discipuln im Lehren und Leben Exemplarisch fürgehen / und sie eine reine Liebe zu mir tragen / und eine gebührliche Furcht und Scheu vor mir haben / auf daß sie in stiller Folge zu allen guten aufferzogen / und nützliche Werckzeuge deines Lobes / und deß gemeinen Nutzens werden mögen. Behüte uns für heimlichen und öffentlichen Feinden / und für einschleichenden Verführungen. Gib uns beständige Gesundheit / und laß die unserigen Ehre und Freude / und unsere Nächsten Nutz und Frommen an uns erleben. Machs mit uns lieber HErr / wie du es selbst am besten weist / daß es uns ersprießlich ist. Und ziehe deine gnädige Hand nimmer von uns ab / um dein selbst willen / Amen.

12. Gebet der Schüler.

Barmhertziger / Ewiger GOtt und Vater / ich dancke dir von Grund meines Hertzen / daß du mir fromme / getreue Præceptores geben / und durch sie mich in deiner Furcht und guten Künsten bißher treulich hast aufferziehen und unterweisen lassen / und bitte dich / vergib mir alles / was ich mit Worten und Wercken wider sie gethan / sonderlich aber / daß ich mich ihres Fleisses wenig gebessert habe / und gib Gnade / durch deinen H. Geist / daß ich hinfort in meinem Studieren fleißiger sey. Behüt mich für böser Gesellschafft / laß mich nicht in Hoffarth Faulheit / oder andere Sünd und Schande gerahten / gib mir ein gottsfürchtig / demütig und züchtiges Hertz / auf daß ich an Gnade bey dir und den Menschen täglich zunehme / auch endlich

dir

dir und meinem Nächsten diene. Bewahre meine liebe Præceptores, mit den Ihrigen / für allem Ubel/stärcke sie an Leib und Seel / erhalte sie und meine liebe Eltern/ ja auch alle andere / so mich in meinem Studieren fördern / in gutem/gesunden und langem Leben / gib auch Gnade/ daß ich ihre Straff uud Zucht mit Danck annehme und darwider nicht murre. Sonderlich aber dancke ich dir / daß du mich hieher an einen solchen Ort gebracht hast/da ich neben guten Künsten auch dein liebes Wort rein und lauter / und die hochwürdigen Sacramenta in ihrem rechten Gebrauch haben / hören und gebrauchen kan. Und bitte dich gütiger Vater / du wollest ob dieser und anderer Lande Kirchen und Schulen/auch derselben treuen Dienern/ mit deiner Göttlichen Hand halten/ und dem Teuffel nicht verstatten / daß er Unruhe und Verwüstung anrichte : Gib mir und allen Zuhörern deines Worts / die Krafft des heiligen Geistes / daß wir in deinem Erkäntniß täglich zunehmen / auch darinn biß ans Ende verharren/ und seelig sterben/durch JEsum Christum deinen Sohn/unsern HErrn/Amen.

22. Gebet eines Gesindes.

BArmhertziger GOtt / der du mich durch deines lieben Sohns JEsu CHristi theures Leiden und Sterben/von der ewigen Dienstbarkeit / von der Gewalt der Sünden/ von der Obrigkeit der Finsterniß / und von der grausamen Tyranney deß Teuffels erlöset und gefreyet / zum HErrn über Tod und Hölle gemacht

macht hast; Ich bitte dich / du wollest mir Gnad geben / daß ich an meinem Stande der leiblichen Dienstbarkeit / darein du mich hie auf Erden nach deinem willen und Wolgefallen gesetzet hast / keinen Uberdruß gewinne / und nicht etwan wider deine Ordnung mit Ungedult murre / auch andern Leuten ihren höhern Stand nicht mißgönne / sondern daß ich solchen deinen Willen thue von gantzem Hertzen / mit gutem Willen / und nichts anders gedencke / als dienete ich dir GOTT im Himmel / und nicht den Menschen auf Erden / so hilff / lieber GOtt / daß ich dir dem höchsten HErrn im Himmel und auff Erden / in wahrer Erkäntniß und rechter Furcht diene / dich über alles liebe / all meine Hoffnung und Seeligkeit in dich setze / in deinen Geboten untadelich wandele: Darnach auch / daß ich meinen leiblichen Herren und Frauen nicht allein den gütigen und gelinden / sondern auch den wunderlichen / ungeschlachten / in Gedult gehorsam sey in allen Dingen / die nicht wider dich seyn / mit aller Furcht / in Einfältigkeit meines Hertzens / als Christo meinem HErrn / nicht mit Dienst allein für Augen / als den Menschen zugefallen / sondern von Hertzengrund / um deines Befehls und Gebots willen. Gib Gnad / daß ich treu erfunden werde in allem / was mir befohlen ist / und eingethan wird / nichts verwarlose und zu schanden mache / auch keinen Unrath und Schaden durch Unachtsamkeit geschehen lasse. Darzu / daß ich mich fremdes Guts / so mir vertrauet / und unter die Hände gegeben nicht lasse gelüsten /

oder dasselbige veruntreue. Bewahre mir meine Gesundheit / stärcke meine Gliedmassen und alle Kräffte meines Leibs / darzu begabe mich mit Vernunfft und Weißheit / daß ich meinem Herren und Frauen ihre Arbeit könne versorgen / ihre Nahrung durch deine Göttliche Hülffe bessern / auf daß sie durch meinen Fleiß gesegnet / und in die Menge ausgebreitet werden / und alles was ich thue und ausrichte / daß es gereiche zu deinen Göttlichen Ehren / und mir zu einer seeligen Ubung meines Glaubens / um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen / Amen.

22. Gebet der Eheleute.

Allmächtiger / ewiger GOTT / himmlischer Vatter: Ich bekenne und klage dir / daß ich in meinem Ehestande mich nicht so heilig / keusch / züchtig und mässig verhalten / als es wol seyn sollen: sondern manchmal einen andern Ehegatten angesehen / desselben zu begehren / und dadurch die Ehe mit demselben gebrochen: daß ich deß Ehestands bißweilen mißbrauchet / und in der Lust-Seuche gelebet: das wollest du / O getreuer GOtt / mir aus Gnaden vergeben / und forthin durch deinen Heiligen Geist mich also regieren / daß ich der Heiligung und Keuschheit mich von Hertzen befleissige: mit meinen Augen nach keinen andern Ehegatten sehe / und mit meinem Hertzen an keinem andern hange. O HErr JEsu Christe / du treuer Freund aller Christlichen Eheleute / gib Gnade daß ich die heiligen Ordens Regeln / so du durch deine heilige

Apo-

Apostel/ allen Christlichen Eheleuten vorgeschrieben / fleissig in Acht nehme / derselben nimmermehr vergesse: daß ich mein Ehegemahl / so du mir zugeordnet / liebe und ehre: seine Gebrechen ihm zu gut halte/ und vergebe / wie du mir vergeben hast. Sey du auch bey uns mit deinem Segen in unserer Haushaltung / lindere das Ehecreutz / und verwandele das Wasser der Trübsal in Wein deß Trosts und der Freuden. O heiliger Geist/ stiffte und erhalte in unsern Hertzen die reine eheliche Liebe: Lencke unsere Hertzen zu Fried und Einigkeit. Wehre dem schädlichen Eheteuffel / daß er nicht den Samen der Uneinigkeit zwischen uns ausstreue / noch uns an Leib und Seel verletze. Erleuchte mein und meines Ehegattens Hertz/ daß wir aus der ehelichen Lieb erkennen/ die hertzliche Liebe/ welche CHristus/ als unser himmlischer Bräutigam / zu uns träget: Und versichere uns also deß Pfandes unsers himmlischen Erbes/ daß wir dermaleins zur Hochzeit deß Lamms sollen eingeführet werden/ Amen.

23. Gebet eines Witwers.

O Getreuer GOtt und HErr deß Lebens: Du hast mir mein liebes Weib genommen / die du mir gegeben / und hast mir also grosses Hertzenleid zugeschicket: Meines Hertzens Freude hat ein Ende: Ich bin ein elender Mann: du hast deine Hand wieder mich gewendet/ und dieselbe hat mich gerühret. Weil ich aber wissen soll / daß wir alle sterblich / und kein Mensch ist / der den zeitlichen Tod nicht sehe/

und ihn mein liebes Weib seligli ch überwunden/ und zur ewigen Ruhe kommen ist: So bitte ich dich demütiglich / du wollest mir Gnade verleihen / daß ich solchen Todesfall für deinen väterlichen Willen aufnehme und erkenne / und mit dem gedultigen Hiob lerne sagen: Der HERR hats gegeben / der HERR hats genommen: Der Name deß HERRN sey gebenedeyet. Ach HERR/ wende dich zu mir/ und sey mir gnädig/ wie du pflegest zu thun/ denen/ die deinen Namen lieben. Wende dich HErr / zum Gebet deines Knechts/ und zu meinem Flehen: daß du erhörest das Bitten / das dein Knecht vor dir thut. Laß deine Augen offen seyn über mein Haus Tag und Nacht/ laß mich und die Meinigen deinem väterlichen Schutz treulich befohlen seyn/ und hilff uns dermaleins ins ewige Leben/ da wir nimmermehr geschieden werden / durch deinen Sohn / unsern HErrn JEsum CHristum. Amen.

24. Gebet einer Witwen.

BArmhertziger GOTT/ ich dancke dir/ daß du mich in diesem Leben / durch die Krafft deines Worts / zum ehelichen Orden und Stand hast eingesegnet. Und weil es deinem heiligen Willen gefällig gewesen / daß mein Ehegenoß / so du mir zum Schutz und Haupt in dieser Welt / ein Zeit lang gesetzet hattest / von mir geschieden: So halt ich mich / allein an dich/ als an das ewige Haupt: Weil du mich zur Witwin gemacht / wollest du nun selbst das beste bey mir thun: Mich / die Meinigen/ und mein Haab und

Gut/

Gut/vor das deine halten / vor dem Teuffel und bösen Menschen gnädiglich behüten / und verleihen im rechten Glauben fortzufahren/dahin zu eilen / da ich meinen gewesenen Ehegatten / mit Freuden in Ewigkeit wieder sehen werde. Amen.

25. Gebet eines Witwers oder Witwe die wieder heyrathen wollen.

O Du ewiger GOTT und Vater/der du gleichwol nach Erschaffung deß Menschen / dem einsamen Menschen eine Gehülffin erschaffen / und den heiligen Ehestand selbst gestifftet und gesegnet hast: Ich dancke dir von gantzem Hertzen/ daß du mich auch in solchen heiligen Stand / nach Christlicher Ordnung gesetzet/und viel Jahr darinnen so gnädiglich erhalten/ so vätterlich geschützet / und so reichlich gesegnet hast.

Dieweil du aber nach deinem unwandelbaren und doch vätterlichen Willen / mich meines Ehegemahls beraubet / und in Witwer-Stand/ mit sonderlicher Betrübnüß gesetzet hast : Ach mein HErr und mein GOtt / erbarme dich doch meiner: Sihe doch wie Einsam und Elend ich bin/ und laß mich samt meinen Wäißlein dir/als dem rechten Vatter der Witwer und Wäisen / treulich und vätterlich befohlen seyn/ schütze uns/tröste uns/und segne uns.

Und dieweil es / O treuer GOtt / mit meiner Haushaltung also beschaffen / daß ich nicht wol ohne einen Ehegehülffen seyn kan / ach HErr/ so beschere mir / nach deinen gnädigen Willen/

ein getreues Ehegemahl / gib mir ein gottseeliges / ein tugendsames und ein liebreiches Hertz / die meinem Gemüth / Sinn und Hertzen ähnlich / die ehrlich / lieblich und friedlich sey / die mich und meine Kinder lieb habe / und dieselbe mir helffe in rechter Gottesfurcht auferziehen. Ach gib mir betrübten ein holdseeliges / freundliches und friedliches Ehegemahl / die mir ein Trost sey deß Lebens / eine Freude in Traurigkeit / eine getreue Gehülffin in der Arbeit / und die Zierde in meinem Hause. In Summa / ein solcher Weinstock um das Haus herum / der dich ewigen GOtt / und mich betrübten Menschen / mit Früchten der Gottseligkeit und Erbarkeit / der Liebe nnd Einigkeit erfreuen möge. Bewahre mich / O du GOtt deß Friedens / für einem unfriedlichen / unfreundlichen / zänckischen / hässigen / zornigen / unartigen / stoltzen / hochmühtigen und unhäußlichen Weibe. So will ich denn / O HErr mein GOtt / dir ein Freuden-Opffer thun / und in der Kirche meines Hauses / samt meinem lieben Weib und Kindern / die übrige Zeit meines Lebens / dich einhellig loben / dir hertzlich dancken / von deinem heiligen Namen predigen / und nicht allein hie in meinem Hause / sondern auch dort in deinem Hause für diese und alle andere deine Wolthaten / dich wahren ewigen GOtt / loben ehren und rühmen / immer und ewiglich / Amen. O du GOtt und Stiffter deß H. Ehestands / erhöre mich gnädiglich / Amen.

NB. Dieses Gebet kan auch eine Witwe / die wieder heyrathen will gebrauchen / da sie nur etliche Wort darinnen verändert.

26. Ge-

26. Gebet/so man verreisen will.

Allmächtiger / gnädiger GOtt und Vater/ ein Beschützer aller die sich von Hertzen auf dich verlassen / in deinem Namen will ich mich auf den Weg machen / und mit Anruffung deiner Barmhertzigkeit / diese meine fürgenommene Reiß anfahen / dann du bist mein GOtt/ der du behütest allen meinen Ausgang und Eingang/und richtest meine Füsse auf ebener Bahn/ das sie nicht gleiten / ich bitte dich von Hertzen/du wollest auf dieser meiner fürhabenden Reise/mein gnädiger Geleiter und Wegweiser seyn/ mir deine heilige Engel zugeben/und ihnen Befehl thun/ daß sie mich auf allen meinen Wegen und Stegen für allem Unglück an Leib und Seel behüten/mich auf rechter Strassen führen/und an den Ort/dahin ich gedencke zukommen / frisch und gesund hin/ und wiederum zu den Meinen bringen/ damit ich dich ferner hie zeitlich und dort ewiglich loben und dir dancken möge. Nun HErr GOtt Vater / in deine Hände befehle ich mein Leib nnd Seel/und alles was mir angehörrt/ dein heiliger Engel sey mein Gleitsman/Amen.

27. Dancksagung/wenn man frisch und gesund wider anheim gelanget.

GNädiger GOtt und Himmlischer Vater / ich dancke dir von Grund meines Hertzen / daß du mich meine fürgehabte Reiß hast glücklich lassē vollbringen/uñ mich durch

deiner lieben Engel Schutz / mit Freuden wiederum zu den Meinen gebracht / und für allem Ubel/Irrthum und Feindschafft väterlich bewahret / daß ich nicht von Räubern und Mördern bin überfallen und umgebracht / oder von wilden Thieren zerrissen / oder sonsten in Wassers Noht und andern Gefährlichkeiten / ein Arm oder Bein zerbrochen und beschädigt bin : In Summa / daß ich (wie der junge Tobias / durch den Raphael) frisch und gesund hin und her beleidet worden. Dieses alles hab ich deiner väterlichen Vorsorge und allmächtigem Schutz zu dancken / und bitte dich von Hertzen / du wollest mich uñ die meinen auch forthin in deinen Schutz nehmen / behüten / und an Leib und Seel gnädiglich erhalten / um Christi JEsu willen / Amen.

24. Gebet / wenn es sehr wittert / donnert und blitzet.

GRoß mächtiger und starcker GOtt im Himmel und auf Erden / aus diesem deinem jetzigen donnern und blitzen werden wir errinnert / und erkennen / daß du über uns sündige Menschen sehr zornig bist / darum du uns auch durch solchen Schall/für welchem alle Creaturen zittern und erschrecken müssen / als durch die rechte Buß-Glocke / zur Erkäntniß unserer Sünden und zur wahren Busse lockest / damit wir nicht mit der gottlosen bösen Welt mögen verdammt werden. Du bist ein mächtiger GOtt / und gewaltiger HErr / daß du auch / wo du woltest recht verfahren / mit einem einigen Donnerschlag

schlag oder Blitz / die gantze Welt in einem Augenblickt verderben köntest / aber wir fallen auf die Knie unsers Hertzen / und bitten demütiglich / laß deinen grimmigen Zorn / der wider die Sünde wie ein Feuer brennet / und niemand leschen kan / fallen und sincken / erbarme dich unser verschone unser / erhebe über uns dein gnädiges Angesicht / und sey uns barmhertzig / bewahr unser Leib und Leben / Haus / Hof / Stadt und Land / unser Haab und Gut / und alles was wir haben / auch die Früchte auf dem Lande / für Hagel und Schlossen / Anzündung des Wetters / für grossen Wasser-Flüssen / und für allem Schaden / behüte uns auch für einem bösen schnellen Tod / und verleihe gnädiglich / daß viel Sünder durch dein Wort / Donner und Blitzen / von gottlosen Wesen und Leben abgeschreckt / sich von Hertzen zu dir wenden und kehren mögen / alle Stunden und Augenblick an deine herrliche Zukunft des jüngsten Gerichts gedencken / und bereit seyn dich mit Freuden zu empfahen / und mit dir zur ewigen Freude eingehen / Amen.

Ach HErr / erhöre! Ach HErr / sey uns armen Sündern an Leib und Seel / hie in diesem / und im zukünfftigen Leben / gnädig und barmhertzig! Amen.

25. Dancksagung zu GOtt / nach glücklich vergangenem Wetter.

ALlmächtiger GOtt / himmlischer Vater / der du gesagt hast im 50. Psalm: Ruffe mich an in der Noht / so will ich dich erretten

ten / und du sollt mich preisen! Wir sagen dir von Grund unserer Hertzen Lob und Danck / daß du unser Gebet gnädiglich erhöret / und diß zornig Wetter also hast vergehen lassen / daß uns dadurch an Leib und Seel kein Schad ist geschehen: Damit du abermal dein getreues Hertz / daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest / und uns nicht nach unser Missethat zu vergelten begehrest / hast zuerkennen gegeben. Verleihe uns / barmhertziger Vater / um deines eingebornen lieben Sohns JEsu Christi willen / daß wir uns ob solchen deinen zumal ernstlichen und väterlichen Warnungen / beständiglich bessern / in deiner Furcht hinfüro leben / und auf die Zukunft deines lieben Sohnes (da die Elementen für Hitz zerschmeltzen / und die Erden und die Werck / die darinnen sind / verbrennen werden) uns gefast und bereit machen / damit wir Ihm mit Freuden entgegen ziehen / und den neuen Himmel / in welchem Gerechtigkeit wohnen wird / einnehmen / und mit dir in deiner seeligen Anschauung ewiglich besitzen mögen: Durch denselben deinen lieben Sohn / unsern HErrn und Heyland JEsum Chistum / Amen.

III.

Gebet auf die hohen Fest.

1. Dancksagung zur Advents-Zeit.

HErr JEsu Christe / du hochgebenedeyter ewig-regirender Himmels-König / dir dancken wir / daß du deinen Advent in

diese

diese Welt uns zu Trost gehalten / und uns eine ewige Versöhnung bey deinem Vater erworben. Wir bitten dich / halt deinen Advent auch heute bey deiner bedrängten Christenheit / komm zu uns in dieses Land! in diese Stadt! in Kirchen / Schulen / Cantzelei und Rahthaus: In unser Häuser und Hertzen / wohne bey uns / und bleibe bey uns. Gib uns den Geist der Warheit und des Verstandes! Bekleide uns mit der weissen Seiden deiner Unschuld und Gerechtigkeit: Tröste alle betrübte und erschrockene Advents-Hertzen / und sey uns allen freundlich. Gib uns den zeitlichen und ewigen / innerlichen und äusserlichen Frieden. Steure und wehre dem Satan / dem Türcken / Pabst / und allen deinen und unsern Feinden.

Erbarm dich unser / und sey uns gnädig / und laß uns Gutes und Barmhertzigkeit widerfahren. Dir befehlen wir uns mit Leib und Seele / und bitten dich / du wollest unsere Feinde in die Gruben stürtzen / die sie uns bereiten / denn dein ist das Reich / die Kraft und Herrlichkeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

2. Dancksagung vor die gnadenreiche Geburt unsers lieben HErrn und Heylandes JEsu Christi.

ALlmächtiger / ewiger / barmhertziger GOtt und Vater unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi / wir sagen dir Lob und Danck / von gantzem Grund unsers Hertzen / daß du deinen eingebornen Sohn / unsern H[...]n

JEsum CHristum / von der reinen Jungfrau Maria hast Fleisch annehmen/ und wahren Menschen um uns Menschen / und unser Seeligkeit willen lassen gebohren werden / auch in demselben deine unaussprechliche Liebe gegen das gantze verdammte und verlorne menschliche Geschlecht erwiesen / die du höher und mehr gegen demselben nicht hättest erweisen können. Was sind doch wir arme Kinder und Würmlein / daß du uns mit solcher unaussprechlichen Liebe hast angesehen/ und da wir von wegen der Sünde/ in welche wir durch Adams Fall gerahten / anders nicht dann den zeitlichen Tod / neben der ewigen Verdamniß verdienet / und nicht würdig waren/ daß wir unsere Augen gegen dir aufhüben / gleichwol so viel an uns gewandt/ und um unser Seeligkeit willen gethan? Aber was sollen wir sagen? Du hast nicht unser Unwürdigkeit und Missethat / sondern deine unermeßliche Barmhertzigkeit bedacht / und Gnad für recht gehen lassen. Derowegen wir dir unsterblichen / ewigen Danck zusagen schuldig sind / und deiner Güte nimmermehr verdancken und verloben können. Wir erkennen unsere Unwürdigkeit/ Missethat/ Sünde und grosse Schuld: Preisen aber hergegen deine unaussprechliche Barmhertzigkeit / und bitten durch deinen eingebornen Sohn / unsern einigen Heyland und Seeligmacher/ von der Jungfrauen Maria gebohren / du wollest uns um desselben deines allerliebsten Sohns / des neugebornen JEsuleins willen gnädig seyn / unser verschonen/ und deinen gerechten Zorn nicht wider uns gehen

und anbrennen/ sondern um desselben willen/ sincken und fallen lassen. Wollest dir auch hinfort/ wie du bißher gethan/ eine ewige Kirche aus dem Menschlichen Geschlechte/ und also auch aus unserm Mittel allhier in diesen Landen und Fürstenthum samlen/ derselbigen beywohnen/ und wider alles Unglück in diesen gefährlichen Läufften schützen und beschirmen/ auch alles was derselben entgegen ist/ allergnädigst abwenden: Auf daß Leute in diesen Zeiten / und für dem Jüngsten Tage überbleiben / welche die seelige Menschwerdung und Geburt deines lieben Sohns JEsu CHristi allzeit verkündigen und preisen. Wollest auch gleicher Gestalt die weltlichen Herrschafften/ und insonderheit das gantze hochlöbliche Chur- und Fürstl. Haus Brandenburg / dir lassen befohlen seyn/ zu ihren Regiment Gnad und Segen verleihen/ daß wir darunter in stiller Ruhe / friedlich leben/ und ein jeglicher seines Beruffs abwarten/ und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ so dir gefällig/ sein Lebenlang dienen möge.

Wollest auch in gemein dich unser aller erbarmen / und uns der frölichen Geburt deines lieben Sohnes JESU CHristi theilhafftig machen/ durch deinen Gnaden-Geist regieren / damit wir im Glauben und Erkäntniß deines lieben Sohnes/ unsers Heylands JEsu Christi/ täglich wachsen und zunehmen / in allen Nöthen und Anfechtungen uns derselben trösten / und endlich in seiner Gnade seeliglich entschlaffen / und also das Ende des Glaubens / das ist / der Seelen Heyl und Seeligkeit erreichen / durch JEsum CHristum

stum deinen lieben Sohn / welcher mit dir und dem heiligen Geist herrschet und regieret / wahrer GOtt in alle Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

O HErr JEsu CHriste / du treuer Heyland / liebes neugebornes JEsulein / wie sollen wir dir gnugsam dancken / und deinen Namen preisen / daß du aus grosser inbrünstiger Liebe gegen uns dich so sehr gedemütiget / von deinem Himmelsthron dich zu uns auf Erden gelassen / und wahrer Mensch / ja unser lieber Bruder worden bist / auf daß du uns den Frieden mit GOTT / Gerechtigkeit und ewiges Leben erwürbest.

Ach HErr / deine Lieb ist unaussprechlich / deine Barmhertzigkeit unergründlich / damit du uns deine Feinde und grosse Sünder geliebet / und uns mit GOtt vereinigt hast. Du hast durch deine heilige Geburt uns zum ewigen Reich widergeboren / und wie wir durch unserer ersten Eltern Mißethat aus dem Paradeiß verjagt sind / also hast du uns durch deine Zukunfft ins Fleisch des Himmelspforten wieder aufgethan / daß wir nicht in unserm Elend ewig bleiben müssen.

Wir dancken dir / O HErr JEsu CHriste / für solche deine grosse Gnade / so viel wir schwache Menschen können und vermögen. Wir freuen uns / und sind frölich in dir / weil du unser Elend angesehen / und unsere Seelen in so grosser Noht erkandt und errettet hast.

Und bitten dich / erleuchte unsere Hertzen / daß wir uns deiner seeligen Geburt stets freuen / wider Sünd / Tod / Hölle und Teuffel damit trotzen / daß sie keinen Theil noch Macht an uns haben / weil wir in dir seyn und bleiben.

Gib uns auch durch deinen H. Geist / daß wir sonderlich in unsern letzten Nöhten uns deiner heiligen Geburt kräfftig trösten / und seelig darauff einschlaffen mögen.

Solches verleihe uns / O treues Hertzallerliebstes JEsulein / umb deiner hochgebenedeyten Menschwerdung und Geburt willen / gebenedeyet und gepreiset in Ewigkeit / Amen.

Noch ein anders.

WIr dancken dir HErr JEsu Christe / du liebes neugebornes Kindelein / für deine unaussprechliche Wolthat / daß du dich so tieff gedemütiget / und dich so gar nahe mit uns befreundet hast / daß du Fleisch von unserm Fleisch und Bein von unsern Beinen worden / und uns deine gebenedeyte heilwertige Geburt / samt derselben großmächtigen und herrlichen Nutz / durch die lieben Engel hast verkündigen lassen / läst uns auch solchen noch täglich predigen und antragen. Und bitten dich demütiglich / du wollest uns deine heylsame / trostreiche Geburt zu nutz und frommen gedeyen lassen / und damit für unsere sündige verfluchte Geburt büssen / und unsere Sünde und Unreinigkeit / durch deine Gerechtigkeit und Reinigkeit / bedecken / und mit deinem Gehorsam uns wider unsern Ungehor-

gehorsam bekleiden. Ach liebstes Brüderlein/ regiere uns mit deinem heiligen Geist/ daß wir uns deiner heiligen Geburt mit wahrem Glauben höchlich trösten / damit alle feurige Mordpfeile des Satans auffangen und ausschlagen/ deinem Exempel folgen/ unsers Berufs treulich warten/ der Engel Geleit geniessen / dir und deinen lieben Vater seine gebührende Ehre geben / friedsame Gewissen haben/ daß du un̄ dein lieber Vater ein hertzliches Wolgefallen an uns/ und wir wider an allen deinen Worten und Wercken tragen/ und deine gnadenreiche Wolthaten zueignen / und endlich in ewigen Freuden deinem Himmlischen Vater/ dir und dem H. Geiste/ samt allen Auserwehlten Engeln beywohnen/ Amen.

Dancksagung am Neuen Jahrs-Tage.

I.

HErr JEsu CHriste / wir dancken dir von Grund unserer Hertzen / für deinen allersüssesten Namen JEsus / damit du dich in deiner Beschneidung hast nennen lassen: O liebster HErr JEsu / du heist ja wol billich JEsus / das ist / ein Helffer und Seeligmacher/ und führest den Namen mit der That: Denn du hast ja redlich geholffen / und hilffst noch täglich mit Rath und That/ und machest dein gläubiges Volck seelig von ihren Sünden. Ja HErr Jesu/ es ist in keinem andern Heyl/ und ist uns auch kein ander Name geben / darinnen wir sollen seelig werden: Wir haben keinen andern / wir wissen keinen andern / wir wollen keinen andern / es ist

auch

auch kein ander / der uns seelig machen kan / denn du unser Heyland alleine. Denn von dir zeugen alle Propheten / daß durch deinen Namen / alle die an dich gläuben / vergebung der Sünden empfahen sollen. Und wenn wir ansehen die Exempel der Alten / und mercken sie / so finden wir / daß nie keiner verlassen worden ist / der auf dich getrauet hat.

Der halben kommen wir auch zu dir / HErr unser Heyland / ja wir kommen zum Neuen Jahr zu dir / bringen und bekennen dir in rechter ernster Reu und Leyd / alle unsre Sünde / darinnen wir empfangen und gebohren sind / und damit wir diß vergangene Jahr / und von Jugend auf gesündiget / und deinen Vater erzürnet haben. O JESU / du ewiger Seelichmacher / wie sind wir von Natur so unseelige Menschen / und wie groß und ungeheur sind unsere Sünde für deinem Vater / welches daraus erscheinet / daß uns sonst niemand hat helffen können / denn du ewiger Sohn GOttes alleine.

O du ewiger Helffer / wie gar groß ist deine Hülffe: Ach HERR JESU / wie viel hat es gekostet / unsere Seel zu erlösen! O freundlicher / O lieber / O gütiger / O süsser HERR JEsu / voller Güte und Gaben / voller Gnad und Warheit / wir bitten dich um deines süssen Namens willen / erbarme dich unser / und nimm von uns / was unser ist / nemlich die Sünde / und gib uns zum Neuen Jahr / was dein ist / nemlich / deinen grossen neuen Him̃el-Trost / Vergebung unser Sünden / deinen heiligen Geist / und das ewige

Leben. O gütiger HErr JEsu/sey gütig und gnädig uns armen Sündern: O barmhertziger HErr JEsu / erbarm dich über uns elende Missethäter: O süsser HErr JEsu / tröste uns durch die Süssigkeit deines Namens. O freundlicher HErr JEsu / thue mit uns nach der Freundlichkeit deines holdseeligen Namens. O Jesu / du einiger Heyland / sey auch unser Heyland: O JEsu / du einiger Trost der Seelen / tröste und erquicke auch unsere Hertzen / und laß uns in dir allzeit Trost und Leben / Friede und Freude empfinden.

HErr JEsu/du Schöpffer aller Dinge/schaffe auch in uns zum lieben Neuen Jahr ein neues Hertz / und gib uns einen neuen gewissen Geist/ daß wir keine alte Sünde / ja auch keinen Vorsatz ferner zusündigen / ins Neue Jahr bringen. Gib / daß wir stets für Augen haben die grosse Treu / die du an uns gethan hast / und aus Liebe gegen dir / mit dem Neuen Jahre / ein neues Leben anheben. O du frommer HErr JEsu / dir ergeben wir uns gantz und gar/mit Leib und Seele/ und mit allem was wir haben: Du sollt dis künftige Jahr und allezeit unser einige Zuflucht / unser einiger Schutz und Schirm seyn. Behüte uns für Abgötterey und Verachtung deines Worts/ und der heiligen Sacrament: Bewahre uns für Pestilentz / und schädlichen Seuchen / für Feuer und Wassersnoht / für Krieg und Auffruhr / für Hader und Mord/ für Sünden und Schanden/ für Feindschaft und allem Elend: Segne Kirchen und Schulen / segne Obrigkeiten und Nahrun-

rungen: Lindere alle Beschwerung und Theurungen / aller liebster / HErr und Helffer / lehre uns allzeit thun nach deinem Wolgefallen / und dein guter Geist führe uns auf rechter Bahn. Führe und leite uns allezeit durch deinen heiligen Geist / daß wir wandeln im Glauben / und in der Liebe / in Friedfertigkeit / in Gottseeligkeit und Erbarkeit / in Gedult und Hoffnung / in Sanfftmut und Demut. Wenn wir sündigen / so züchtige uns väterlich: Wenn uns unsre Sünde ängsten / so erquicke uns; Wenn uns der Satan anficht / so tröste uns: Wenn uns die Welt verfolget so nim du uns auf. Wenn uns unser Fleisch und Blut überwältigen will / so stärcke uns. Wenn wir gehen / so leite uns: Weñ wir stehen / so halte uns. Wenn wir unwissend seyn / so lehre uns: Wenn wir irren / so bringe uns wider zu recht: Wenn wir fallen / so richte uns wider auf: Wenn wir betrübt sind / so erfreue uns: Wenn wir in Nöhten sind / so errett uns. Wenn wir kranck sind so sey unser Artzt: Wenn wir matt und müde werden / so labe und erquicke uns: Wenn wir alt und schwach werden / so hebe und trage uns: Wenn wir hungerig werden / so speise uns: Weñ wir durstig sind / so träncke uns: Wenn wir nackend und bloß sind / so bekleide uns: Wenn wir verachtet und verlassen werden / so nim dich unser an. Wenn wir von hinnen scheiden sollen / so verleihe uns ein seligs Stündlein / und laß dir unser Seel befohlen seyn / Amen / du süsser HERR JEsu Amen.

All-

II.

Allmächtiger ewiger GOtt / barmhertziger lieber Vater / wir haben jetzt abermal ein Jahr unsers Elendes und Pilgramschafft in diesem irrdischen Leben zu Ende gebracht / und fahen in deinem Namen ein neues an. Ach HErr und GOtt / wie groß ist deine Güte / die du an uns bißher aus väterlichem Hertzen / so unzehlich bewiesen hast / da wir doch mit unsern Sünden nichts als Straff bey dir verdienet haben. Dein heiliges Wort hast du uns samt dem rechten Gebrauch der Sacramenten reich erhalten / friedliches Regiment bescheret / tägliche Nahrung gegeben / unsere Hertzen mit Freude und Speise erfüllet / allerley Seuchen / Pestilentz / feindlichen Uberfall und viel Unglück in dieser betrübten Zeit von uns gnädiglich abgewendet / Haus und Hof für Feuersnoht und mancherley Ubel behütet. Und wie können wir alle deine grosse und väterliche Woltthaten erzehlen / die du uns diß vergangene Jahr hast erzeiget? Du hast uns zwar gezüchtiget um unserer vielfältigen Sünde willen / aber deine Gnade hastu nit von uns ab gewendet. für solche deine Barmhertzigkeit sagen wir dir Lob und Danck / und bitten dich demütiglich / rechne uns nicht zu unsere vorige und alte Sünde damit wir dich so offt erzürnet haben / vergib sie uns um unsers HErrn JEsu willen.

Regiere uns / daß wir keine alte Unreinigkeit und Missethat in das neue Jahr bringen / sondern den alten Menschen aus- und den neuen anziehen / der nach GOtt geschaffen ist. Fahe an lieber Vater

Vater uns aufs neu zusegnen/gib uns neugeborne Hertzen / verneuere deine våterliche Liebe und Treue an uns / gib heiligen Muth und rechte Werck. Nimm von uns alles Hertzenleyd und die wolverdiente Straffe.

Und weil das kůnfftige Jahr / wie auch die gantze Zeit unsers Lebens / keine Stunde und Augenblick vergehet / da wir nicht kônten ohn deinen Schutz in groß Elend gerathen / so halte deine Gnaden-Hand våterlich ůber uns. Barmhertziger GOtt und Vater / erhôre unser Gebet / erbarm dich aller Menschen / erhalte uns dein Wort / heilige alle Lehrer und Prediger / erbaue Kirch und Schul. Behůte uns fůr falscher Lehr: Stårcke alle treue Regenten / fôrdere guten Raht und That / segne Vater und Mutter / regier Kinder und gesinde / bewahre uns fůr Krieg und Blutvergiessen / wende ab Pest uñ Theurung. Steur dem Grimm des Teuffels / sende uns deine heilig Engel / beschere gut Gewitter / krône das Jah mit deinem Gut. Gib Fried im Lande / unsern Hertzen Freude / unserm Leibe Gesundheit / unser Stadt und gantzen Vaterland Einigkeit / beneden unser Nahrung / fôrdere das Werck unserer Hånde / nehre treue Arbeiter / bekehre die Sůnder / bekråfftige die Fromen / bring zu recht die Irrigen / erleuchte unsere Feinde / wehre allen Verfolgern / schůtze Wittwen und Wåisen / versorge die Armē / speise die Hungerigen / tråncke die Durstigen / erquicke die Verzagten / erlôse die Gefangenen / trôste die Elenden / erfreue die Traurigen / pflege der Krancken / hilff den Hůlfflosen / labe die

Krafftlosen / errette die Bedrängten / hilff den Gebärenden/bewahre die Reisenden/sey bey den Sterbenden / durch JEsu CHristum deinen lieben Sohn unsern Heyland und Erlöser/Amen.

Dancksagung für die fröliche Aufferstehung unsers lieben HErrn und Heylands JEsu Christi.

I.

Allmächtiger/ ewiger/ barmhertziger GOtt und Vatter unsers HErrn und Heylands JEsu CHristi/der du ein unerschöpfflicher Brunnquell alles Guten bist: Wir arme elende Kinder dancken dir von Grund unsers Hertzens/ daß du deines eingebornen Sohns nit verschonet hast/sondern denselben um unser Sünde willē dahin gegeben/uñ am dritten Tage von den Todten/ um unser Gerechtigkeit willen / erwecket hast. Wir dancken dir auch allergetreuester HErr und Heyland JEsu CHriste / daß du dich selber in unser Elend gesteckt / unser Schuld und Missethat auf dich gezogen / durch dein Blut und Tod dafür gebüsset/durch deine fröliche Aufferstehung dem Tod seine Macht genommen / Gerechtigkeit/Leben und Seeligkeit widerbracht hast/ und bitten deine grundlose Barmhertzigkeit / du wollest solche deine himmlische und unaussprechliche Schätze und Wolthaten an uns armen Würmlein nit verlohren seyn sondern durch festen Glauben in zerknirschten und zerschlagenen Hertzen/ uns derselben theilhafftig werden / seyn und bleiben lassen. Wollest dir auch/vermöge deiner unfehl-

fehlbaren Zusage / für und für aus dem Menschlichen Geschlechte/und also auch in diesen Landen und Gemeinen allhier/ eine ewige Kirche samlen und erhalten : Wollest treue Arbeiter in deine Ernde senden / und aller falscher Lehr und Irrthum steuren und wehren : Alle Christliche Herrschafften und Obrigkeiten/ insonderheit aber das gantze Hochlöbliche Haus Brandenburg/ dir lassen befohlen seyn / in deinem gnädigen Schutz erhalten/und für allem Ubel behüten. Auch wollestu du dich über den Hausstand / Vater / Mutter/ Kinderlein/ Gesinde/ und männiglichen über uns erbarmen / mit deiner himmlischen Gnade uns beywohnen / fürs Teuffels Trug und List / für Sünden und Schanden behüten / die Früchte auf dem Lande gnädiglich wachsē lassen / das tägliche Brod bescheren/und Gnad verleihen / daß wir durch deinen Tod und Aufferstehung endlich das Ende unsers Glaubens / das ist der Seelen Heyl und Seeligkeit davon bringen / der du mit dem Vater und heiligem Geist lebest und regierest / wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

II.

LIeber HErr JEsu CHriste/ du Allmächtiger grosser GOtt/ und starcker Siegesfürst/ der du die Bande deß Todes gewaltig zerrissen / mit grosser Majestät und Herrlichkeit aus deinem Grabe aufferstanden / und ein Erstling worden bist unter denen die da schlaffen. Wir dancken dir an diesem heutigen Tag / den

mit Loben niemand erfüllen mag/und preisen dich an diesem hohen Fest / welches ist voll hertzlicher Freud und Wonne / vor dein heiliges Leiden/ Sterben und Aufferstehen / denn es ist alles uns zu gut geschehen. Du hast / als der rechte starcke Simson / die Thür und Pforten der Höllen ritterlich ausgehoben und zerbrochen / damit wir in ewiger Freyheit aus und eingehen mögen. Du hast uns mit gewaltiger Hand ausgeführet aus dem höllischen Egyptischen Gefängniß und Reich des Todes/ dem du seine Macht genommen/und hast uns von der ewigen Dienstbarkeit erlöset. Du bist von den Toden auferstanden / und mit Macht herfür getrungen / als unser Haupt und Hirt / auf daß wir als deine Glieder und Schäflein / auch nicht im Grabe bleiben / sondern durch dich zur ewigen Herrlichkeit aufferstehen sollen.

Darum ruffen wir heut mit frölichem Munde: GOtt sey Lob und Danck/der uns den Sieg gegeben hat / durch unsern HErrn JEsum Christum. Und bitten dich / O treuer Heiland/ in Demut unserer Hertzen/laß uns deiner heiligen Aufferstehung allezeit inniglich trösten/daß wir festiglich glauben / du habest alle unsre Sünd und Missethat in deinem Grabe tieff verscharret/ daß sie für das Angesicht deß Himmlischen Vaters nicht mehr kommen/noch uns beschämen werden. Hilff uns auch endlich alle Todes-Noht und Schmertzen durch den freudigen Trost der Aufferstehung unserer Leiber (am Jüngsten Tage) kräfftig überwinden / und wenn du durch die Stimme deß Ertzengels sagen wirst: Stehet auf ihr

ihr Toden/ so eröffne unsere Gräber/ und laß uns dir mit Freuden entgegen gehen / da wir dann dein heiliges Angesicht anschauen / und wie du mit deinen lieben Jüngern/ nach deiner Aufferstehung gethan/ mit dir im Himmelreich viel herrlicher/freundlicher/lieblicher/erfreulicher Gespräch halten / und dich samt den Vater und heiligen Geist in Ewigkeit preisen werden/ Amen.

III.

O JEsu CHriste du mächtiger Uberwinder des Teuffels / du starcker Schlangentretter / du gewaltiger Zerstörer der Höllen / wir dancken dir / daß du um unserer Sünde willen dahin gegeben / und um unser Gerechtigkeit willen von den Toden auferwecket bist. Du hast die Verwesung nicht gesehen / sondern wie du deinen Jüngern versprochen / bistu am dritten Tage mit der Morgenröhte / als die Sonn des Lebens und Gerechtigkeit / aus dem Grabe herfür gebrochen. Du hast alle unsere Sünden durch deinen unschuldigen Tod getilget/ und durch deine siegreiche Aufferstehung uns ein ewiges Leben widerbracht. Wir bitten dich/ laß uns von Sünden-Schlaf erwachen und aufstehen / damit wir auch an der frölichen Aufferstehung am Jüngsten Tag theil haben mögen. HErr CHriste/ es erfreuen sich alle Creaturen in dieser Gnadenreichen Zeit / Laub und Gras / Blumen und Bäume in Wiesen und Wäldern / die Vögel unter dem Himmel/ alle Thier auf Erden. Vielmehr freuen wir uns/ denen du

zu gut aufferstanden bist / dann weil du erstanden/werden wir im Grab nicht bleiben/noch ewig darinnen verschlossen seyn. Unsere Leiber werden zwar hier verweßlich und in Schwachheit gesäet/ aber durch deine Krafft werden sie unverweßlich in Herrlichkeit und Krafft aufferstehen: Diß sey unser Trost im Leben und im Tod/Amen.

Dancksagung für die siegreiche Himmelfahrt unsers HErrn JEsu CHristi.

I.

O HErr JEsu CHriste / ewiger Sohn GOttes / Heyland aller Welt/König Himmels und der Erden / großmächtigster Siegsherr und Uberwinder aller unserer Feinde / der du nach vollbrachtem Werck der Erlösung von den Toden erstanden / dich gantzer viertzig Tage lang / durch mancherley Erweisung lebendig erzeiget/deinen Jüngern weß sie sich verhalten solten/ Befehl gethan / dieselben gesegnet/ und also in ihrer Gegenwart / da sie solches mit Verwunderung ansahen/gen Himmel gefahren: Du hast die Gefängniß gefangen geführet / und den Menschen Gaben gegeben: Du hast ausgezogen die Fürstenthüm und Gewaltigen / und sie schau getragen öffentlich / und einen Triumph aus ihnen gemacht / durch dich selbst: Dir ist alle Gewalt gegeben / im Himmel und auf Erden: Du bist gesetzt zur Rechten deines ewigen Vaters / im Himmel / über alles was genennet mag wer-

werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der Zukünfftigen : Alles ist unter deine Füsse gethan / und bist das Häupt der Gemeine über alles : Nun ist die Handschrift ausgetilget / so wider uns war / das Urtheil der Verdamniß aufgehaben / und all unsere Schuld mit deinem theuren Blut ausgeleſcht / die grausame Feinde / Teuffel und Tod / sind gebunden und überwunden.

Solchen deinen herrlichen großmächtigen Sieg und Uberwindung / rühmen und preisen wir billich / sagen dir auch für alle deine hohe und unaussprechliche Woltbaten von Grund unsers Hertzens Lob und Danck / und bitten demütiglich / du wollest / als unser ewiger Hoherpriester / bey deinem himmlischen Vater / uns arme sündhafftige Menschen / für und für verbitten / auf daß wir durch dein Blut und Tod / von Schuld und Pein loß gezehlet / dem gerechten Zorn Gottes / und dem ewigen Verderben entrinnen mögen. Wir sind je deines himmmlischen Vaters Kinder / vermöge deiner selbst eigenen Wort / welche aus deinem holdseeligen Munde geflossen: Ich fahre auf zum meinem Vater / und zu eurem Vater / zu meinem GOtt / und zu eurem GOtt. Sende deinen heiligen Geist / den Geist der Warheit / den höchsten Tröster / in unsere Hertzen / der uns lehre und führe / tröste und stärcke / auf daß wir an deinem seeligmachendẽ Wort fest hangen / und durch Schalckheit und Teuscherey der Menschen / uns nicht erschleichen noch verführen lassen.

Die

Dieweil du aber / allergetreuster HErr / nicht abwesend / sondern gegenwärtig / als unser ewiger und himmlischer König / als bitten wir dich hertzlich / du wollest dein Volck / welches du herrlich erlöset hast / als dein schönes Erbtheil / mit deiner allmächtigen Hand / wider den Satan und alle Feinde gewaltiglich schützen / und nicht wäisen lassen / bey uns bleiben biß an der Welt Ende / und bey deinem Worte / und dem rechten Brauch der heiligẽ Sacrament / gnädigst erhalten: Treue Arbeiter in deine Ernde senden / deinem Donner die Krafft / und also zu ihrer Arbeit reichen Segen geben / auf daß sich die Sünder zu dir bekehren / und ihrer viel zu deinem ewigen Reich versamlet und gebracht werden. Laß dir O HErr in deinen Schutz befohlen seyn / das weltliche Regiment / in diesen gantz gefährlichen Zeiten. Sonderlich aber das gantze Hochlöbliche Haus Brandenburg / gib ihnen ein glückliches Regiment / langes Leben / zeitliche nnd ewige Wolfahrt.

O HErr JEsu Christe / du Sohn des Allerhöchsten / hilff gnädiglich / daß deine siegreiche Himmelfahrt / uns allen eine stetige Anmahnung sey / damit wir Hertzen und Augen vom irrdischen und vergänglichen in dieser Welt wegwenden / und allein nach dem / was droben ist / nach dem Ewigen und Himmlischen trachten. Dann du HErr schenckest uns deinen heiligen Geist darum / daß er unser Unterpfand und Siegel der Gerechtigkeit sey / und dagegen setzest du unser Fleisch und Blut / GOtt an die Seiten / zu einer gewissen Versicherung / daß wir nach diesem Leben

ben

den zu dir in die Himlische Freud und Seeligkeit kommen sollen / samt dem Vatter und heiligem Geiste/hochgelobt in Ewigkeit/Amen.

II.

HErR Christe/ allmächtiger HErr und GOtt / wir dancken dir / daß du nach erhaltenen Sieg wieder alle deine und unsere Feinde/deine fröliche/ herrliche Himmelfahrt mit grosser Macht / Triumph und jubiliren der heiligen Engel gehalten / und dich zur Rechten deines Himmlischen Vaters gesetzet hast / da du uns täglich in allen unsern Nöhten treuhertzig vertrittest und verbittest. Also hat dein Creutz und Leiden ein seeliges und gewünschtes End genommen / und bist als der himmlische Bahn- und Durchbrecher / durch den Tod zu deiner ewigen Herrlichkeit eingangen / uns tröstlich zu lehren/ daß wir / so wir hie in diesem Leben mit dir leiden/ auch der ewigen Herrlichkeit sollen theilhafftig werden. Die Creaturen haben dir überal gedienet / deine heilige Geburt offenbarte ein Stern den Weisen aus Morgenland: In deinem Leden erschwartzte die Sonn aus Mitleiden nach ihrer Art/jetzt nehmen dich die Wolcken auf/und am jüngsten Tag wirst du auch in den Wolcken des Himmels kommen/zu richten die Lebendigen und die Toden.

Lieber Heyland/du bist am Ufer/wir sind noch auf dem wilden Meer / du bist im Sieg/ wir sind noch im Streit: Gib uns die Gnade/ daß wir dir mit unsern Hertzen und Gedancken fleissig nach-

sehen/

sehen / auf daß unser Hertz sey / wo unser Schatz ist / laß uns alles Weltliche mit Füssen tretten / damit wir uns zu dir in die Höhe mit hertzlichem Gebet / Seufftzen und Flügeln des wahren Glaubens schwingen können. Wir glauben und trösten uns je vestiglich / weil du gen Himmel gefahren / als unser Haupt / du werdest uns / als deine Glieder / nicht hier im Elend lassen / sondern endlich / wenn wir unsern Lauff durch deine Hülffe verrichtet / und in wahrem Glauben beschlossen / auch zu dir nehmen: Dann du hast ja deinen himmlischen Vater vor deinem heiligen Leiden so inbrünstig gebeten / und gesaget: Du wollest / daß / wo du bist / auch bey dir seyn / die Er dir gegeben hat / auf daß sie deine Herrlichkeit sehen. Und weil du nicht allein zu deinem / sondern auch zu unsern Vater aufgehoben bist / und deinen lieben Jüngern und uns versprochen: Ich will wieder kommen / und euch zu mir nehmen / daß ihr seyd wo ich bin / so erfülle deine tröstliche Zusage lieber Erlöser / und hol uns bald zu dir / denn uns verlanget von Hertzen nach dir. Wir wolten zwar jetzt bald lieber bey dir in unserm himlischen Vaterland seyn / als in dieser elenden Pilgramschafft länger wallen / wir wolten unsere irrdische Hütten gern ablegen / dann wir sehnen uns nach unserer Behausung / die im Himmel ist / und daß das Sterbliche vom Leben verschlungen würde / und wir daheim bey dir wären / wir sagen alle Tage mit David: Wenn werden wir dahin kommen / daß wir GOttes Angesicht schauen. Aber das wird doch nicht geschehen / biß du uns

nach

nach deinem Wolgefallen im Friede heimfahren lässest. Unterdessen wollen wir mit unserm Gemüth in den Himmel dringen / und mit dem Verlangen bey dir seyn / durch Führung deines heiligen Geistes/ auf daß wir zwar mit dem Leibe hier auf Erden behalten werden / mit dem Hertzen aber stets bey dir im Himmel seyn / der du bist unsers Hertzens Freude und Wonne / hochgelobet in Ewigkeit/ Amen.

12. Dancksagung auf das Heilige Pfingst-Fest.

I.

Allmächtiger/ ewiger GOtt/ barmhertziger Vater unsers einigen HErrn und Heylandes JEsu CHristi / wir arme Kinderlein dancken dir von gantzem Grund unsers Hertzen / daß du auf dieses heilige Pfingst-Fest / vom Himmel herab dich offenbahret / und den Heiligen Geist sichtbarlich zu Jerusalem über die Apostel ausgegossen/ und hiemit bezeuget hast/ daß du durch Krafft und Würckung des Heiligen Geistes/ durch das Predigamt der Apostel / und aller reiner heilsamen Lehrer / dir aus dem verdampten und verlohrnen menschlichen Geschlechte eine ewige Kirche und Gemeine sammlen: Unsere Hertzen erleuchten/ bekehren/ glaubig/ heilig und ewig seelig machen wilt / dieselben auch durch deinen Heiligen Geist regieren/ daß sie dich allein erkennen / ehren und preisen. Wir bitten dich / lieber himmlischer Vater / durch JEsum CHristum/ deinen einigen Sohn / unsern Heyland

land und Seeligmacher / du wollest deinen heiligen Geist / auch heutiges Tages / und hinfüro / in unsere Hertzen ausgiessen / dieselben rein schaffen / erneuern / gewiß und beständig machen: Verwirff uns HErr nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns / tröste uns wieder mit deiner Hülffe / uñ laß uns deinen freudigen Geist / bey deinem Wort / Warheit / und allein seeligmachenden Glauben beständig erhalten. Steure und wehre auch allen Irrgeistern / so uns von dir / deinem Wort und Warheit / auf der thörichten und verderbten Vernunfft / Gedancken / und des Satans Holtzwege ableiten wollen. Regiere durch denselben Geist / alle Christliche Obrigkeiten / insonderheit das gantze hochlöbliche Haus Brandenburg / samt dero Räthen zu Hofe und in der Stadt / verleihe ihnen langes Leben / Gesundheit / friedliche und glückseelige Regierung: Leite und führe auch durch deinen Gnaden-Geist / aller Hausväter / Mütter / Kinder und Gesinde Hertzen / das sie dich für Augen haben / in ihrem Beruff und Stande gottseelig leben / in Gerechtigkeit und Heiligkeit / so dir gefällig ist / durch Hülffe und Beystand des heiligen Geistes / ihr Lebenlang dir dienen. Und hilff uns allen miteinander durch deinen Geist / daß wir in deiner Erkäntniß / Glauben / Furcht / Liebe / Keuschheit / Reinigkeit / Nüchternkeit / Mässigkeit und Warheit zunehmen / und endlich das Ende unsers Glaubens / das ist / der Seelen Heyl und Seelig erreichen und darvon bringen / durch JESUM CHristum / der mit dir und dem heiligen

igen Geiste lebet und herrschet in alle Ewigkeit / Amen.

II.

O GOTT heiliger Geist / du Geist der Weißheit / des Verstands / des Rahts / der Stärcke / der Erkntniß und Furcht des HErrn. Du Tröster aller Betrübten / du Führer aller Irrenden / du Lehrer aller Unwissenden / du Stärcke der schwachen / furchtsamen und blöden Hertzen. Wir ehren / loben und preisen dich in diesem heiligen und hocherfreulichen Fest / als warhafftigen GOtt mit dem Vater und Sohn. Und dancken dir / daß du deine liebe Kirche und Gemein mit deiner himmlischen Gnade / auch in dieser letzten Zeit erleuchtest / auch durch dein heiliges Wort und hochwürdige Sacrament in uns kräfftig würckest. Du hast uns ja bißher in mancherley leiblichen und geistlichen Trangsalen gewaltig wider alle menschliche Vernunfft erhalten / derer wir auch viel durch deinen göttlichen Beystand überwunden haben. Wir bitten deine Güte / erwärme und wecke auf unsere alte und schläfferige Hertzen / erleuchte unsern Verstand und Sinn. Leite uns in Warheit / heilige unser Leib und Seel / gib uns rechte inbrünstige Andacht zum Gebet / tröste uns in allem unsern Elend. Und wie sich die Gräßlein und Blümlein erquicken / an einem fruchtbaren Regen / also werden sich unsre matten Seelen laben an deinem Trost und göttlichen Segen. Erhalte uns / daß unser Glaub nicht sincke / unser Lieb nich er-

kalte / unser Hoffnung nicht vergehe / unsere Gedult nicht verlesche / unser Hertz in keiner Betrübnus und Anfechtung verzage / sondern alles Ubel mit Gedult und beständiger Hoffnung des ewigen Lebens ertrage. Sonderlich aber / weil uns der leidige und böse Geist ohne unterlaß starck zusetzet / und uns von GOtt / durch Sünd und Anfechtung reissen will / so vereinige du uns mit Gott durch dein heiliges Wort und Sacrament / daß wir nimmermehr von ihm geschieden werden.

Schütze uns wieder diesen argen Feind / und reiche uns das Schwerd des Geistes / auf daß wir ritterlich kämpffen / auch alle böse Lust und Begierd durch deine Krafft dämpffen. Stehe uns bey an unserm letzten Ende / stärcke unsere matte Seelen / und vertritt uns mit unaussprechlichen Seufftzen / daß wir getrost aus diesem Jammerthal ins ewige Vaterland abscheiden / Amen.

III.

O GOtt! Der du die Hertzen deiner Glaubigen so gnädig und reichlich mit deinem heiligen Geiste / am heiligen Pfingsttage besuchet und begabet hast: Ach geuß auch diesen deinen Geist und gnädigen Segen über unsere dürre verschmachte Hertzen: Erquicke doch dein Erbtheil / und labe die Elenden. Komm O heiliger Geist! und ziere uns mit deinen so vielfältigen Gaben / daß wir auch die grossen Thaten GOttes / so durch JEsum CHristum geschehen / warhafftig erkennen und preisen / daß wir mit neuen Zungen dein Wort reden / rühmen und aus-

ausbreiten mögen; Entzünde uns mit dem Feuer deiner heilſamen Brunſt/ brenne aus alle innerliche Boßheit/ſamt allen andern fleiſchliſchen Lüſten und böſen Begierden: Zünde an das Liecht deiner Warheit/ daß wir im Geiſt und Gaben brünſtig / mit rechtem Ernſt und Eifer unſerm GOtt dienen mögen.

O du Geiſt deß Friedens! Binde unſere Hertzen mit deinem Bande des Friedens / daß wir in Sanfftmut und Demut / in Fried und Einigkeit bey einander bleiben und wohnen.

O du GOtt der Gedult! Gib uns Gedult in Leidens Zeit / und biß ans Ende Beſtändigkeit.

O du Geiſt deß Gebets! Erwecke unſere Hertzen / damit wir dieſelbe ſamt heiligen Händen zu GOtt mögen erheben und in allen Nöthen anruffen. Und da wir nicht wiſſen / was wir bitten ſollen / wie ſichs gebühret; So vertritt du uns / als unſer treuer Advocat / mit unausſprechlichem Seufftzen. O du sanffter Wind! erkühle und erquicke unſere Hertzen in aller Hitz und Angſt: Sey unſer Schutz und Schatten in der Noht / unſere Hülff in Trübſal / unſer Troſt in aller Widerwertigkeit: Komm du ſtarcker GOTT und ſtärcke die Schwachen / lehre die Elenden deinen Weg / hilff auf denen / die gefallen ſind / bringe zu recht die Irrenden / und erhalte ſie bey deiner rechten Hand. Komm du ewiges Liecht / Heyl und Troſt: Sey unſer Heyl und Leben; Sey unſer Heyl im Sterben / und führe uns auff ebener Bahn / zum ewigen Leben; damit wir dich heili-

ligen GOtt / samt unsern heiligen himmlischen Vater und seinen geliebten Sohn / unsern einigen Hort und Heyland / mögen mit recht neuen Zungen / dort an dem rechten Pfingsttage / loben / rühmen und preisen / in alle ewige Ewigkeit / Amen! HERR JEsu! Amen! Amen.

Dancksagung auf das Fest der heiligen Dreyfaltigkeit.

ALlmächtiger/ewiger/barmhertziger GOtt/ Vater unsers HErrn und Heylands JEsu CHristi / der du mit dem Sohne und heiligem Geiste / Himmel und Erden/Engel und Menschen / und alle Creaturen erschaffen / auch noch erhältest : Und dich aus grosser Güte dem Menschlichen Geschlechte / in deinem heiligen Wort geoffenbahret hast/daß du ein einiger/ewiger GOtt bist/in dreyen Personen/ gleiches Wesens/gleicher Macht und Ehren. Dich/O GOtt Vater / Sohn / heiliger Geist/ du heilige/ und zu allen Zeiten gebenedeyte Dreyfaltigkeit / ruffen wir an / in rechtem Glauben / dich ehren und bekennen/rühmen und preisen wir/jetzt und allezeit/ und thun uns mit unserm gläubigen Gebet / und reinem Bekäntniß absondern / von Heyden/ Jüden/ Türcken und allen Gottlosen / die dich wahren lebendigen GOtt nicht erkennen noch ehren/ sondern ihnen selbst Götter erdichten / und deinen allerheiligsten Namen schänden und lästern.

O Ewiger Vater/ der du von Ewigkeit/ einen Sohn gebohren / und durch ihn den Beschluß

von

von unser Seeligkeit eröffnet / auch deinen eingebornen Sohn / zum Mitler und Erlöser des gantzen Menschlichen Geschlechts verordnet! Wir kommen für dich mit demütigen Hertzen: Bitten und flehen: Ach HErr / sey uns allen gnädig und barmhertzig / vergib uns alle unsere Sünde / HErr GOtt Zebaoth / laß leuchten dein Antlitz / so genesen wir: Du wollest / O HErr / dir für und für eine Kirche samlen / aus dem Menschlichen Geschlechte / und also auch aus unserm Mittel allhier dir einen heiligen Samen übrig behalten. Laß dir ja in Gnaden befohlen seyn das weltliche Regiment / in diesen letzten gefährlichen Zeiten / sonderlich aber das Hochlöbliche Haus Brandenburg / mit allen Zugehörigen / gib friedsame Regierung / beständige Gesundheit / und alle seelige Wolfahrt / auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit.

Du ewiger Sohn GOttes / deines himmlischen Vaters wesentliches Ebenbild / und der Glantz seiner Herrlichkeit / der du aus unaussprechlicher Liebe / menschliche Natur angenommen / und in derselben für alle unsere Sünde bezahlet: Wir sagen dir Lob und Danck / für alle deine Güte und Treue / und erkennen / daß wir dir nimmermehr gnugsam dafür dancken können: O gütigster HErr und Heyland JEsu CHriste / erbarm dich unser / reinige uns mit deinem theuren Blute / von allen unsern Sünden: Erhalte uns bey deinem heiligen Wort / und rechtem Brauch der hochwürdigen Sacrament / behüte uns für Irr-

thumen und falſcher Lehrer/ wehre allen Feinden deines Worts/ die uns jetzund bedrängen/ daß ſie ja nicht Macht über uns bekommen / uns zu verführen/ und zu verderben / ſchütze und errette dein arme Chriſtenheit / gib auch Glaubens Beſtändigkeit/ Gedult und Troſt in aller Widerwärtigkeit / und führe uns aus dieſem Jammerthal / in das Reich der Glori und Herrlichkeit.

O GOtt heiliger Geiſt / der du vom Vater und Sohne geſand wirſt in unſere Hertzen / dieſelben zu erneuern / erleuchte uns/ und zünde an/ den wahren ſeeligmachenden Glauben / regiere/ führe und leite uns in deiner Warheit / erhalt uns auch dabey / wider alle Anfechtung/ Abfall/ und Ergerniß beſtändig/ biß ans Ende.

O Barmhertziger treuer GOtt / Vater/ Sohn und heiliger Geiſt / heilige hochgelobte Dreyfaltigkeit / verleihe uns allen deine göttliche Gnad / recht zu gläuben / Chriſtlich zu leben/ und ſeeliglich zu ſterben/ auf daß wir nach dieſem elenden mühſeeligen Leben / in der ſeeligen Freuden-Gemeinſchafft der heiligen Engel und Auserwehlten dich von Angeſicht zu Angeſicht anſchauen/ und ohne Aufhören lieben/ loben/ rühmen und preiſen mögen/ Amen.

Danckſagung am Tag Michaelis/ für den Schutz der heiligen Engel.

Allmächtiger/ ewiger Sohn Gottes/ HErr JEſu CHriſte / Großfürſt Michael / der du uns aus unausſprechlicher Güte / das himm-

himmlische Heer der heiligen Engel hierzu verordnet / daß sie das geringe verachte Häufflein derer Menschen / so sich zu dir bekehren/ dich erkennen und ehren/ bewachen: Deine Kirch / die Regiment / Christliche Schulen / und unsere Wohnung auf Erden schützen sollen: Wir sagen dir Lob und Danck/ zusamt dem himlischen Vater / und heiligem Geiste / daß du uns bißhero so gnädig behütet / und gewaltig erhalten hast / wider die grausame Tyranney und das schreckliche Wüten deß Teuffels / daß er bey uns nicht hat säen können das Unkraut falscher Lehre/unter den reinen Waitzen deines göttlichen Worts / welches uns aus grossen Gnaden geprediget wird: Daß er im weltlichen Regiment / wie er stets suchet/nicht Zerrüttung angerichtet/Krieg / Blutvergiessen/ Aufruhr/ Empörung erwecket: Daß er nicht ein Feuer angezündet/ unsre Wohnung umgekehret / uns und den unsern Schaden zugefüget: Daß er uns nicht etwas in Weg geworffen / darüber wir hätten können stürtzen / Arm/ Beine und den Hals zerbrechen: Daß er nicht die Lufft vergifftet / die Früchte auf dem Feld verderbet. O HErr wir erkennen unsere Schwachheit/ daß wir dir für deine grundlose Güte und grosse Wolthaten / so du uns durch den Schutz der heiligen Engel erzeiget hast / und noch täglich erzeigest / nicht gnug Lob und Dancksagen können/ in dem du unsre Seelen/ Leibe/ Leben/ Gut/ Nahrung/Weib/ Kinder und Gesinde/ allergnädigst behütest und bewahrest. Die Güte des HErrn ists/daß wir nicht gar aus sind.

Wir bitten dich aber / O gütigster HErr JEsu CHriste / und ruffen dich an / mit inbrünstigen Seufftzen unserer Hertzen / du wollest auch hinfüro und die gantze Zeit unsers Lebens / uns alle in deinen gnädigen Schutz und Schirm fassen / deinen heiligen Engeln über uns Befehl thun / daß sie uns behüten auf allen unsern Wegen / damit der Satan uns und den unsern keinen Schaden zufüge / daß sich der greuliche Feind nicht rühme / er sey unser mächtig worden. Insonderheit O HErr / wollestu dich lagern mit dem Heer-Lager deiner heiligen Engel um das gantze Hochlöbliche Haus Brandenburg / behüte dasselbe für des Teuffels Trug und List / für aller Gefahr und Unfall der Seelen und des Leibes.

Treib von uns und unsern Wohnungen hinweg die unsaubern / lügenhafftigen / mörderischen bösen Geister / die uns ohn unterlaß nachstellen / und wolten gern alle Menschen in gleiche Gotteslästerung ziehen: Steure und wehre ihrem schrecklichen Wüten in den falschen Lehrern / in den Feinden deines Worts / Pabst / Türcken und andern / die uns verfolgen: Der Engel des HErrn stosse sie weg / sie müssen werden wie Spreu für dem Winde / und der Engel deß HErrn verfolge sie.

Regiere uns HErr / durch deinen Heiligen Geist / daß wir züchtig / gerecht und gottseelig leben in dieser Welt / und die heiligen / keuschen Geister mit unchristlichen Reden und sündlichem Leben nicht betrüben noch verjagen: Hilff O HErr / daß wir für und für unter denen seyn / die durch

den Schutz deiner heiligen Engel behütet werden/ und endlich nach diesem elenden Leben in der himmlischen triumphirenden Kirchen den Engeln GOttes gleich / dich samt dem Vater und heiligen Geist / einigen wahren GOtt / in alle Ewigkeit loben / lieben / rühmen und preisen mögen/ Amen.

Gebet vor und nach der Beicht/ wie auch vor und nach der Communion.

Gebet um Vergebung der Sünden/ aus den Psalmen zusammen gezogen.

ERhöre mich GOtt meiner Gerechtigkeit/ sey mir gnädig/ und erhöre mein Gebet. HErr höre mein Wort/ und merck auf meine Rede/ denn ich will für dir beten/ mein König und mein GOtt.

Mein Hertz hält dir für dein Wort; Ihr solt mein Antlitz suchen; Darum suche ich auch HErr dein Antlitz / verbirge dein Antlitz nicht für mir/ und verstosse nicht im Zorn deinen Knecht/ gedencke HErr an deine Barmhertzigkeit / und an deine Güte/ die von der Welt her gewesen ist. Wende dich zu mir/ und sey mir gnädig/ die Angst meines Hertzens ist groß / führe mich aus meinen Nöthen / sihe an meinen Jammer und Elend/ nnd vergib mir alle meine Sünde / sey mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ wasche mich

wol von meiner Missethat / und reinige mich von meiner Sünde. Dann ich erkenne meine Missethat / und meine Sünde ist immer für mir. An dir allein hab ich gesündiget / und übel für dir gethan / auf daß du recht behaltest in deinen Worten / und rein bleibest / wenn du gerichtet wirst. Sihe / ich bin aus sündlichen Samen gezeuget und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen: Entsündige mich mit Isopen / daß ich rein werde / wasche mich daß ich schneeweiß werde: Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden / tilge alle meine Missethat. Schaffe in mir GOtt ein reines Hertz / und gib mir einen neuen gewissen Geist: Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir: Tröste mich wider mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalte mich. Erfreue die Seele deines Knechts / denn nach dir verlanget mich. Denn du HErr bist gütig und gnädig / von grosser Güte / allen die dich anruffen; Du HErr GOtt bist barmhertzig / gnädig / gedultig und von grosser Güte und Treue; Wende dich zu mir / sey mir gnädig: Denn meine Seele ist voll Jammer / und mein Leben ist nahe bey der Höllen; So du wilt HErr / Sünde zurechnen / HErr / wer wird bestehen? Dann bey dir ist die Vergebung / daß man dich fürchte. Ich harre des HErrn / meine Seele harret / und ich hoffe auf sein Wort / dann bey dem HErrn ist die Gnade / und viel Erlösung bey ihm. Ich hoffe darauff / daß du so gnädig bist / mein Hertz freuet sich / daß du so gerne hilffest. Ich will dem HErrn singen / daß er so wol an mir thut / Amen.

2. Um

2. Um Vergebung der Sünden / auch wenn man jetzt beichten wil.

Ach du frommer HErr JEsu CHriste / du ewiger Friede-Fürst / welches Gnad kein Ende hat / der du den Sünder annimst / so offt er nur kommt / und Gnade begehret / ich komm auch wider mit vielen und grossen Sünden aufs neue beladen / ich hätte mich ja sollen fürsehen / und besser für der Sünden hüten. Ach HErr CHriste / ich habs leider nicht gethan / ich hab den leidigen Satan viel Raum und Platz bey mir finden lassen / meinem Fleisch allzuviel eingeräumet / und komme noch etwas langsam darzu / habe mich mit Sünden überhäuffet / nicht / alsbald ich gefallen / wider aufgestanden / sondern dem Teuffel und der Sünden gehofieret / aber du HErr CHriste nimst nicht allein zu Gnaden an / die bald kommen und sich erkennen / sondern auch mit dem verlohrnen Sohn das vätterliche Erbtheil gar verzehren / und hindurch bringen / nicht ehe zurück kommen / biß sie der Hunger / die letzte Noht darzu treibet. In dieser Zuversicht komme ich zu dir / gütiger und langmütiger HErr JEsu CHriste / es ist mir aber von Hertzen leyd / daß ich mich also in Sünden habe lassen versäumen und aufhalten / nicht bald wider umgekehret und aufgestanden bin. Ach HErr CHriste / ich bekenne es / und klage dir es von Hertzen / es ist geschehen / ich kan nicht fürüber. HErr ich wills nicht mehr thun / deiner grossen Gnad und Freundlichkeit nicht mißbrauchen. Nimm mich dißmal wi-

wider zu Gnaden an / erbarm dich mein / und sey mir gnädig. Laß deine Gnad und Gütigkeit grösser seyn / als meine Sünde und Missethat / verziehe nicht mit deiner Gnade / wie ich mit Sünden / leider! allzuviel verzogen / sondern laß mir armen Sünder deine Gnade eilend und bald widerfahren. Kehre deine väterliche Augen zu mir / siehe mich in Gnaden an / und sey mir gnädig und barmhertzig / Amen.

Wie man nach gethaner Beicht GOtt dem Vater dancken / und sich ihm befehlen soll.

DAllmächtiger GOtt und gewaltiger Regierer des Himmels und der Erden / der du sitzest in deinem höchsten Thron / sihest aber doch / was auf Erden klein und demütig ist / ich dancke deiner ewigen Majestät von gantzem Hertzen / daß du mich dürftige elende Creatur gnädiglich angesehen / und mich jetzt widerum aus dem Staub und Koht meines sündigen Wesens / auch gleich aus der Gruben der ewigen Verdamniß aufgerichtet. O wie offt hast du mich Irrigen aus hertzlicher Liebe und Langmütigkeit übersehen? Wie offt mich Tauben beruffen / und mich Widerspenstigen so freundlich zu dir ziehen und bekehren wollen? Warlich ich hätte in meinem sündigen Leben und Wesen sterben und verderben müssen / wenn du mich in deinem Zorn ergriffen / und meine unzehliche Missethat / wie vielen andern widerfahren / hättest straffen wollen.

Ach mich verlohrnen Sohn / der ich so weit von mei-

meinem Vater / mein Haab und Gut verzeh-ret / daß ich so lange mit meinen Sünden / als mit den Säuen gessen habe / und mich dennoch nicht ersättigen können / pfuy mich an / daß ich nicht vorlängst aufgestanden / und funden habe zu schmecken / wie süß du bist / du getreuer Artzt. Was bin ich dir doch dafür schuldig ? O gütiger HErr und Vater aller Gnaden / wie kan ich dirs immer vergelten / daß du jtzunder die schweren Banden meiner Sünden zerrissen und entbunden / darzu durch deinen Diener mich so freundlich getröstet hast? Ja mich in das Reich deiner Gnaden / und in den herrlichen Stand deiner Erwehl-ten wiederum an- und aufnimmest / daß ich deinem himmlischen Vater kan versöhnet / und wiederum zum verlohrnen Erbe gebracht werden.

Derhalben / alles was in mir ist / lobet und preiset deinen Heiligen Namen / denn du bist gegen jederman süß und freundlich / deine Erbarmungen seynd über alle deine Wercke / wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet / also erbarmest du dich auch über mich und über alle / die dich fürchten / und auf dich hoffen. Du bist gut / mild und gnädig / und deine Barmhertzigkeit wäret ewiglich. Du vergissest meiner grossen Schulden / und bist allen meinen Sünden gnädig / Du heylest meine Kranckheit / und erlösest meine Seele aus dem Tod / und krönest mich Unwürdigen mit Barmhertzigkeit. Dessen will ich dir dancken / mein GOtt / und danckbar seyn so lang ich lebe / und bitte dich ferner gantz demüthiglich / du wollest forthin in mir bestättigen / was du itzt Guts in mir ange-

angefangen und durch die Beicht zum Heyl meiner Seelen gewürcket hast.

Verleihe dann / gnädiger Vater / daß ich mit der Sünderin / nach empfangener Ablaß / hinfort in Frieden nnd Neuheit des Lebens wandele / nimmermehr wiederum in den leidigen Tod der Sünden falle / die Welt und mich selber / wie bißher geschehen / nicht also liebe / sondern je länger je mehr der Sünden und sündlichen Begierden absterbe / nach deiner Gerechtigkeit lebe / und durch keine Anfechtung weder Glück noch Unglück / mich von dir und deiner Liebe mehr scheide. Solchen Geist und beständigen Eifer erhalte und mehre in mir / du himmlischer Vater / durch JEsum Christum deinen allerliebsten Sohn / unsern Heyland. Derselbe sey mit dir und dem heiligen Geist gelobet und geehret / jetzt und ewiglich / von allen Creaturen / Amen.

Ein ander Gebet nach gethaner Beicht zu Christo dem HErrn.

HErr JEsu Christe / aller Welt Heyland / der du alle und jede Sünder zu dir berufsest / und was zu dir kommet / gnädiglich aufnimmest / erquickest und heilwertig machest. Ich ermahne dich der überschwencklichen Liebe / durch welche du am Creutz dich selbst für uns aufgeopffert / und mit grosser Blutvergiessung so reichlich bezahlet / und also die sündige Welt so theuer erkauffet hast. Durch solche deine gnadenreiche und kräfftige Buß deines gantzen heiligen Lebens / und unschuldigen Sterbens / bitte ich

ich dich gantz demüthig / du wollest mir meine schwere Sünden gnädiglich verzeihen / wie du dem Schächer am Creutz seine Sünde gantz willig und gerne verziehen / ihm auch dein Reich aus lauter Gnaden versprochen hast. Ich werffe und versencke die Grösse meiner Sünden in deine grosse und tieffe Wunden / und was mir an Reu und vollkommener Busse mangelt / das wollest du mit dem Reichthum und Verdienst deiner bittern Schmertzen und aller deiner Angst und Noht / so du an deinem heiligen Leibe angenommen / und biß zum allerbittersten Tod für uns gelitten / erstatten und erfüllen. Und wie du Brunn aller Mildigkeit / aus lauter Liebe / für deine Todfeinde mit weinenden Augen gebeten / ja auch dein heiliges Blut für sie vergossen / und den härtesten Tod geschmecket hast / also mache mich Unwürdigen auch theilhafftig alles deines Leidens und Sterbens / damit dasselbige an mir nicht verlohren sey / sondern seine würdige Krafft behalte / und ich also aller Sünden und Missethat loß / und von ihrer verdienten Straffe entlediget / mich gantz und gar zu dir und deinen göttlichen Dienst bekehren möge.

Ach verleihe mir / HErr JEsu Christe / daß ich dich durch meine Sünde nimmermehr creutzige / sondern in Kraft deines Creutzes meine Sünde büsse / gegenwärtige Anfechtung überwinde / forthin auf den Weg des Creutzes und Busse mich begebe / und im guten beständig bleibe. Erhalte mich / du milder Pelican und barmhertziger Samaritan / bewahre meine arme Seel in

Christlichem Glauben und gutem Willen. Dir lebe und sterbe ich/in deine Hånde befehle ich mein Thun und Lassen / samt allen meinen Freunden und Wolthåtern.

HErr JEsu CHriste / du Sohn David / erbarm dich unser aller/ und gib daß wir die Sünde meiden / und deinen Willen biß ans Ende vollbringen/und solches dir zum ewigen Lob/uns aber zu vollkommener Seeligkeit/Amen!

Christliche Dancksagung nach empfangener Absolution.

O Allmåchtiger / gnådiger und barmhertziger GOtt / ich sage dir von Grund meines Hertzens Lob / Ehr und Danck / für diese grosse Gnad und Wolthat / die du mir jetzo so våterlich erzeiget/in dem du mich armen Sünder widerum zu Gnaden angenommen / und mir jetzt durch die heilige Absolution abermal alle meine Sünde verziehen und vergeben / und mir das ewige Leben aufs neue widerum zugesagt und versprochen hast / um deines lieben Sohns JEsu CHristi willen. Jch bitte dich hertzlich / du wollest mich in solcher Gnade allezeit våterlich erhalten / und mir deinen heiligen Geist verleihen / daß ich dieser jetzt empfangener Gnadenreichen Vergebung vestiglich glåube/ und mich derselben nicht allein jetzt / sondern auch hinfüro und allezeit in meinem gantzen Leben annehmen / und in aller Anfechtung und Widerwårtigkeit tröften / und mich also auch daher alles Guten zu dir versehen möge/verleihe auch / daß ich der Sünden hinfüro

je lån-

je länger je feinder werde / mich dafür hüte / und meinem Fleisch nicht mehr den Willen lasse zu sündigen / sondern demselben widerstehen / und mein gantzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge / was ich auch darinnen zu schwach bin / wie ich dir dann meine Schwachheit mit tieffen Seufftzen noch immerdar bekenne / so wollest du durch dein starckes Wort und heiligen Geist mir beystehen und überwinden helffen / alles um und um durch deinen lieben Sohn / meinen HErrn und Heyland JEsum CHristum / Amen.

Gebet vor Empfahung des hochwürdigen Abendmals.

I.

O Allmächtiger / ewiger gütiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi / ich sage dir von Hertzen Lob und Danck / daß du aus grosser Barmhertzigkeit dich meiner so gnädiglich hast erbarmet / also / daß du auch deines eingebornen Sohns nicht hast verschonet / sondern denselben für mich in den Todt gegeben / auff daß ich durch Ihn in deiner Gnade ewig leben möge. Der du auch dessen zum gewissen Pfand und Versicherung / mir seinen Leib und Blut in seinem heiligen Abendmal Testaments weise verordnet hast / welches ich auch jetzt darum zu mir nehmen / und wie Ers befohlen hat / essen und trincken will: Damit ich aber nach seinem Willen / zum Gedächtniß seines Leidens und Sterbens und zu Stärckung meines Glaubens / sol-

ches jetzund recht und würdig geniessen möge / so bitte ich dich / O treuer GOtt / du wollest mich an Seel und Leib durch deinen heiligen Geist darzu bereiten und geschickt machen / damit ich diß heilige und hochwürdige Sacrament in einem wahren Glauben / und mit rechter Christlicher Andacht würdiglich empfahen möge / zum ewigen Leben / Amen.

II.

O HErr JEsu Christe / du Sohn des lebendigen Gottes / ich erkenne und bekenne es allezeit / daß ich freylich nicht werth bin dieser hohen Königlichen und Himmlischen Mahlzeit deines Leibes und Bluts im heiligen Abendmal / dann ich bin je ein armer Sünder / und du bist ja der HErr Himmels und der Erden. Ich bin der unwürdigste Gast / freylich nicht werth / daß du unter das Dach meines sündlichen Hertzens eingehest; Aber weil du es selbst also haben wilt / und zu dieser himmlischen Mahlzeit jederman und sonderlich uns arme Sünder so freundlich einlädest und beruffest / und nicht allein niemand ausschleussest / wie unwürdig er auch sey / seiner Sünden halben / der nur an dich gläubet / sondern noch ernstlich befihlest / daß wir ja kommen / und allda für unsere matte schwache Seelen himmlische Speiß und Tranck holen sollen / Darum so komme ich auch lieber HErr Christe / auf dein Geheiß / Befehl und Einladung / und bitte dich hertzlich / ob ich wol meiner Person halben dieser kostbaren Mahlzeit

zeit nicht werth bin / eben meiner Sünden halben / Ach so nimm mich HErr auf zu einem Gast / erquicke und speise mich jetzt mit deinem Leib und Blut / und verleihe mir deine Gnade / daß ich zu dieser heilsamen Mahlzeit bringe ein rechtschaffen bußfertig Hertz / und aller deiner himmlischen Güter und Wolthaten / so du uns darinnen auftrăgst / und darreichest in wahrem vesten Glauben theilhafftig werde. Laß mr / O lieber / HErr / diß heilige Sacrament in meinem Hertzen allezeit ein gewisses Unterpfand / Sigill und Versicherung seyn der verheissenen Vergebung meiner Sünden / zu Stärckung meines Glaubens / und zu brünstiger Liebe gegen meinen Nächsten / daß also in und durch den Brauch dieses heiligen Sacraments der Glaub in mir täglich gemehret / die Hoffnung gestärcket / mein blödes Gewissen allezeit getröstet / und meine Seel deiner göttlichen Huld / und der ewigen Versöhnung empfindlich werde / Amen.

III.

HErr JEsu Christe / ewiger GOttes Sohn / der du in deiner wahren Menschheit für uns den Tod erlitten / uns von Sünden und vom ewjgen Verdamnis erlöset hast / und damit wir solcher deiner Treu nimmermehr möchten vergessen / hast du in deinem letzten Abendmal uns gestifftet ein ewig Gedächtniß / und aufgerichtet einen neuen Bund / dariñen der Gläubigen Sünde nun uñ in Ewigkeit nicht mehr sollen gedacht werden / da du uns verordnet und

verschaffet hast deinen wahrhafftigen Leib im Brod zu essen / und dein heiliges Blut im Wein zu trincken / samt angeheffter Verheissung der Vergebung der Sünden. Wir arme elende Menschen kommen zu dir / dem Brunnen aller Gnaden nnd Barmhertzigkeit / und bitten dich / du wollest uns abwaschen alle unsere Sünde und Mackel / unsere Seel reinigen und erquicken / auf daß wir mit wahrer Reu und Leyd / in rechtem vesten Glauben / mit aller Ehrerbietuug und gebührlicher Reverentz / geschickt und würdig deinen allerheiligsten Leib und Blut zu unser Seeligkeit empfahen. Hilff / daß durch diß Geheimniß des Neuen Testaments / der Glaub in uns gemehret / die Hoffnung gestärcket / die Liebe entzündet / das schwache Gewissen getröstet / alle Anfechtung überwunden / nnd wir in unsern Hertzen deiner göttlichen Huld / und der ewigwärenden Erlösung unser Seelen allenthalben versichert und versiegelt werden / damit wir also empfinden die überschwenckliche Gnade / welche in diesem Sacrament verborgen ist. O gütiger HErr / gib uns erleuchtete Augen unsers Verstands / daß wir erkennen mögen / welches da sey die Hoffnung unsers Erbs / und welcher da sey der Reichthum deines herrlichen Abendmals / in welchem du uns / samt deinem wahren Leib und Blut auch ausspendest / und einem jeglichen unter uns zu eignest alle Schätze der himmlischen Güter / nemlich Vergebung der Sünden / wahre Gerechtigkeit und ewiges Leben. Hilff / daß wir offt mit hertzlicher Begierd und Verlangen diß heilige Sacra-

Sacrament würdig empfahen / und deine Süssigkeit schmecken / auf daß wir dadurch Trost / Fried / Freud und Leben empfinden. Derhalben / du getreuer GOtt / nimm von uns weg alles was dir mißfällt / und uns hindert oder wendet von dir / und gib uns / was uns kehret und fördert zu dir / damit wir der Frucht deines heilwertigen Tisches theilhafftig / unsere hungerige und durstige Seelen allhie gespeiset und geträncket werden / und dort auch in jenem Leben das Himmelbrod mit dir ewiglich essen / Amen.

Ein andächtige Betrachtung und Gebet / so bey der Heiligung und zubereitung des H. Abendmals zu gebrauchen.

JST es denn in der Warheit also / daß GOtt der HErr auf Erden wohnen wolle? Sihe / aller Himmeln Himmel können dich nicht begreiffen / sagt Salomon; Wie viel weniger wird es meine arme Seele thun können / daß sie dich empfahen solte? Aber / O HErr / demnach es dein gnädiger Wille ist / zu mir zu kommen / das H. Abendmal mit mir zu halten / und deine Wohnung bey mir zu machen / so kan ich für Freuden anderst nicht / als heraus brechen / und mit David sprechen: O HErr / was ist der Mensch / daß du sein gedenckest? Und des Menschen Kind / daß du dich seiner annimmest? Du thust mir aber so viel Gnade durch dein unaussprechliche Güte / als du immer wollest / so will ich doch freywillig und rund aus bekennen / was ich bin / nemlich (meiner elenden Natur nach) ein arme

ein arme irrdisch und fleischlich gesinnete Creatur/ dessen Seele verkaufft ist unter die Sünde: Ein elender Mensch/ der mit dem Leib deß Todes umgeben ist. Aber dennoch / O getreuer GOTT/ weil du mir ruffest: Sihe/ so bin ich hie/ und komme zu dir. Weil du den Sündern ruffest / so komme auch ich mitten unter denselben / als der grössesten Sünder einer. Und weil du allen denen ruffest / die mühselig und beladen sind / so sehe ich nicht / warum ich wohl dahinden bleiben solte. O HErr / ich bin kranck / wo soll ich hingehen / als zu dir / dem Artzt meiner Seelen? Du hast zwar vielen geholffen / aber niemals einen so elenden und jämmerlichen Patienten gehabt als mich: Ich bin aussätziger als Gehasi/ unreiner als die Magdalena / blinder an meiner Seelen / als Bartimeus an seinen Augen/ denn ich habe so lange Zeit gelebet / und das Licht deines Worts nicht erkant. Der Fluß meiner Sünden ist viel grösser / als jener ihr Blutgang war. Mephiboseth war nicht so lahm zu gehen/ als meine Seele träge ist / dir in Liebe nachzufolgen. Jeroboams Arm war nicht so sehr verdorret/ den Propheten zu schlagen / als meine Hand verkürtzet ist/ den Armen zu helffen. Ach/ heyle mich HErr / so wirst du mehr Wunder thun/ als du gethan hast / wie du diese alle geheilet hast. O HErr / wenn ich schon dieser aller ihre Sünden und Kranckheiten an meinem Halse hätte / so ist doch deine Gnade so überflüssig und deine Kunst so groß / daß du sie mir alle gar leicht-

lich

sich vergeben und heylen kanst / wenn du nur ein Wort sprichst. Darum traue ich auf dich / und glaube festiglich an dich / daß du mir helffen werdest / weil du dich so willig erzeiget hast / mich zu erlösen / da es dir gleich den letzten Blutstropffen deines Hertzens gekostet / und nunmehr das herrliche Pfand meiner Erlösung mir vor Augen stellest / in deinem Blut. Wer bin ich / HErr / und was hab ich verdienet / daß du mich so theuer erkaufft hast? Es ist ja nur deine pur lautere Barmhertzigkeit. Ich bin nit werth der allergeringsten Gnaden / die du mir beweisest: Viel weniger daß ich dieses heiligen Sacraments solle theilhafftig werden / welches das allergrösseste Pfand deiner höchsten Gnaden ist / so du jemals den Menschenkindern / welche du liebest / hast wiederfahren lassen. Solte ich nicht / in Erwegung meiner eigenen Unwürdigkeit / billich für Furchten schreyen / wenn ich diß heilige Sacrament anschaue / wie die Philister thäten / als sie die Bundslade sahen zu ihnen in die Gemeine kommen: O wehe / mir armen Sünder! Aber dein Engel tröstet mich / wie die beyden Weiber bey dem H. Grabe / und sagt zu mir: Fürchte dich nicht: Ihr suchet JEsum den Gecreutzigten. Du bist ja HErr derselbe / welchen meine Seele suchet / derowegen so komme zu mir in diesem heiligen Sacrament / wie du dich selbst so gnädiglich thust darbieten. Und ich will mich über dir freuen / und frölich seyn / weil du itzt in meinem Hertzen wilt Wohnung machen. Und so die Elisabeth sich so hoch über

deiner Gegenwart erfreuet / daß das Kind in ihrem Leibe aufgehüpffet / da du noch in dem heiligen Leibe deiner Mutter warest. Was ist mir denn diß für ein Ehre / daß nicht die Mutter meines HErrn / sondern der HErr selbsten zu mir kommet / und Wohnung bey mir suchet? Ich bekenne in der Warheit und von Hertzen / daß ich nicht werth bin / daß du unter mein Dach gehest: Und wenn du nur ein Wort sprichst / so wird meine Seele gesund. Aber demnach es deiner unermeßlichen Güte und Barmhertzigkeit gefallen hat / auch meiner Schwachheit zu Hülff zu kommen / und durch diß H. Sacrament in mir deine Gnade zu versieglen: So wende ich mich zu dir demüthiglich / und spreche mit der H. Jungfrauen Maria in schuldiger Danckbarkeit: Sihe / hie bin ich / mir geschehe / wie du gesagt hast. Ach klopffe an die Thüre meines Hertzens / durch dein Wort und Sacrament / und ich will mich mit beyden Händen an mein Brust schlagen / wie der arme Zöllner thät / damit du hinein gehen mögest. Und wenn die Thür nicht weit gnug will aufgehen / so stoß du sie vollends auf / durch deine Allmacht / und komme hinein / und mache Wohnung in mir zu ewigen Zeiten / auf daß ich mit Zachæo sagen möge: Heute ist meinem Hause Heyl widerfahren. Wirff hinaus alles was dir darinn zu wider und mißfällig ist. Denn in die Hände deiner heiligen Majestät übergebe ich mein gantzes Hertz / und bitte dich / du wollest es fürbaß also zubereiten / damit nicht ich nach meinem Willen / sondern du in mir leben / reden / wircken /

und mich dergestalt durch deinen Heiligen Geist regieren mögest / daß ich mir ausser dir nichts gefallen lasse / sondern daß ich / nach vollendetem Lauff dieses elenden Lebens / mit dir ewiglich in dem Reich der Glori leben / und frolocken möge. Erhöre mich / O HErr JEsu / durch deinen Tod und Blutvergiessen / Amen.

Ein Gebet / wenn man hinzu gehen will.

HErr JEsu CHriste / du ewiges Wort des Vaters / du Heyland der Welt / du wahrer lebendiger GOtt und Mensch / erlöse uns durch diesen deinen Fronleichnam und kostbarliches Blut von allen Sünden! Hilff / daß wir erfüllen deine Gebot zu aller Zeit / und nicht von dir geschieden werden in Ewigkeit / um deines Namens Ehre willen / Amen.

Ein ander Gebet / so man hinzu gehen will.

HErr JEsu CHriste / ich bin gleichwol nicht würdig / daß du unter mein Dach eingehest; Aber du HErr / der du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der bleibet in mir / und ich in ihm / biß mir armen Sünder / durch die Niessung deines Leibs und Bluts / gnädig und barmhertzig / und verleihe / daß ich dasselbige nicht zum Gericht der Verdamniß / sondern durch deine Gnade zum Heyl und Vergebung meiner Sünden empfahe / der du mit dem Vater / in Einigkeit des heiligen Geistes / wahrer Gott lebest und regierest / in Ewigkeit / Amen.

Andere kurtze Seufftzer / in dem man hinzu gehet.

O Barmhertzigkeit des grossen GOttes / wie groß Wunder ist es / daß ich / der ich Koth / Staub und Aschen für dir bin / soll deines Leibes und Blutes theilhafftig / und dadurch unsterblich werden: Schmecket und sehet / es ist CHristus der HErr / der für uns und um unsert willen Mensch worden / der sich selbst ohn allen Wandel seinem himmlischen Vater zum süssen Geruch für uns aufgeopffert / und nunmehr täglich von uns angebetet wird / der heiliget nun bey diesem Geheimnüß alle glaubige Communicanten. O mein HErr und Heiland / heilige mich an Seel und Leib / erleuchte und mache mich seelig / hilff daß ich durch Niessung dieser heiligen Geheimnüß / dein Haus und Wohnung werde / und dich / O mein barmhertziger Gutthäter in mir zum Einwohner habe / mit Vater und dem H. Geist / Amen / O HErr JEsu / Amen.

Ein anders.

DEin heiliger Leib / O HErr JEsu Christe / mein HErr und GOtt / gereiche und gedeye mir zum ewigen Leben / und dein theures Blut zu Vergebung aller meiner Sünden. Laß mir dein heiliges Sacrament nicht zum Gerichte / sondern zur Gesundheit / Seeligkeit und wahrer Freude gereichen / und mache mich armen Sünder würdig / daß ich in deiner letzten Zukunfft am Tage deß letzten Gerichts / zur Rechten

ten der ewigen Herrlichkeit frölich stehen möge/ Amen.

Ein anders/ D. L. Rabe.

O HErr JEsu CHriste/ dein allerheiligster wahrer Leib/ der für mich gelitten hat den bittern Tod/und der theure Schatz deines allerheiligsten unschuldigen Bluts / dadurch ich erkaufft und erlöset bin / das auch für mich am Stamm des heiligen Creutzes zur Abwaschung meiner Sünde vergossen/ das wolle mich jetzund speisen / träncken und ernehren / bewahren und führen in das ewige Leben / auch mittheilen Vergebung aller meiner Sünden/Amen.

Wann man zum Altar hinzu gehet.

JEtzt komme ich betrübter Sünder. Auff HErr JEsu / und richte dein liebreiches Auge zu mir her/ erquicke mich/ und verstosse den nicht / der zu dir kommt/ wie du verheissen hast: Wer zu mir kommt / den will ich nicht hinaus stossen.

Bey Empfahung deß Leibs Christi/sprich in deinem Hertzen.

SEy mir willkomen / du süsser HErr JEsu CHriste / mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibs / den du mir jetzt im Brod zu essen gibst/wie du ihn für mich in den Tod gegeben hast / das laß mir gedeyen zum ewigen Leben/Amen.

HErr JEsu CHriste / dein Heiliger Leib stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Bey Empfahung des Bluts Christi / sprich in deinem Hertzen:

SEy mir willkommen / du süsser HErr JEsu CHriste / mit dem edlen Tranck deines Rosinfarben Bluts / das du mir jetzt im Wein zu trincken gibst / wie du es für mich am Creutz vergossen hast / zur Vergebung der Sünden / das laß mir gedeyen zum ewigen Leben / Amen.

HErr JEsu CHriste / dein heiliges Blut stärcke und bewahre mich / im rechten Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Seufftzerlein / bey Empfahung deß Leibs und Bluts JEsu Christi.

DEr zarte Fronleichnam JEsu CHristi speise mich! Sein Rosinfarbes Blut träncke mich! Sein bitter Leiden und Sterben stärcke mich! In deine heilige Wunden verbirge mich! Laß mich von dir nimmermehr abgeschieden werden! Vom bösen Feind errette mich! Auf daß ich dich mit allen Ausserwählten lobe und preise ewiglich / Amen.

Hierauff bedencke diese Wort:

O HErr / vereinige mich mit dir / durch deine Zusage / und wircke in mir alle gute Wercke / und bleibe in solcher Weise mit mir / auf daß ich ewig bleibe in dir / Amen.

Dar-

Darauff:

O Du mein HErr JEsu CHriste / ich sage dir hertzlich Lob und Danck / daß du mich jetzo abermal so våtterlich an deinem Tische / mit deinem selbst eigenen Leib und Blut gespeiset und getrånckt hast / und bitte dich von Hertzen / laß mir solches gedeyen zur ståckung meines Glauben / zu sicherer Beleitung aus diesem Jammerthal in das ewige Leben/Amen.

Dancksagung nach dem heiligen Abendmal.

I.

Zu GOtt dem Vater.

ALlmåchtiger GOtt / himmlischer Vater / ich sage dir hertzlich Lob und Danck / daß du mir armen Sůnder nicht allein aus Gnaden/ um deines geliebten Sohns JESU CHristi willen / alle meine Sůnde verzeihen / sondern auch darauf seinen Leib und Blut im heiligen Abendmal zum Pfand gegeben hast. Wie håttest du mich besser trősten kőnnen? Wie håttest du mich mehr deiner Gnaden versichern/ und der Verheissung des ewigen Lebens vergewissern kőnnen? Ach verleihe mir deine Gnade / das ich es nimmer von Hertzen lasse/sondern alle Augenblick bedencke / daß ich in CHristo habe Gnade/ die Vergebung der Sůnden/das Leben und Seeligkeit. Gib/daß es meinen Glauben ståcke/mein blődes Gewissen trőste / mein Gemůth erquicke/ nnd

und zu allen guten in mir Kräffte schaffe. Wollest dir auch mein Leib und Seel allzeit beföhlen seyn lassen / und so es zu deinem Lob / und meiner Seelen Heyl gereichet / mich auch an dem Leib wie an der Seelen gesund erhalten. Wo aber nicht / beständigen Glauben / Christliche Gedult / und steiffe Hoffnung biß ans Ende geben / auf daß ich nach deiner Verheissung / durch JEsum CHristum / dessen Leib und Blut ich darauff empfangen habe / möge einnehmen und besitzen die Freud des ewigen Lebens / Amen.

II.

Zu JEsu CHristo.

O HErr JEsu CHriste / du treuer Immanuel / dir sey Lob und Ehr / daß du mich würdig geschätzet hast / zu deinem heiligen Abendmal zu kommen / und darinnen nicht nur Brod und Wein / sondern deinen wahren Leib und wahres Blut zur Auffenthalt ins ewige Leben geben. Ich bitte dich von Grund meines Hertzens / laß an mir armen Sünder ferner auch in Gnaden erfüllet werden / was du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der bleibet in mir / und ich bin in ihm. Ach HErr / in dir bin ich gerecht / heilig / fromm / ein Kind und Erbe des ewigen Lebens / aber ausser dir ist keine Verheissung / keine Gnade / keine Vergebung der Sünden / keine Gerechtigkeit / kein Leben noch Seeligkeit. Darum so halte ich mich an dich / ich sencke mich gantz in dich / ich neste in deine eröffnete Seiten / und lasse dich nicht / du segnest mich dann

ewig-

ewiglich / ich bin zwar für mich nacket und bloß / mangele des Ruhms / so ich vor GOTT haben solte / aber mit wahrem Glauben bekleide ich mich in deine Kleider des Heyls / und ziehe an den Rock deiner Gerechtigkeit / und komme damit zu deinem Vater / nicht zweiffelnd / Er werde mich auch für sein Kind und Erben aus Gnaden auff- und annehmen / und wie solt es mir fehlen? dann du HERR CHriste / wohnest in mir / und ich in dir / der Vater hat dich lieb / und dir alles in deine Hände gegeben / wer an dich gläubet / der hat das ewige Leben / verleihe mir nun auch / durch deine gnadenreiche Beywohnung / in dem Glauben Beständigkeit / in der Liebe Brünstigkeit / und in der Hoffnung Freudigkeit / so werde ich gewiß auch in und bey dir finden die ewige Seeligkeit / Amen HErr JEsu Amen.

III.

Zu GOtt dem Heiligen Geist.

O Heiliger Geist HErre GOtt / welche eine grosse Gnade ist mir armen Menschen anjetzo widerfahren / wiewol hast du mich geweidet / wie reichlich hast du mich gespeiset / und wie gnädiglich hast du mich getrâncket! Wie hätte ich doch immermehr können darzu kommen / wenn du mich nicht dahin beruffen hättest? Wie hätte ich können daran gläuben / wenn du mir nicht davon geprediget hättest? Wie hätte ich können JEsum CHristum einen HErrn nennen / wenn du mich nicht erleuchtet hättest? Und

wie hätte ich können sein heiliges Abendmal würdiglich empfahen / wenn du mich nicht dazu bereitet hättest? Ach du edler Tröster / ich dancke dir von Grund meines Hertzens / daß du nach dem Willen des Vaters / und nach der Verheissung meines Heilandes CHristi mich lehrest / tröstest / bereitest / und führest in alle Warheit. Ich bitte auch weiter demütiglich / komme heiliger Geist / HErre GOtt / komme jetzt und allezeit zu mir / und erfülle mit deiner Gnaden-Güte mein Hertz / mein Gemüte / meine Sinnen / und alle meine Gedancken. Erhalte das Liecht des Glaubens in meinem Verstand / entzünde brünstige Liebe in meinem Hertzen / erwecke Fried und Versöhnlichkeit in meinen Ohren / Zucht in meinen Augen / Psalmen und Lobgesänge auf meiner Zungen / das Gebet in meinem Munde / heiligen Beruff unter meine Hände / und den Weg des HErrn unter meine Füsse / verlaß mich auch in der gegenwärtigen Noht und trübseeligen Zeit nicht mit deinem Trost / dann ich bin dessen hochbenöthiget / hilff auf durch deine Krafft meiner Schwachheit / dann ich bin sehr bedürfftig / und stehe mir bey mit deiner Gnade / biß ans Ende / als welches ist die letzte / höchste und gröste Noht / darum hilff / daß ich nicht fürchte Schand noch Tod / sondern allezeit beständig bleibe / und in Trübsal mich nicht lasse abtreiben. O HErr / durch deine Krafft mich bereit / und stärck deß Fleisches Blödigkeit / daß ich hie möge ritterlich ringen / durch Tod und Leben zu dir dringen / Amen.

Der HErr mein GOtt und Vater / der mich im heiligen Abendmal so våterlich gespeiset und getråncket / segne und behůte mich!

Der HErr JEsus mein Heyland / welcher in dem heiligen Abendmal mit seinem Leib und Blut die Speiß und Tranck gewesen / erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnådig!

Der HErr mein Trost und heiliger Geist / der mich dazu geleitet / darinn aufgerichtet / daraus gestårcket / damit versiegelt und dardurch getrőstet hat / der erhebe sein Angesicht auf mich / und geb mir seinen Frieden Amen.

IV.

Dancksagung nach verichteter Communion / die ein Christ bey sich selbsten sprechen mag.

WJe soll ich ich dir / O heiliger Heyland / vergelten alle diese deine Gnade und Wolthaten / die du also miligldichen meiner Seelen erwiesen hast? Wie soll ich dir zur Gnůge dafür dancken / weil ich sie kaum aussprechen kan? Du hast mich zu deinem Ebenbild / und zu einem vernůnfftigen Menschen erschaffen / da du mich wohl zu einem unvernůnfftigen Thier håttest kőnnen werden lassen. Und nach dem ich durch meine Sůnde solch dein Ebenbild und alle deine Hulde verlohren / und mich selbst so jåmmerlich ins Verderben gestůrtzet habe / hast du solches durch deinen H. Geist in mir erneuert / und meine Seele durch dein Blut wiederum erkaufft / und mich von dem verderben errettet / auch itzo

das Pfand und heilige Siegel meiner Erlösung mir mitgetheilet / ja dich selbst mir zu eigen gegeben. O welch ein Reichthumb und unergründlichen Schatz der Gnaden habe ich überkommen? Niemals hat dich jemand durch wahren Glauben angerühret / welchen du nicht in Gnaden geheylet hättest: Du bist der Ursprung meines Heyls / du bist mein Trost / mein Leben / meine Hülffe in aller Widerwertigkeit / meine Artzney in Kranckheit / und meine Aufferstehung im Tode. Es hat dich noch zu wenig gedeuchtet / mir armen elenden Creaturen deine Heil. Engel zu Wächtern zuzuordnen / derowegen so hastu selbsten in meine Seele einkehren / und Wohnung darinn machen wollen / sie zu erhalten und zu ernehren zu dem ewigen Leben. Vor Zeiten hat eines todten Propheten Cörper einen verstorbenen Menschen lebendig gemacht / der denselben nur angerühret: Wie vielmehr wird der oberste Prophet aller Propheten seine Gläubigen auferwecken / in deren Hertzen er wohnet? du wirst meinen Leib am Jüngsten Tage aus dem Staub erwecken: Vielmehr wirst du meine Seele lebendig machen / die du durch deinen H. Geist geheiliget / und durch dein Blut gereiniget hast. Was hätte [illegible] wohl mehr begehren können / oder was hättest du mir wohl mehr geben können / O HErr / als deinen Leib zur Speise / dein Blut zu trinckn / und deine Seele mich zu erlösen? Du hast Pein gelitten / und ich empfange Freude: Du hast die Straffe ausgestanden / und ich empfinde Gnade. Deine Thränen sind mein Bad / deine

Wunden

Wunden meine Gesundheit. Durch dein H. Geburt bistu mein Bruder worden/durch deinen Tod hastu für mich bezahlet/durch deine Barmhertzigkeit hastu mich erlöset. Und dessen zum Zeugniß hastu mich mit deinem heiligen Sacrament gespeiset: O der Göttlichen und himmlischen Speise / durch welche die Menschen in Gottes Kinder verwandelt werden / ja so weit / daß die menschliche Natur in uns anfängt zu leben / zu regieren / und uns zu erhalten. Alle Creaturen verwundern sich darüber / daß der Schöpffer selbsten neun Monat lang in dem Leib der Jungfrauen hat verborgen liegen wollen / wie wol solcher Jungfräulicher Leib / weil er vom H. Geist erfüllet gewesen / herrlicher und heller geleuchtet / als der Himmel selbsten mit seinem Gestirne. Aber daß du / O HErr / dich also ernidrigen / und in mein unreines stinckendes Hertz einziehen wollen/darüber verwundern sich billich noch vielmehr alle Creaturen im Himmel und auf Erden. Und nun es dir aus lauter Gnaden und Barmhertzigkeit also gefällig ist / so gib ferner Segen / daß mein Hertz also rein und lauter möge werden / wie es deine Heiligkeit erfordert / und ichs von Hertzen wünschen thu. Wer ist aber /der dich würdiglich aufnehmen und beherbergen köndte? Oder wer wolte nicht lieber / wenn er schon eingeladen wäre / mit Maria nieder knien zu deinen Füssen /und dir aufwarten / als sich unternehmen / mit dir zu Tisch zu sitzen. Aber wenn ich schon nicht rein von Hertzen / und tüchtig zu deiner Wognung bin: So soll es mir doch an heissen

Thränen nicht mangeln / deine heilige Füsse zu waschen / und meine Sünde damit zu beweynen. Und wenn ich schon nicht Thränen gnug darzu hätte / so hast du doch deines heiligen Bluts desto mehr vergossen / meine sündhaffte Seele damit zu reinigen. Ich weis auch / O HErr / daß die herrliche kostbare Malzeit bey dem stoltzen Pharisäer / dir nicht so angenehm gewesen / als der armen bußfertigen Sünderin Mariæ ihre Thränen / die sie über deine H. Füsse an dem Tische hat fallen lassen. Ach / so wolte ich denn mit Jeremia / daß mein Haupt eine Thränenquell wäre: Und weil ich dir nicht gnugsam dancken kan für deine grosse Liebe gegen mich / daß ich zum wenigsten meine Liebe gegen dich / durch Vergiessung vieler Thränen / bezeugen köndte. Und ob zwar niemand solcher unendlicher Gnade würdig ist / so ist dennoch dieses mein eintziger Trost / daß derselbe würdig ist / den du in Gnaden dazu würdig erkennest. Und demnach du mich jetzt / neben andern deinen auserwehlten Kindern / dieser hohen unaussprechlichen Gnade gewürdiget / und durch diß H. Sacrament die Vergebung meiner Sünden mir versiegelt hast: so wollestu sie an deinem Knechte bestettigen / mich stärcken / und von mir sagen / wie Isaac von Jacob sagete: Ich hab ihn gesegnet / darum wird er auch gesegnet bleiben. Damit auch ich zu dir mit David sagen möge: HErr / du hast meine Seele gesegnet / und zur Wohnung angenommen / darum wird sie ewiglich gesegnet seyn. Du hast das Haus Obed Edoms gesegnet / so lang die Bundslade in seinem Hause war: Du wirst mich auch segnen an Leib und

Seel /

Seel / und an allem was mir zugehörig / weil es dir gefallen hat / unter mein Dach einzugehen / und in meiner armen Hütten deine Wohnung zu machen. Ach segne mich HErr / damit mir meine Sünde durch dein heiliges Blut gäntzlich vergeben / mein Gewiessen gereiniget / mein Verstand erleuchtet durch deine Warheit: Mein Hertz regieret durch deinen Geist / und mein Wille deinem heiligen Willen in allen Dingen unterwürffig gemacht werde. O segne du mich mit allen Gaben / die mir noch mangeln / und vermehre in mir das jenige / so du mir schon verliehen hast. Und weil ich dich nicht mit meinen eusserlichen Armen halten kan / wie Jacob / als er mit dir rang / sondern innerlich durch den Glauben / der in mir wohnet: So lasse ich dich nicht / du segnest mich denn / und gebest mir einen neuen Namen / einen neuen Geist / ein neu Hertz und Krafft / durch die Macht GOttes / über Sünde und den Satan zu siegen. Und ich bitte dich / O HErr / du wollest nicht von mir weichen / wie von Jacob / weil der Tag anbricht / und weil deine Gnade beginnet hervor zu leuchten: Sondern bleib bey mir / O du süsser HErr JEsu / wie bey den Jüngern zu Emaus. Denn der Abend nahet herbey / die Nacht der Versuchung / die Nacht der Anfechtung und der Trübsalen / ja die gar lange Nacht des Todes rücket herbey. Bleibe derowegen bey mir / O du treuer Heyland / in alle Ewigkeit / und lasse mich weder im Leben noch im Tode von dir abgesondert werden. Nimm mich mir / und gib mich dir: Laß mich kranck und

zerſchlagen in mir / aber geſund in dir ſeyn / auf daß in meiner Schwachheit deine Macht hervor leuchte / und es ein anſehen habe / als wäre ich todt / damit nur allein dein Leben in mir möge geſpüret/und alle meine Gliedmaſſen nur Werckzeuge deiner Ehren und deines Lobs ſeyn mögen. Setze mich wie ein Siegel auff dein Hertz / laß deinen Eiffer mich einnehmen / damit ich von allem nichts / als dich allein liebe. Und weil du mir / O HErre GOtt / die Gnade erzeigeſt / daß ich allhie in deinem Hauſe / und an deinem Tiſch / durch diß heilige Sacrament geſpeiſet worden bin/mit Fülle der Gnaden: So wolleſtu mir auch fürbaß deine Barmhertzigkeit erweiſen / damit ich in deinem himmliſchen Reich an deiner Taffel ſitzen / und der ewigen Freude und Herrligkeit genieſſen möge. Diß alles bitte ich dich gantz demütiglich / und liege allhier auf meinem Angeſicht vor dem Thron deiner Gnaden / mit den vier Thieren und vier und zwantzig Elteſten / und bekenne / daß du allein biſt / der uns erkaufft hat mit deinem Blut / und daß von dir allein das Heyl herkomme / und haſt uns unſerm GOtt zu Königen und Prieſtern gemacht. Lob und Ehre / und Weißheit / und Danck / und Preiß / und Krafft / und Stärcke / ſey dir unſerm GOtt und HErrn / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

V.

O JEſu Chriſte / unſer rechter und ewiger Hoherprieſter / der du ſitzeſt zu der Rechten GOttes auf dem Stul der Majeſtät

stät im Himmel / und bist ein Pfleger der heiligen Güter / und der warhaftigen Hüten / die nicht mit der Hand gemacht ist. Du bist durch dein eigen Blut einmal in das Heilige eingangen / und hast uns eine ewige Erlösung erfunden / da du dich selbst ohn allem Wandel / durch den heiligen Geist deinem lieben Vater auffgeopffert hast / unsere Gewissen zu reinigen von den toden Wercken / zu dienen dem lebendigen GOtt; Wir dancken dir von gantzem Hertzen / daß du wahre menschliche Natur an dich genommen / und den schmählichen Tod am Creutz mit willigem Gehorsam / aus hitziger Liebe / mit grosser Unschuld und unaussprechlicher Gedult für uns arme Sünder gelitten hast / darzu diß hochwürdige Sacrament zum ewigen Gedächtnis und Erinnerung deiner göttlichen Huld und Treue gegen uns / auch zum gewissen Unterpfand / Sigel und Versicherung der Vergebung unserer Sünden eingesetzt / und uns zu derselbigen Gemeinschafft beruffen und kommen hast lassen / damit du unsere hungerige und durstige Seelen gespeiset und geträncket hast zum ewigen Leben. O HERR GOtt / wie ist deine Liebe so groß / wie unaussprechlich ist deine Barmhertzigkeit / und unerforschlich deine Gnade / sintemal du niemand ausschleust von diesem hohen Abendmal / wo sich nur der Mensch selbst nicht absondert / und unwürdig macht. Wenn nun jemand hungert oder dürstet / der wird allhie gesättiget. Wer dürfftig und arm ist / der findet hie alle Schätze und Reichthümer des Lebens. Wer geängstigt ist der über-

kompt allhie Ruhe. Wer kranck ist / der erlangt da Artzney und Gesundheit der Seelen. Wer mit Sünden beladen ist / der hat allhie Erquickung seines Gewissens. Wer im Tode ist / der findet hie das ewige Leben. So hilff / gütiger GOtt / daß uns diß heilige Sacrament gereiche zur Seeligkeit / dadurch unser Glaub gestärckt und bestättiget werde / und daß wir hinfort halten an der Bekäntniß der Hoffnung / und nicht wancken: Dann du bist treu in deiner Verheissung. Auch daß wir untereinander unser selbst wahrnemen / mit reitzen zur Liebe und guten Wercken / und nicht verlassen diese unsere Versamlung / sondern untereinander ermahnen / und das so vielmehr / so viel wir alle sehen / daß sich der Tag nahet / und das Ende unsers Lebens herzu dringet / auf daß wir frölich erwarten deiner Zukunfft / und mit dir eingehen in dein Reich / zu essen das Himmelbrod mit allen Ausserwählten / Amen.

V.

ICh dancke dir / HErr JEsu Christe / du Lamm GOttes / daß du dich selbst am Stamm des heiligen Creutzes deinem lieben Vater zu einem süssen Geruch / für unsere Sünde aufgeopffert hast / damit aller Zorn und Unwillen wider uns aufgehaben würde / / deß zur ewigen Erinnerung und Bekräfftigung / hast du diß heilige Sacrament eingesetzet / und uns darinn deinen warhaftigen Leib zu essen / und dein wahres Blut zu trincken befohlen / und gesprochen: Solches thut / so offt ihrs thut / zu meinem Gedächt-

dächtniß / das ist / so offt wir von diesem Brod essen / und von diesem Kelch trincken / sollen wir deinen Tod verkündigen / und erzehlen / was du uns damit ausgericht und erworben hast / nemlich vergebung der Sünden / Leben und Seeligkeit.

Ich bitte dich durch dein heiliges bitter Leiden und Sterben / hilff / daß ich zum öfffternmal / mit hertzlicher Andacht / würdig zu diesem Sacrament gehe / und inniglich betrachte / was und wieviel du an uns gewendet hast / wie sauer es dir worden ist / mich zu erlösen / und welch eine unaussprechliche Liebe du an mir bewiesen hast / auf daß ich hiedurch wiederum erwecket / dir mit Mund und Hertzen allezeit dafür dancke / dich aus allen meinen Kräfften und Vermögen wieder liebe / und in deinen Geboten unsträfflich wandele / auch wo ich etwan aus Schwachheit würde fallen oder straucheln / daß ich mich doch bald wider zu dir bekehre / und mich dieses neuen ewigwährenden Bundes deiner Göttlichen Liebe von Hertzen tröste. Verleihe mir auch Gnad / daß ich durch diß heilige Sacrament dir eingeleibt / ein Fleisch und Blut mit dir werde / alles zeitliche in dieser Welt verachte / dir im Creutz und Leiden mit Gedult nachfolge / und stets nach dem / das droben im Himmel ist / trachte / auf daß ich dir / meinem einigen Häubt und HErrn / mit vestem Glauben / als dein Glied / unabgesondert anhange. Zu dem / weil diß Sacrament uns alle gegen einander mit brüderlicher Liebe und Treu verbindet / dann gleichwie zu einem Brod viel Körner / und zu einem Wein viel Beer kommen / also sol-

len unser viel ein geistlicher Leib in dir seyn: Darum hilff/ daß/ so viel unser eines Brods und eines Kelchs theilhafftig sind worden/ wir uns auch/ als warhafftige deine Glieder/ untereinander lieben/ und für allen Dingen ablegen allen Zorn/ Haß und Neid/ und jederman von Hertzen-Grund verzeihen/ gleich wie du uns vergeben hast/ auf daß wir hinfort Brüderlich untereinander leben/ und an jenem Tage mit dir unserm Bräutigam eingehen zur ewigen Mahlzeit in dein Reich/ Amen.

VII.

O Allmächtiger/ ewiger GOtt/ ich sage deiner göttlichen Milde hertzlich Lob und Danck/ daß du mich nun abermal mit dem heilsamen Fleisch und Blut deines einigen Sohns JEsu CHristi meines HErrn gespeiset und geträncket hast/ und bitte demütiglich/ du wollest durch deinen heiligen Geist in mir wircken/ wie ich jetzund das heilige Sacrament mit dem Mund habe empfangen/ daß ich auch also deine göttliche Gnade/ Vergebung der Sünden/ Vereinigung mit Christo/ und ewiges Leben/ welches alles du mir in diesem deinen heiligen Sacrament so gnädiglich angeboten und übergeben hast/ mit festem Glauben ergreiffen/ und ewiglich behalten möge/ durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Wenn man aus der Kirchen heimkommen. B. S.

DIesen Tag hab ich abermals communiciret/ und alsbald Trost/ Süssigkeit

keit und Erquickung überkommen/ da mein Hertz und Gewissen zuvor mit bösen schweren Gedancken und Mordstössen des Teuffels geängstiget und gequälet ward/ dasselbe warhafftige Fleisch und Blut/ so da ist gelegen in der Krippen/ und am Creutz gehangen/ habe ich jetzund in mir/ und bin nun gar ein Leib in Christo. Ich sage dir demnach Lob und Danck/ du frommer getreuer gütiger Gott/ daß du mich abermals aus Tod und Höllen-Angst/ und Nöhten gerissen/ und mich in dir hast triumphiren lassen/ du bist doch so ein gnädiger/ gütiger und freundlicher GOtt/ dir sey Lob/ Ehr/ Preiß und Herrlichkeit in JEsu CHristo/ Amen.

Allhie kan der 23. 103. 111. 147. 148 150. Psalm gebetet werden.

Gebet für schwangere/ kreistende und gebährende Weibspersonen.

Gebet wenn Vater und Mutter vermercken/ daß GOttes Segen fürhanden/ sollen sie sämtlich und sonderlich GOtt anruffen und sprechen:

DU Gütiger GOtt und HErr/ dir sey Lob/ Ehr und Danck/ daß du uns in diesen heiligen Stand gesetzt/ und mit deinem Segen begnadet hast; Wir bitten dich/ lieber Vatter/ du wollest dir die Frucht lassen befohlen seyn/ und weil wir dir sie vor der Geburt anders nicht dann durch das Gebet zutragen können/ so befehlen wir sie in deine göttliche Gnad und

Schutz

Schutz / auf die Zusagung deines Sohns / was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen/ das wird Er euch geben / wenn sie nach deiner göttlichen Barmhertzigkeit zur Welt geboren wird / wollen wir sie dir auch durch die heilige Tauffe und gottseelige Aufferziehung zubringen. Darzu hilff/lieber Vater/ mit Gnaden/ um JEsu CHristi deines lieben Sohns / unsers HErrn willen/Amen.

Die Mütter wenn sie schwanger seyn/sollen also beten.

Allmächtiger GOtt / Vater unsers HErren JEsu CHristi / du hast mir ein solch Creutz aufgeleget / daß ich mit Schmertzen Kinder gebähren soll / so bitte ich dich nun/ himmlischer Vater / du wollest mir in solchem Creutz Stärck und Krafft geben/ und mich zu gelegener Zeit gnädiglich entbinden / um der Ehre willen deines H. Namens/Amen.

Sie können auch also beten.

O Barmhertziger GOtt/ du hast ja gesprochen: Ruffe mich an in der Zeit der Noht/ so will ich dich erretten/so solt du mich preisen. Auf solchen deinen Befehl und Verheissung/ auch weil es deine Ordnung ist / die Kinder mit Schmertzen zu gebähren / so ruffe ich dich an / du wollest mich jetzo / und in Kindesnöthen / durch dein Wort und Geist / an Leib und Seel stärcken / daß ich deinen Willen gedultig leiden möge / du wollest mich erfreuen / mit einer frölichen

gesun-

gesunden Geburt/ und verleihen/ daß meines Leibes-Frucht / durchs Wasser und den H. Geist/ mag wiedergeboren werden / auf daß wir dich loben und preisen mögen/ durch unsern HErrn Jesum Christum/ Amen.

Gebet zur Zeit der Geburt und in Kindesnöhten.

O Allmächtiger/ barmhertziger/ ewiger/ gütiger GOtt / und getreuer Vater / ich dancke dir von Grund meines Hertzen/ daß du mich mit deinem göttlichen Segen der Fruchtbarkeit begnadet hast / und bitte deine grundlose Barmhertzigkeit / in dem Namen deines lieben Sohns/ unsers lieben HErrn und Seligmachers JEsu CHristi / auf seine warhafftige Zusagung / was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen / das wird er euch geben / du wollest deinen heiligen Geist verleihen / daß ich solche meine Fruchtbarkeit für deinen göttlichen Segen erkennen möge/ und dir allezeit von Hertzen danckbar sey; Erhalte und regiere mich auch durch deinen Heiligen Geist / daß ich in dem Geburt Schmertzen durch Ungedult und Murren / wider dich/ nicht undanckbar erfunden werde. Und da ich aus natürlicher Schwachheit etwan in Ungedult fiele / das wollest du mir um Christi willen väterlich vergeben. Gib mir auch/ mein hertzlieber GOtt / deine göttliche Gnade/ nach deiner warhafftigen Zusagung / die du der Evæ gethan / und gesprochen hast: Du solt mit Schmertzen Kinder gebähren/ daß ich die Frucht mei-

meines Leibes/zu seiner natürlichen Zeit/lebendig auf die Welt gebähre/damit sie zu deiner heiligen Tauffe kommen / und ein seeliger Christ werden/ und ich mich solcher deiner göttlichen Gaben/ von dem gebornen und getaufftem Kindlein / mit Vergessung aller erlittenen Schmertzen/ freuen möge. Ob ich aber je/nach deinem allerbesten willen/über dieser Geburt/ oder auch wol das Kindlein mit mir sterben solte / so verleihe mir mein hertzliebster Vater / ein recht gedultig und willig Hertz darzu. Allein bitte ich dich hertzlich/du wollest mir um des theuren Verdienstes deines lieben Sohns JEsu CHristi willen / einen rechten beständigen Glauben an dich geben/ daß ich mich dein/als meines lieben Vaters/ beständiglich wider alle Pforte der Hölle trösten möge. Auch wollest du allerliebster GOtt/in solcher meiner Angst und Noht/mein armes Kindlein/ob es zu der seeligen Wassertauffe nicht kommen könte/dir gleichwol lassen befohlen seyn: und weder meiner noch seiner angebornen Sünden halben ja nicht lassen des theuren Verdienſts JEsu CHristi beraubt seyn/ sondern es in Gnaden aufnehmen/auf daß wir in der frölichen Aufferstehung deiner Gerechten / mit dir uns freuen und ewiglich dir dancken mögen / um desselben deines lieben Sohns JEsu CHristi willen/Amen.

Drey Gebetlein für Mutter und Kind / in sorglicher Geburt.

I.

ACh Allmächtiger / ewiger GOtt / der du das menschliche Geschlecht erschaffen / und

mit Leibes-Frucht gesegnet hast / wir dancken dir hertzlich für diese deine Gabe und Wolthat / und bitten dich demütiglich / du wollest bey diesem deinem Werck und Geschöpff seyn und halten / und dieser Mutter gnädiglich helffen / auch dieses Kindlein dir väterlich lassen befohlen seyn. Wie du sie dann alle durch den Mund deines lieben Sohns zu dir beruffen hast / da Er sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / ꝛc. Auf diese deine Beruffung und gnädige Zusage / bringen wir diß Kindlein auch zu dir / bittende / du wollest deine Gnade darzu verleihen / daß es möge in die Welt geboren / und zur heiligen Tauff gebracht werden / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn und Heyland / Amen.

II.

Oder sollen also beten:

Allmächtiger / ewiger GOtt / du Schöpffer aller Dinge / wir bitten dich / du wollest dieser gegenwärtigen deiner Dienerin eine fröliche Geburt verleihen / und sie / samt der Leibsfrucht / unter dem Creutz der schmertzlichen Geburt nicht verderben lassen / sondern gnädiglich und mit Freuden entbinden / um deines lieben Sohns / unsers einigen HErrn und Seeligmachers JEsu Christi willen / Amen.

Wo sichs auch gefährlich anlässt / daß zu besorgen / die Kinderlein möchten in der Geburt bleiben / soll man GOtt anruffen / und ihme dieselben also befehlen.

HErr

III.

O HErr JEsu Christe / unser einiger Trost und Seeligmacher / du hast ein hertzliches Wolgefallen an denen Kindlein / die dir zugebracht werden / und nimmest sie gern an / zum ewigen Leben. Dann du hast gesagt: Lasset die Kindlein zu mir kommen / dann solcher ist das Reich GOttes. Auf diß dein Wort bringen wir dieses Kindlein / durch unser Gebet / zu dir unsern lieben HErrn und Seeligmacher / und bitten dich / nimm es an / und laß es deiner Erlösung / die du uns am Creutz mit deinem bittern Leiden und Sterben erworben und geschencket hast / geniessen und theilhafftig werden / umb deines theuren Bluts und heiligen Namens willen / Amen.

Dancksagung nach erlangter frölicher Geburt und Heiligen Tauf.

O Allmächtiger / barmhertziger Gott / der du uns eine gnädige lebendige Geburt bescheret / in Kindesnöthen geholffen / und eine fröliche Frucht gegeben / und dieselbe mit der Tauffe und heiligem Geist begnadet hast. Wir loben dich / und dancken dir ewiglich / und bitten dich / durch JEsum Crristum / deinen lieben Sohn / du wollest dich über unser liebes Kind ferner erbarmen / und dasselbige am Leben erhalten / das auch behüten für allem Ubel / stärcken mit deinem Geist / pflegen und warten / damit es in rechtem Glauben erzogen werde / dir und uns gehorsam sey / und dich lobe / ehre und preise / mit allen Ausserwählten / hie und dort ewiglich / Amen.

Dancksagung einer Sechswöchnerin / wenn sie ihren Kirchgang hält.

HErr GOtt ich hebe meine Hände auf zu dir / der du im Himmel sitzest / und dancke dir von gantzem Hertzen / im Raht der Frommen und in der Gemeine / daß du nicht allein mich abermals in meinem Ehestande mit Leibesfrucht gesegnet / sondern auch mir / meinen Bitten nach / einen frölichen und gesunden Anblick bescheret / auch dem Kindlein die heilige Tauffe / widerfahren lassen / und mich samt ihm die Zeit meines Kindbettes über so väterlich erhalten und für allem Ubel bewahret hast. Ich bitte dich / du frommer GOtt / du wollest auch hinfort mit deinem starcken Arm über uns halten / durch dein Auffsehen unsern Athem bewahren / und uns für allem Ubel gnädiglich behüten.

O HErr / wie du mir mein Kindlein gegeben hast / und ich dasselbige dir in der heiligen Tauffe habe zutragen lassen; Also übergebe ich dirs wiederum durchs Gebet / und opffere dir mein liebes Kind / wie die liebe Hanna thät / mit hertzlicher Bitte / du wollest sein lieber GOtt und Vater seyn und bleiben / und wie du es in der heiligen Tauffe zu deinem Kinde hast auf- und angenommen / also wollestu es nun auch einen Erben deiner himmlischen Güter und der ewigen Seeligkeit / in Christo JEsu deinem eingebornen Sohne seyn und bleiben lassen.

Wollest auch mir deine Göttliche Hülffe und Segen verleihen / daß ich mein liebes Kind in

deiner Zucht uñ Vermahnung/und allen Christlichen Tugenden/zu deinen Göttlichen Ehren/zu meiner und meines lieben Ehewirths Freude/zu des Nächsten Nutz / und zu seiner zeitlichen und ewigen Wolfahrt als eine treue Mutter / fleissig auferziehe / das wollstu thun um deines lieben Sohns JEsu CHristi willen/in welchem dir alle getauffte Christ-Kindlein gefallen. Dem sey mit dir und dem Heiligen Geist/Lob Ehre und Preiß/ von nun an biß in Ewigkeit/Amen.

Gebet für Krancke und Sterbende.

Gebet eines Menschen / der sich immer bey baufälliger Gesundheit befindet.

Allmächtiger GOtt! der du alles nach deinem allein weisen Raht geschaffen und geordnet: Es hat dir gefallen/ mir einẽ schwachen Leib und baufällige Gesundheit zugeben; Damit du mich / weil es also dein gnädiger Will gewesen / wol vergnüget seyn / und mich meiner Sterblichkeit desto fleissiger eriñern lassen wollest.

Verleihe mir auch/du barmhertziger Vatter! daß ich solche meine schwache Gesundheit desto vernünfftiger in acht nehme / und selbe durch ein unordentliches Leben / oder geschwinde Affecten und Begierde / nicht mehr schwäche. Laß deine Krafft in mir schwachen mächtig seyn / und gib mir durch deine unverkürtzte Hand so viel Krafft und Vermögen aus der Höhe/daß ich die Werck mei-

meines Berufs gnugsam / fleissig und erbaulich verrichten möge / und laß mich einmal mit gutem Gewissen und ruhigem Hertzen / aus diesem Lazareth zu dir in die himmlische Wohnung abscheiden! Da keine schwache/ kranck und traurige/ sondern eitel gesunde und fröliche Leut seyn werden. Solches verleihe mir du milder gütiger GOtt/ um deiner hertzlichen Barmhertzigkeit willen / die du durch deinen Sohn JEsum CHristum zugesaget hast! Amen! Amen!

Gebet um GOttes vätterlichen Segen zur Artzney.

Allmächtiger / barmhertziger Gott/ dieweil du selbst/ uns armen dürfftigen Menschen zu gut/ die Artzney erschaffen/ uñ den Artzt/ um der Noth willen/ zu ehren befohlen hast/ und also selbst unser erster und bester Artzt bist: So bitte ich dich hertzlich/ du wollest zu dieser Artzney/ die ich jetzund nach deiner Ordnung und Willen fürzunehmen und zubrauchen / fürhabens bin / deine göttliche vätterliche Gnad und Segen verleihen/ durch dieselbe meines Leibes Gesundheit wieder zu erlangen. Doch nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Abba/ mein Vatter/ es ist dir alles müglich / du kanst helffen / heilen und gesund machen: Kranckheit und Gesundheit / Tod und Leben stehet alles in deiner Hand: du allein weissest auch/ was mir am besten ist: Darum befehle ich dir/ lieber GOtt und Vatter / diese Sach in deine allmächtige / gnädige Hände / und bitte nochmals demütig und von Hertzen / du wollest gnädiglich schaffen und geben / was du weist / das deinem

Heiligen Nahmen zu Ehren / und mir an Leib und Seel / zu zeitlich und ewiger Wolfahrt gereichen mag. Es ist nur umb ein Wort zu thun / das du zu dieser fürhabenden Artzney sprechest / so werde ich dadurch gesund. Darauf traue ich / und will dieses Mittel in deinem Nahmen versuchen und gebrauchen: Mit der Gewissen zuversicht / du werdest es wol machen. Sonst bin ich bereit / entweder nach deinem Vätterlichen guten willen / noch länger hie zu leben / dir und meinem Nächsten zu dienen / oder von hinnen seliglich abzu scheiden / und zu seyn bey JEsu Christo meinem Heyland / der mit dir und dem H. Geist lebet und regiret / wahrer GOtt / hoch gelobet in Ewigkeit Amen.

Ein Gebet in Sterbens-Läufften.

ALLmächtiger / ewiger GOtt / Vater unsers HErrn JEsu Christi / wir bitten dich von Grund unserer Hertzen / du wollest uns um deines lieben Sohns JEsu Christi willen gnädig und barmhertzig seyn / und uns alle unsere Sünde und Missethat mildiglich verzeihen. Wir sehen / leider! und bekennen / daß wir immerdar mit unsern grossen vielfältigen Sünden deinen gerechten Zorn hart erreget / und allerhand Straffen des Leibs und der Seelen wohl verschuldet haben / ja noch stetigs arme / elende und sündhaffte Menschen sind / die wir täglich viel sündigen / und von deinen Augen billich verstossen würden. Weil du aber gnädig / gütig und barmhertzig bist / und hast uns deinen höchsten Schatz / ja deines Hertzens einige Ruhe / Lust und Wolgefal-

gefallen / nemlich deinen eingebornen Sohn geschenckt / und unsern Bruder werden lassen / darneben auch uns zugesagt Raht / Hülff und Rettung in allen unsern Nöthen / und von allem Ubel / so kommen wir zu dir / beten mit Hertzen und Mund : Ach HErr / sey uns armen Sündern gnädig! Gehe nicht ins Gericht mit deinen Kindern und Knechten / dann für dir kan kein lebendiger Mensch bestehen / erbarme dich unser / um JESU Christi deines eingebohrnen lieben Sohns willē / mit dessē Blut du uns selbst besprenget / und von unsern Sünden abgewaschen hast: Laß das bitter Leiden und Sterben dieses deines geliebten Sohns / an uns elenden Menschen / nicht verlohren werden ; Vergib uns unsere Sünde : Wende ab deinen gerechten Zorn : HErr / du bist gerecht / wir aber müssen uns schämen / Nimm von uns hinweg die grausame / schreckliche und abscheuliche Plage der Pestilentz / damit du uns billich zu dieser Zeit heimsuchest und handele nicht mit uns nach unsern Sünden / sonst müssen wir in einem Augenblick alle des Todes seyn / sondern erbarme dich unser / nach deiner grossen unaussprechlichen Gnade und Barmhertzigkeit / die du uns in deinem Sohn / unsern einigen Erlöser und Heyland JEsu Christo vielfältig erzeiget hast / und zu aller Zeit gnädiglich erzeigen wilt / verschon unser / lieber HErr / um deines heiligen Namens willen / mildere und lindere die Straff: Was ist dir / lieber HErr / Vater und GOtt / geholffen an unserm Tod / wenn du gleich nach deinem gerechten Zorn / und wie wir wol verdie-

net haben / an Leib und Seel strafest? Gedencke viel mehr an deine Barmhertzigkeit und nicht an unsere Sünden. Sihe an deinen lieben Sohn/ der da sitzt zu deiner Rechten / und vertritt uns: Sey uns gnädig / O HErr / und hilff uns / gib deinen heiligen Geist / daß wir uns bessern / und dir allezeit zu Gefallen und Ehren leben / so wollen wir dich auch allezeit loben/dich anruffen/preisen und fürchten / dir gehorsam seyn / dir dienen / in ewigkeit deine Kinder seyn und bleiben / denn dein ist das Reich/ und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

Ein Gebet in Kranckheiten.

ACh du treuer und gerechter GOtt! Der du ja niemand mehr auflegest / als er ertragen kan. Ich bin sehr schwach und kranck / und ist niemand der mir helffen kan / dañ du unser GOtt alleine. Ich hätte wol mehr als diß Vater-Rühtlein mit meinen grossen und vielfältigen Sünden verdienet; Aber du HErr züchtigest mich aus Lieb in Gnaden / wie ein Vater sein liebes Kind züchtiget. Ist es nun dein väterlicher Wille; Ist es dir gefällig und mir seelig / so benimm mich dieser Kranckheit.

Du bist mein bester Artzt und kanst helffen/ du hast die Schlüssel der Höllen/und des Todes/ja es stehet alles bey dir / Tod und Leben / Kranckheit und Gesundheit hast du in deiner Hand / und weists am besten / was mir nutz und seelig ist. Darum wie es dir gefällt mit mir / so mache es auch. Wilt du mich länger in dieser Welt haben / daß

ich dir zu Ehren und meinem Nächsten zu Nutz unñ Gedeyen nochmehr ausstehẽ/und dieses Jammerthal bauen soll / so kanst du mich bald / und auch mit einem Wort nach deinem Wolgefallen/ und zu seiner Zeit wider gesund machẽ/wie kranck ich auch bin. Ist aber der Tag und mein Stündlein vorhanden / da ich durch den zeitlichen Tod von hinnen mit Freuden fahren und zu dem rechten himmlischen Vaterland der ewigen Freude und Wonne / die du mir und allen Glaubigen durch deinen Tod erworben und geschencket hast/ kommen soll / so bin ich willig und bereit / auch in dir seeliglich zu sterben. O HErr JEsu! laß dein bitter Leiden und Sterben an mir armen Sünder nicht verlohren seyn/ Amen! HErr JEsu! Amen.

Ein andächtig Gebet in Todes-Nöthen.

O Allmächtiger GOTT! ein Vater de Barmhertzigkeit und GOTT alles Trostes/ erbarme dich mein / wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet. Gedencke an das theure Wort / das gu gesaget hast: Meine Barmhertzigkeit ist groß. Gedencke daß dein lieber Sohn JEsus Christus um meinet willen ist Mensch worden. Gedencke/daß du die Welt also geliebet hast/daß du deinen einigen Sohn hast gegeben/ auf daß alle die an ihn gläubẽ nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

In diesem Glauben kommt meine Seele zu dir / und bringet mit sich deinen lieben Sohn JEsum Christum / welchen du mir geschencket

 hast

hast / um desselben willen wollest du an mich gedencken/und mich zu Gnaden annehmen. Dir befehle ich meine Seele / laß mich dein liebes Kind ewiglich in deiner Gnade bleiben / und thue Barmhertzigkeit an mir / weil ich noch lebe / und wenn ich sterbe.

O HErr JEsu CHriste / mein einiger Trost und Hülffe / der du meine Kranckheit hast getragen / und bist um meiner Sünde willen verwundet; Du Lamm GOttes/ der du trägest die Sünde der Welt / sey du meine Gerechtigkeit/ meine Heiligung und meine Erlösung. Heile meine Schmertzen durch deine Wunden; Laß dein unschuldiges Blut an mir nicht verlohren seyn/ nimm deinen heiligen Geist nicht von mir; verlaß mich nicht in meiner letzten Noht / sondern hilff mir bald hindurch zum ewigen Leben.

Gedencke daran / daß ich dein armes Schäflein bin/und du mein getreuer Hirt. Nimm mich auf deine Arme/und trage mich ins freudenreiche Paradeiß. Laß mich auch dein freundlich Angesicht und deine Herrlichkeit sehen.

O GOtt heiliger Geist! Du einiger Trost aller Betrübten / stärck und tröste mein kleinmümütiges und trauriges Hertz / bewahre meinen Glauben / den du in mir wirckest / und laß das glimmende Töchtlein nicht ausleschen. Behüte mich für des bösen Feindes Anfechtung. Laß mein Hertz für dem Tode nicht erschrecken noch verzagen: Wehre aller Ungedult / und mache mich willig GOtt meinem HErrn gehorsam zu seyn. Hilff mir mein Leben seelig und frölich beschliessen:

sen: Bewahre mein Hertz und Sinne / in dem Frieden meines HErrn JEsu Christi: Und wenn ich nicht mehr reden kan / so bewahre und versiegele das Gedächtniß des heiligen Namens JEsu Christi in meinem Hertzen / und laß mich in demselben seeliglich einschlaffen / Amen.

Gebet wieder den bittern Tod.

JCh dancke dir mein lieber HErr JESU CHriste / daß du für mich und alle Glaubigen den Tod geschwächet: Dem die Macht genommen / der deß Todes Gewalt hatte / das ist / dem Teuffel: Und hast also / als deß Todes Tod / uñ Ertz-Hertzog deß Lebens / mir zu gut / den Tod in dem Sieg verschlungē / darzu das Lebē und unvergängliches Wesen ans Liecht gebracht / und mich / der ich / im gantzen Leben / durch Furcht deß Todes / ein Knecht seyn müste / gnädiglich erlöset hast: Daß er nun / als ein überwundener Krafft- und Siegloser Tod / mich in seinen Banden / Klamern / Ketten / Stricken und Bluttrieffenden Mordklauen / nicht behalten kan: Sondern der ewige Tod ist von mir / durch dich / gar hinweg genommen; der zeitliche Tod aber ist mir ein sanffter / lieblicher Schlaff worden. Und bitte dich / mein hertzallerliebster HErr JEsu CHriste / (der du das Leben und Aufferstehung bist) durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß / du wollest mich ja allergnädigst für dem ewigen Tod bewahren: auch mich mit deinem heiligen Geist rüsten und wapnen / daß ich keinen Abscheu für dem zeitlichen Tod trage; sondern mit Fried

und Freude sanfft in dir einschlaffe / den Tod in Ewigkeit nicht schmecke / auch nicht ins Gericht komme: Sondern durch den Tod ins ewige Leben hinein dringe. HErr JEsu / du treuer GOtt / in deine Hände befehl ich meinen Geist / du hast mich erlöset: Breite du getreuer Todesmörder / deine allmächtige gnadenreiche Hand über mich armes elendes Würmlein aus: Beschleuß mich in deine Hand / daß mich daraus niemand reissen könne: Wie dann ich gar gewiß bin / daß weder Tod noch Leben / mich von der Liebe GOttes / die in dir ist / scheiden könne. Es ist doch je alles dein / es sey Leben oder Tod. Ich sterbe oder lebe / so bin ich dein / meines HErren. Du hast mich je gnädiglich vertröstet / du seyest mein / und ich sey dein / und wo du bleibst / da soll ich seyn / uns soll der Feind nicht scheiden. Darum geleite mich in das rechte Vatterland: Wische mir mit dem sanfften weichen Wischtüchlein / das ist / mit dem kräfftigen Trost deß H. Geistes / den Angstschweiß ab / daß ich darunter nicht verschmachte. Und wann mir itzt der Odem erliegen will / so fasse mich / der ich in deinem Tod getaufft bin / auf deine Schuldern / und trage mich aus dem elenden betrübten Zährenthal / durch das tode Meer der Sündē / an das gewünschte Ufer deß ewigen Lebens / in deinen him̃lischē Freudensaal / daß ich sey wo du bist / und deine Herrlichkeit sehe / und mit dir ewiglich besitze / Amen.

O HErre Christ wahr Mensch und GOtt /
Durch dein heilig fünff Wunden roth /
Erlöse mich vom ewigen Tod /

Und

Und tröst mich in der letzten Noht.
O HErre Christ das Sterben dein/
Laß allzeit seyn das Leben mein/
Durch deinen Todskampff und blutigen Schweiß/
Steh' mir ja bey auf dieser Reis/
Und stärck mich in deß Todes Qual/
Beleit mich in deß Himmels Saal/
Daß ich mit dir in Ewigkeit/
Besitz die ewig Seeligkeit. Amen.

Verlangen nach einem seeligen End.

O Komm/ lieber Tod/ komm mit einem seligen Stündlein/ wie verlanget mich nach dir/ wie lieb bist du mir/ wie sehne ich mich nach dir! O komm und zeige mir / den meine Seele liebet/ zeige mir/ wo mein Freund weidet/ und wo mein HErr CHristus ruhet. Komm liebes Stündlein komm / und laß mich diß Elend nicht mehr schmecken. Stehe auf/ GOtt/ meine Ehre reiche mir deine Hand/ und zeuch mich zu dir. Sihe / meine Zeit ist allbereit da/ aufzustehen/ und dir zu folgen / in dem süssen Geruch deiner Salben: biß du mich bringest in die Kammer deß Hauses meines HErrn/ daß ich jauchtze und frolocke/ wann ich erscheine vor deinem Angesicht : Ey wie will ich da singen/ und meinen HErrn loben! O wie schön/ wie lieblich bist du / liebes seeliges Stündlein/ wie verlanget mich nach dir! O verzeuch nicht bleibe nicht länger aussen: dann die Tage meines Lebens haben ein Ende/ und meine Jahr sind dahin gefahren wie ein Schatten. Kom̃ mein Gott/ mit einem seligen Ende / und laß mich einen klei-

kleinen Vorschmack deiner Freuden empfinden: Dann auf deine Wonne hab ich mich gefreuet mein Lebenlang: Blicke mich an mit deiner Gnade/und hilff mir: Erlöse mich aus diesem vielfältigen Elend/und von der Hand aller meiner Feinde: Errette meine Seele aus dem Kercker dieses Jammerthals/und bringe sie durch deine Gnade dahin / da mein HErr JEsus ist und herrschet. Ich habe ja bißhero das Elend bauen müssen/ wie mein Vatter Adam / und ich solches verdienet habe: Ach daß ich einmal eingehen solte in den Lustgarten meines HErrn/und die edlen Früchte seiner Gnade geniessen. Die Tage meines Lebens sind vergangen/ wie ein Rauch / und mein Fleisch ist verdorret wie Heu. Sihe / mein GOtt / die Zeit ist da/daß du dich mein erbarmest: Verzeuch nicht/ mein Hort/ eile mich zu erlösen/ dann mein Hertz ist kranck für Liebe. Verleihe mir / mein HErr / ein seelige Heimfahrth / daß ich erlange/ was ich glaube / auch erkennen und schauen möge die Herrlichkeit/darauf ich hoffe.

Lieber Tod/du bist wol schwartz und greßlich: Aber mir bist du schön und lieblich/ freundlich und holdselig: Du bist ja wol schrecklich den Königē auf Erden/dann du nim̄est den Fürsten den Muht/uñ erlösest die Elenden. Du zerbrichst die Gewalt der Gottlosen: Aber die Gewalt der Gerechtē erhöhest du. Dein Grimm und Zorn ist auf Erden wol bekand / daß alle Welt vor dir erzittert. O komm/ du liebes Stündlein/komm: Komm mein GOtt/ komm mit einer seligen Heimfahrt/und thue meiner Seelen auf die Thür deß Lebens / daß ich in

Frie-

Frieden ruhe / und meine Wohnung sey im ewigen Zion: Laß mich einmal ablegen das sterbliche Kleid meines Leibes / damit ich umgeben bin / und anziehen die Kleider deß Heils und der ewigen Freuden. O wie verlanget meine Seele nach ihrem Freunde / ja nach ihrem Bräutigam / daß sie für Liebe gar matt und kranck ist: dann ich habe ihn gesucht in dieser Welt / und noch nicht funden. Es funden mich die Kinder dieser Welt / die in diesem Elende umgehen / und schlugen mich wund: die Fürsten dieser Welt / die Teuffel haben mich verwundet / und mir mein Kleid genommen. Mein GOtt / wie bin ich zuschlagen: Wie bin ich durchs Creutz und Trübsal gedemütiget? Derhalben komm / du liebes Stündlein / komm / und sey nicht lange: Mein GOtt / zubrich den Bogen / die Macht / den Schild und das Schwerd meiner Feinde / und mache ihres Kriegens ein Ende. HErr verzeuch nicht: Sihe mein Hertz ist in grossen Aengsten / wegen meiner vielfältigẽ Trübsal und Schmertzen. Erquicke meine Seele mit deinem tröstlichen Wort: Mein Gott / kom̃ heut / und erlöse mich / halte dich doch nicht so feste gegen mich. Meine Seele dürstet nach dir / nach dem lebendigen GOtt: Wenn werde ich dahin kommen / daß ich dem Angesicht schaue: Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht / in diesem Jammerthal: Ja Mühe und Arbeit / Schmach und Trübsal / Jammer und Elend / Hunger und Durst / Fasten und Wachen / Pestilentz und Anfechtung sind mein täglich Brod. Ey so höre doch / mein GOtt / das Seufftzen deß Gefangenen / und erret-

errette mich von meinen Banden: Nimm auf deinen armen elenden und hungerigen Sohn/ aus diesem Elende; und bringe ihn zu seinem Vater: Nimm auf mich armen Lazarum/ der ich voller Schweren bin / und setze mich in den Schoß deß Patriarchen Abrahams: Laß mich eingehen in den ewigen Weinberg deß HErrn Zebaoth/ daß ich nicht mehr hie in Sünden müssig stehe.

Erlöse mich von allem Ubel/ und leite mich ins ewige Leben: Errette mich aus dieser Finsternüß und Schatten deß Tods: Zerreiß die Bande meines Elendes / und errette den Gefangenen: Erleuchte den Blinden / und richte auf den Zerschlagenen. Zeige mir dein Antlitz in Finsternüß/ und tröste mich in meinem Jam̃erthal: Erleuchte mich/ mein GOtt/ erleuchte mich in dieser Stunde/ daß ich nim̃ermehr im Tod entschlaffe. Amen.

Gebet der Umstehenden für den Krancken/ so im letzten Zügen ligt.

O Allmächtiger/ gütiger GOtt! der du uns durch deinen Sohn JEsum CHristum verheissen hast/ wen̄ zween oder drey eins werden in seinem Namen / warum es ist / daß sie bitten werden / soll es ihnen wiederfahren; Wir bitten dich herzlich für diesen todkrancken Menschen/ du wollest gnädiglich das heilige Opffer deß unschuldigen Todes JEsu CHristi deines lieben Sohns für die Bezahlung seiner Missethat annehmen.

Errette ihn nun von deß Leibes Qual und Pein/ verkürtze ihm seine Schmertzen/ erhalte ihn wi-

wider die Anklage deß Gewissens/und wider alle Anfechtung deß bösen Feindes / auf daß er im Glauben ritterlich kämpffe und überwinde. Verleihe ihm eine selige Heimfahrt zum ewigen Leben/ schicke deine heilige Engel her / daß sie ihn begleiten zu der Versamlung aller Auserwählten in Christo JEsu unserm HErrn/Amen.

HErr Christ um deiner fünff Wunden roht/
Hilff ihm zur Ruh durch deinen Tod/
O du Sonn der Gerechtigkeit/
Leucht ihm zur ewigen Seeligkeit/Amen.

Schluß-Gebetlein für einen Sterbenden Menschen von den Umstehenden zu sprechen:

ACh du heiliger HErre GOtt / du Barmhertziger Heiland / unser aller Trost / Stärcke / Krafft und versichertes Unterpfand der ewigen Erbschafft / stehe dieser unserer krancken Person bey in ihren letzten Nöhten. Du hast sie ja von Jugend auf geführet und geleitet/ du bist allezeit bey ihr gewesen/ als ihr einiger Advocat und Beystand / Ach! du getreuer hertzliebster Heyland/verlaß sie auch in ihrer letztẽ Stund nicht / weiche nicht von ihr / sondern vollende in grosser Gnad / was du in ihr angefangen hast/ bleib du bey ihr/als in deinem Tempel und Wohnung / biß auf ihren letzten Athem/ tröste / stärcke und erhalte sie in vestem Glauben und beständiger Hoffnung/ treibe alle ihre Feinde zurück / und laß sie dein seyn und bleiben in alle Ewigkeit. Wir gegenwärtige befehlen dir ihren Geist in deine Hän-

de/ du getreuer GOtt / du hast sie erlöset mit deinem Blut / thue ihren Mund und Auge zu / und lasse sie im Friede seliglich einschlaffen/ durch dein Verdienst / Leiden und Sterben / Amen/ HErr JEsu/ mache sie ewig seelig Amen/ Amen.

Dancksagung so die Umstehenden sprechen sollen/ wenn sie sehen/ daß die glaubige Seel ihren Abschied genommen.

WIr dancken dir HErr JEsu Christe/ du ewiger Hertzog des Lebens / daß du diesen unsern lieben Freund in wahrer Busse und Glauben beständig erhalten / und ihme ein seeliges Ende verliehen hast/ O wie lieblich wird jetzt seine liebe Seele gen Himmel getragen/ wie wol ist ihr. Dann so wird gesaget von des lieben Lazari Seele / da er starb vor des reichen Mannes Thür/ Luc. 16. Seine Seele ward getragen von den Engeln in Abrahams Schos. Ob wir nun wol mit unsern sterblichen / leiblichen/ tunckelen Augen nicht sehen können/ daß dergleichen auch anjetzo geschicht; So glauben wir doch und wissen gewiß / daß viel heilige Engelein da sind/ die ums Bette herum auf seine Seele gewartet haben. Nun wird sie heimgeholet / nun fähret sie ein ins ewige Paradeiß / nun ruhet sie in ihres HErren JEsu Armen / und auf seinem Schoß. Nun hat all ihr Trauren ein Ende/ nun wird ihr der HErr all ihre Thränen von ihren Augen wischen / und sie mit ewigem Friede und Trost / mit ewiger Freude und Wonne begaben / ewige

Freude

Freude wird über ihrem Haupt seyn / Wonne und Freude werden sie ergreiffen / aber Angst und Trauren ist ferne von ihr. O du liebe Seele / wie wol ist dir nun / du hast getragen Christi Joch / bist gestorben und lebest noch. Ach HErr JEsu erbarm dich über uns / die wir noch hie leben und hinterstellig sind / tröste uns in diesem Jammerthal / und hilff uns die Mühseeligkeit dieses Elends / mit Gedult ertragen biß ans Ende / gib daß wir auch solchem Glauben nachfolgen / täglich und stündlich bereitet stehen / auff daß wir auch / wie diese liebe Person / einen seeligen Feyerabend machen / und mit Fried und Freuden hinnach fahren mögen / Amen.

Monat-Gebet.

Allgütigster / lieb- und gnadenreicher Heyland und Erlöser JEsu Christe / der du so weiß- und ordentlich / Zeit und Jahre / Monat / Tag und Stunden unterschieden / und unser aller Lebens-Anfang und Ziel in deinen allwaltenden Händen hast / wir dancken dir mit Lobsprechenden Mund / aus hertzgründlicher Andacht / daß du nach deinem heiligen Wolgefallen / uns abermal frisch und gesund / auch ohne sondere Gefahr und Anstöß / welche viel andere Mit-Christen mag betroffen haben / zum Schluß eines geendeten Monats gelangen lassen / wie wir nun hieraus deine beharrliche Gnaden-Lieb zu erkennen / und mit schuldigem Ruhm zupreisen haben; Also flehen / seufftzen und bitten wir gantz demütiglich / du wollest uns alle Sünd und Missetha-

sethaten wissent-und unwissentlich / um deines blutigen Verdienstes/ und der eröffneten heiligen fünff Wunden / verzeihen und vergeben / unser Vorsprecher und Mittler bey deinem himlischen Vater allezeit verbleiben / darnebens auch mit deinem heiligen und guten Geist uns ohne unterlaß regieren und führen / das wir in deinen Geboten und Wegen Christlich und GOttseelig wandeln/ nach deinem allerheiligsten Willen das eintretende Monat glücklich anfahen / mitteln und vollenden / und alle Stund und Augenblick/ dir zu leben und seelig zu sterben uns ergeben / ja ewiglich dein seyn und bleiben mögen Amen / O HERR JEsu Amen.

Gebet zur Zeit der grausamen Winde.

O GOtt du mächtiger HErr! Der du auf den Fittigen des Windes schwebest / und durch derselben durchdringende Krafft / deine Allmacht sehen lässest; Wie sausen / brausen und wüten itzunder die Winde/ wie bald könten sie uns alle das Unsere zu boden reissen / dann sie sind zum Theil zur Rache geschaffen/ und durch ihr Stürmen thun sie Schaden: Und wenn die Straff kommen soll / so toben sie / und richten den Zorn desselben aus / der sie geschaffen hat.

Aber ach! Handele nicht mit uns / nach unsern Sünden / und vergilte uns nicht / nach unserer Missethat. Schone / HErr / der armen Sünder/ die ihr eusserste Zuflucht zu deiner Erbarmung nehmen: Lege die ungestümmen Winde / und laß

uns

uns hingegen anwehen das heilsame Lüfftlein deines trostreichen heiligen Geistes; Damit wir dadurch in aller unserer Trübseeligkeit erquicket / und zu der immerwährenden himmlischen Ruhe mögen erhalten werden / Amen! in JEsu Namen! Amen!

Gebet um Sonnenschein in langwüriger Nässe.

O HErr Allmächtiger GOtt! Du hast gleichsam alle Fenster des Firmaments eröffnet / daß der Regen ohn Aufhören daher geust. Du straffest uns billich mit dieser Nässe und Wasser / weil wir täglich das Unrecht wie Wasser in uns sauffen: Billich lässest du den Himmel weinen über unsere Sünd / weil wir selber nicht weinen wollen über unsere Ungerechtigkeit und Boßheit: Du weist ja aber / frommer Vater / daß wir des täglichen Brods und deines Erdseegens bedürffen. Darum lieber Vater! So habe noch einmal Gedult mit uns / handle nicht mit uns nach unsern Sünden / und vergilte uns nicht nach unserer Missethat / dann du bist ja unser Vater / und wirst uns deinen Kindern / die dich ums Brod bitten / keinen Stein dafür bieten. Deßwegen wie du angefangen hast / uns zu segnē / hast unser Land mit Früchten schön gezieret / und deinen reichen Segen gezeiget: So erbarme dich über uns / um deines lieben Sohns JEsu Christi willen / und gib uns ein bequemes Wetter und beständigen warmen Soñenschein / auf daß dein gezeigter Segen nicht so elendiglich verderbe / son-

dern allerhand Feld-und Garten-Früchte / für allem Schaden behütet / vollends reiff werden / und zu rechter Zeit mit nutz eingesammlet / auch von uns und den Unserigen aus deiner milden Hand genommen / und zur Nohtdurfft mit Dancksagung mögen gebraucht werden. HErr du erhörest das Gebet / darum kommt alles Fleisch zu dir / höre anjetzo unser Gebet / und vernimm unser Schreyen / laß das Regenwetter aufhören / und gib einen gnädigen warmen Sonnen-Schein / daß sich die Früchte und alle Erdgewächse wider erholen / wir die fein trucken einsammlen / und auch hierbey dein väterlich Hertz erkennen / dich für deine Woltthaten loben und preisen / so lang wir leben. Darzu hilff uns du fromer GOtt / und gib was wir von uns selbst nicht vermögen / dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit Amen.

Gebet in grosser Dürr und Hitze.

umb Regen.

Allmächtiger / gütiger GOtt / und Vatter unsers Herrn JEsu Christi / wir deine arme Kinder kommen für dein heiliges Angesicht / und klagen dir mit betrübten Hertzen / das nun ein lange Zeit her der Früeregen aussen bleibet und kein Spatregen kommet / der Himmel ist verschlossen / daß die Erde ihr Gewächse nicht giebet / es ist Gantz dürre worden über Land und Berge / über Korn und alles was aus der Erden komt. Die Wasserbäche sind aus getrucknet / und das Vieh verschmachtet / weil kein Graß

oder Kraut wächset: Die Hitze hat die Auen verbrand / aller Vorrath deß Brods und Wassers ist von uns hinweg genommen. Solche Straffe haben wir mit unsern Sünden wol verdienet / ach HErr wir habens grob gemacht / mit allen unsern Greueln / und deines Segens zum Uberfluß / zur Hoffart / zur Wollust / zum Geitz / und Kargheit gegen den Nächsten gemißbrauchet. Das alles ist uns nun von Hertzen Leid / und wir müssen uns schämen / daß wir uns an dir versündiget haben. Dieweil du aber / O barmhertziger GOtt / an unserm verderben keine Lust hast / sondern vielmehr befohlen / daß in solcher Noth alle Einwohner deß Landes zu dir schreyen und sich bekehren sollen / so liegen wir darauf für deinem heiligen Angesicht / und hoffen du werdest dich über uns / wie ein Vatter über seine Kinder erbarmen / denn du weist / was für ein Gemächt wir seyn / du denckest daran / daß wir Staub seyn / und deß täglichen Brods nicht entrathen können.

Ach HErr / thue deinen guten Schatz auf / den Himmel / daß du unserem Lande Regen gebest zu seiner Zeit / und daß du segnest alle Werck unserer Hände / damit das Land sein Gewächs gebe. Suche das Land heim / und wässere es / und mach es sehr reich / laß unser Getraide wol gerathen / und baue selbst das Land. Träncke alle seine Furchen / und feuchte sein gepflügtes / mit Regen mache es weich / und segne seyn Gewächs / kröne das Jahr mit deiner Gütte / und laß deinen Fußstapfen trieffen vom Fett. Ach

HErr sey gnädig/ach HErr mercke auf/und gib was wir bitten / und verzeuch nicht / um JEsu CHristi unsers Mitlers willen / so wollen wir dir hie zeitlich und dort ewiglich dafür dienen und dancken / der du mit dem Sohn und H. Geist lebest und regierest / einiger GOtt / hochgelobet in Ewigkeit/ Amen.

Gebet in Feuersbrünsten.

Allmächtiger GOtt/weil ein Feuer bey uns aufgangen / und du ohne Zweiffel unserer Sünden halben solches angezündet hast/ uns zur Busse zu beruffen / wie denn Feuer/ Hagel und Schnee/Dampff und Sturmwinde dein Wort ausrichten / und den Gottlosen zur Rache erschaffen sind: So bitte ich dich von Grund meines Hertzens / du wollest in deinem Zorn deiner Barmhertzigkeit eingedenck seyn/dem Feuer und Wind wehren / und zu der Nachbarn Zulauff und Rettung deinen Segen geben / und alle die so Hand anlegen müssen / für Gefahr und Schaden behüten/auch die/so es betrifft/ vätterlich trösten/ und diese deine Ruthe von uns wenden/ daß es nicht weiter komme / und helffen / daß wir hinfort durch wahre Busse und Fürsichtigkeit / diese und dergleichen Straffen selbst verhüten mögen/ Amen.

Dancksagung nach abgewandter Feuers Gefahr.

Allmächtiger GOtt / himmlischer Vatter/ ob du wol mit Feuer straffen wilt / wenn

wir

wir deiner Stimme nicht gehorchen / und wir bekennen müſſen / daß wir alſo Haus gehalten/ daß du uns längſt hätteſt ein Feuer zuſchicken/ auch unſere Häuſer und Städte verzehren mögen/ wie du uns dann bißher offt und jetzund abermal gedräuet. So dancken wir dir doch von Hertzen / daß du bißher ſo gnädiglich über uns gewacht / daß noch kein Feuer in langer Zeit überhand genommen/ das niemand hätte leſchen mögen / und eben jetzund die aufgegangene Feuers-Brunſt und Feuersnoht wiederumb abgewendet haſt. Ach HErr wir erkennen ja daraus / daß du die Leute ſehr lieb habeſt / und nicht begehreſt uns nach unſerm Verdienſt zu ſtraffen. Hilff aber/ daß wir recht danckbar ſeyn/ hilff/ daß der gottloſe von ſeinem Wege/ und der Ubelthäter ſeine Gedancken laſſe/ und ſich zu dir bekehre. Beſchirme uns mit deiner Rechten und habe hinfort nahe acht auf uns / und laß deine Augen auf uns ſehen / du Hüter Iſrael / tröſte auch mit deinem heiligen Geiſt alle die / ſo du mit Feuer jetzund/ oder zu anderer Zeit heimgeſuchet haſt / und behüte uns für dem ewigen hölliſchen Feuer / umb JESU Chriſti deines lieben Sohnes willen. Amen.

Gebet am Namens-Tag.

Alleluja! Lobe den HErrn meine Seele/ und was in mir iſt ſeinen H. Namen; Lobe den HErrn meine Seele und vergiß nicht was Er dir gutes gethan hat! Lobe den HErrn

meine Seele / dann der HErr ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Denn dieselbe hab ich bißhero reichlich und überflüssig verspüret / daß Er mich bey seinem allerheiligsten Wort und seeligmachendem Glauben unanstössig erhalten / und unzehlich viel leibliche / allermeist geistliche Wolthaten / an mir erwiesen. Sonderlich aber / O du meine andächtige Seele / bistu anitzo dem HErrn unserm GOtt unendlichen Preiß / Lob und Danck schuldig / daß Er mich den heutigen freudenreichen Namens-Tag / nach Wunsch / in unverruckter Gesundheit und erleidlichem Zustand / wiederum aus Vater-hertzlicher Gnaden-Huld hat erleben lassen / an welchem ich mich des Namens / so ich in der heiligen Tauff bekommen / Christtröstlich erinnern / auch darüber mich hertzinniglich erfreuen kan / daß ich von GOtt zu einem vernünfftigen Menschen in Mutterleib gebildet / im Schos der Christlichen Kirchen von ehrlichen Eltern auff diese Welt gebohren / und durch das heilbringende Wasser-Bad im Wort mit dem theuren göttlichen Blut JEsu Christi GOttes Sohns / von allen meinen Sünden abgewaschen / allermeist aber daß mein Nam / als eines gewissen Kindes GOttes und Erben der ewigen Seeligkeit / im Himmel angeschrieben worden. Darum ey gelobet / ey hoch- und hertzlich gelobet und gebenedeyet sey des HErrn Name / von diesem Tage an durch die gantze Zeit meines Lebens biß in unausdenckliche Ewigkeit! Ach getreuer Schöpffer / ach barmhertziger Vater / ach mildgütiger GOtt / verzeihe mir

meine Sünd und Ubertrettungen / daß ich mich bißhero nicht meinem Namen gemäß und zuförderst deinem allerheiligsten Willen nach / in meinem Thun und Wandel verhalten / nicht als deine Creatur / nicht als dein Kind gelebet / sondern durch wiss- und unwissentliche Sünden dich unzehlich offt erzürnet / daß also um solches meines Undancks willen das Unglück von meinem Haus nimmermehr weichen solte. Ach Hertz-frommer / barmhertziger Gnaden-GOtt und Vater / laß Gnad vor Recht gehen / nimm Busse vor Sünde an / und laß meinen Namen im Buch des ewigen Lebens unausleschlich bleiben. Im übrigen ists dir gefällig / so leg mir noch mehr Jahr aus Gnaden zu / und laß mich diesen und andere Freudentag nach deinem weisen Rath und H. Willen dir zu schuldigen Ehren / meinem Nächsten zu Dienst / und mir und den Meinen zum zeitlichen und ewigen Besten ferner offt erleben / sonderlich aber meinem ertheilten Tauffnamen und Christen-Pflicht nach auf den Wegen deiner Gebot ohn Unterlaß erfunden werden! Soll ich aber heut das letzte mal meinen Namen-Tag in dieser Welt begangen haben / ach so hilff seeliglich / daß ich solchen übers Jahr / und in alle Ewigkeit / im Himmel vor GOttes Thron / mit allen heiligen Engeln und Ausserwehlten feyern möge. Darauff so lebe ich dir / so sterb ich dir / dein bin ich und bleib ich / todt und lebendig. Inmittels behüte uns alle heut und allezeit O treuer GOtt;

Für aller Sünd und Missethat /
Sey uns gnädig O HErre GOtt /

Sey

Sey uns gnädig in aller Noht.
Zeig uns deine Barmhertzigkeit/
Wie unser Hoffnung zu dir steht.
Auf dich hoffen wir lieber HErr/
In Schanden laß uns nimmermehr.
Und wenn herbey kommt unser End/
So samle uns in deine Händ/
Komm JEsu komm/ machs nicht mehr lang/
Laß hören der Posaunen Klang.
Mit Amen ich mein Seufftzen end!
Dein Gnaden-Aug HErr zu mir wend!
So will ich preisen deine Ehr/
Hie zeitlich und dort noch vielmehr.
Solch mein sehnliches Gebet erhör und gewähr/ O Himmlischer Vater/ um JEsu Christi willen in Krafft des H. Geistes Amen! Amen!

Ein tröstlich Gebet/ wider die Feinde und Verleumder in allerley Nöthen und Trangsalen.

O Du gerechter und allgegenwärtiger Gott/ ein Hertzens-Kündiger aller Menschen auf Erden/ du weist/ wie ich mit gantz-unverschuldetem Haß/ Neid/ und schändlichem Argwohn böser gifftig- und verleumdischer Leute bedränget/ gequälet/ und fast täglich hochbetränget/ und dadurch in meinen ordentlichen Beruffs-Geschäfften nicht wenig verhindert und an Leibes-Kräfften abgemattet werde. Erbarme dich/ O du GOtt deß Friedens und aller Einträchtigkeit/ meines elenden Zustandes! Errette mich von allen denen/ so mir ohne Ursach feind

und

und widerwertig seynd; Laß zu schanden werden/ die mir nach meiner Seelen / ehrlichen Namen und Nahrung stehen / bekehre sie / und lencke ihnen ihre boßhafftige Hertzen zum heilsamen Frieden und Christlicher Einigkeit / damit sie nicht in ihren Sünden sterben und verderben/ laß ja meinen Feind nicht rühmen/ daß er sey mein mächtig worden/noch meine Widersacher sich freuen/daß ich darnieder liege. Gib mir Gedult/daß ich mich in meiner Trangsal nicht allzusehr betrübe / sondern dich darbey vielmehr liebe / lobe / und ehre/ und meine Sache in vestem Vertrauen / dir als dem rechten Richter heimstelle/ darbey in stetigen Gedächtnuß behalte / daß / denen die dich lieben und fürchten / alles zum Besten dienen / und ich durch viel Creutz und Trübsal in dein ewiges Himmel- und Freuden-Reich eingehen müsse. Und wann es dein göttlicher Wille / so erfreue mich uñ die Meinen/nach ausgestandenem Elend und Creutz-Proben/hinwiederum mit friedlichen und ruhigen Tagen / nach deiner grossen Barmhertzigkeit/und nimm uns endlich sanfft und seelig zu dir in dein ewiges Fried- und Freuden-Leben/ um deines lieben Sohns JEsu CHristi unsers Erlösers und Seeligmachers willen/Amen.

Gebet am Sontag Abends / zu Ausgang der Wochen zu sprechen:

Allmächtiger gütiger GOtt / getreuer und himlischer Vater: Nach dem abermals ein Woche in dieser armseeligen Welt dahin ist / und sich täglich die Zeit unsers Lebens / wie

das

das Wasser unter der Erden verleuret: Wir aber / als arme sündliche Menschen / mit Worten / Wercken und Gedancken / wider deinen göttlichen Willen gehandelt / also / daß wir nicht allein zeitliche Straffen / sondern auch ewige Verdamniß verschuldet haben. Derowegen so bitten wir dich durch JEsum Christum deinen geliebten Sohn / du wollest dich unser gnädiglich erbarmen / und alles / was wir diese vergangene Wochen und die Zeit unsers Lebens / wider dich und unsern Nächsten gesündiget haben / aus Gnaden verzeihen und vergeben: Wollest uns auch / O himmlischer Vater / diese zukünfftige Nacht und allezeit / durch deinen heiligen Geist regieren / und einen inbrünstigen Glauben geben / auff daß wir den Satan und allen seinen Anfechtungen mögen einen starcken Widerstand thun / verleih uns HErr auch deine Gnade / daß wir unsere Sorgen allein auf dich unsern GOtt und Vater werffen / unsern Beruff treulich und fleissig auswarten / mit unsern Nächsten in Friede / Liebe und Einigkeit leben / alle Sünd und Laster fliehen / auch alles Creutz und Widerwertigkeit gedultig tragen: Fürnemlich aber / weil die Zeit deß Todes und des Jüngsten Tages uns ungewiß ist / so gib uns / O himmlischer Vater / ein gläubiges und unerschrockenes Hertz / auf daß wir deiner Erlösung zu dem ewigen Leben mit frölicher Hofnung erwarten / und also durch den zeitlichen Tod in das himmlische Paradeiß hindurch dringen / durch JEsum CHristum unsern einigen Erlöser und Heyland / Amen.

Danck-

Dancksagung wenn einer seinen Geburts-Tag Jährlichen erlebet hat.

LIebster Vatter! Mein GOtt und mein Vater im Himmel! Dir sage ich von Hertzen Lob / Preiß / Ehr und Danck / vor deine unaussprechliche grosse Gnad / Güte und Barmhertzigkeit / daß du mich nicht zu einer häßlichen Kröten / Schlangen oder Drachen / sondern zu einem vernünfftigen Menschen erschaffen / von Christlichen Eltern geboren / und heute für N. Jahren deiner heiligen Christlichen Kirchen erstesmal einverleiben lassen. Heut jähret sich der Tag / da man mich erstmals einē Christen genennet / und weil du mich das wider erleben lassen / und wieder ein Jahr in meines Lebens-Lauff und Pilgramschafft zu ruck hinlegen / und nunmehr mit den lieben Tag mein fernere Lebens-Fristung / so lang es dir / du höchster GOtt gefällig seyn wird / antretten lassen Ach HErr! So dancke ich dir nochmal von Hertzen demütig / und spreche mit Freuden David nach: Lobe den HErrn meine Seele / der mir so viel und alles Gutes widerfahren lässet! Lobe den HErrn meine Seele / und vergiß nicht was Er dir Gutes gethan hat / denn Er heilet dein Gebrecken / und errettet dich von dem Verderben. Ich bitte dich / aber ferner / weil ein jeder Tag unsers Lebens / ein näherer Schritt ist zum Tod / der mich noch in der Minut oder für Abends treffen könnte: du wollest mich jedwedern Tag / den ich noch zu leben haben soll / so regieren / daß ich deinen Begehren nach / wan-

wandele als am Tage/ das ist/ forderst in deinem Liecht hernach fürsichtiglich / erbar / verantwortlich: Summa in allen als ein rechter Christ/ gleichförmig dem Versprechen/ das ich heut vor vielen Jahren in meiner heiligen Tauff / dir meinem lieben GOtt gethan habe. Ist aber dieses mein letztes Jahr / und das letzte mahl / daß ich heut sich jährenden meinen Geburts-Tag begehen soll/ so stell ich dirs heim in deine göttliche Vorsorg. Wenn du wilt/ daß ich soll ausgelebet haben/ so hab ich mir auch genug gelebet. Denn wenns dir genug ist/ so ists mir auch genug. Bin ich dir alt genug/ so bin ich mir auch alt genug. Die Meinen würdest du dennoch wol versorgen / wenn ich gleich ihr Haus-Vater nimmer seyn solte. Hiermit tritt ich aufs neu / in deinen Schutz und Schirm / in deine hohe ewige Gewalt : Lebe ich diß Jahr durch / so laß mich dir leben : Sterbe ich / so laß mich dir sterben/ auf daß ich in dir lebe/ in dir webe/ in dir sey: Also ich lebe oder sterbe/ dein sey/ dein bleibe ewiglich/ Amen.

Gebet eines Ehemanns dem sein Weib gestorben.

HErr betrübet ist mein Hertz/
Mein Gemüt ist voller Schmertz/
Weil ich habe die verlohren/
Die ich mir zum Schatz erkohren.

O Lebendiger Gott und Tröster aller Betrübten ! Ich habe nun mein liebsten Schatz auf Erden / welcher mir jederzeit alle eheliche Lieb/ Pflicht/ Treu Ehr und Freundschafft erwiesen hat/ verlohren : Dann du mir ein

Ripp un̄ Stück/aus meinem Hertzen weggerissen/ un̄ dasselbe sehr verwundet: Doch weiß un̄ glaube ich/ daß es nicht ohn dein Wissen und Wolgefallen geschehen ; Du hast mir sie gegeben/ jetzt eine Zeitlang gelassen / und nun wieder zu dir genommen/weil sie deinen Sohn erkandt und angeruffen hat. Nun HErr/was soll ich gedencken/und darzu sagen? Mich hast du zwar hart verwundet/ und tieff in mein Hertz hinein gegriffen ; Aber weil deine Gerichte unbegreifflich / und deine Wege unerforschlich / so sage ich mit dem gedultigen Hiob/Cap. 1/21. Der HErr hats gegeben/ der HErr hats genommen/der Name des HErren sey gelobet. Allein bitte ich dich / O du GOtt alles Trostes / du wollest mich traurigen/ elenden Witwer trösten / und mein Elend helffen tragen/ auch meine arme Mutterlose / und zum theil noch unmündige Wäißlein/ die sie mir hinterlassen/in deiner göttlichen Liebe / Furcht / Zucht und Tugend helffen aufferziehen. Verleihe auch/daß ich meinen betrübten Witwen-Stand ehrlich führe/ und mich nicht muhtwillig an dir versündige; Und wan̄ auch ich einmal nach deinem gnädigen Willen von dieser Welt solle abscheiden / so schicke ein seeliges Stündlein/ daß ich und die Meinen bald für deinem Angesicht in neuer Freud und immerwährender Liebe zusammen kommen / der du alle eheliche Liebe pflantzest / und aus zeitlichem Leid ewige Freud uud Wolgefallen machen kanst/ hochgelobet in alle Ewigkeit Amen/ Amen.

Ge-

Gebet wider den Türcken.

C. V. L.

HERR / HERR GOtt / barmhertzig und gnädig / gedultig und von grosser Güte und Treu / der du beweisest Gnade / und vergiebest Missethat / Ubertrettung und Sünde / der du stillest das Prausen des Meers / das Prausen seiner Wellen / und das Toben der Völcker / wir elende Sünder klagen dir / wie der grausame Erbfeind deines allerheiligsten Namens / der Türck / deiner armen Christenheit träuet / und bereit ist / in den benachtbarten Grentzen einen Einbruch zu thun / deiner Christen Blut wie Wasser zu vergiessen / mit Mord / Raub und Brand zu wüten / und wie er leider! vormals gethan / viel frommer Christen mit sich unter das grausamste Joch

Joch seiner erschröcklichen Dienstbarkeit gefangen hinweg zuführen/ der Meynung / endlichen gar in unser vielgeliebtes Vaterland Teutscher Nation einzubrechen/ und dein Erbtheil gäntzlich zu verschlingen: Bekennen auch mit bußfertigen reuigem Hertzen / daß wir solche schwere Straff durch unsere überhäuffte Sünden mehr dann zu wol verdienet haben; Wir haben gesündiget und unrecht gethan/ sind gottloß gewesen / und abtrünnig worden / wir sind von deinen Geboten und Rechten gewichen/ wir gehorchten deinen Knechten nicht/ die in deinem Namen unsern Königen/ Fürsten / Vätern und allem Volck im Land predigten; Du HErr bist gerecht/ wir aber müssen uns schämen: Ja HErr! Wir/ unsere Könige/ unsere Fürsten und unsere Väter müssen uns schämen / daß wir uns an

dir versündiget haben; Um welcher unserer Sünden willen / hätten wir wol verschuldet / daß der grausame Erbfeind Christliches Namens die Leichnam deines Volcks den Vögeln unter dem Himmel / und den Thieren auf dem Felde / zufressen gebe / und unser gantzes Land zum Steinhauffen machte / wie er vielen grossen Königreichen und Landen / in welchen du mit deinem heiligen Wort vormals gewohnet / allbereit gethan hat.

Dein aber / HErr unser Gott / ist die Barmhertzigkeit / und Vergebung / HErr unser GOtt! Um deiner unendlichen Barmhertzigkeit / und JEsu Christi deines allerliebsten Sohnes / unsers Heylandes / und dessen Leiden / Sterbens und Vorbitte willen / wende ab deinen Zorn und Grimm von dem heiligen

gen Berge deiner werthen Christenheit: Du / du / allein bist der Trost deines glaubigen Israels und ihr einiger Nohthelffer. Sihe! wir kommen zu dir/dann du bist der HErr unser Heyland / bey dem wir allein Hülffe finden: Ach HErr GOtt / wilt du dann ewiglich über uns zörnen/ und keine Gnade erzeigen? Ists dann gantz und gar aus mit deiner Güte / und hat deine Verheissung ein Ende? Hastu dann vergessen gnädig zu seyn / und deine Barmhertzigkeit für Zorn verschlossen? Wilt du uns dann nicht wider erquicken/daß sich dein Volck über dir erfreuen möge? Laß doch für den Thron deiner Heiligkeit kommen das hertzlichste Seufftzen der Gefangenen und betrangten Christen. Gedenck / daß der grausame Feind deinen allerliebsten Sohn unsern HErrn JESUM

Christum schmehet / und seinen heiligsten Namen vielfältig lästert / und vergiß nicht der Schmach / die deinem lieben Sohn von ihm täglich widerfähret. HErr GOTT des die Rache ist / erscheine / erhebe dich / du Richter aller Welt / und verleihe der Röm. Käyserl. Maj. samt allen Christlichen Kriegs-Volck / so jetzo wider den Türcken und seinen Barbarischen Anhang zu Feld ziehet / oder noch ausziehen müste / Glück und Heyl / auch steten Sieg und gewaltige Überwindung/dann der Sieg komet allein von dir / der du den Kriegen steurest in aller Welt / Bogen zerbrichst/Spiesse zuschlägst/und Wagen mit Feuer verbrennest ; Zeuch du selbst aus mit unserm Heer / laß die Sternen in den Lüften für uns dein Volck / streiten : Laß einen grossen Donner über unsere Feinde

de donnern / und erschrecke sie / lege ihnen einen Ring an die Nasen und ein Gebiß ins Maul / und führe sie den Weg wider hin / da sie herkommen seyn; Ach HErr! Sende deinen Engel aus / der deine und unsere Feinde schlage / wie du vormals in dem Läger der Assyrer hundert und fünf und achtzig tausend Mann in einer Nacht geschlagen hast! Beweise allenthalben deine wunderliche Hülffe / du Heyland derer die dir vertrauen / und errette uns von den Erb- und allen unsern Feinden / dann bey dir stehet die Krafft zu helffen.

Nun / HErr unser GOtt! höre das Gebet deiner Christenheit und Flehen / und sihe gnädig an dein Heiligthum. Neige deine Ohren / unser GOtt / und höre / thue deine Augen auf und sihe. Ach HErr mercke auf / und thue es / und ver

zeug nicht / um dein selbst und deines eingebornen Sohnes unsers HErrn JEsu Christi willen; So wollen für solche deine Hülffe und Rettung wir dich / samt deinem Sohn JESU Christo / und dem werthen heiligen Geist / hie zeitlich und dort ewig loben: Dann dich lobet alles Himmels-Heer / und dich soll man preisen immer und ewiglich / Amen.

Collecta wider den Türcken.

HErr GOtt himmlischer Vater / der du allen denen / die dich anruffen / Gnade und Schutz zugesaget hast: Wir bitten dich hertzlich / du wollest in vorstehender Kriegs-Gefahr des Türcken / unsere Hertzen zu wahrer Busse kehren / aller Betrangten Christen dich erbarmen / die von ihm Gefangene trösten und erretten / dem

Christ-

Christlichen Kriegs-Volck wider dessen Feinde List und Macht / Stärck / Muth und Sieg verleihen / und deine werthe Christenheit in diesen und allen Landen / für solcher Tyranney / Gewalt und Blutvergiessen mächtiglich schützen und erhalten / um JEsu Christi unsers HErrn willen / Amen.

Buß- und Danck-Gebet.

Wegen des mit dem Türcken neulich getroffenen Friedens.

O Grosser und Allmächtiger GOtt / der du beweisest Gnad / und vergiebest Missethat / Ubertretung und Sünde; Der du den Kriegen steurest in aller Welt / Bogen zubrichst / Spiesse zuschlägst und die Kriegs-Wägen mit Feuer verbrennest; Der du allein stillest das braussen des Meers / das braussen seiner Wellen / und das Toben der Völcker: Sihe / wir deine bußfertige Kinder fallen dir zu Fuß / und

bekennen mit reuigem Hertzen gantz demütiglich/ daß wir/ leyder! manchfältig an dir gesündigt und unrecht gethan haben/ / wir haben nicht gehorchet deinen Knechten / die in deinem Nahmen unsern Königen / Fürsten/ Vätern und allem Volck im Lande geprediget.

Von welcher unserer vielfältigen Sünden wegen/hastu billich verhenget / daß unser vielgeliebtes Vaterland Teutscher Nation/ mit langwürigem Krieg / samt andern daraus erwachsenen Land-Plagen ist geängstiget / und fast gar zum Steinhauffen gemachet worden / auch der leidige Erb-Feind Christliches Glaubens und Namens / mit gewaltiger Heeres-Kraft und grosser Meng/ wider das heilige Erbtheil JEsu Christi angezogen / in denen benachbarten Königreichen und angränzenden Landen/gewaltsamer Weise eingefallen / daselbst grausamlich gewütet / viel fromme Christen mit sich unter das unerträgliche Joch seiner Viehischen Dienstbarkeit gefangen hinweg geführet/und wiederum ein gutes Theil Landes eingenommen hat.

Mitten in solcher Angst und Noht hastu dennoch/O gütigster Vater! deine sehr grosse Barmhertzigkeit nicht von uns entwandt/ son-

sondern im Grimm deines Zorns wider unsere Untugend gleichwol an deine Güte gedacht / und uns nicht in die Hände unserer unbarmhertzigen Feinde gegeben / das Würge-Schwerd / das Schwerd grosser Noht wieder in die Scheide fahren / und den blutigen Säbel einstecken lassen ; Du hast dem hochmütigen Feind deiner werthen Christenheit einen Ring in die Nas / und ein Gebieß ins Maul geleget / und des Weges wiederum heimgeführet / dahero sie kommen waren: Nunmehr dürffen wir / durch deine überschwengliche Gnad / nicht fürchten das Toben der Gottlosen / noch die Stimme des Drengers hören.

Solche deine unaussprechliche Gnad und Wolthat rühmen / loben und preisen wir mit Mund und Hertzen : HErr deine Güte ists / daß wir nicht gar aus sind / deine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende / sondern ist alle Morgen neu / und deine Treu ist groß. Du hast unser gantzes Land von Zerstörung / und unser Leben vom Verderben erlöset / und uns mit dem edlen Frieden / wider alles Verhoffen / erfreuet.

Wir dancken dir GOtt / wir dancken dir und verkündigen deine Wunder / die du an den Menschen thust. O wie ist die Barm-

hertzigkeit des HErrn so groß / und läßt sich gnädig finden denen / so sich zu ihm bekehren! Wie groß ist deine Güte die du verborgen hast denen die dich fürchten / und erzeigest denen / die für den Leuten auf die trauen! Du HErr aller Herren hast Grosses an uns gethan / du hast Grosses an uns gethan / deß sind wir frölich.

O du GOtt des Friedens und der Einigkeit! erhalte doch um JEsu CHristi deines liebsten Sohns und unsers Heylandes / auch dessen schmertzhafften Leiden / Sterbens / und der immerwährenden Vorbitte willen / in dem H. Reich / Teutscher Nation / den mit so unzehlichen Seufftzen erbetet- und erlangten Frieden. Gib daß wir allesamt fleissig seyn / zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens / und mit rechtem Ernst dem nachtrachten mögen / was zum Frieden / und zur Besserung untereinander dienet. Zerschmeisse du die Köpffe aller deiner Feinde / und zerstreue die Völcker / die da gerne kriegen: Steure und stürtze alle / die den Frieden hassen / auch mit listigen Anschlägen eitel Unruh anzurichten bemühet seyn. Gestatte ja nicht / daß wir / durch solche friedhässige Menschen / den edlen Schatz des Friedens uffs neue verlieren. Werde doch

Dun

O unerschöpfflicher Brunnquell aller Gü-te/des Erbarmens nicht müde / und habe fer-ner über uns und unsere Nachkommen Ge-dancken des Friedens; und wende in Gnaden ab alles noch besorgliche Unheyl.

Hilff / O grosser Friede-Fürst JESU Christe daß die Röm. Käyserliche Majestät/ samt allen Christlichen Königen / Chur-Für-sten und Ständen des heiligen Teutschen Reichs Kinder des Friedens seyn und blei-ben / und über Einigkeit und Frieden eiferig halten: Sonderlich aber laß die Augen dei-ner hertzlichen Barmhertzigkeit / Tag und Nacht offen seyn / über deinen Gesalbten/das theure werthe Haubt dieses Landes / unser gnädigsten Fürsten und Herrn / Herrn **Christian Ernsten**/ Marggraffen zu Brandenburg / nebenst seiner Durchl. Hertzvielgeliebtesten Hochfürstlichen Frauen Gemahlin; Der verwittibten Fr. Marg-gräffin zu Culmbach/ vier jungen Printzen / und dem gantzen Chur- und Fürstlichen Haus Brandenburg / auch allen dessen ho-hen Königlichen / Chur-und Fürstlichen An-verwandten und Befreunden; Setze sie zum Segen in deinem Volck / und überschütte sie mit Güte und Barmhertzigkeit / biß ins höch-ste Alter.

Schü-

Schütze und bewahre ferner unsere Stadt und Land für allem feindlichen Einfall / für Feuer- Wasser- und Hungers-Noth und allem Unfall: Lindere / ende und ersetze die getragere schwere Kriegs-Lasten durch deine Hülffe und tausendreichen Segen. Erhalte auch bey und unter uns dein seeligmachendes Wort / samt dem rechten Gebrauch der heiligen Sacramenten / biß wir zum immerwährenden Frieden / und einer ewigen Sicherheit / in dem Himmel dermahleins gelangen.

Neige deine Ohren / HErr unser GOtt / und höre; Ach HErr höre / Ach HErr sey gnädig / Ach HErr merck auff und thue es / um JEsu Christi deines allerliebsten Sohns und unsers Heylandes willen / der mit dir und dem werthen heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit / Amen.

Die Litaney stehet im Gesangbuch Pag. 461.

HErr handele nicht mit uns nach unsern Sünden / und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. HErr allmächtiger GOtt / der du der Elenden Seufftzen nicht verschmehest / und der betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest / sihe doch an unser Gebet / welches wir vor dich bringen / und

und erhöre uns gnädiglich / daß alle / so beydes vom Teuffel und Menschen / wider uns wüten / zunicht / und nach dem Rathschluß deiner Güte zertrennet werden / damit wir vor aller Anfechtung unversehret / dir in deiner heiligen Gemein dancken / und dich allezeit loben durch unsern HErrn JEsum Christum der dich also anzuruffen uns gelehret hat:

Vater unser.

Collecta.

ALlmächtiger ewiger Gott / ein König der Ehren / und ein HErr Himmels und der Erden / durch welches Geist alle Ding regieret / durch welches Fürsehung alle Ding geordnet werden / der du bist ein GOtt des Friedens / von dem allein alle Einigkeit zu uns kommt / wir bitten dich / du wollest uns unsere Sünde vergeben / und mit deinem Göttlichen Fried und Einigkeit begnaden / damit wir in beständigem Frieden dir dienen / zu Lob und Preiß deines Namens / durch unsern HErrn JEsum Christum deinen lieben Sohn / der mit dir in Einigket des H. Geistes / regieret und herrschet immer und ewiglich /

Amen.

Et-

Etliche kurtze Stoß-Gebetlein/aus den Psalmen Davids / daraus ein jeglicher ihm selbst auslesen kan / die ihm für andern bequem und gefällig sind/und sich darzu gewehnen/daß er sie in allerhand Fällen beten könne.

In Furcht / Schrecken und Entsetzen.

PSal. III, 6, 7. Ich lige und schlaffe/und erwache / denn der HErr erhält mich. Ich fürchte mich nicht für viel hundert tausend/die sich umbher wider mich legen.

Psal. XXVII, 1. Der HErr ist mein Liecht und mein Heyl/für wem solt ich mich fürchten? Der HErr ist meines Lebens Krafft/für wem solt mir grauen?

Psal. XXXIV, 8. Der Engel deß HErrn lagert sich um die her / so ihn fürchten / und hilfft ihnen aus.

Psal. XCI. 11, 12. Der HErr hat seinen Engeln befohlen über dir / daß sie dich behüten auff allen deinen Wegen / daß sie dich auff den Händen tragen / und du deinen Fuß nicht an einen Stein stössest.

Psal. IV, 9. Ich lige und schlaffe gantz mit Frieden: Denn allein du HErr hilffest mir/daß ich sicher wohne.

Psal. XVI, 8. Ich habe den HErrn allezeit vor Augen: Denn er ist mir zur Rechten / darumb werde ich wol bleiben.

Psal.

Psal. XXIII, 4. Ob ich schon wandere im finstern Thal / so wil ich doch kein Unglück fürchten. Denn der HErr ist bey mir / dein Stecken und Stab trösten mich.

Psal. CXVIII, 6. Der HErr ist mit mir / darum förchte ich mich nicht / was können mir Menschen thun?

In Versuchung zu Sünden und Untugend.

PSal. VII, 12, 13, 14. GOTT ist ein rechter Richter und ein GOtt der täglich dräuet. Will man sich nicht bekehren / so hat er sein Schwerd gewetzet / und seinen Bogen gespannet / und zielet / und hat darauff gelegt tödliche Geschoß / seine Pfeile hat er zugerichtet zu verderben.

Psal. XIII, 4, 5. Schaue doch und erhöre mich / HErr mein GOtt / erleuchte meine Augen / daß ich nicht im Tod entschlaffe / daß nicht mein Feind rühme / er sey mein mächtig worden / und mein Widersacher sich nicht freue / daß ich darnieder liege.

Psal. XIIX, 8. Die Erde bebet / und wird beweget / und die Grundveste der Berge müssen sich regen und beben / wenn der HErr zornig wird. Dampff gehet alsdenn auff von seiner Nasen / und verzehrend Feuer von seinem Munde / daß es davon blitzet.

Psal. XIX, 14. HErr / bewahre deinen Knecht für den Stoltzen / daß sie nicht über mich herrschen. So werde ich ohne Wandel seyn / und unschuldig bleiben grosser Missethat.

Psal. XXIV, 3. Wer wird auff deß HErrn Berg gehen? und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte? Der unschuldige Hände hat/ und reines Hertzens ist/der nicht Lust hat zu loser Lehre/ und schweret nicht fälschlich. Der wird den Segen vom HErrn empfahen / und Gerechtigkeit von dem GOtt seines Heils.

Psal. XXV, 4. HERR zeige mir deine Wege/ und lehre mich deine Steige / leite mich in deiner Warheit/und lehre mich: Denn du bist der Gott/ der mir hilfft/täglich harre ich dein.

Psal. XXV, 15. Meine Augen sehen stets zu dem HErrn / denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.

Vers. 20. Bewahre meine Seele/und errette mich / laß mich nicht zu Schanden werden/ dann ich traue auff dich. Schlecht und Recht das behüte mich/denn ich harre dein.

Psal. XXXIII, 13. Der HERR schauet vom Himmel / und sihet aller Menschen Kinder / von seinem fästen Thron sihet er auff alle/ die auff Erden wohnen/ er mercket auff alle / die auff Erden wohnen/er mercket auff alle ihre Werck.

Psal. XXXV, 10. Fürchtet den HErrn/ O ihr seine Heiligen / die ihn fürchten / haben keinen Mangel.

Vers. 13. Wer ist der gut Leben begehrt / und gern gute Tage hätte? Behüte deine Zunge für bösem/und deine Lippen/daß sie nicht falsch reden/ laß vom Bösen nnd thue Guts / suche Friede und jage ihm nach.

Psal. XXXVII, 3. Hoffe auff den HErrn / und

thue guts/ bleibe im Lande und nehre dich redlich. Habe deine Lust am HErrn/ der wird dir geben/ was dein Hertz wünschet.

Vers. 20. Die Gottlosen werden umkommen/ und die Feinde deß HErrn / wenn sie gleich sind wie eine köstliche Aue / werden sie doch vergehen wie der Rauch vergehet.

Vers. 13. Das Gesetz seines GOttes ist in deß Gerechten Hertzen/ seine Tritte gleiten nicht.

Vers. 37. Bleibe fromm/ und halte dich recht: Denn solchen wirds zu letzt wol gehen.

Psal. XXXIX, 6. Ach HERR lehre doch mich/ daß ein Ende mit mir haben muß / und mein Leben ein Ziel hat/ und ich davon muß. Sihe/ meine Tage sind einer Handbreit bey dir / und mein Leben ist wie nichts vor dir / wie gar nichts sind alle Menschen/ die doch so sicher leben.

Psal. XL, 9. Deinen Willen / mein GOtt/ thu ich gern/ und dein Gesetze habe ich in meinem Hertzen.

Psal. XLIII, 3. Sende dein Liecht und deine Warheit/ daß sie mich leiten und bringen zu deinem Heiligen Berge / und zu deiner Wohnunge.

Psal. XLV, 8. Ach du König der Ehren/ JEsu CHriste / du liebest Gerechtigkeit / und hassest gottloses Wesen / darumb hat dich GOtt dein GOtt gesalbet mit Freudenöle/ mehr denn deine Gesellen.

Psal. L, 16. Ach mein Heiland CHriste JEsu/ du sprichst ja zum Gottlosen/ und zu dem Heuchler: Was verkündigest du meine Rechte/ und

nimmest meinen Bund in deinen Mund / so du doch Zucht hassest/und wirffest meine Wort hinter dich. Aber ich will dich straffen/ und will dirs unter Augen stellen / mercket doch das / die ihr Gottes vergesset / daß ich euch nicht einmal hinreisse/ und kein Retter mehr da sey.

Psal. LXII, 13. Du HErr bist gnädig/und bezahlest einem jeglichen/wie ers verdienet.

Ps. LXXVI, 8. Du bist erschrecklich/HErr/wer kan vor dir bestehen/wenn du zürnest? Wenn du das Urtheil lässest hören vom Him̃el / so erschrickt das Erdreich/und wird stille.

Psal. LXXXIV, 6. Wol den Menschen HErr/ die dich für ihre Stärcke halten/und von Hertzen dir nachwandeln.

Psal. LXXXVI, 11. Weise mir HERR deine Weg / daß ich wandele in deiner Warheit / erhalte mein Hertz bey dem Einigen/daß ich deinen Namen fürchte.

Psal. XC, 12. Lehre uns bedencken / daß wir sterben müssen/auff daß wir klug werden.

Psal CVI, 3. Wol denen / die das Gebot halten/und thun immerdar recht.

Psal. CXXVIII, 1, 2. Wol dem der den HErrn fürchtet/und auff seinen Wegen gehet. Wol dir/ du hasts gut.

Psal. CXIX, 18. Ach HErr/ öffne mir die Augen/daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

Vers. 34. Ach HErr/wenn du mein Hertz tröstest und ermunterst / so lauffe ich den Weg deiner Gebot.

Vers. 34. Unterweise mich HErr/ daß ich bewahre

wahre dein Gesetze / und halte es von gantzem Hertzen.

Vers. 36. Neige mein Hertz zu deinen Zeugnissen/ und nicht zum Geitz: Wende meine Augen ab / daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre/ sondern erquicke mich auff deinem Wege.

Vers. 43. Ach HErr / nimb ja nicht von meinem Mund das Wort der Warheit / denn ich hoffe auff deine Rechte.

Vers. 66. HErr / lehre mich heilsame Sitten und Erkäntniß: Denn ich gläube deinen Geboten.

Vers. 80. Ach HErr/ mein Hertz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten/ daß ich nicht zu schanden werde.

Vers. 106. HErr / ich schwere / und wils halten / daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will.

Psal. CXXXIX, 2. HErr/ du erforschest mich/ und kennest mich/ ich sitze oder stehe auff/ so weissest du es. Du verstehest meine Gedancken von ferne. Ich gehe oder lige / so bist du um mich / und sihest alle meine Wege. Denn sihe / es ist kein Wort auff meiner Zungen/ das du HErr nit alles weist.

Psal. CXLIII, 10. HERR lehre mich thun nach deinem Wolgefallen: Denn du bist mein GOtt / dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn.

Wenn die Erhörung deß Gebets / und der Trost im Gebet lang ausbleibet.

PSal. VI, 4, 5, 6. Ach du HERR wie lange? Wende dich HErr/ und errette meine Seele/

le / hilff mir um deiner Güte willen. Denn im Tod gedenckt man deiner nicht / wer will dir in der Hölle dancken?

Psal. X, 17. Das Verlangen der Elenden hörest du HErr / ihr Hertz ist gewiß / daß dein Ohr drauff mercket.

Psal. XII, 7. Die Rede des HErrn ist lauter / wie durchläutert Silber im erdenen Tiegel / bewährt sieben mal.

Psal. XXXIII, 4. Des HErrn Wort ist warhafftig / und was er zusagt / das hält er gewiß.

Psal. XIII, 2, 3. HErr / wie lang wilt du mein so gar vergessen? Wie lang verbirgest du dein Antlitz für mir? Wie lang soll ich sorgen in meiner Seelen / und mich ängsten in meinem Hertzen täglich? Wie lang soll sich mein Feind über mich erheben?

Ps. XIIX, 31. GOttes Wege sind ohne Wandel / die Rede deß HErrn sind durchläutert / er ist ein Schild allen die ihm vertrauen.

Psal. XIX, 10. Die Rechte des HErrn sind warhafftig / alle sambt gerecht: Sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Goldes / sie sind süsser denn Honig und Honigseim. Auch wird dein Knecht durch sie erinnert. Und wer sie hält / der hat groß Lohn.

Psal. XIX, 15. Ach HERR mein Hort und mein Erlöser / laß dir Wolgefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Hertzens vor dir / HErr mein Hort und mein Erlöser.

Psal. XXV, 5. Unser Väter hoffeten auff dich / und da sie hoffeten / halffest du ihnen aus. Zu dir

schry=

schryen sie/und wurden errettet/sie hoffeten auff dich/und wurden nicht zu schanden.

Vers. 12. Ach HErr sey nicht ferne von mir/ denn Angst ist nahe: Denn es ist hie kein Helffer.

Psal. XXVII, 9. Verbirge dein Antlitz nicht vor mir / und verlasse nicht im Zorn deinen Knecht/ denn du bist meine Hülffe/laß mich nicht/und thue nicht von mir die Hand abe/Gott mein Heil.

Vers. 14. Harre deß HErrn / sey getrost und unverzagt/und harre des HErrn.

Psal. XXVIII, 1. Wenn ich ruffe zu dir / HErr mein Hort / ach so schweige mir doch nicht / auff daß ich nicht wo du schweigest / ich gleich werde/ denen/die in die Hölle fahren.

Psal. XXXI, 23. Ich sprach in meinem Zagen/ ich bin von deinem Augen verstossen : Dennoch hörest du meines Flehens Stimme / da ich zu dir schrye.

Psal. XXXIV, 6. Welche den HErrn ansehen und anlauffen / derer Angesicht wird nicht zu schanden.

Psal. XXXVIII, 10. HErr/vor dir ist alle meine Begierde / und mein Seufftzen ist dir nicht verborgen.

Vers. 16, 22, 23. Ich harre HErr auff dich/du HErr mein GOtt wirst erhören. Verlaß mich nicht HErr mein GOtt/ sey nicht ferne von mir/ eile mir beyzustehen/HErr meine Hülffe.

Psal. XLII, 12. Was betrübst du dich meine Seele/und bist so unruhig in mir? Harre auff GOtt / denn ich werde ihm noch dancken/ daß er meines Angesichts Hülffe und mein Gott ist.

Psal. XLII, 9. Der HERR hat des Tages verheissen seine Güte / und deß Nachts singe ich ihm / und bete zu GOtt meines Lebens.

Psal. LI, 17. HErr / thue meine Lippen auff / daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

Psal. LIV, 4, 8. GOtt erhöre mein Gebet / vernimb die Rede meines Mundes. So will ich dir ein Freudenopffer thun / und deinem Namen / HErr / dancken / daß er so tröstlich ist.

Psal. LV, 18. Deß Abends / Morgens und Mittags wil ich klagen und heulen / so wird er meine Stimme hören.

Psal. LXXI. 8. HErr / laß meinen Mund deines Ruhms und deines Preises voll sein täglich / du bist meine Zuversicht HErr / HErr / meine Hoffnung von meiner Jugend an.

Psal. LXIX, 17. Erhöre mich HErr / denn deine Güte ist tröstlich. Wende dich zu mir nach deiner grossen Barmhertzigkeit / und verbirge dein Angesicht nicht vor deinem Knechte / denn mir ist Angst / erhöre mich eilend.

Psal. LXXXVI, 4. HErr sey mir gnädig / denn ich ruffe täglich zu dir. Erfreue die Seele deines Knechts / denn nach dir HErr verlanget mich.

Vers. 6. Ach du HERR bist gut und gnädig / von grosser Güte allen die dich anruffen / so vernimb nun HErr mein Gebet / und mercke auff die Stimme meines Flehens.

Psal. CXIX, 108. Laß dir gefallen / HErr / das willige Opffer meines Mundes / und lehre mich deine Rechte.

Vers. 133. Ach HErr / laß meinen Gang ge-

wiß seyn in deinem Wort / und laß kein Unrecht über mich herrschen.

Vers. 145. Ich ruffe von gantzem Hertzen/ erhöre mich HErr / daß ich deine Rechte halte / ich ruffe zu dir / hilff mir / daß ich dein Zeugnuß halte.

Vers. 65. Ach HErr / grossen Frieden haben/ die dein Gesetz lieben/ und werden nit straucheln/ drumb warte ich HErr auff dein Heil / und thue nach deinen Geboten.

Psal. CXXX, 1. Aus der tieffen ruff ich HErr zu dir / O HErr höre meine Stimme: Laß deine Ohren mercken auff die Stimme meines Flehens.

Psal. CXLI, 1. HERR / ich ruffe zu dir/ eile zu mir / vernimb meine Stimme / wenn ich dich anruffe. Mein Gebet müsse vor dir tügen wie ein Rauchopffer / mein Hände auffheben wie ein Abendopffer.

Ps. CXLIII, 1. HErr / erhöre mein Gebet/ vernimb mein Flehen umb deiner Warheit willen. Erhöre mich umb deiner Gerechtigkeit willen.

Vers. 7. HErr/ erhöre mich bald / mein Geist vergehet/ verbirge dein Antlitz nicht von mir/ daß ich nicht gleich werde denen / die in die Gruben fahren.

Psal. CXLV, 18. Der HErr ist nahe allen / die ihn anruffen / allen die ihn mit Ernst anruffen. Er thut was die Gottsförchtigen begehren / und höret ihr schreyen/ und hilfft ihnen.

Wenn man GOttes herrliche Geschöpff/ seine Wunderreiche Güte und Wolthaten sihet und begehret.

PSal. VIII, 5. Was ist der Mensch? daß du sein gedenckest? Und deß Menschen Kind/ daß du dich sein annimbst.

Psal. XIX, 2. Die Himmel erzehlen die Ehre GOttes / und die Feste verkündiget seiner Hän-Werck. Ein Tag sagts dem andern / und eine Nacht thuts kund der andern.

Psal. XXII, 10. HErr mein GOtt/ du hast mich aus meiner Mutterleibe gezogen/ du warest meine Zuversicht / da ich noch an meiner Mutter Brüsten war. Auff dich bin ich geworffen / von Mutterleibe / du bist mein GOtt von meiner Mutterleibe an.

Psal. XXX, 4. HErr du hast meine Seele aus der Höllen geführet / du hast mich lebend behalten/ da die in die Hölle fuhren.

Psal. XXXVI, 4. HERR deine Güte reichet so weit der Himmel ist/ und deine Warheit so weit die Wolcken gehen.

Psal. XLVII, 7. Lobsinget/ lobsinget GOtt/ lobsinget/ lobsinget unserm Könige: Denn GOtt ist König auff dem gantzem Erdboden / lobsinget ihm klüglich.

Psal. XLVIII, 2. Groß ist der HErr / und hochberühmet in der Stadt unsers GOttes auf seinem heiligen Berge.

Psal. LVII, 8. Mein Hertz ist bereit/ Gott mein Hertz ist bereit / daß ich singe und lobe / HErr ich

wil

wil dir dancken: Denn deine Güte ist so weit der Himmel ist/und deine Warheit/so weit die Wolcken gehen.

Psal. LXVI, 2. Jauchzet Gott alle Lande/Lobsinget zu Ehren seinem Namen/rühmet ihn herrlich. Sprecht zu GOtt: Wie wunderlich sind deine Werck?

Psal. LXXII, 18. Gelobet sey GOtt der HErr/der GOtt Israel / der allein Wunder thut/und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich / und alle Land müssen seiner Ehren voll werden / Amen/Amen.

Psal. XCII, 2. Das ist ein köstlich Ding / dem HErrn dancken/ und lobsingen deinem Namen/du Höchster. Des Morgens deine Gnade / und des Nachts deine Warheit verkündigen.

Vers. 6. HErr/wie sind deine Wercke so groß? Deine Gedancken sind so sehr tieff?

Psal. CIV, 24. HErr/wie sind deine Wercke so groß und viel? Du hast sie alle weißlich geordnet/und die Erde ist voll deiner Güter.

Psal. CXI, 2. Groß sind die Wercke des HErren/wer ihr achtet/der hat eitel Lust dran. Was er ordnet / das ist löblich und herrlich / und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Psal. CXXXIX, 14. HErr ich dancke dir darüber/daß ich wunderbarlich gemacht bin / wunderbarlich sind deine Wercke / und das erkennet meine Seele wol. Ach wie köstlich sind für mir/GOtt/deine Gedancken ? Wie ist ihr so ein grosse Summa?

Psal. CXXXV, 5. Ich weiß daß der HErr groß

ist: Alles was er will/ das thut er / im Himmel/ auff Erden/im Meer und in allen Tieffen.

Psal. CXLIV, 3. HErr / was ist der Mensch/ daß du dich sein annimbst / und deß Menschen Kind/daß du ihn so achtest? Ist doch der Mensch gleich wie nichts / seine Zeit fähret dahin wie ein Schatte.

Psal. CXLVI, 1. Lobe den HErrn meine Seele/ich wil den HErrn loben/so lange ich lebe/und meinem Gott lobsingen/weil ich hie bin.

Psal. CXLVII, 3. Lobet den HErrn: Denn unsern GOtt loben/ das ist ein köstlich Ding / solch Lob ist lieblich und schön. Denn unser HErr ist groß und von grosser Krafft / und ist unbegreifflich/wie er regieret.

Wenn GOtt das Gebet erhöret.

PSal. XXX, 11. Du hast meine Klage verwandelt in einen Reigen / du hast meinen Sack ausgezogen/ und mich mit Freuden gegürtet / HErr mein GOtt / ich will dir dancken in Ewigkeit.

Psal. XXXIV, 1. Ich wil den HErrn loben allezeit / sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Meine Seele soll sich rühmen des HErrn/ daß die Elenden hören und sich freuen.

Psal. LVI, 13. Ich habe dir GOtt gelobet/daß ich dir dancken wil: Denn du hast meine Seele vom Tod errettet / meine Füsse vom gleiten/ daß ich wandeln mag vor GOtt im Liecht der Lebendigen.

Psal. LXVI, 12. HErr / du hast Menschen las-

sen über unser Haupt fahren. Wir sind in Feur und Wasser kommen / aber du hast uns ausgeführet und erquicket.

Vers. 20. Gelobet sey GOtt / der mein Gebet nicht verwirfft / noch seine Güte von mir wendet.

Psal. LXVIII, 20. Gelobet sey der HErr täglich / GOtt legt uns eine Last auff / aber er hilfft uns auch. Wir haben einen GOtt der da hilfft / und den HErrn / HErrn / der vom Tod errettet.

Psal. LXXI, 20. GOtt du lässest mich erfahren viel und grosse Angst / und machest mich wieder lebendig / und holest mich wieder aus der Tieffe der Erden herauff. Du machest mich sehr groß und tröstest mich wieder. So dancke ich dir auch für deine Treue / mein GOtt / ich lobsinge dir du Heiliger in Jsrael. Meine Lippen und meine Seele / die du erlöset hast / sind frölich und lobsingen dir.

Psal. CXVI, 12. Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wolthat / die er mir thut? Jch wil den heilsamen Kelch nehmen / und des HErrn Namen predigen.

Psal. CXIX, 90. HErr / dein Wort bleibt ewiglich / so weit der Himmel ist: Deine Warheit wäret für und für: Du hast die Erde zugericht / und sie bleibet stehen. Es bleibt nach deinem Wort / denn es muß dir alles dienen.

In allgemeiner Noht und grosser Landes Straffe.

PSal. XIV, 7. Ach daß die Hülffe aus Zion über Jsrael käme / und der HErr sein gefangen

gen Volck erlösete: So würde Jacob frölich seyn/ und Israel sich freuen.

Psal. XLIV, 24. Erwecke dich HErr / warumb schläffest du? Wache auff/ und verstosse uns nicht so gar. Warumb verbirgest du dein Antlitz/ vergiessest unsers Elends und Drangs? Mache dich auff und hilff uns/ und erlöse uns umb deiner Güte willen.

Psal. XLVI, 2. GOtt ist unser Zuversicht und Stärcke / eine Hülffe in den grossen Nöhten/ die uns troffen haben.

Psal. LX, 2. GOtt der du uns verstossen hast/ und zornig bist/ tröste uns wieder: Der du die Erde beweget und zurissen hast/ heile ihre Brüche/ die so zerschellet sind.

Vers. 12. Ach HErr schaffe uns Beystand in der Noht/ denn Menschen Hülff ist kein nütze/ Mit GOtt wollen wir Thaten thun/ er wird unsere Feinde untertretten.

Psal. LXV, 3. GOtt / du erhörest Gebet/ darumb kommet alles Fleisch zu dir. Unsere Missethat drücket uns hart / du wollest unser Sünde vergeben.

Psal. LXXIV, 1. GOtt warumb verstössest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die Schaffe deiner Weide? Gedencke an deine Gemeine/ die du vor Alters erworben / und dir zum Erbtheil erlöset hast.

Psal. LXXIX, 5. HErr/ wie lang wilt du so gar zürnen / und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen. Gedencke nicht unser vorigen Missethat/ erbarme dich unser bald / denn wir sind fast dünne worden.

Psal. LXXX, 5. HErr GOtt Zebaoth/ wie lang wilt du zürnen über dem Gebet deines Volcks? Du speisest sie mit Thränen Brod/ und tränckest sie mit grossem Maß voll Thränen. GOtt Zebaoth tröste uns / laß leuchten dein Antlitz/ so genesen wir.

Psal. LXXXIX, 47. HERR / wie lang wilt du dich so gar verbergen / und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen?

Psal. XC, 14. HErr/ kehre dich doch wieder zu uns/ und sey deinen Knechten gnädig. Erfreue uns nun wieder / nach dem du uns so lange plagest/ nach deme wir so lange Unglück leiden.

Psal. CXXIII, 2. Sihe HErr/ wie die Augen der Knechte auff die Hände ihrer Herren sehen/ und wie die Augen der Magd auff die Hände ihrer Frauen sehen: Also sehen unsere Augen auff den HErrn unsern GOtt / biß er uns gnädig werde. Sey uns gnädig / HErr sey uns gnädig / denn wir sind sehr voll Verachtung.

Psal. LXXXV, 2. HErr / der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande / und hast die gefangene Jacob erlöset: Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volck/ und ihre Sünde bedecket: Tröste uns Gott unser Heiland/ und laß ab von deiner Ungnade über uns.

Vers. 6. Wilt du denn ewiglich über uns zürnen / und deinen Zorn gehen lassen immer für und für? Wilt du uns denn nicht wieder erquicken? Daß sich dein Volck über dir freuen möge. HERR erzeige uns deine Gnade / und hilff uns.

In sonderbarem Unglück und Leiden.

PSal. XVI, 2. Ich habe gesagt zu dem HErrn/ du bist ja der HErr/ ich muß umb deinet willen leiden.

Psal. XXVII, 6. Mein Hertz hält dir vor dein Wort/ ihr solt mein Antlitz suchen/ darumb suche ich auch mein HErr/ dein Antlitz.

Psal. XXV, 17, 18. Ach HErr/ sihe an meinen Jammer und Elend/ und vergib mir alle meine Sünde. Die Angst meines Hertzens ist groß/ führe mich aus meinen Nöhten.

Psal. XXXVII, 5. Befihl dem HErrn deine Wege/ und hoffe auff ihn/ er wirds wol machen/ und wird deine Gerechtigkeit her vor bringen/ wie das Liecht/ und dein Recht wie den Mittag.

Psal. XXXIX, 9. Nun HErr/ wes soll ich mich trösten? Ich hoffe auff dich. Ich will schweigen/ und meinen Mund nicht auffthun/ du wirsts wol machen.

Psal. LVI, 4. HErr/ wenn ich mich fürchte/ so hoffe ich auff dich.

Psal. LXIX, 2. GOtt hilff mir/ denn das Wasser gehet mir biß an die Seele/ ich versincke im tieffen Schlam/ da kein Grund ist.

Psal. LXXXIX, 48. Gedencke HErr/ wie kurtz mein Leben ist/ warumb wilt du den Menschen umbsonst geschaffen haben.

Psal. CXXI, 1, 2. Ich hebe meine Augen auff zu den Bergen/ von welchen mir Hülffe kommt. Meine Hülffe kommt vom HErrn/ der Himmel und Erden gemacht hat.

Psal. CXXIII, 1. Ich hebe meine Augen auff zu dir/der du im Himmel sitzest.

Psal. LXX, 2. Eile Gott mich zu erretten/HErr mir zu helffen.

Psal. CXXIV, 8. HErr/führe meine Seele aus dem Kercker/daß ich dancke deinem Namen. Die Gerechten werden sich zu mir samlen / wenn du mir wol thust.

Wenn wir dieses zeitlichen Lebens Beschwerlichkeit und Elend empfinden.

PSal. XVI, 11. HErr / du thust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude die Fülle / und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

Psal. LXXIII, 28. Nun/das soll meine Freude seyn/daß ich mich zu GOtt halte/und meine Zuversicht setze auff den HErrn HErrn/daß ich verkündige allein dein Thun.

Psal. LXXIII, 25. HErr/wenn ich nur dich habe / so frag ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmacht/ so bist du doch GOTT allezeit meines Hertzen Trost und mein Theil.

Psal. XXXI, 21. Wie groß ist deine Güte / die du verborgen hast / denen / die dich fürchten/ und erzeigest denen/die vor den Leuten auff dich trauen. Du verbirgest sie heimlich bey dir / für jedermans Trotz / du verdeckest sie in der Hütten/ für den zänckischen Zungen.

Psal. XXXIII, 12. Wol dem Volck / des der HErr ein GOtt ist / das Volck das er zum Erbtheil erwehlet hat.

Vers. 18. Sihe/des HErrn Auge sihet auf die so ihn fůrchten/die auff seine Gůte hoffen/daß er ihre Seele errette vom Tode / und ernehre sie in der Theurung.

Psal. XXXIV, 9. Schmecket und sehet wie freundlich der HErr ist / wol dem / der auff ihn trauet.

Psal. XXXVI, 8. Wie theuer ist deine Gůte / GOtt/daß Menschen Kinder unter dem Schatten deiner Flůgel trauen. Sie werden truncken von den reichen Gůtern deines Hauses / und du trånckest sie mit Wollust/ als mit einem Strom. Denn bey dir ist die lebendige Quelle/ und in deinem Liecht sehen wir das Liecht.

Psal. XXXVII, 16. Das wenige/das ein Gerechter hat / ist besser denn das grosse Gut vieler Gottlosen.

Vers. 25. Jch bin jung gewesen und alt worden / und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen / oder seinen Samen nach Brod gehen.

Psal. XXXIX, 8. Alle Menschen gehen daher wie ein Schemen / und machen ihnen viel vergeblicher Unruhe/ sie samlen/ und wissen nicht / wer es kriegen wird. Nun HErr/ wes soll ich mich trösten? Jch hoff auff dich / errette mich von aller meiner Sůnde.

Psal. XLII, 2. Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser/ so schreyet meine Seele GOtt zu dir/meine Seele dürstet nach Gott/ nach dem lebendigen GOtt / wenn werde ich dahin kommen/daß ich Gottes Angesicht schaue.

Psal.

Psal. LXIII, 6. Ach GOTT / das wäre meines Hertzens Freud und Wonne / wenn ich dich mit frölichem Munde loben solte: Wenn ich mich zu Bette lege / so dencke ich an dich / wenn ich erwache / so rede ich von dir.

Psal. LXV, 6. Wol dem / HErr / den du erwehlest und zu dir lässest / daß er wohne in deinen Höfen / der hat reichen Trost von deinem Hause in deinem heiligen Tempel.

Psal. LXXIII, 25. HErr / wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel und Erden / wenn wir gleich Leib und Seel verschmacht / so bist du doch / O GOtt / allezeit meines Hertzen Trost und mein Theil.

Psal. LXXIII, 27. Das ist meine Freude / daß ich mich zu GOtt halte / und meine Zuversicht setze auf den HErrn / HErrn daß ich verkündige allein dein Thun.

LXXXIV, 2. Wie lieblich sind deine Wohnungen / HErr Zebaoth: Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HErrn. Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen GOtt.

Vers. 5. Wol denen / HErr / die in deinem Hause wohnen / die loben dich immerdar.

Vers. 11. Ein Tag HERR in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hütten in meines GOTTES Hause / denn lang wohnen in der Gottlosen Hütten.

Wenn wir Verleumbdung des Nächsten hören/ oder sonsten zu Verachtung deß Nächsten/ oder bösen ärgerlichen Geschwätz veranlasset werden.

PSal. XVII, 1. Ich habe mir vorgesetzt/ daß mein Mund nicht soll übertretten.

Psal. XXXIX, 2. Ich habe mir vorgesetzt / ich wil mich hüten/ daß ich nicht sündige mit meiner Zungen/ ich wil meinen Mund zäumen / wenn ich muß den Gottlosen so vor mir sehen.

Psal. CXLI, 4. HErr / behüte meinen Mund/ und bewahre meine Lippen. Neige mein Hertz nicht auf etwas böses/ ein gottlos Wesen zu führen mit den Ubelthätern.

Psal. CXL, 12. Ein böses Maul wird kein Glück haben/ ein frevel böser Mensch wird verjaget und gestürtzet werden.

Psal. XXXIV, 13. Wer ist der gut Leben begehret/ und gern gute Tage hätte? Behüte meine Zunge für bösem/ und meine Lippen/ daß sie nicht falch reden.

Wider böse Verfolger.

PSal. XVII, 7. Beweise deine wunderliche Güte/ du Heyland derer/ die dir vertrauen/ wider die/ so sich wider deine rechte Hand setzen.

Ps. XXV, 15. Meine Augen sehen stets zu dem HErrn/ denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.

Psal. XLIII, 1. Richte mich GOtt/ und führe mir meine Sache wider das unheilige Volck/ und errette mich von den bösen falschen Leuten.

Psal.

Psal. LVI, 4. HErr / wenn ich mich fürchte / so hoffe ich auff dich: Ich wil GOttes Wort rühmen / auff GOtt will ich hoffen / und mich nicht nicht fürchten / was solte mir Fleisch thun? Auff GOtt hoffe ich / und fürchte mich nicht / was können wir Menschen thun?

Psal. XCII, 8. Die Gottlosen grünen wie das Graß / und die Ubelthäter blühen alle / biß sie vertilget werden immer und ewiglich.

Psal. CXL, 5. Bewahre mich HErr / für der Hand der Gottlosen: Behüte mich für den freveln Leuten / die meinen Gang gedencken umzuzustossen.

Vers. 6. Die Hoffärtigen legen mir Stricke / und breiten mir Seile aus zum Netze / und stellen mir Fallen an den Weg: Ich aber sage zum HErrn / du bist mein Gott: HErr vernimb die Stimme meines Flehens.

Vers 9. HErr laß dem Gottlosen seine Begierde nicht / stärcke seinen Mutwillen nicht / sie möchten sichs erheben.

Psal. CXLI, 8. Auff dich HErr / HErr / sehen meine Augen: Ich traue auff dich / verstosse meine Seele nicht: Bewahre mich für dem Stricke / den sie mir gelegt haben / und für der Falle der Ubelthäter.

Psal. CXLIII, 9. Errette mich Gott von meinen Feinden / zu dir habe ich Zuflucht.

Wenn man böse ärgerliche Exempel sihet.

PSal. XVII, 14. Herr / errette meine Seele von

den Gottlosen / HERR von den Leuten dieser Welt / welche ihr Theil haben in ihrem Leben / welchen du den Bauch füllest mit deinem Schatz / die da Kinder die Fülle haben / und lassen ihr übriges den Jungen.

Psal. XXVI, 14. Raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern / noch mein Leben mit den Blutdürstigen.

Ps. XXIIX, 3. Zeuch mich nicht hin unter den Gottlosen / und unter den Ubelthätern / die freundlich reden mit ihren Nächsten / und haben böses im Hertzen.

Psal. XLIX, 17. Laß dichs nicht irren / ob einer reich wird / ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird / denn er wird nichts in seinem Sterben mit nehmen / und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren.

Psal. XLIX, 19. Diese trösten sich dieses guten Lebens / und preisens / wenn einer nach guten Tagen trachtet: So fahren sie ihren Vättern nach / und sehen das Liecht nimmermehr.

Psal. CXIX, 66. HErr / lehre mich heilsame Sitten und Erkäntniß: Denn ich gläube deinen Geboten.

Psal. CXLI, 4. Ach HErr / neige mein Hertze nicht auff etwas böses / ein gottloß Wesen zu führen mit den Ubelthätern / daß ich nicht esse von dem / das ihnen geliebt.

Wenn uns unsere Sünde verunruhen / oder zaghafft machen wollen.

Psal.

PSal. XXV, 6/7. Gedencke HERR an deine Barmhertzigkeit/ und an deine Güte/ die von der Welt her gewesen ist. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend / noch meiner Ubertrettung/ gedencke aber mein/ nach deiner Barmhertzigkeit/ umb deiner Güte willen.

Vers. 8. Der HErr ist gut und fromm/ darum unterweiset er die Sünder auff dem Wege.

Vers. 11. Umb deines Namens willen / HERR / sey gnädig meiner Missethat / die da groß ist.

Vers. 16. Wende dich zu mir / und sey mir gnädig/ denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Hertzen ist groß: Führe mich aus meinen Nöhten.

Psal. XXX. 10. Ach HErr/ was ist nütze an meinem Blut / wenn ich tod bin ? Wird dir auch der Staub dancken / und deine Treue verkündigen?

Psal. XXXI, 6. In deine Hände befehle ich meinen Geist / du hast mich erlöset / HErr du treuer GOtt.

Psal. XXXIV, 19. Der HErr ist nahe bey denen die zubrochens Hertzens sind/ und hilfft denen/ die zuschlagen Gemühter haben.

Psal. XL, 13. Es haben mich umbgeben Leiden ohne Zahl / es haben mich meine Sünde ergriffen/ daß ich nicht sehen kan / ihr ist mehr denn Haar auff meinem Häupte / und mein Hertze hat mich verlassen. Darumb laß dirs gefallen/ HERR daß du mich errettest / eile mir zu helffen.

Psal. XLI, 5. HErr sey mir gnädig/ heile meine Seele/ denn ich habe an dir gesündiget.

Psal. LI, 2. GOtt sey mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Wasche mich wol von meiner Missethat / und reinige mich von meiner Sünde: Denn ich erkenne meine Missethat/ und meine Sünde ist immer vor mir.

Vers. 10. HErr / verbirge dein Antlitz von meinen Sünden / und tilge alle meine Missethat.

Vers. 11. Schaffe in mir GOtt ein reines Hertz / und gib mir einen neuen gewissen Geist/ verwirff mich nicht von deinem Angesicht / und nimb deinen heiligen Geist nicht von mir / tröste mich wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalte mich dir.

Vers. 16. Errette mich von den Blutschulden/ GOtt/ der du mein GOtt und Heiland bist/ daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

Vers. 19. Die Opffer/ mein GOtt/ die dir gefallen / sind ja ein geängster Geist. Ein geängstes und zerschlagen Hertz / wirst du O GOtt nicht verachten.

Psal. LXIX, 6. GOtt du weissest meine Thorheit / und meine Schulde sind dir nicht verborgen: Laß nicht zu Schanden werden an mir/ die dein harren / HERR Zebaoth / laß nicht schamrot werden an mir / die dich suchen / O GOtt Israel.

Psal. CII, 18. Der HErr wendet sich zum Gebet der Verlassenen / und verschmähet ihr Gebet nicht. Er schauet von seiner heiligen Höhe / der HErr sihet vom Himmel auff Erden/daß er das Seufftzen der Gefangenen höre / und loß mache die Kinder deß Todes.

Psal. CXIX, 52. HErr/ wenn ich gedencke/ wie du von der Welt her gerichtet hast / so werde ich getröstet.

Psal. CXXX, 7. Meine Seele hoffet auff den HErrn: Denn bey dem HErrn ist die Gnade/und viel Erlösung bey ihm.

Psal. CXLIII, 2. Ach HErr/gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte: Denn vor dir ist kein lebendiger gerecht. Mein Geist ist in mir geängstet / mein Hertz ist mir in meinem Leib verzehret.

Vers. 6. HErr ich breite meine Hände aus zu dir / meine Seele dürstet nach dir / wie ein dürr Land/ Sela.

Psal. CXLV, 8. Gnädig und barmhertzig ist der HErr/gedultig und von grosser Güte. Der HErr ist allen gütig / und erbarmet sich aller seiner Werck.

Wenn GOtt züchtiget und heimsuchet.

PSal. XIIX, 36. HErr / wenn du mich demütigest/machst du mich groß.

Psal. CXIX, 67/71. Es ist mir lieb HErr / daß du mich gedemütiget hast / daß ich deine Rechte ler-

te lerne. Denn ehe ich gedemütiget ward/ irret ich/ nun aber halte ich dein Wort.

Ps. XCIV, 12, 13. Wol dem/ den du HErr züchtigest/ und lehrest ihn durch dein Gesetze/ daß er Gedult habe/ wenns übel gehe.

Psal. XCXXI, 67. HErr/ ehe ich gedemütiget ward/ irret ich/ nun aber halte ich dein Wort.

Psal. CXIX, 75. HErr/ ich weiß daß deine Gericht recht sind/ und hast mich trewlich gedemütiget.

Psal. CXLV, 17. Der HErr ist gerecht in allen seinen Wesen/ und heilig in allen seinen Wercken.

Regi

Register über das Gesang-Buch/

An welchem Ort und Blat jedes Gebet zufinden.

I.

Morgen- und Abend-Segen neben andern Gebeten.

1. Eine Anruffung zu GOtt / umb Geist und Gnad recht zu beten. 3
2. Gebet / weñ man zur Kirchen gehē wil. 5
8. Gebet vor der Predigt. 5
4. Gebet nach der Predigt. 6
5. Gebet / weñ man nach geendetem Gottesdienst wieder nach Haus gehen wil. 8
6. Ein allgemeines Morgen-Gebet. 9
7. Ein allgemein Abend-Gebet. 11
8. Morgen-Segen am Sonntag. 13
9. Dancksagung für die Schöpffung 15
10. Abendsegen am Sonntag: 17
11. Morgen-Segen am Montag. 19
12. Dancksagung vor die Erlösung. 26
13. Abend-Segen am Montag. 22
14. Morgen-Segen am Dienstag. 24
15. Dancksagung für die Heilignng. 25

16. Abend-Segen am Dienstag. 27
17. Morgen-Segen am Mitwoch. 29
18. Dancksagung vor die Erkäntniß Christi. 30
19. Abend-Segen am Mitwoch. 32
20. Morgen-Segen am Donnerstag. 34
21. Dancksagung für die Leibs-Erhaltung. 36
22. Abend-Segen am Donnerstag. 37
23. Morgen-Segen am Freytag. 39
24. Dancksagung für das Leiden Christi. 41
25. Abend-Segen am Freytag. 43
26. Morgen-Segen am Sonnabend. 44
27. Dancksagung für GOttes Barmherzigkeit. 46
28. Abend-Segen am Sonnabend. 48
29. Gebet umb ein seliges Ende. 50
30. Morgen-Segen eines Krancken. 52
31. Abend-Segen eines Krancken. 53

II.

Gebet vor allerhand Stands-Personen.

1. Tägliches Testament eines Christen-Menschen. 54
2. Tägliches Gebet/ in allerley Geistlich- un Leiblichen Anliegē/ um Gnade/ die Werck deß Berufs Christlich zuverrichten. 57
3. Gebet umb rechten Segen Gottes täg-zusprechen. 59

4 Täg-

4. Tägliche Ubung der Gottseligkeit. 59
5. Eine tägliche Beicht. 62
6. Ein täglich Gebetlein. 62
7. Gebet um Leibes Gesundheit. 63
8. Gebet umb Fried und Einigkeit. 64
9. Gebet zu Gott um zeitliche Güter. 66
10. Seufftzerlein/so offt man hört die Glocken schlagen. 67
11. Ein anders. 67
12. Ein Gebet der Obrigkeit 68
13. Gebet der Unterthanen. 69
14. Gebet der Prediger. 70
15. Gebet der Zuhörer. 72
16. Gebet eines Predigers / wenn er jetzt auff die Cantzel gehen will. 73
17. Gebet eines Predigers/wann er von der Cantzel gehet. 74
18. Gebet der Haus-Vätter und Haus-Mütter. 75
19. Gebet eines Kindes. 76
20. Gebet eines Præceptoris, oder Lehrmeisters. 78
21. Gebet der Schüler. 79
22. Gebet deß Gesindes. 80
23. Gebet der Eheleute. 82
24. Gebet eines Witwers. 83
25. Gebet einer Witwen. 84
26. Gebet eines Witwers oder Witwen/ die wieder heurahten wollen. 85

27. Ge-

27. Gebet/so man verreisen will 87
28. Dancksagung / wenn man glücklich wieder nach Haus gelanget. 87
29. Gebet/ wenn es sehr wittert / donnert und blitzet. 88
30. Dancksagung nach glücklich vergangenem Wetter. 89

III.

Gebet auff die hohen Fest.

1. Dancksagung zur Advents-Zeit. 90
2. Dancksagung vor die gnadenreiche Geburt unsers HErrn JEsu Christi. 91
3. Ein anders. 94
4. Ein anders. 95
5. Dancksagung am Neuen Jahrs Tage. 96
6. Die andere. 100
7. Dancksagung für die fröliche Aufferstehung JEsu Christi. 102
8. Die andere. 103
9. Die dritte. 105
10. Dancksagung für die siegreiche Himelfahrt unsers HErrn JEsu Christi. 106
11. Die andere. 109
12. Dancksagung auff das Heilige Pfingst-Fest. 111
13. Die andere. 113
14. Die dritte. 114

15. Danck-

15. Dancksagung auff das Fest der H. Dreyfaltigkeit. 116
16. Dancksagung am Tag Michaelis/ für den Schutz der H. Engel. 118

IV.

Gebet vor und nach nach der Beicht/ wie auch vor und nach der Communion.

1. Gebet um Vergebung der Sünden aus den Psalmen zusammen gezogen. 121
2. Umb Vergebung der Sünden/ weñ man jetzt beichten will. 123
3. Wie man nach gethaner Beicht GOtt dancken/ und sich ihm befehlen soll. 124
4. Ein ander Gebet nach gethaner Beicht. 126
5. Dancksagung nach empfangener Absolution. 128
6. Gebet vor Empfahung deß H. Abendmals. 129
7. Das andere. 130
8. Das dritte. 131
9. Andächtige Betrachtung und Gebet/ so bey der Heiligung und Zubereitung deß H. Abendmals zugebrauchen. 133
10. Ein Gebet / wenn man hinzu gehen will. 137
11. Ein anders. 137

12. Unterschiedliche andere kurtze Seufftzer. 138
13. Dancksagung nach dem H. Abendmal zu GOtt dem Vatter. 141
14. Zu JEsu Christo. 142
15. Zu GOtt dem Heiligen Geist. 143
16. Eine andere Dancksagung. 145
17. Eine andere. 150
18. Eine andere. 152
19. Eine andere. 254
20. Eine andere / wenn man aus der Kirchen heimkommen ist. 154

V.

Gebet für schwangere und gebährende Weiber.

1. Gebet / wenn Vatter und Mutter vermercken / daß GOttes Segen vorhanden. 155
2. Gebet der schwangern Mutter. 156
3. Gebet zur Zeit der Geburt / und in den Kindesnöhten. 157
4. Drey Gebetlein vor Mutter und Kind / in sorglicher Geburt. 158
5. Dancksagung nach erlangter frölichen Geburt und H. Tauff. 160
6. Dancksagung einer Sechswöchnerin / bey ihrem Kirchgang. 161

Ge-

VI.

Gebet für Krancke und Sterbende.

1. Gebet eines Menschen/der sich immer bey baufälliger Gesundheit befindet, 162
2. Gebet um Göttlichen Segen zur Artzney. 163
3. Ein Gebet in Sterbensläufften. 164
4. Ein Gebet in Kranckheiten. 166
5. Ein Gebet in Todes-Nöthen. 167
6. Gebet wieder deß Todes Bitterkeit. 169
7. Verlangen nach einem seligen End. 171
8. Gebet der Umstehenden für den krancken/so in den letzten Zügen liegt 174
9. Schluß-Gebetlein für einen sterbenden Menschen von den Umstehenden zusprechen. 175
10. Dancksagung/so die Umstehenden sprechen sollen/wenn die Seel abgeschieden. 176

VII.

In allerley Nöthen und Anliegen.

1. Monat-Gebet. 177
2. Gebet zur Zeit grausamer Winde. 178
3. Gebet umb Sonnenschein in langwüriger Nässe. 179
4. Gebet umb Regen in grosser Dürr und Hitze. 180
5. Gebet in Feuersbrunst. 182
6. Dancksagung nach abgewendeter Feuersgegefahr. 182
7. Gebet am Namens-Tag. 183
8. Gebet wieder die Feinde und Verleumder. 186
9. Gebet zu Ausgang der Wochē zu sprechen. 187
10 Dancksagung am Geburts-Tag. 189
11. Gebet eines Ehemanns dem sein Weib gestorben. 190

12. Ge-

12. Gebet wider den Türcken. 192
13. Collect wieder den Türcken. 198
14. Buß und Danck-Gebet / wegen deß mit dem Türcken getroffenen Friedens. 199

VIII.

Kurtze Stoßgebetlein / aus den Psalmen Davids / in allerhand Fällen zu brauchen.

1. In Furcht / Schrecken und Entsetzen. 206
2. In Versuchung zu Sünden un̄ Untugend. 207
3. Wenn die Erhörung deß Gebets lang ausbleibet. 211
4. Wenn man Gottes herrliche Geschöpff / seine Güte und Wolthaten siehet und begehret. 216
5. In allgemeiner Noth und grosser Landes-Straffe. 219
6. In sonderbahrem Unglück und Leiden. 222
7. Wenn wir dieses zeitlichen Lebens Beschwerlichkeit und Elend empfinden. 223
8. Wenn wir Verleumbdung deß Nächsten hören / oder sonsten zu Verachtung deß Nächsten / oder bösen ärgerlichen Geschwätz veranlasset werden. 226
9. Wider böse Verfolger. 226
10. Wenn man böse ärgerliche Exempel sihet. 227
11. Wenn uns unsere Sünde verunruhigen / oder uns zaghafft machen wollen. 228
12. Wenn Gott züchtiget und heimsuchet. 231

ENDE.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tägliche Morgen- und Abend-Segen

Bayreuth 1771 [i.e. 1671?]

Liturg. 466#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10590195-1
VD17 12:120443M